



## Beteiligungsbericht 2022

**Herausgegeben von:** Stadt Freiburg im Breisgau

**Fachliche Verantwortung:** Bürgermeister Stefan Breiter

**Text und Bearbeitung  
sowie Koordination:** Stadtkämmerei, Abteilung Beteiligungen

**Textbeiträge:** Städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe  
und Zweckverbände

Freiburg im Breisgau, Dezember 2022

## VORWORT

Der vorliegende Beteiligungsbericht mit dem Ausweis des Geschäftsverlaufs 2021 und der künftigen Entwicklung 2022 ff. ermöglicht dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit Transparenz über die Struktur, die Leistungserfüllung und das wirtschaftliche Volumen des „Konzerns“ Stadt Freiburg mit seinen rund 110 Beteiligungen und Eigenbetrieben. Die Übertragung kommunaler Aufgaben auf privatrechtlich organisierte Unternehmen und Eigenbetriebe hat sich bewährt. Die städtischen Unternehmen erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben weiterhin zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Bürgerschaft. Die Umsetzung der politischen Ziele zur Daseinsvorsorge in den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben trägt nachhaltig zur Stärkung und positiven Weiterentwicklung der Stadt Freiburg bei.

Die Corona-Pandemie hat auch im Jahr 2021 den Geschäftsverlauf in städtischen Gesellschaften zum Teil deutlich geprägt. Mit dem in der Pandemie verbundenen Herunterfahren des öffentlichen und privaten Lebens waren erhebliche Umsatzeinbußen u. a. im Bereich des ÖPNV, bei den Bädern, im Kongress- und Messewesen sowie im Theater verbunden. Um den deutlichen Umsatzrückgang in allen vom Tourismus betroffenen Branchen abzufedern und die Innenstadt mehr zu beleben, hat die FWTM eine Restart Marketingkampagne im Frühsommer 2021 erfolgreich gestartet.

Die städtischen Gesellschaften haben im Berichtsjahr Investitionen im Umfang von rund 208 Mio. € durchgeführt: Hierzu zählen die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Europa-Park-Stadions, die Sanierung des Gleiskörpers in der Salzstraße und die Fortsetzung der Arbeiten der Stadtbahn Waldkircher Straße, der Bau von Verwaltungsgebäude mit Kita der f.q.b. am Mundenhof sowie umfassende Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen durch die Freiburger Stadtbau im Rahmen des Konzeptes FSB 2030.

Freiburg zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität und ein stetiges Wachstum aus. Mit der Auszeichnung auf Platz 3 der Städtereisen durch Lonely Planet wird Freiburg noch mehr Beachtung finden. Die Bedarfe, die sich aus dem Wachstum und der Nachfrage in den unterschiedlichsten Leistungsbereichen ergeben, werden sich auch im „Konzern Stadt Freiburg“ zum Beispiel in der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum widerspiegeln.

Die nachhaltige Erfüllung wichtiger Aufgaben der Daseinsvorsorge, die aktuell durch die deutliche Steigerung der Energiepreise in Folge des Ukrainekriegs erschwert wird, in Einklang zu bringen mit der Leistungsfähigkeit des städtischen Haushalts, ist eine zentrale Herausforderung aller Akteure innerhalb der Stadtgesellschaft.

Im Namen des Bürgermeisteramtes und des Gemeinderates danke ich den Geschäftsleitungen und den Betriebsleitungen, den Aufsichtsorganen und Betriebsausschüssen sowie allen Mitarbeitenden der Beteiligungen und Eigenbetriebe für ihren stets engagierten Einsatz.

Freiburg, im Dezember 2022



Martin W. W. Horn  
Oberbürgermeister

## Beteiligungen 2022/2021 auf einen Blick

### 1. Änderungen wichtiger allgemeiner Rahmenbedingungen

Mit den im Rahmen der Corona Pandemie verbundenen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens waren in den Jahren 2021 und 2022 deutliche Auswirkungen auf die städtischen Beteiligungen verbunden, die voraussichtlich auch noch in den Folgejahren spürbar sein werden.

Mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sind darüber hinaus weitere deutliche Belastungen für die Wirtschaft verbunden. Die hohe Abhängigkeit von russischen Energieimporten stellt ein beträchtliches Risiko dar. In Folge werden anhaltend hohe Preise – insbesondere für Energie und Rohstoffe – erwartet. Die Umstellung auf alternative Formen der Energiegewinnung, um eine sichere und CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung langfristig sicherstellen zu können, wird zu deutlichen Veränderungen auch in den Geschäftsfeldern der städtischen Gesellschaften führen.

Mit der in Folge der allgemeinen Preissteigerung vorgenommenen Anhebung der Zinssätze nach einer fast zehnjährigen Niedrigzinsphase sind künftig deutlich höhere Kreditbeschaffungskosten zu erwarten und bei der Umsetzung geplanter Investitionen zu berücksichtigen.

### 2. Wirtschaftliche Betätigung und Projekte der wichtigsten Gesellschaften

Die **Stadtwerke Freiburg GmbH** ist als geschäftsführende Holding für die Freiburger Verkehrs AG, die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH und die Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH tätig und hält eine Beteiligung an der badenova AG & Co. KG. Die Ergebnisentwicklung des Unternehmens wird im Wesentlichen durch die jeweiligen Ergebnisse der Tochter und Beteiligungsunternehmen geprägt.

Als regionales Energiedienstleistungsunternehmen mit einem stark ausgeprägten ökologischen Profil konnte die **badenova** in 2021 das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau festigen. Die Ertragslage wurde weiterhin durch konjunkturell-, witterungs- und wettbewerbsbedingte Rahmenbedingungen beeinflusst. Die wirtschaftlichen Folgen des Ukraine Konflikts mit steigenden Energiepreisen sowie Investitionen in alternative Formen der Energieversorgung werden die künftige Entwicklung der badenova deutlich prägen.

Das Ziel der Erweiterung und Sicherung eines guten ÖPNV-Angebots in Freiburg konnte die **Freiburger Verkehrs AG** in 2021 weiter umsetzen. Die Anzahl der beförderten Fahrgäste liegt pandemiebedingt weiterhin unter den Zahlen 2019. Gleichzeitig wird das ÖPNV-Angebot weiterhin ausgebaut und das bestehende Netz kontinuierlich saniert.

Die Geschäftsentwicklung der **Freiburger Stadtbau GmbH** wird weiterhin durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Baurägerstätigkeit geprägt. Die FSB bewirtschaftete 2021 insgesamt 11.275 Wohnungen, davon 8.758 im Eigenbestand, 935 Wohnungen in der Verwaltung für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG, 29 Wohnungen als Generalmieter sowie 1.553 Wohnungen in der Verwaltung nach dem Wohneigentumsgesetz/Mietsonderverwaltung. Im Berichtsjahr konnten 194 Wohnungen fertiggestellt werden. Zum 31.12.2021 befanden sich weitere 177 Wohnungen für den eigenen Bestand in Fertigstellung.



Die Entwicklung der **Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG** wurde in 2021 wiederum maßgeblich durch die Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad, Parkhausbetriebe sowie Vermietung von selbst errichteten Immobilien bestimmt.

Die **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH** verfolgt permanent den Ausbau ihrer Geschäftsfelder, die Optimierung der Geschäftsprozesse, der Sammel- und Transportlogistik sowie des Bereiches Reinigung/Winterdienst in Verbindung mit Digitalisierungsmaßnahmen. Die Deponierekultivierung mit einem Energiekonzept wurde 2021 ebenfalls fortgesetzt. Es wurden Investitionen zur langfristigen Sicherung der Betriebsgrundlagen, insbesondere die Fertigstellung des Parkdecks, umgesetzt. Für 2022 ff sind erhebliche Investitionen in den Bau eines Recyclingkaufhauses sowie die Umstellung des Fuhrparks auf klimafreundliche Antriebstechnik geplant.

Die **Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG / Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG** fördert Wirtschaft und Tourismus mit zukunftsorientierten Impulsen und trägt zur Profilierung und Stärkung Freiburgs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Tourismusdestination bei. Die Beschäftigungsquote übertraf trotz Pandemie mit rd. 133.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (30.06.2021) das Vorjahresniveau. In 2021 galt es, den Veranstaltungs- und Tourismusbereich unter den fortgesetzten Pandemiebedingungen wiederzubeleben und Ausfälle zu minimieren. Die temporäre Nutzung der Messe als zentrales Impfzentrum leistete einen wesentlichen Beitrag zum Jahresergebnis. Auch für 2022 ff wird noch mit negativen Auswirkungen der Pandemie gerechnet.

Die **Gemeinnützige Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH** konnte in 2021 rund 400 Menschen beschäftigen, qualifizieren und sozialpädagogisch betreuen. Die Umsetzung der Unternehmensziele der Gesellschaft wird weiterhin deutlich durch Rahmenbedingungen von öffentlichen Beschäftigungsmaßnahmen beeinflusst.

### 3. Gesellschaftsrechtliche Änderungen

In der badenova AG & Co. KG wurden diverse gesellschaftsrechtliche Veränderungen vollzogen (vgl. Kapitel II 1.2.4).

### 4. Zahlen und Fakten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und deren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

		2018	2019	2020	2021	2022 (Plan / Vorschau)
Umsatzerlöse	Mio. €	1.309	1.407	1.268	1.372	1.377
Investitionen	Mio. €	163	182	223	208	237
Verbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten)	Mio. €	581	669	763	810	Noch keine Angaben
Anzahl Beschäftigte; davon	Personen	3.107	3.190	3.246	3.331	3.345
Männer		2.220	2.289	2.314	2.358	Noch keine Angaben
Frauen		887	901	932	973	Noch keine Angaben
Abführung an den HH	Mio. €	12,3	13,4	12,5	14,2	13,6
Zuführung aus dem HH	Mio. €	23,0	17,0	29,7	30,8	53,0

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ASF	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
AZV	Abwasserzweckverband
DSD	Duales System Deutschland
EAF	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg
EBF	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg
EDG	Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH
EEG	Erneuerbare Energien-Gesetz
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
ESE	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg
ETF	Eigenbetrieb Theater Freiburg
EVS	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule
f.q.b.	Freiburger Qualifizierungs - und Beschäftigungs gGmbH
FFB	Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH
FKB	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft GmbH & Co. KG
FKV	FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft GmbH & Co. KG
FMMI	Freiburg Management und Marketing International GmbH
FSB	Freiburger Stadtbau GmbH
FSI	Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG
FWI	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG
FWTM KG	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
GAB	Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH
GemO	Gemeindeordnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
m	männlich
MF OTG	Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RBG	Regio Bäder GmbH
RHB	Rheinhafen Breisach GmbH
RRSO	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH
Schwbg	Schwerbehindertengesetz
SF OTG	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
StW	Stadtwerke Freiburg GmbH
StWB	Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH
TREA	Thermische Restabfallbehandlungsanlage
VAG	Freiburger Verkehrs AG
w	weiblich
ZRF	Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg
ZTN	Zweckverband für tierische Nebenprodukte Süd

## INHALTSVERZEICHNIS

### I. Einführung

1.	Gegenstand des Beteiligungsberichtes .....	7
2.	Übersicht über die Beteiligungen .....	9
3.	Betriebswirtschaftliche Eckdaten des städtischen Haushalts, der Gesellschaften und Eigenbetriebe .....	11
4.	Strategische Ziele, Leistungs- und Finanzziele der städtischen Gesellschaften....	27

### II. Städtische Beteiligungen

#### 1. Verkehr, Ver- und Entsorgung

1.1	Stadtwerke Freiburg GmbH.....	31
1.2	badenova AG & Co. KG .....	38
1.3	badenova Verwaltungs-AG.....	49
1.4	Freiburger Verkehrs AG .....	52
1.5	Regio-Verkehrs-Verbund Freiburg GmbH.....	59
1.6	Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH.....	64
1.7	Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH .....	68
1.8	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH .....	72
1.9	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar GmbH & Co. KG .....	79
1.10	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar Verwaltungs-GmbH.....	82
1.11	Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH.....	84

#### 2. Wohnen und kommunale Immobilien

2.1	Freiburger Stadtbau GmbH.....	89
2.2	Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.....	99
2.3	Freiburger Stadtimmobilien GmbH.....	103
2.4	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG .....	106
2.5	Freiburger Kommunalbauten GmbH .....	111
2.6	Regio Bäder GmbH .....	114
2.7	Green City Hotel Vauban gGmbH.....	118

#### 3. Messe, Märkte, Touristik, Wirtschaftsförderung

3.1	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG.....	122
3.2	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH .....	130
3.3	Freiburg Management und Marketing International GmbH .....	132
3.4	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG.....	136
3.5	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH .....	139
3.6	FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG .....	141
3.7	Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG .....	144

3.8	Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH .....	150
3.9	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG.....	156
3.10	Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH.....	161

**4. Beteiligungen im Rahmen der kommunalen und regionalen Infrastruktur**

4.1	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH.....	163
4.2	Rheinhafen Breisach GmbH .....	166
4.3	Lagerhaus Breisach GmbH .....	170
4.4	Energieagentur Regio Freiburg Gesellschaft zur Förderung von Energiesparsystemen und solaren Energien GmbH .....	172
4.5	Kopfbau II GmbH & Co. KG.....	175
4.6	Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH.....	180

**III. Eigenbetriebe**

1.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i. Br.....	183
2.	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.....	188
3.	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i. Br.....	192
4.	Eigenbetrieb Theater Freiburg i. Br.....	196
5.	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule Freiburg i.Br. ....	203

**Anlage 1:** Mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2027 der wesentlichen Beteiligungs-gesellschaften und Zweckverbände

**Anlage 2:** Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2018 bis 2022

**Anlage 3:** Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. mit einer Anteilsquote unter 0,5 %

**Anlage 4:** Erläuterungen der Kennzahlen

Redaktionelle Hinweise:

- Der einfacheren Lesbarkeit wegen wurde zum Teil auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.
- Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€) auftreten.



## I Einführung

### 1 Gegenstand des Beteiligungsberichts

#### 1.1 Rechtliche Grundlagen

Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist die Stadt Freiburg i. Br. aufgefordert, zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Beteiligungsbericht muss über alle unmittelbaren Beteiligungen unabhängig von der Höhe der Beteiligung und über mittelbare Beteiligungen, an denen eine Beteiligung von mehr als 50 % besteht, informieren. Bei unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 % können die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten beschränkt werden. Ansonsten hat der Beteiligungsbericht folgende Angaben zu enthalten:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
- für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahrs die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe.

Darüber hinaus wird auch über die Eigenbetriebe und wirtschaftlich bedeutsamen mittelbaren Minderheitsbeteiligungen berichtet. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg bleibt es bei unmittelbaren Beteiligungen mit einer Beteiligung unter 0,5 % bei einer Auflistung gemäß Anlage 3 des Beteiligungsberichts 2022.

#### 1.2 Zielsetzung

Dieser Bericht ist ein Beitrag zu einem Steuerungssystem, das es der Stadt ermöglicht, alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters zu unterstellen. Es werden Informationen für die Entscheidungsträger zur Steuerung der Aktivitäten außerhalb des Kernhaushaltes geliefert. Die Stadt und die vom Gemeinderat entsandten Aufsichtsratsmitglieder haben bei Mehrheitsbeteiligungen das Unternehmen so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird.

### 1.3 Inhalt

Der Beteiligungsbericht 2022 setzt sich zusammen aus Kapitel I mit

- einer Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. (städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände, in denen die Stadt Freiburg i. Br. Verbandsmitglied ist) in Kapitel I 2.,
- den zusammengefassten betriebswirtschaftlichen Eckdaten der Beteiligungen für das Jahr 2021 (und Vorjahreszahlen) in Kapitel I 3. und
- einer Zusammenfassung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der städtischen Gesellschaften (Mehrheitsbeteiligungen) in Kapitel I 4.

sowie den Kapiteln II bis III mit der Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Gesellschaften, der Eigenbetriebe und wirtschaftlich bedeutenden Zweckverbände sowie Anlagen.

Der Beteiligungsbericht fasst die wichtigsten Informationen zu den städtischen Beteiligungen zusammen und gibt einen schnellen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Situation und weitere Entwicklung der Unternehmen.

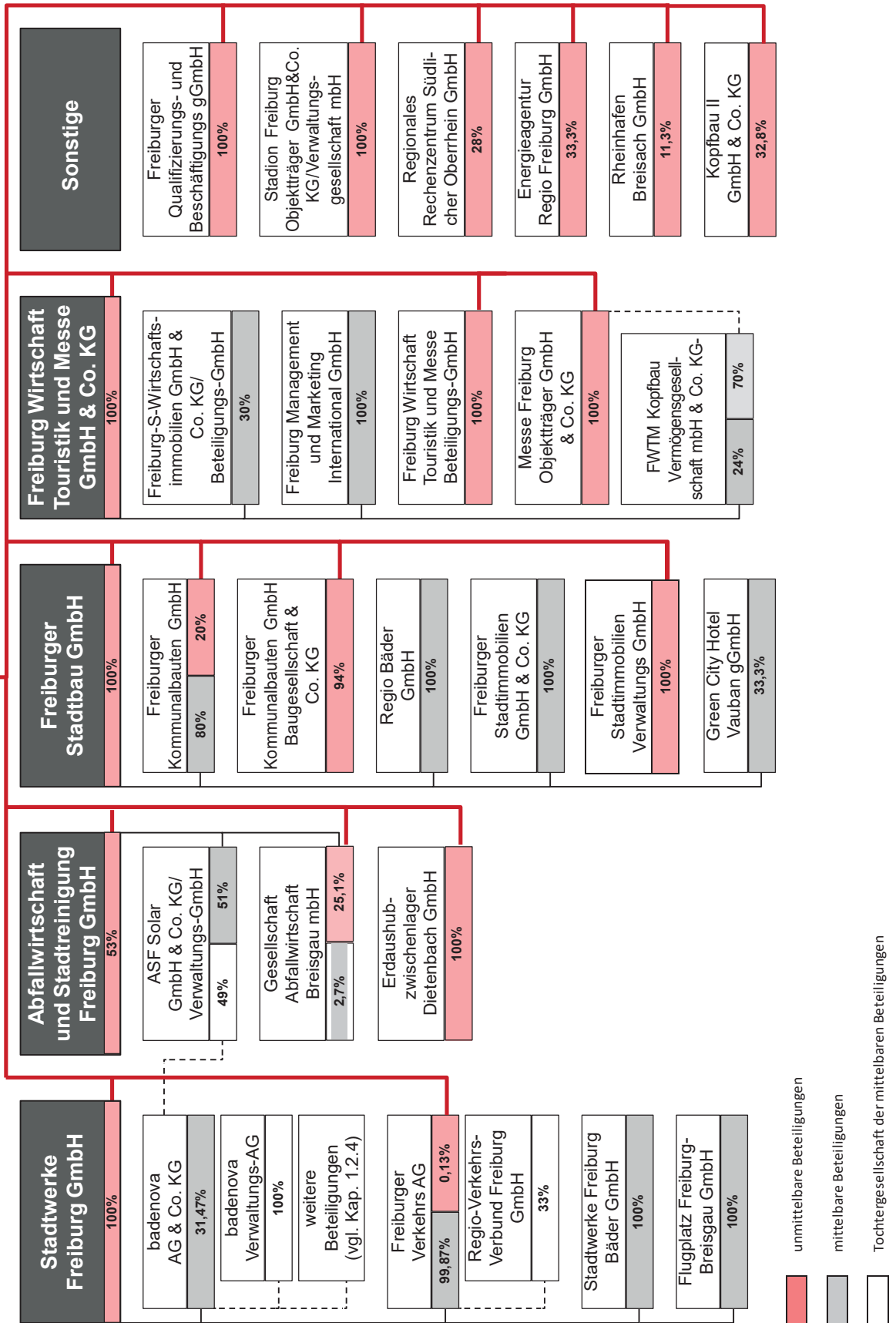
Als Anlagen sind dem Beteiligungsbericht u. a. - wie bereits in den Vorjahren - die Übersicht über die Wirtschaftspläne 2023 sowie die Daten der mittelfristigen Finanzplanung 2023 bis 2027 der städtischen Gesellschaften und der wirtschaftlich bedeutsamen Zweckverbände beigefügt. Neben den Finanzzielvorgaben sind in der Anlage 1 der Drucksache G-23/002 zum Beteiligungsbericht 2022 die strategischen Ziele sowie die daraus abgeleiteten Leistungsziele der städtischen Gesellschaften vollständig beigefügt. Damit soll die Erfüllung der auf die Gesellschaften übertragenen öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge noch transparenter gemacht werden und es soll eine weitere Steuerungs- und Diskussionsgrundlage zu deren künftigen Entwicklungen geschaffen werden. Eine Ausweisung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe ist nicht erforderlich, da diese direkt dem Gemeinderat vorgelegt werden, ebenso wie die Berichte zu den Jahresergebnissen.

Im Beteiligungsbericht 2022 wird weiterhin über Gender-Gesichtspunkte bei der Besetzung der jeweiligen Aufsichtsgremien und im Personalbereich berichtet. Darüber hinaus wird – wie erstmals im Beteiligungsbericht 2017 – über den Anteil schwerbehinderter Arbeitnehmer\_innen informiert.

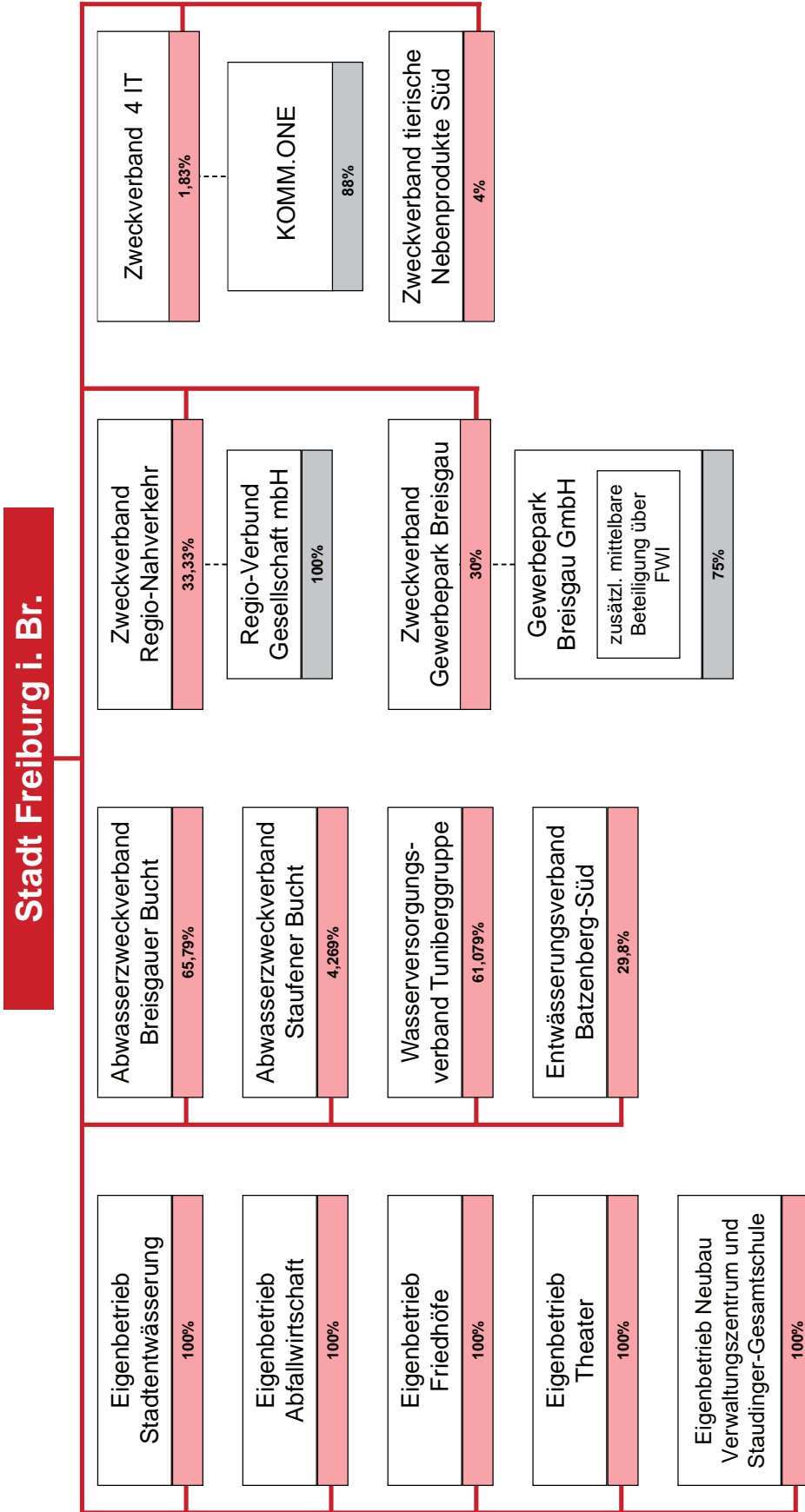
## 2 Übersicht über die Beteiligungen (Stand: 31.12.2021)

### 2.1 Übersicht über die städtischen Gesellschaften

#### Stadt Freiburg i. Br.



## 2.2 Übersicht über die Zweckverbände und Eigenbetriebe



### 3 Betriebswirtschaftliche Eckdaten des städtischen Haushalts, der Gesellschaften und Eigenbetriebe

Die nachfolgenden Darstellungen geben einen Einblick in die Ertrags- sowie die Vermögens- und Finanzlage des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage wurde um Kennzahlen des städtischen Haushaltes ergänzt mit dem Ziel, einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der „Gesamtstadt“ zu erhalten und damit die Aussagekraft zu verbessern.

Als Basis für die Darstellung dienen die nach HGB aufgestellten und geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe (ohne Eliminierung der innerkonzernlichen Verflechtungen). Was den Kernhaushalt der Stadt betrifft, so wendet die Stadt Freiburg i. Br. das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) an. Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Gemeinderat gemäß der Drucksache G-22/079 beschlossen. Mit der Drucksache G-22/080 wurde der Gemeinderat über das vorläufige Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2021 informiert.

Zur Vereinheitlichung des Ausweises sind die Bilanzen 2020 und 2021 der Stadt in einer vereinfachten Form auf HGB übergeleitet worden. Um auch in der Gewinn- und Verlustrechnung eine gewisse Vergleichbarkeit mit den „Umsatzerlösen“ nach der Definition des HGB zu erreichen, wurden aus der Position „Ordentliche Erträge“ der Ergebnisrechnungen der Stadt der Jahre 2019 und 2020 einzelne Positionen herausgerechnet.

Zum 31.12.2021 ist die Stadt Freiburg i. Br. an 22 privatrechtlichen Unternehmen unmittelbar beteiligt. Darüber hinaus sind rd. 80 Gesellschaften mittelbar festzustellen. Die Stadt Freiburg i. Br. hat verschiedene Aufgaben auf 5 Eigenbetriebe übertragen. Zur Umsetzung regionaler Aufgaben ist die Stadt in 8 Zweckverbänden vertreten. Damit wird ein großer Teil der vielseitigen Anforderungen an die Stadt Freiburg i. Br. in ihren Gesellschaften, Eigenbetrieben und Zweckverbänden erfüllt.

Unter Kapitel I. 2 sind die wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen in Privatrechtsform, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände graphisch im Überblick (inklusive städtischer Beteiligungsquoten) dargestellt.

Die Kennzahlen des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung, alle weiteren bedeutsamen unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaften und der Eigenbetriebe werden in den folgenden Tabellen berücksichtigt und aufgezeigt. Nicht enthalten sind Splitterbeteiligungen von unter 1 % und sonstige, wirtschaftlich unbedeutende Unternehmen, z.B. die Komplementär-GmbHs. Die Summendarstellungen in diesen Tabellen sind nicht konsolidiert, d.h. gegebenenfalls vorhandene Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen den Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. sind doppelt enthalten.

Diese Kennzahlen sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Größen oder Verhältniszahlen ausgestaltet, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben.



Für den Eigenbetrieb Theater Freiburg enthalten die Übersichten die Abschlussdaten des abweichenden Geschäftsjahres vom 01.09.2020 bis zum 31.08.2021 (Vorjahr 01.09.2019 bis 31.08.2020).

Eine Erläuterung zur Berechnung der Kennzahlen ist am Ende des Beteiligungsberichts beigefügt.

Das Land Baden-Württemberg hat mit der Umstellung auf NKHR die Kommunen auch verpflichtet, spätestens ab dem 01.01.2022 einen Gesamtabschluss für die Kommune und ihre Beteiligungen zu erstellen. Pandemiebedingt wurde die Umstellungsfrist auf das Jahr 2025 verschoben. Ziel des Gesamtabschlusses ist es, die Stadt mit allen ausgelagerten Aufgabebereichen so darzustellen, als sei sie ein „Konzern“ mit der Eliminierung konzerninterner finanzieller Verflechtungen sowie mit der Berücksichtigung der entsprechenden Anteilsquoten. Die konkrete Ausgestaltung des „Konzernabschlusses“ wird noch auf der Ebene des Gesetzgebers diskutiert.

Tabelle 1: Bilanzsumme, Anlagevermögen und Investitionen

	Bilanzsumme		Anlagevermögen		Investitionen	
	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>1.765.647</b>	<b>1.894.836</b>	<b>1.467.248</b>	<b>1.509.774</b>	<b>113.245</b>	<b>99.609</b>
<b>Beteiligungen</b>						
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
StW	123.072	129.174	104.602	104.592	19	3
badenova (Konzern)	848.735	965.298	670.181	708.592	88.388	89.674
VAG	163.343	181.009	109.449	127.165	15.865	40.453
StWB	7.686	9.004	2.100	1.914	390	65
FFB	1.588	1.189	942	855	421	47
ASF	32.314	32.453	26.538	26.765	16.527	3.776
ASF Solar	4.608	4.214	4.355	3.971	72	0
GAB	1.685	1.455	1.025	988	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.183.444</b>	<b>1.325.344</b>	<b>919.192</b>	<b>976.101</b>	<b>121.682</b>	<b>135.285</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>						
FSB	523.727	554.082	475.831	502.637	39.655	47.139
FSI	63.198	65.872	54.298	56.404	1.211	3.990
FKB	59.138	57.428	56.451	54.363	1.754	558
RGB	782	2.707	0	0	0	0
Green City Hotel	701	748	213	176	10	67
<b>Summe</b>	<b>647.546</b>	<b>680.837</b>	<b>586.793</b>	<b>613.580</b>	<b>42.630</b>	<b>51.754</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>						
FWTM	13.077	15.924	8.945	9.534	455	1.139
FMMI	1.405	1.181	2	11	0	0
FWI	15.077	27.421	50	94	0	62
FKV	20.020	19.618	18.234	17.679	40	15
MF OTG	38.930	42.305	29.947	28.758	3.307	285
f.q.b.	4.039	4.929	1.813	4.346	353	2.648
SF OTG	75.414	81.990	73.301	79.924	39.780	7.499
<b>Summe</b>	<b>167.962</b>	<b>193.368</b>	<b>132.292</b>	<b>140.346</b>	<b>43.935</b>	<b>11.648</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>						
RRSO	5.220	5.163	4.780	4.605	10	2
RHB	3.568	3.665	1.095	1.090	285	52
Energieagentur	596	867	27	19	15	3
Kopfbau II	15.716	24.862	14.805	23.879	14.179	9.132
<b>Summe</b>	<b>25.100</b>	<b>34.557</b>	<b>20.707</b>	<b>29.593</b>	<b>14.489</b>	<b>9.189</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>2.024.052</b>	<b>2.234.106</b>	<b>1.658.984</b>	<b>1.759.620</b>	<b>222.736</b>	<b>207.876</b>
<b>Eigenbetriebe</b>						
ESE	237.662	238.988	217.544	218.857	11.748	6.535
EAF	11.063	8.208	1.580	1.509	0	0
EBF (vorläufiger Stand 11/2022)	29.334	30.111	15.271	15.297	636	275
EBT	39.318	41.621	33.414	32.447	910	765
EVS	84.055	85.794	77.066	85.787	7.241	12.899
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>401.432</b>	<b>404.722</b>	<b>344.875</b>	<b>353.897</b>	<b>20.535</b>	<b>20.474</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>4.191.131</b>	<b>4.533.664</b>	<b>3.471.107</b>	<b>3.623.291</b>	<b>356.516</b>	<b>327.959</b>
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>2.425.484</b>	<b>2.638.828</b>	<b>2.003.859</b>	<b>2.113.517</b>	<b>243.271</b>	<b>228.350</b>

## Entwicklung der Bilanzsummen, des Anlagevermögens und der Investitionen

### Entwicklung Bilanzsumme

Der „Konzern“ Stadt Freiburg wird in seiner Bilanzsumme zu 49,3 % von den Beteiligungen, zu 41,8 % vom Kernhaushalt und zu 8,9 % von den Eigenbetrieben geprägt. Das Bilanzvolumen beträgt zum 31.12.2021:

	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Bilanzsumme Beteiligungen	1.740	1.851	1.920	2.024	2.234
Bilanzsumme Eigenbetriebe	374	379	396	401	405
<b>Bilanzsumme Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>2.114</b>	<b>2.230</b>	<b>2.316</b>	<b>2.425</b>	<b>2.639</b>
Bilanzsumme Kernhaushalt	1.449	1.529	1.601	1.766	1.895
<b>Bilanzsumme Gesamt</b>	<b>3.563</b>	<b>3.759</b>	<b>3.917</b>	<b>4.191</b>	<b>4.534</b>

### Entwicklung Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2021 insgesamt rund 3,6 Mrd. €. Davon entfallen 48,6 % auf das Anlagevermögen der Beteiligungen, 41,7 % auf das Anlagevermögen des Kernhaushalts und 9,7 % auf das Anlagevermögen der Eigenbetriebe. Dem Substanzverlust durch Abschreibungen in Höhe von 152,5 Mio. € stehen Investitionen von 327,85 Mio. € im Jahr 2021 gegenüber.

	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Anlagevermögen Beteiligungen	1.369	1.445	1.535	1.659	1.760
Anlagevermögen Eigenbetriebe	317	326	335	345	353
<b>Anlagevermögen Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>1.686</b>	<b>1.771</b>	<b>1.870</b>	<b>2.004</b>	<b>2.113</b>
Anlagevermögen Kernhaushalt	1.287	1.345	1.383	1.467	1.510
<b>Anlagevermögen Gesamt</b>	<b>2.973</b>	<b>3.116</b>	<b>3.253</b>	<b>3.471</b>	<b>3.623</b>

### Entwicklung Investitionen

Die Investitionen der städtischen Gesellschaften im Berichtsjahr 2021 von 207,9 Mio. € verteilen sich im Wesentlichen auf badenova mit 89,7 Mio. €, auf die Freiburger Stadtbau/FKB/FSI mit 51,7 Mio. €, auf die VAG mit 40,4 Mio. €, auf die Kopfbau II mit 9,1 Mio. €, auf die Stadion Gesellschaft mit 7,5 Mio. € sowie auf die ASF GmbH mit 3,8 Mio. €.

	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Investitionen Beteiligungen	143	163	182	223	208
Investitionen Eigenbetriebe	20	18	14	21	20
<b>Investitionen Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>163</b>	<b>181</b>	<b>196</b>	<b>244</b>	<b>228</b>
Investitionen Kernhaushalt	85	95	109	113	100
<b>Investitionen Gesamt</b>	<b>248</b>	<b>276</b>	<b>305</b>	<b>357</b>	<b>328</b>
Abschreibungen Gesamt (Bet/EB/Kernhaushalt)	134	140	141	149	152

Tabelle 2: Eigenkapital, Eigenkapitalquote und Verschuldung

	Eigenkapital		Eigenkapital-Quote		Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	
	2020 T€	2021 T€	2020 %	2021 %	2020 T€	2021 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>1.128.037</b>	<b>1.197.249</b>	<b>63,9</b>	<b>63,2</b>	<b>257.848</b>	<b>279.304</b>
<b>Beteiligungen</b>						
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
StW	88.259	93.259	71,7	72,2	0	0
badenova (Konzern)	232.368	277.015	27,4	28,7	290.683	308.231
VAG	42.213	42.213	25,8	23,3	79.716	83.664
StWB	1.000	1.000	13,0	11,1	0	0
FFB	159	159	10,0	13,4	0	0
ASF	8.677	9.867	26,9	30,4	14.289	13.703
ASF Solar	1.360	1.342	29,5	31,8	2.886	2.595
GAB	525	540	31,2	37,1	0	0
<b>Summe</b>	<b>374.967</b>	<b>425.755</b>	<b>31,7</b>	<b>32,1</b>	<b>387.574</b>	<b>408.193</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>						
FSB	189.609	207.728	36,2	37,5	248.530	267.709
FSI	12.111	13.636	19,2	20,7	48.967	50.365
FKB	18.726	18.886	31,7	32,9	28.901	28.770
RGB	288	288	36,8	10,6	0	0
Green City Hotel	429	438	61,2	58,6	59	37
<b>Summe</b>	<b>221.163</b>	<b>240.976</b>	<b>34,2</b>	<b>35,4</b>	<b>326.457</b>	<b>346.881</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>						
FWTM	5.438	5.438	41,6	34,1	0	0
FMMI	509	676	36,2	57,2	0	0
FWI	1.523	1.523	10,1	5,6	9.556	17.465
FKV	9.000	9.020	45,0	46,0	10.704	10.286
MF OTG	8.608	10.476	22,1	24,8	8.625	8.360
f.q.b.	1.387	1.731	34,3	35,1	538	502
SF OTG <sup>1</sup>	35.479	37.904	47,0	46,2	39.643	37.306
<b>Summe</b>	<b>61.944</b>	<b>66.768</b>	<b>36,9</b>	<b>34,5</b>	<b>69.066</b>	<b>73.919</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>						
RRSO	3.609	3.758	69,1	72,8	57	38
RHB	2.680	2.798	75,1	76,3	0	0
Energieagentur	360	348	60,4	40,1	0	0
Kopfbau II	4.351	4.351	27,7	17,5	0	0
<b>Summe</b>	<b>11.000</b>	<b>11.255</b>	<b>43,8</b>	<b>32,6</b>	<b>57</b>	<b>38</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>669.074</b>	<b>744.754</b>	<b>33,1</b>	<b>33,3</b>	<b>783.154</b>	<b>829.031</b>
<b>Eigenbetriebe</b>						
ESE	1.744	-560	0,7	-0,2	190.388	190.642
EAF	-3.023	-8.332	-27,3	-101,5	0	0
EBF (vorläufiger Stand 11/2022)	3.996	4.399	13,6	14,6	0	0
EBT	2.515	4.964	6,4	11,9	9.626	8.018
EVS	1.316	1.424	1,6	1,7	61.867	58.324
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>6.548</b>	<b>1.895</b>	<b>1,6</b>	<b>0,5</b>	<b>261.881</b>	<b>256.984</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>1.803.659</b>	<b>1.943.898</b>	<b>43,0</b>	<b>42,9</b>	<b>1.302.883</b>	<b>1.365.319</b>
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>675.622</b>	<b>746.649</b>	<b>27,9</b>	<b>28,3</b>	<b>1.045.035</b>	<b>1.086.015</b>

<sup>1</sup> Beim Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden ab 2021 bei der Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co KG auch die Verbindlichkeiten gegenüber dem BGV berücksichtigt. Der Ausweis des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

## Entwicklung des Eigenkapitals, des Anlagevermögens und der Investitionen

### Entwicklung Eigenkapital

Zum 31.12.2021 beträgt das Gesamteigenkapital 1,9 Mrd. €. Davon entfallen 61,6 % auf den Kernhaushalt, 38,3 % auf die städtischen Gesellschaften und 0,1 % auf die Eigenbetriebe. Der geringe Eigenkapitalanteil der Eigenbetriebe ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass die gebührenfinanzierten Betriebe vollständig mit Fremdkapital finanziert sind.

	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital Beteiligungen	606	634	644	669	745
Eigenkapital Eigenbetriebe	6	12	6	7	2
<b>Eigenkapital Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>612</b>	<b>646</b>	<b>650</b>	<b>676</b>	<b>747</b>
Eigenkapital Kernhaushalt	1.005	1.051	1.093	1.128	1.197
<b>Eigenkapital Gesamt</b>	<b>1.617</b>	<b>1.697</b>	<b>1.743</b>	<b>1.804</b>	<b>1.944</b>

### Entwicklung Eigenkapitalquote

Zur Bewertung der Eigenkapitalquote der städtischen Gesellschaften ist festzuhalten, dass Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend angesehen werden bei Unternehmen der öffentlichen Hand nicht anwendbar sind, da im öffentlichen Bereich Unternehmen aufgrund ihres Gesellschaftszwecks u. a. durch Finanzhilfen aus dem Haushalt finanziert werden und somit nur zum Teil den Bedarf über Kreditinstitute abdecken müssen. Eine Eigenkapitalquote von durchschnittlich ca. 30 bis 35 % bei den städtischen Gesellschaften wird als noch angemessen betrachtet. Bei den Eigenbetrieben handelt es sich um Sondervermögen der Stadt, für die eine signifikante Ausstattung mit Eigenkapital – insbesondere bei den gebührenfinanzierten Betrieben – nicht erforderlich ist.

	2017	2018	2019	2020	2021
	%	%	%	%	%
Eigenkapitalquote Beteiligungen	34,8	34,2	33,5	33,1	33,3
Eigenkapitalquote Eigenbetriebe	1,5	3,1	1,4	1,6	0,5
Eigenkapitalquote Kernhaushalt	69,4	68,7	68,3	63,9	63,2

### Entwicklung Verschuldung

Zum 31.12.2021 beträgt die Gesamtverschuldung insgesamt rund 1,4 Mrd. €. Davon entfallen 60,1 % auf die städtischen Gesellschaften, 20,1 % auf die Eigenbetriebe sowie 19,8 % auf den Kernhaushalt. Die höchsten Verbindlichkeiten weisen die Freiburger Stadtbau GmbH mit FKB und FSI in Höhe von 346,8 Mio. € aus, die badenova mit 308,2 Mio. € (davon entfallen anteilig mit 31,472 % auf die Stadtwerke Freiburg GmbH: 97,0 Mio. €), die VAG mit 83,7 Mio. € und die Stadion Gesellschaft mit 37,3 Mio. €. Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Betrieben ist Folge der hohen Investitionstätigkeit bei den einzelnen Gesellschaften.

Bei den Eigenbetrieben trägt die Verschuldung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung mit 190,6 Mio. € zur Gesamtverschuldung bei. Für die Erweiterung und laufende Instandhal-



tung/Sanierung des Kanalnetzes tätig der Eigenbetrieb Stadtentwässerung laufend erhebliche Investitionen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass der Eigenbetrieb seit 1996 mit der Rückführung des Stammkapitals in den städtischen Haushalt (rd. 32,8 Mio. €) vollständig fremd finanziert ist. Die hohe Verschuldung des Eigenbetriebs Neubau Verwaltungszentrum und Neubau Staudinger-Gesamtschule resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung des ersten Bauabschnitts für das neue Rathaus im Stühlinger sowie dem Neubau der Staudinger-Gesamtschule.

	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Verschuldung Beteiligungen <sup>1</sup>	454	463	517	584	618
Verschuldung Eigenbetriebe	254	256	256	262	257
<i>davon Verschuldung gebührenfinanzierte Eigenbetriebe</i>	<i>171</i>	<i>176</i>	<i>181</i>	<i>190</i>	<i>191</i>
<b>Verschuldung Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>708</b>	<b>719</b>	<b>773</b>	<b>846</b>	<b>875</b>
Verschuldung Kernhaushalt	167	188	207	258	279
<b>Verschuldung Gesamt (badenova quotal)</b>	<b>875</b>	<b>907</b>	<b>980</b>	<b>1.104</b>	<b>1.154</b>
Verschuldung Gesamt (badenova 100 %)	979	1.025	1.133	1.303	1.365

<sup>1</sup> Die badenova (Konzern) weist zum 31.12.2021 eine Verschuldung von 308,2 Mio. € aus. Aufgrund einer Beteiligungsquote von nur 31,472 % (ab 2020) werden in der obigen Tabelle die Schulden der badenova lediglich entsprechend der Beteiligungsquote berücksichtigt.

Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Gesellschaften um rund 34 Mio. € gegenüber dem Jahr 2020 verteilt sich im Wesentlichen auf die Freiburger Stadtbau/FKB/FSI mit rd. 20,5 Mio. €, auf die FWI mit 7,9 Mio. € (Vor- bzw. Zwischenfinanzierung Projektentwicklung Cerdiaareal), auf die badenova mit 5,5 Mio. € (quotal) und die VAG mit 3,9 Mio. €. Für den „Konzern“ Stadt stellt sich die Verschuldung in den Jahren 2017 bis 2021 wie folgt dar:

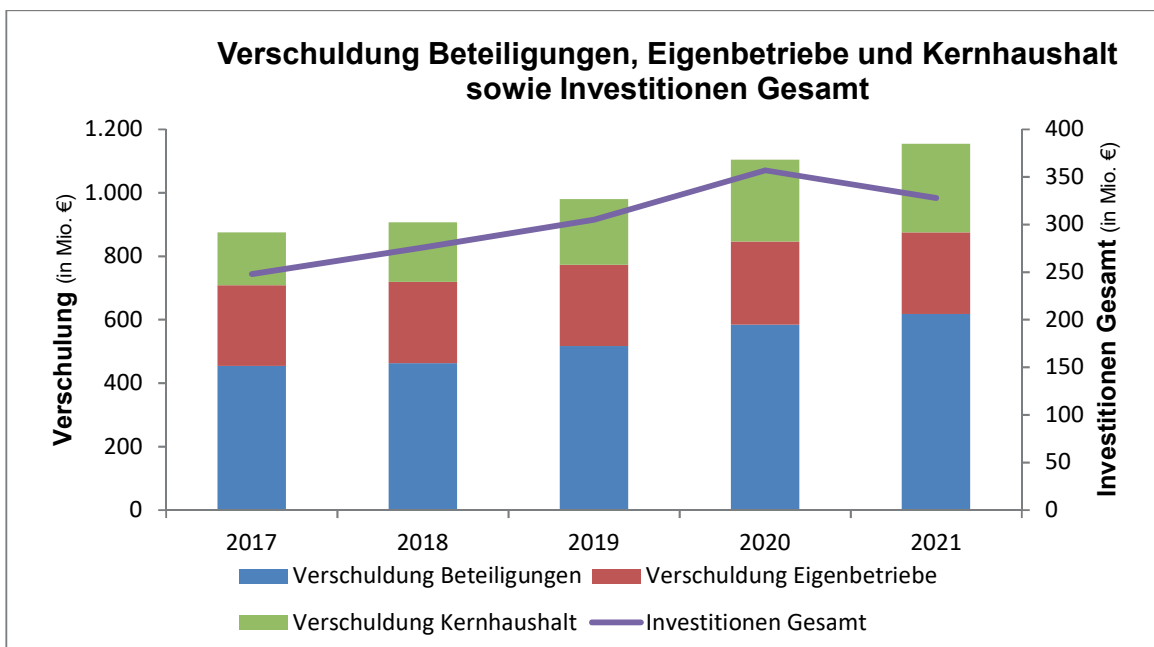


Tabelle 3: Umsatzerlöse, Personalaufwendungen und Jahresergebnisse

	Umsatzerlöse		Personalaufwand		Jahresergebnis	
	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>1.080.856</b>	<b>1.100.863</b>	<b>240.389</b>	<b>248.649</b>	<b>33.020</b>	<b>67.962</b>
<b>Beteiligungen</b>						
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
StW	1.545	1.674	1.078	1.123	-12.250	-8.206
badenova (Konzern)	1.012.727	1.061.530	107.837	116.615	54.061	56.800
VAG	70.229	70.481	50.712	52.345	-23.773	-19.028
StWB	975	1.115	0	0	-5.299	-5.231
FFB	379	467	330	273	-406	-269
ASF	41.782	43.713	20.371	21.257	3.080	3.512
ASF Solar	858	783	0	0	214	196
GAB	12.561	13.151	15	16	37	14
<b>Summe</b>	<b>1.141.056</b>	<b>1.192.927</b>	<b>180.355</b>	<b>191.641</b>	<b>-8.938</b>	<b>-4.530</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>						
FSB	78.445	96.924	12.206	12.783	8.981	13.118
FSI	5.179	5.133	0	0	1.582	1.525
FKB	9.972	9.884	2.856	2.624	-3.068	161
RGB	5.203	5.288	2.782	2.874	53	145
Green City Hotel	631	741	423	494	3	9
<b>Summe</b>	<b>99.430</b>	<b>117.970</b>	<b>18.267</b>	<b>18.775</b>	<b>7.498</b>	<b>14.813</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>						
FWTM	12.107	26.281	8.106	9.025	-9.013	-9.020
FMMI	367	1.217	0	0	-438	167
FWI	1.763	804	0	0	390	108
FKV	1.340	1.359	0	0	238	295
MF OTG	4.411	22.215	0	0	-6.482	1.868
f.q.b.	4.615	4.539	3.724	3.435	-283	-15
SF OTG	0	1.159	66	67	-821	-575
<b>Summe</b>	<b>24.603</b>	<b>57.574</b>	<b>11.896</b>	<b>12.527</b>	<b>-16.409</b>	<b>-7.172</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>						
RRSO	559	532	12	16	141	149
RHB	1.240	1.528	743	793	157	235
Energieagentur	1.417	1.672	982	1.252	21	-12
Kopfbau II	0	0	0	0	-243	-404
<b>Summe</b>	<b>3.216</b>	<b>3.732</b>	<b>1.737</b>	<b>2.061</b>	<b>76</b>	<b>-32</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>1.268.305</b>	<b>1.372.203</b>	<b>212.255</b>	<b>225.004</b>	<b>-17.773</b>	<b>3.079</b>
<b>Eigenbetriebe</b>						
ESE	33.728	31.967	782	650	2.304	-2.304
EAF	27.596	28.055	439	484	-2.048	-5.310
EBF (vorläufiger Stand 11/2022)	6.157	6.193	3.469	3.237	-115	356
EBT	2.331	393	21.926	18.642	1.438	2.688
EVS	3.120	3.120	0	0	-61	108
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>72.932</b>	<b>69.728</b>	<b>26.616</b>	<b>23.013</b>	<b>1.518</b>	<b>-4.462</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>2.422.093</b>	<b>2.542.794</b>	<b>479.260</b>	<b>496.666</b>	<b>16.765</b>	<b>66.579</b>
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>1.341.237</b>	<b>1.441.931</b>	<b>238.871</b>	<b>248.017</b>	<b>-16.255</b>	<b>-1.383</b>

<sup>1</sup> Einschließlich Personalaufwand der drei der ASF zugewiesenen Beamten

## Entwicklung der Umsatzerlöse, der Personalaufwendungen und der Jahresergebnisse

### Entwicklung Umsatzerlöse

Von den Gesamterlösen im Jahr 2021 in Höhe von rund 2,5 Mrd. € entfallen 53,9 % auf die Erlöse der städtischen Gesellschaften, 43,3 % auf die Erlöse des Kernhaushalts und 2,8 % auf die Erlöse der Eigenbetriebe.

	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Beteiligungen	1.219	1.308	1.407	1.268	1.372
Umsatzerlöse Eigenbetriebe	67	69	70	73	70
<b>Umsatzerlöse Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>1.286</b>	<b>1.377</b>	<b>1.477</b>	<b>1.341</b>	<b>1.442</b>
Umsatzerlöse Kernhaushalt	943	965	1.005	1.081	1.101
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>2.229</b>	<b>2.342</b>	<b>2.482</b>	<b>2.422</b>	<b>2.543</b>

### Entwicklung Personalaufwendungen

In 2021 sind für den „Konzern“ Stadt Personalaufwendungen von 496,7 Mio. € auszuweisen. Die Steigerung des Personalaufwands gegenüber 2020 um 17,4 Mio. € ist auf tarifliche Lohnsteigerungen, Höhergruppierungen sowie auf einen Anstieg der Beschäftigten im Kernhaushalt mit 39 Personen, 85 Personen bei den städtischen Gesellschaften sowie 3 Personen bei den Eigenbetrieben zurück zu führen.

	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Personalaufwendungen Beteiligungen	190	201	211	212	225
Personalaufwendungen Eigenbetriebe	27	27	28	27	23
<b>Beteiligungen/Eigenbetriebe Gesamt</b>	<b>217</b>	<b>228</b>	<b>239</b>	<b>239</b>	<b>248</b>
Personalaufwendungen Kernhaushalt	206	215	228	240	249
<b>Personalaufwendungen Gesamt</b>	<b>423</b>	<b>443</b>	<b>467</b>	<b>479</b>	<b>497</b>

### Entwicklung Jahresergebnisse

Die Entwicklung der Jahresergebnisse im Bereich der Beteiligungen ist geprägt durch die Erfüllung der den Gesellschaften übertragenen Aufgaben der Daseinsvorsorge, durch Folgekosten der umzusetzenden Investitionen (z. B. Stadtbahnerweiterung) sowie durch pandemiebedingte Erlösrückgänge, die nur zum Teil mit öffentlichen Hilfen oder Einsparungen kompensiert werden konnten. Die erheblichen Ergebnisschwankungen der gebührenfinanzierten Eigenbetriebe sind zurück zu führen auf die jeweiligen Kostenüber- und Unterdeckungen, die in den jeweiligen Jahresergebnissen auszuweisen und im Zeitablauf auszugleichen sind.

	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Jahresergebnis Beteiligungen	7	4	2	-18	3
Jahresergebnis Eigenbetriebe	5	2	-6	2	-4
Jahresergebnis Kernhaushalt	70	43	41	33	68

Tabelle 4: Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt

HH-Daten (Angaben für das jeweilige HH_Jahr)	Kapitalzuführungen Investitionszuschüsse		Gewinnausschüttungen (+) Konzessionsabgabe (+) Verlustabdeckungen (-) Betriebskostenzuschuss (-)		Gesamt	
	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020	2021 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	---	---	---	---		---
<b>Beteiligungen</b>						
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
StW	0	-5.000	-8.000	-9.409	-8.000	-14.409
badenova (Konzern)	0	0	10.147	12.397	10.147	12.397
VAG	-2.661	-1.300	0	0	-2.661	-1.300
FFB	-390	0	0	0	-390	0
ASF	0	0	1.186	1.231	1.186	1.231
GAB	0	0	21	0	21	0
EDG	-25	0	0	0	-25	0
<b>Summe</b>	<b>-3.076</b>	<b>-6.300</b>	<b>3.354</b>	<b>4.219</b>	<b>278</b>	<b>-2.081</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>						
FSB	0	-5.000	0	0	0	-5.000
FSI	0	0	0	0	0	0
FKB	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>-5.000</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>						
FWTM	-595	0	-7.670	-7.720	-8.265	-7.720
MF OTG	-15	0	-6.745	-1.475	-6.760	-1.475
f.q.b.	0	-240	-530	-118	-530	-358
SF OTG	0	0	0	0	0	0
CvR	-1.002	0	0	0	-1.002	0
<b>Summe</b>	<b>-1.612</b>	<b>-240</b>	<b>-14.945</b>	<b>-9.313</b>	<b>-16.557</b>	<b>-9.553</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>						
RHB	0	0	13	13	13	13
Kopfbau II	-1.000	0	0	0	-1.000	0
<b>Summe</b>	<b>-1.000</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>1.013</b>	<b>13</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>-5.688</b>	<b>-11.540</b>	<b>-11.578</b>	<b>-5.081</b>	<b>-17.266</b>	<b>-16.621</b>
<b>Eigenbetriebe</b>						
EBT	-2.604	-1.761	-17.158	-17.213	-19.762	18.974
EVS	-5.000	-5.000	0	0	-5.000	-5.000
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>-7.604</b>	<b>-6.761</b>	<b>-17.158</b>	<b>-17.213</b>	<b>-24.762</b>	<b>13.974</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>-13.292</b>	<b>-18.301</b>	<b>-28.736</b>	<b>-22.294</b>	<b>-42.028</b>	<b>-40.595</b>

### **Entwicklung finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt werden auf der Einnahmeseite im Wesentlichen durch die Konzessionsabgaben der badenova und die laufenden Gewinnausschüttungen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH geprägt.

Mit der Übertragung nicht kostendeckender Aufgaben auf die FWTM/MF OTG ist diese auf regelmäßige Verlustabdeckungen der Gesellschafterin angewiesen. Auch dem Eigenbetrieb Theater ist ein kostendeckender Betrieb nicht möglich. Die Verlustabdeckungen für die FWTM/MF OTG und der laufende Betriebskostenzuschuss für den Eigenbetrieb Theater sind somit die wesentlichen Ausgaben im Ergebnishaushalt der Stadt Freiburg für den Bereich Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Im Rahmen der Übertragung von Investitionsprojekten auf städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe wie die Erweiterung des Stadtbahnnetzes, Stadionneubau, Neubau Verwaltungszentrum, Staudinger Gesamtschule u.a. sind entsprechende Finanzierungsmittel aus dem städtischen Haushalt bereit zu stellen. Insbesondere im Bereich der Stadtwerke ist festzustellen, dass im Rahmen des Querverbundes es auch weiterhin nicht möglich ist, die Verluste aus der Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs (VAG) und aus dem Bäderbetrieb (Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH) mit der anteiligen Gewinnabführung der badenova zu kompensieren und somit die Stadtwerke Freiburg GmbH auch künftig auf deutliche eigenkapitalverstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg angewiesen ist.

Mit der Genehmigung des Doppelhaushalts 2019/2020 durch das Regierungspräsidium Freiburg und der Gründung der Kopfbau II GmbH & Co. KG wurde die Stadt verpflichtet, den Erlös aus dem avisierten Verkauf des jetzigen Standorts des Stadtarchivs oder ein alternativer gleichwertiger Finanzierungsbeitrag aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 4,5 Mio. € als Eigenkapital in die Gesellschaft zur anteiligen Finanzierung der Gebäudes einzubringen. Die Gesellschaft erhielt in 2020 vorab 1,0 Mio. €. Die Auszahlung des restlichen Betrags von 3,5 Mio. € erfolgte 2022.



Im Zeitraum 2017 bis 2021 sind nachfolgende finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt auszuweisen:

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Konzessionsabgabe (badenova)	12.599	10.968	12.090	10.147	12.397
Gewinnausschüttungen	1.317	1.369	1.292	2.330	1.765
- Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	1.301	1.353	1.282	1.186	1.231
- Sonstige (einschl. Rückerstattungen Überzahlungen VA)	16	16	10	1.144	534
<b>Summe Einnahmen Beteiligungen</b>	<b>13.916</b>	<b>12.337</b>	<b>13.382</b>	<b>12.477</b>	<b>14.162</b>
<b>KapErhöhung/Invest.zuschüsse</b>	<b>-10.801</b>	<b>-18.339</b>	<b>-7.432</b>	<b>-5.688</b>	<b>-11.540</b>
- Stadtwerke Freiburg GmbH	-10.000	-5.000	-5.000	0	-5.000
- Freiburger Verkehrs AG	0	0	0	-2.661	-1.300
- Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	0	0	0	-390	0
- Freiburger Stadtbau	0	0	0	0	-5.000
- FWTMMF OTG	-509	-3.306	0	-610	0
- Frbg. Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	-292	-500	0	0	-240
- Stadion Freiburg OTG GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	0	-9.500	0	0	0
- Carl von Rotteck GmbH & Co. KG	0	0	-2.005	-1.002	0
- Erdaushubzw ischenlager Dietenbach GmbH	0	0	0	-25	0
- Kopfbau II GmbH & Co. KG	0	-33	-427	-1.000	0
<b>Verlustabdeckungen</b>	<b>-8.716</b>	<b>-4.643</b>	<b>-9.540</b>	<b>-24.052</b>	<b>-19.240</b>
- Stadtwerke Freiburg GmbH	0	0	0	-8.000	-9.409
- FWTMMF OTG	-8.346	-4.198	-9.110	-15.522	-9.473
- Frbg. Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	-370	-445	-430	-530	-358
<b>Summe Ausgaben Beteiligungen</b>	<b>-19.517</b>	<b>-22.982</b>	<b>-16.972</b>	<b>-29.740</b>	<b>-30.780</b>
<b>Saldo Beteiligungen</b>	<b>-5.601</b>	<b>-10.645</b>	<b>-3.590</b>	<b>-17.263</b>	<b>-16.618</b>
<b>Investitionszuschüsse Eigenbetriebe</b>	<b>-14.592</b>	<b>-1.390</b>	<b>-9.797</b>	<b>-7.604</b>	<b>-6.761</b>
- Eigenbetrieb Theater	-3.092	-1.290	-2.097	-2.604	-1.761
- Eigenbetrieb Verw .Zentrum/Staudinger Gesamtschule	-11.500	-100	-7.700	-5.000	-5.000
<b>Betriebskostenzuschüsse Eigenbetriebe</b>	<b>-17.131</b>	<b>-16.026</b>	<b>-16.491</b>	<b>-17.158</b>	<b>-17.213</b>
- Eigenbetrieb Theater	-16.431	-16.026	-16.491	-17.158	-17.213
- Eigenbetrieb Verw .Zentrum/Staudinger Gesamtschule	-700	0	0	0	0
<b>Summe Ausgaben Eigenbetriebe</b>	<b>-31.723</b>	<b>-17.416</b>	<b>-26.288</b>	<b>-24.762</b>	<b>-23.974</b>
<b>Saldo Beteiligungen und Eigenbetriebe</b>	<b>-37.324</b>	<b>-28.061</b>	<b>-29.878</b>	<b>-42.025</b>	<b>-40.592</b>

<sup>1</sup> In 2018 durchgeleitete Landesmittel in Höhe von 9,5 Mio. € zur Finanzierung des neuen Stadions

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Zeitraum 2017 bis 2021:

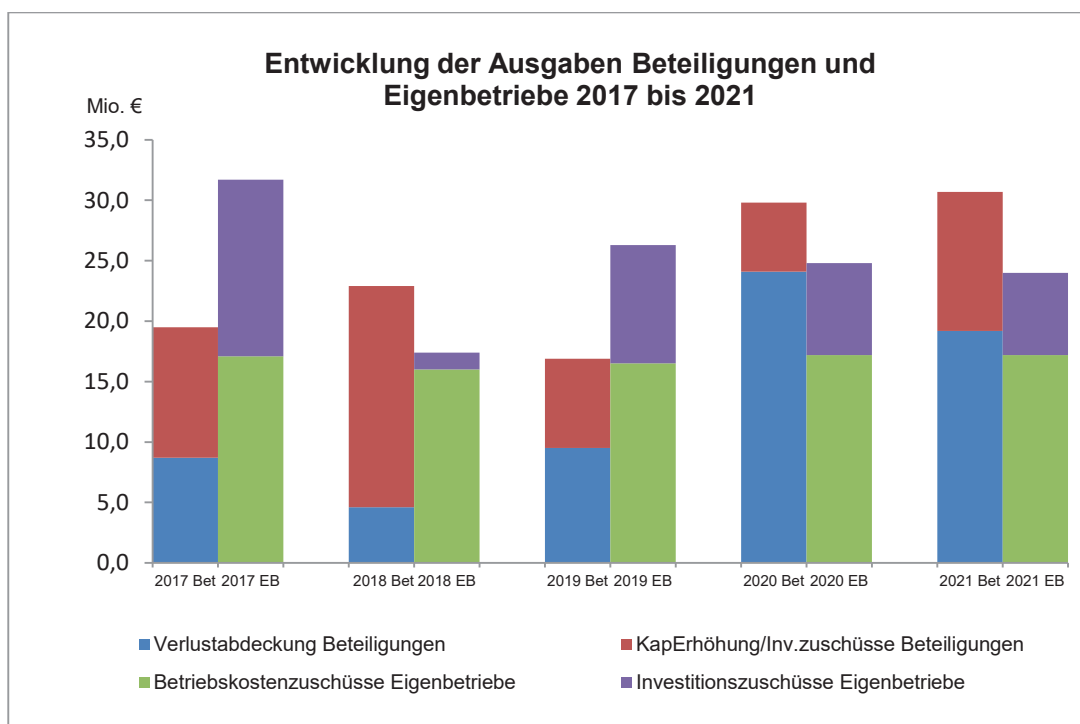
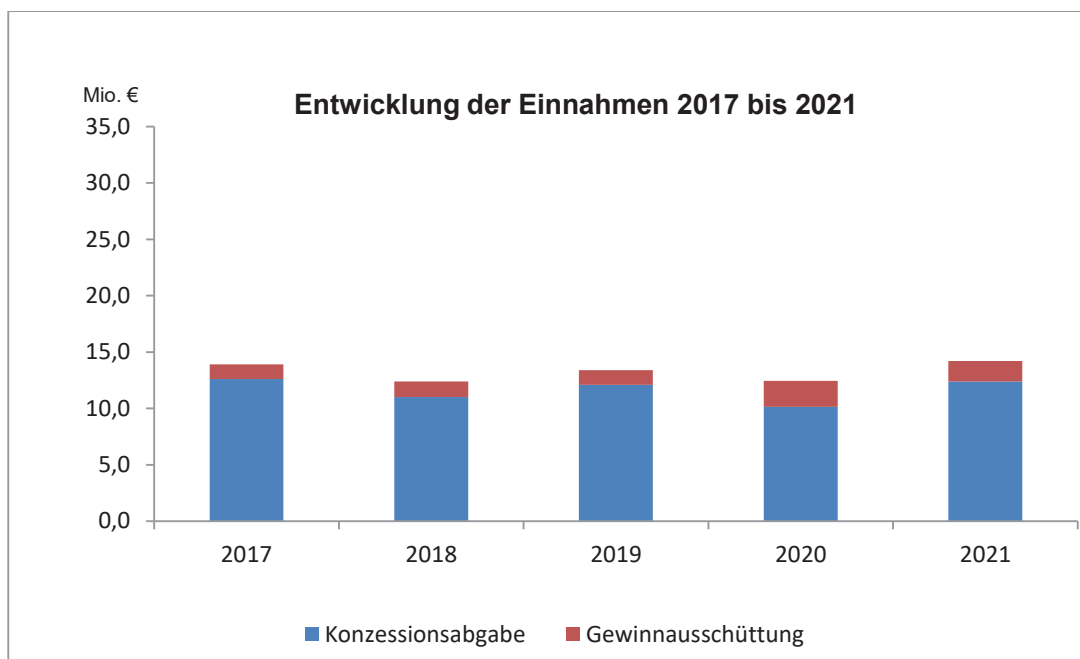


Tabelle 5a: Beschäftigte und Besetzung von Führungspositionen

	Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)						Führungspositionen			
	2020			2021			2020		2021	
	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	w	Gesamt	w
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>4.011</b>	<b>1.531</b>	<b>2.480</b>	<b>4.050</b>	<b>1.565</b>	<b>2.485</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>51</b>	<b>25</b>
<b>Beteiligungen</b>										
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>										
STW	11	3	8	12	3	9	2	1	2	1
badenova (Konzern)	1.372	966	406	1.438	1.001	437	59	10	69	14
VAG	849	689	160	846	690	156	11	2	13	3
StWB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FFB	14	12	2	13	12	1	2	0	2	0
ASF	408	362	46	418	366	52	14	2	14	3
ASF Solar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GAB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.654</b>	<b>2.032</b>	<b>622</b>	<b>2.727</b>	<b>2.072</b>	<b>655</b>	<b>88</b>	<b>15</b>	<b>100</b>	<b>21</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>										
FSB	153	86	67	168	94	74	6	2	6	2
FSI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FKB	90	44	46	86	40	46	1	0	1	0
RGB	79	44	35	81	47	34	0	0	0	0
Green City Hotel	23	3	20	23	3	20	1	0	1	0
<b>Summe</b>	<b>345</b>	<b>177</b>	<b>168</b>	<b>358</b>	<b>184</b>	<b>174</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>2</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>										
FWTM	148	53	95	149	52	97	10	6	10	7
FMMI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FWI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FKV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MF OTG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
f.q.b.	53	23	30	54	22	32	4	1	3	1
SF OTG	4	3	1	4	3	1	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>205</b>	<b>79</b>	<b>126</b>	<b>207</b>	<b>77</b>	<b>130</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>8</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>										
RRSO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RHB	14	12	2	14	12	2	2	0	2	0
Energieagentur	28	14	14	25	13	12	6	2	6	2
Kopfbau II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>42</b>	<b>26</b>	<b>16</b>	<b>39</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>2</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>3.246</b>	<b>2.314</b>	<b>932</b>	<b>3.331</b>	<b>2.358</b>	<b>973</b>	<b>118</b>	<b>26</b>	<b>129</b>	<b>33</b>
<b>Eigenbetriebe</b>										
ESE	8	4	4	9	5	4	1	0	1	1
EAF	6	2	4	6	2	4	1	0	0	0
EBF	54	40	14	49	36	13	1	0	1	0
EBT	362	182	180	369	187	182	39	13	39	13
EVS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>430</b>	<b>228</b>	<b>202</b>	<b>433</b>	<b>230</b>	<b>203</b>	<b>42</b>	<b>13</b>	<b>41</b>	<b>14</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>7.687</b>	<b>4.073</b>	<b>3.614</b>	<b>7.814</b>	<b>4.153</b>	<b>3.661</b>	<b>209</b>	<b>63</b>	<b>221</b>	<b>72</b>
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>3.676</b>	<b>2.542</b>	<b>1.134</b>	<b>3.764</b>	<b>2.588</b>	<b>1.176</b>	<b>160</b>	<b>39</b>	<b>170</b>	<b>47</b>

Tabelle 5b: Anzahl Auszubildende und Schwerbehindertenquote

	Auszubildende		Schwerbehindertenquote	
	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>259</b>	<b>294</b>	<b>5,7</b>	<b>5,5</b>
<b>Beteiligungen</b>				
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>				
StW	2	2	---	---
badenova (Konzern)	74	69	6,3	5,9
VAG	29	27	6,7	6,2
StWB	0	0	---	---
FFB	0	0	---	---
ASF	7	6	4,6	3,8
ASF Solar	0	0	---	---
GAB	0	0	---	---
<b>Summe</b>	<b>112</b>	<b>104</b>		
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>				
FSB	5	5	3,0	4,2
FSI	0	0	---	---
FKB	1	1	2,7	2,3
RGB	6	5	4,0	6,2
Green City Hotel	3	1	47,8	52,4
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>12</b>		
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>				
FWTM	23	20	3,5	3,6
FMMI	0	0	---	---
FWI	0	0	---	---
FKV	0	0	---	---
MF OTG	0	0	---	---
f.q.b.	5	4	11,2	9,3
SF OTG	0	0	---	---
<b>Summe</b>	<b>28</b>	<b>24</b>		
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>				
RRSO	0	0	---	---
RHB	0	0	---	---
Energieagentur	0	0	---	---
Kopfbau II	0	0	---	---
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>155</b>	<b>140</b>		
<b>Eigenbetriebe</b>				
ESE	0	0	---	---
EAF	0	0	---	---
EBF	0	0	---	---
EBT	4	7	4,5	5,0
EVS	0	0	---	---
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>4</b>	<b>7</b>		
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>418</b>	<b>441</b>		
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>159</b>	<b>147</b>		

### Entwicklung Personalkennzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten, den entsprechenden Anteil an weiblichen Beschäftigten sowie die Entwicklung des Anteils an weiblichen Führungskräften.

Zum 31.12.2021 werden für den „Konzern“ Stadt insgesamt 7.814 Beschäftigte (Vorjahr: 7.687) ausgewiesen. Der größte Arbeitgeber – nach der Stadt Freiburg – ist die badenova mit 1.438 Beschäftigten (Vorjahr: 1.372), gefolgt von der VAG mit 846 Beschäftigten (Vorjahr: 849), der ASF GmbH mit 418 Beschäftigten (Vorjahr: 408) und dem Eigenbetrieb Theater mit 369 Beschäftigten (Vorjahr: 362).

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten liegt im Bereich des Kernhaushalts im Jahr 2021 mit 61,4 % geringfügig unter Vorjahresniveau (61,8 %). Bei den städtischen Gesellschaften kann für das Jahr 2021 ein Anteil an weiblichen Beschäftigten mit 29,2 % (Vorjahr: 28,7 %) ausgewiesen werden während der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei den Eigenbetrieben bei 46,9 % liegt (Vorjahr: 47,0 %). In der Konzernbetrachtung liegt der Anteil an weiblichen Beschäftigten mit 46,8 % geringfügig unter dem Vorjahreswert (47,0 %).

Für das Jahr 2021 werden für den Kernhaushalt, die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe insgesamt 221 Führungskräfte (Vorjahr: 209) ausgewiesen. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte liegt in der Gesamtbetrachtung „Konzern Stadt Freiburg“ im Jahr 2021 bei 32,6 % und damit über Vorjahresniveau.

	2017	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte Kernhaushalt	3.741	3.854	3.957	4.011	4.050
Anteil Frauen (%)	61,8	62,4	62,2	61,8	61,4
Anteil weibliche Führungskräfte	48,8	42,9	49,0	49,0	49,0
Beschäftigte Beteiligungen	3.042	3.107	3.190	3.246	3.331
Anteil Frauen (%)	29,8	28,5	28,2	28,7	29,2
Anteil weibliche Führungskräfte	26,8	23,7	24,5	22,0	25,6
Beschäftigte Eigenbetriebe	427	447	455	430	433
Anteil Frauen (%)	45,7	45,9	46,6	47,0	46,9
Anteil weibliche Führungskräfte	36,1	22,0	21,4	31,0	34,1
<b>Beschäftigte Gesamt</b>	<b>7.210</b>	<b>7.408</b>	<b>7.602</b>	<b>7.687</b>	<b>7.814</b>
<b>Anteil Frauen Gesamt (%)</b>	<b>47,3</b>	<b>47,2</b>	<b>47,0</b>	<b>47,0</b>	<b>46,8</b>
<b>Anteil weibliche Führungskräfte Gesamt (%)<sup>1</sup></b>	<b>32,0</b>	<b>27,6</b>	<b>30,1</b>	<b>30,1</b>	<b>32,6</b>

<sup>1</sup> Ab 2019 werden bei der Ermittlung der Anzahl Führungskräfte lediglich die erste und zweite Führungsebene berücksichtigt.

## 4 Strategische Ziele, Leistungs- und Finanzziele

### 4.1 Strategische Ziele und Leistungsziele

Neben den für jede Gesellschaft - in den jeweiligen Gesellschaftsverträgen - bereits definierten Aufgaben der Daseinsvorsorge sollen die Beteiligungen darüber hinaus bei der Erreichung und Umsetzung gesamtstädtischer Ziele nachhaltig und unter Beachtung städtischer Leit- und Teilziele des Gender Mainstreaming tätig werden.

Die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe sind aus dem vielfältigen städtischen Aufgabenspektrum dabei mit folgenden Teilbereichen betraut:

- Sicherstellung der Ver- und Entsorgung in den Bereichen Energie, Wasser, Wärme und Abfall unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie von Klima- und Wasserschutz
- Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen und umweltpolitischer Vorgaben
- Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, laufende Anpassung des städtischen Wohnungsbestands an zeitgemäße Wohnbedürfnisse auf einem langfristig klima- und umweltschonenden Standard sowie Mitwirkung bei nachhaltiger städtebaulicher Erneuerung
- Förderung des Wirtschaftsstandortes, des Tourismus-, Messe- und Kongresswesens zur Sicherung und mit dem Ausbau von Beschäftigung, Steuereinnahmen und der allgemeinen Standortattraktivität
- Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens
- Bereitstellung von Frei- und Hallenbädern zum Zwecke der Erholung, des Sports und der Gesundheitsvorsorge
- Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung, die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen sowie der Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung von langzeitarbeitslosen Menschen

Die damit verbundenen auf die städtischen Beteiligungen bezogenen wesentlichen Strategie- und Leistungsziele sind als Anlage der Drucksache G-23/002 für die StW und ihre Tochtergesellschaften (u.a. die VAG), für die Gesellschaften im Verbund der FSB und im Verbund der FWTM (u.a. die MF OTG), für die ASF, für die f.q.b. und die SFG OTG beigefügt.

Die in den städtischen Gesellschaften umzusetzenden Leistungsziele, die sich aus den strategischen gesamtstädtischen Zielen ableiten, finden in den jeweiligen Erfolgs- und Investitionsplänen ihren Niederschlag. Die wesentlichen Inhalte dieser Erfolgs- und Investitionspläne werden dem Gemeinderat mit den jeweiligen Drucksachen zu den einzelnen Beteiligungsberichten regelmäßig vorgelegt. Eine Berichterstattung über die Umsetzung der vorgegebenen Leistungsziele in den jeweiligen städtischen Gesellschaften erfolgt mit der Darstellung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks anhand unternehmensspezifischer Kennzahlen. Hierzu ist auf die Ausführungen zu den einzelnen Unternehmen im Kapitel II zu verweisen.

## 4.2 Finanzziele und künftige Verschuldung

### 4.2.1 Finanzziele

Zur Umsetzung der auf die städtischen Gesellschaften übertragenen Aufgaben und Ziele, die aus verschiedenen Gründen nicht in allen Bereichen kostendeckend von den Unternehmen erbracht werden können, sind Mittel aus dem städtischen Haushalt für einen Teil der Unternehmen bereitzustellen. Daneben leisten andere Unternehmen aufgrund entsprechender Ergebnisse über Gewinnausschüttungen und andere Abführungen einen positiven Beitrag für den städtischen Haushalt.

Mit der Vorlage der jeweiligen Wirtschafts- und mittelfristigen Investitions- und Finanzpläne sowie über die Festlegung von Haushaltsansätzen im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der Gemeinderat eine Steuerungsmöglichkeit für die städtischen Gesellschaften in Abhängigkeit von den übertragenen Aufgaben und Zielen.

Der Beteiligungsbericht enthält mit der Anlage 1 die wichtigsten Daten der Wirtschaftspläne 2023 sowie der mittelfristigen Finanz- und Investitionspläne 2023 bis 2027 der städtischen Gesellschaften und der wirtschaftlich bedeutenden Zweckverbände. Für die städtischen Gesellschaften werden in der nachfolgenden Tabelle diese Daten nach den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Wohnen und kommunale Immobilien sowie Wirtschaftsförderung/Regionale Infrastruktur zusammengefasst ausgewiesen:

		Investitionen	Umsatzerlöse	Jahres- ergebnis	Städtischer Haushalt <sup>1</sup>	
					Einnahmen	Ausgaben
		T€	T€	T€	T€	T€
Verkehr, Ver- Ver- und Entsorgung <sup>2</sup>	2023	161.776	1.542.235	-25.238	12.985	11.785
	2024	187.148	1.548.291	-25.864	13.125	14.361
	2025	167.239	1.635.218	-25.407	12.995	32.130
	2026	158.515	1.636.431	-24.135	12.995	36.953
	2027	169.407	1.657.281	-23.619	---	---
Wohnen und kommunale Immobilien <sup>3</sup>	2023	92.990	111.626	-6.509	---	---
	2024	102.809	134.850	-2.889	---	---
	2025	126.415	125.475	-1.107	---	2.200
	2026	102.404	219.588	3.155	---	2.200
	2027	67.368	160.849	3.599	---	---
Wirtschafts- förderung, regionale Infra- struktur u. a. <sup>4</sup>	2023	6.245	47.692	-12.318	---	11.700
	2024	1.811	49.660	-14.558	---	13.474
	2025	1.253	51.519	-14.054	---	19.640
	2026	1.500	52.939	-14.128	---	16.708
	2027	2.824	54.929	-14.129	---	---
Beteiligungen Gesamt	2023	261.011	1.701.553	-44.065	12.985	23.485
	2024	291.768	1.732.801	-43.311	13.125	27.835
	2025	294.907	1.812.212	-40.568	12.995	53.970
	2026	262.419	1.908.958	-35.108	12.995	55.861
	2027	239.599	1.873.059	-34.149	---	---

<sup>1</sup> Angaben für den städtischen Haushalt (2023 und 2024 Stand Entwurf DHH) liegen nur bis 2026 vor.

<sup>2</sup> Bereich Verkehr, Ver- und Entsorgung mit StW Konzern, ASF, RHB, GAB, Energieagentur und EDG

<sup>3</sup> Bereich Wohnen und kommunale Immobilien mit Gesellschaften im Verbund der FSB

<sup>4</sup> Bereich Wirtschaftsförderung, regionale Infrastruktur u. a. mit Gesellschaften im Verbund der FWTM, f.q.b., SF OTG, RRSO sowie Kopfbau II GmbH & Co. KG



Bedingt durch die Umsetzung der beschlossenen Investitionsprojekte u.a. im Bereich Verkehr mit der Erweiterung des Stadtbahnnetzes werden die prognostizierten summierten Jahresfehlbeträge weiterhin die Jahresüberschüsse übersteigen. Dies findet auch im städtischen Haushalt seinen Niederschlag. Im Vergleich zu den früheren Jahren (2013 und früher) sind im Saldo keine „Überschüsse“ der städtischen Gesellschaften zugunsten des städtischen Haushalts im Zeitraum 2023 bis 2026 zu erwarten.

#### 4.2.2 Künftige Verschuldung

Die Gesellschaften benötigen zur Umsetzung der umfangreichen geplanten Investitionen neben Eigenmitteln, fremden Zuschüssen sowie Kapital- bzw. Investitionszuschüssen der Gesellschafterin Stadt Freiburg zusätzlich entsprechende Kapitalmarktmittel.

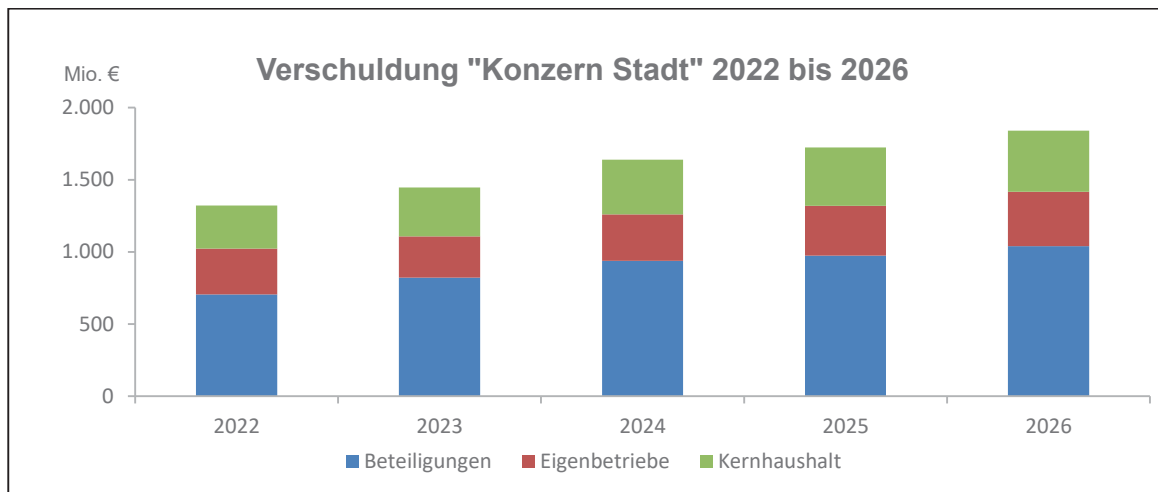
Die nachfolgende Tabelle soll eine Übersicht über die Gesamtverschuldung des „Konzerns“ Stadt Freiburg geben. In dieser Übersicht wird die Verschuldung ab 2021 für den „Konzern Stadt“ mit der Verschuldung der städtischen Gesellschaften, der Eigenbetriebe sowie der Verschuldung des städtischen Haushalts wie folgt ausgewiesen.

	Plan 2022 Mio. €	Plan 2023 Mio. €	Plan 2024 Mio. €	Plan 2025 Mio. €	Plan 2026 Mio. €
Verschuldung Beteiligungen <sup>1</sup>	706	822	938	974	1.039
Verschuldung Eigenbetriebe	317	286	321	346	377
<i>davon Verschuldung gebührenfinanzierte Eigenbetriebe</i>	<i>210</i>	<i>195</i>	<i>202</i>	<i>203</i>	<i>210</i>
<b>Verschuldung Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>1.023</b>	<b>1.108</b>	<b>1.259</b>	<b>1.320</b>	<b>1.416</b>
Verschuldung Kernhaushalt <sup>2</sup>	299	339	379	404	424
<b>Verschuldung Gesamt</b>	<b>1.322</b>	<b>1.447</b>	<b>1.638</b>	<b>1.724</b>	<b>1.840</b>
Verschuldung Gesamt bn 100 %	1.607	1.717	1.967	2.096	2.230

<sup>1</sup> Die badenova (Konzern) weist im Zeitraum 2022 bis 2026 eine jährliche Verschuldung zwischen rund 300 und über 500 Mio. € aus. Aufgrund dieser hohen Werte und einer Beteiligungsquote von nur 31,472 % werden in der obigen Tabelle die Schulden der badenova lediglich entsprechend der Beteiligungsquote berücksichtigt.

<sup>2</sup> Die Angaben basieren auf der aktuellsten fortgeschriebenen Finanzplanung bis 2026 (Stand 30.11.2022).

Die künftige Entwicklung der Verschuldung im „Konzern Stadt“ zeigt nachfolgende Grafik:



Gemäß den vorgelegten Investitions- und Finanzierungsplänen der städtischen Beteiligungen wird deren Verschuldung bis zum Jahr 2026 auf rd. 1 Mrd. € ansteigen. Zu den geplanten Investitionen wird auf die Drucksache G-23/002 verwiesen. Im Bereich der Eigenbetriebe wird bis zum Jahr 2026 eine Verschuldung von 377 Mio. € erwartet. Davon entfallen allerdings rund 210 Mio. € auf den gebührenfinanzierten Bereich. Im Kernhaushalt ist zur Finanzierung der vielfältigen Investitionen unter Berücksichtigung einer vollständigen Ausschöpfung der geplanten Nettokreditaufnahme eine Verschuldung von rund 424 Mio. € bis zum Jahr 2026 vorgesehen.

## II Darstellung der einzelnen Beteiligungen

### 1 Verkehr, Ver- und Entsorgung

#### 1.1 Stadtwerke Freiburg GmbH

##### 1.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Hiernach ist Gegenstand des Unternehmens u.a.

- die Versorgung der Stadt Freiburg i. Br. und des Verflechtungsbereichs des Oberzentrums Freiburg i. Br. mit Elektrizität, Erdgas, Wasser und Wärme, die Wahrnehmung von Entsorgungsaufgaben sowie die Unterhaltung des öffentlichen Verkehrs mit allen in diesem Zusammenhang stehenden Nebenleistungen,
- die Unterhaltung und der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Freiburg als Halter i. S. d. einschlägigen Vorschriften des Luftverkehrsrechts sowie
- der Betrieb von Frei- und Hallenbädern im vorgenannten Raum.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben, pachten oder verpachten.

##### 1.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	100,00 %	= 85.900.000,00 €
-----------------------	----------	-------------------

##### 1.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

###### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in den Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Freiburg GmbH von dem Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

###### b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2021 von Herrn Dr. Matthias Müller betragen 6 T€.

**c) Aufsichtsrat**

- Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
- Stellvertr. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
- Gemeinderät\_innen: Felix Beuter, Renate Buchen, Sascha Fiek, Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Sophie Kessl, Peter Kleefass, Bernhard Rotzinger, Stefan Schillinger, Timothy Simms, Kai Vesper, Maria Viethen, Irene Vogel.
- Arbeitnehmervertreter\_innen: Ralf Fritz, Bernhard Ganter, Dietmar Gemander, Thomas Merkt, Günter Schuster, Hubert Schuster, Isabel Wendt

Im Berichtsjahr 2021 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 29 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	2.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	1.650	---	55	55	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.100	---	55	55	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamten-gesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben-tätigkeitsverord-nung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigun-gen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr über-steigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 6 Frauen (= 28,6 %).

**1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Freiburger Verkehrs AG	99,87 % (Rest = 0,13 % Stadt Freiburg i. Br.)
Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH	100,00 %
Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	100,00 %
badenova AG & Co. KG	31,47 %

### 1.1.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnis-/Gewinnabführungsvertrag mit der VAG (vom 17.11/14.12 1972 mit Neufassung vom 28.01.2013), der StWB (vom 20.12.2005 mit Änderung vom 11.12.2019) und der FFB (vom 20.12.2000 mit Änderung vom 15.10.2014)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der VAG und der StWB (über kaufmännische Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. (Teilnahme am Cash-Pool der Stadt Freiburg i. Br.)

### 1.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Sie ist eine geschäftsführende Holding mit zentralen Verwaltungs- und Dienstleistungsaufgaben. Diese Funktionen prägen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. Das Unternehmensergebnis wird auf Grund bestehender Organverträge mit Ergebnisübernahmevereinbarungen vom Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften und dem Ergebnis aus der Beteiligung an der badenova bestimmt.

### 1.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	104.737	104.602	104.592	104.593	109.590
Umlaufvermögen	18.779	18.443	24.553	18.426	25.713
Rechnungsabgrenzungsposten	32	27	29	3	3
<b>Summe</b>	<b>123.548</b>	<b>123.072</b>	<b>129.174</b>	<b>123.023</b>	<b>135.307</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	92.510	88.260	93.260	73.644	83.919
Rückstellungen	3.120	3.134	3.239	2.917	2.623
Verbindlichkeiten	27.918	31.678	32.676	46.463	48.758
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	6
<b>Summe</b>	<b>123.548</b>	<b>123.072</b>	<b>129.174</b>	<b>123.023</b>	<b>135.307</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.534	1.545	1.674	1.693	1.706
Sonstige betriebliche Erträge	340	57	57	97	64
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.874</b>	<b>1.602</b>	<b>1.731</b>	<b>1.790</b>	<b>1.770</b>
Materialaufwand	11	11	12	11	11
Personalaufwand	1.034	1.078	1.123	1.087	1.081
Abschreibungen	41	13	12	12	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	950	674	532	557	524
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.036</b>	<b>1.776</b>	<b>1.679</b>	<b>1.667</b>	<b>1.623</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-162</b>	<b>-174</b>	<b>52</b>	<b>123</b>	<b>147</b>
Erträge aus Beteiligung an badenova	17.042	17.474	16.372	16.995	16.963
Verlustübernahme VAG	-20.111	-23.773	-19.028	-34.559	-37.583
Verlustübernahme StWB	-4.920	-5.299	-5.231	-5.722	-8.719
Sonstiges Finanzergebnis	-419	-476	-321	-282	556
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8.408</b>	<b>-12.073</b>	<b>-8.208</b>	<b>-23.568</b>	<b>-28.783</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49	0	24	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.619</b>	<b>-12.247</b>	<b>-8.180</b>	<b>-23.445</b>	<b>-28.636</b>
Sonstige Steuern	3	3	26	3	3
Erträge aus Verlustübernahme	0	8.000	8.206	3.517	8.884
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-8.622</b>	<b>-4.250</b>	<b>0</b>	<b>-19.931</b>	<b>-19.755</b>

**b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

**Geschäftsverlauf 2021**

Die Stadtwerke Freiburg GmbH fungierte – wie in den Vorjahren – als geschäftsführende Holding für die VAG, die StWB und die FFB sowie als Verwalterin der Beteiligung an der badenova. Zudem stellt sie als Organträgerin den steuerlichen Querverbund zwischen den Tochtergesellschaften und den Gewinnausschüttungen aus der badenova her. Das Berichtsjahr 2021 war geprägt durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens. Damit verbunden waren bei den Tochtergesellschaften VAG und StWB deutliche Umsatzeinbußen im Vergleich zum Referenzjahr 2019 vor der Pandemie. Gegenläufig haben die verordneten Einschränkungen und Schließungen unter anderem zu einem geringeren Personalaufwand, Energiekosten, sowie Wasser und Abwasser im Bereich der Bäder geführt. Dies sowie weitere operative Entscheidungen der Gesellschaft wie z. B. die Einführung von Kurzarbeit haben die Einnahmerückgänge teilweise kompensiert. Darüber hinaus konnten durch die umfassenden Corona-Hilfsprogrammen von Bund und Land ertragsstabilisierende bzw. aufwandssenkende Mittel für den ÖPNV und die Bäder beantragt werden. Zur Stabilisierung des Eigenkapitals hat die Stadt Freiburg im Berichtsjahr einen Verlustausgleich von 9,4 Mio. € durchgeführt, der in Höhe von 8,2 Mio. € zum Ergebnisausgleich verwendet wurde. Damit konnte ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden.

### **Investitionen**

Es wurden im Berichtsjahr 3 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

### **Ausblick**

Wie in den Vorjahren können auch im Jahr 2022 die Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der badenova die Verluste der VAG, welche durch das Stadtbahnausbauprogramm erhöht wurden, und die Kosten aus dem Betrieb der Bäder nicht mehr decken. Im Geschäftsjahr 2022 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 19.931 T€ (nach Verlustabdeckung) erwartet. In der aktuellen Wirtschaftsplanung sind daher eigenkapitalstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg berücksichtigt, die jedoch unter dem Vorbehalt entsprechender Mittelbereitstellungen im städtischen Haushalt im Zeitablauf stehen.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften werden weiterhin Ergebnisverschlechterungen erwartet. Die Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können allerdings nicht belastbar beziffert werden. Zusätzlich kann das Risiko steigender Energiepreise aufgrund der volatilen Marktsituation nicht seriös beziffert werden. Die in Folge des Ukrainekrieges deutlich steigenden Energiepreise werden die Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in 2022 voraussichtlich wesentlich beeinflussen. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

### **Risikomanagement**

Für das Unternehmen bestehen Chancen und Risiken hauptsächlich in der wirtschaftlichen Entwicklung der badenova sowie der Tochtergesellschaften. Die Chancen und Risiken bestehen für das Unternehmen aus der Übernahme von Gewinnen und Verlusten der Tochtergesellschaften und der Höhe der Beteiligungserträge von der badenova. Zur Chancen- und Risikosituation der einzelnen Gesellschaften wird auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

#### **c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse**

Im Geschäftsjahr 2021 blieb das gezeichnete Kapital unverändert. Die Kapitalrücklage wurde um 5,0 Mio. € erhöht.

#### **d) Personalentwicklung**

Im Jahr 2021 lag die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) bei 12 Personen (davon 3 Männer und 9 Frauen; Vorjahr: 11); davon waren vier Personen in Teilzeit beschäftigt. Zudem bestanden zwei Ausbildungsverhältnisse zur Industriekauffrau bzw. -kaufmann.



**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- und Finanzkennzahlen</b>						
Anlageintensität	%	78,5	81,0	84,8	85,0	81,0
Anlagendeckung	%	96,5	94,3	91,1	87,2	92,0
Eigenkapitalquote GmbH	%	72,5	73,8	74,9	71,7	72,2
Eigenkapitalquote Konzern	%	48,0	47,2	45,5	44,9	46,7
Investitionsquote	%	31,0	35,2	13,1	140,9	26,8
<b>Ertragskennzahlen<sup>1</sup></b>						
Umsatzrentabilität	%	>-100,0	>-100,0	>-100,0	>-100,0	1,4
Eigenkapitalrentabilität	%	-5,6	-7,4	-9,3	-4,8	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	-4,0	-5,4	-6,8	-3,4	0,1
Cash-Flow	T€	-4.837	-7.272	-8.787	-4.192	45
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	147,9	158,3	159,8	159,8	158,7
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	119,0	108,7	107,7	106,2	106,4

<sup>1</sup> Ertragskennzahlen einschließlich Verlustübernahme Stadt

### 1.1.8 Konzernbetrachtung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH (Mutterunternehmen) hat bei allen Tochterunternehmen beherrschenden Einfluss. Es bestehen Beherrschungsverträge im Sinne des § 290 Abs. 2 Nr. 3 HGB. Somit sind die Kriterien zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes erfüllt. Daneben besteht die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG, die „At equity“, d.h. mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital, berücksichtigt wird.

Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

<b>Konzernbilanz zum 31.12.2021</b>					
	2020 T€	2021 T€		2020 T€	2021 T€
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
Anlagevermögen	186.097	216.260	Eigenkapital	100.569	118.301
Umlaufvermögen	37.309	36.555	Rückstellungen	20.380	21.771
RAP	703	621	Verbindlichkeiten	99.873	109.563
			RAP	3.219	3.737
			Passive latente Steuern	68	64
<b>Summe</b>	<b>224.109</b>	<b>253.436</b>	<b>Summe</b>	<b>224.109</b>	<b>253.436</b>

<b>Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2021</b>		
	2020 T€	2021 T€
Umsatzerlöse	72.569	73.175
Bestandsveränderung	-1.549	212
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.128	1.110
Sonstige betriebliche Erträge	2.890	3.726
	<b>75.038</b>	<b>78.223</b>
Materialaufwand	31.542	27.372
Personalaufwand	52.120	53.743
Abschreibungen	8.184	8.691
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.682	9.745
	<b>101.528</b>	<b>99.551</b>
Finanzergebnis	11.812	25.993
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	20
Ergebnis nach Steuern	-14.673	4.645
Sonstige Steuern	95	119
Erträge aus Verlustübernahme	8.000	8.206
<b>Konzern Jahresüberschuss /-fehlbetrag<sup>1</sup></b>	<b>-6.768</b>	<b>12.732</b>

<sup>1</sup> Ergebnis 2021 maßgeblich beeinflusst durch den Buchgewinn im Rahmen der Beendigung des KOMPAS Modells (vgl. Drucksache G-10/133 zum Abschluss von Vereinbarungen zur Bildung stiller Beteiligungen bei badenova bzw. Drucksache G-20/221 zur Beendigung der stillen Beteiligungen) mit Umwandlung der stillen Beteiligungen in Kommanditkapital. Dieser Buchgewinn ist nicht liquiditätswirksam.

## 1.2 badenova AG & Co. KG

### 1.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die

- a) Erzeugung, Gewinnung, Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte,
- b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte,
- c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung von Abwasser,
- d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die in lt. a), b) und c) beschriebenen Zwecke,
- e) öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende,
- f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung und Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie,
- g) Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz,
- h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem vorbeschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben, sich an ihnen zu beteiligen oder zu pachten.

Sie kann ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- oder Gemeinschaftsunternehmen ausüben und sich selbst auf die Leitung oder Verwaltung dieser Unternehmen beschränken.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung.

### 1.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht

ist die badenova-Verwaltungs-AG (Komplementärin). Alleinige Aktionärin der badenova-Verwaltungs-AG ist die Gesellschaft selbst. Zum 31.12.2021 bestehen folgende Kapitalanteile der Kommanditisten:

Thüga AG, München	42,9 % = 26.183,3 T€
Stadtwerke Freiburg GmbH	31,5 % = 19.219,0 T€
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	6,8 % = 4.169,2 T€
Stadt Lörrach	3,9 % = 2.388,6 T€
Stadt Breisach am Rhein	2,0 % = 1.244,8 T€
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	1,5 % = 929,7 T€
Stadt Lahr	1,4 % = 836,6 T€
Stadt Wehr	0,9 % = 563,1 T€
Stadt Kehl	0,6 % = 365,1 T€
Stadt Bad Krozingen	0,4 % = 235,3 T€
Stadt Laufenburg	0,4 % = 231,4 T€
Stadt Weil am Rhein	0,3 % = 189,8 T€
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	0,3 % = 163,4 T€
Gemeinde Ihringen	0,2 % = 150,2 T€
Gemeinde Albruck	0,2 % = 141,4 T€
Gemeinde Murg	0,2 % = 141,3 T€
Stadt Achern	0,2 % = 112,3 T€
81 weitere Kommanditisten	6,2 % = 1.401,5 T€

### 1.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus Vertretern der Kommanditisten (vgl. Ziffer 1.2.2).

#### b) Vorstand

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin; deren Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben (Vorsitzender) (bis 28.02.2022)

Dipl.-Ing. Mathias Nikolay (bis 28.02.2022)

Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand (ab 01.07.2021)

Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher (ab 01.07.2021)

Die Bezüge des Vorstands und der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs-AG und deren Vorgängerunternehmen betragen insgesamt 2.235 T€, davon 914 T€ für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige (Vorjahr: 1.827 T€, davon 501 T€ für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige).

**c) Aufsichtsrat**

Martin Horn	Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender
Dr. Christof Schulte	1. stellv. Vorsitzender, Vorstand Thüga AG
Isabel Asmus	2. stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzende
Klaus Biermann	Mitglied des Betriebsrates
Andrea Bongert	Mitarbeiterin bnNetze GmbH
Dr. Philipp Frank	Oberbürgermeister der Stadt Waldshut-Tiengen
Michael Gaißer	Betriebsratsvorsitzender E-MAKS
Dietmar Herzog	Mitglied des Betriebsrates
Markus Ibert	Oberbürgermeister der Stadt Lahr
Volker Kieber	Bürgermeister der Stadt Bad Krozingen
Jörg Lutz	Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
Michael Moos	Stadtrat der Stadt Freiburg i. Br.
Klaus Muttach	Oberbürgermeister der Stadt Achern
Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach
Sophie Schwer	Stadträtin der Stadt Freiburg i. Br.
Julia Söhne	Stadträtin der Stadt Freiburg i. Br.
Marco Steffens	Oberbürgermeister der Stadt Offenburg
Michael Thater	Bürgermeister der Stadt Wehr
Daniela Ullrich	Mitglied des Betriebsrates
Claudia Wagner	Mitglied des Betriebsrates
Ralf Winter	Prokurist Thüga AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten an Vergütungen und Sitzungsgeldern 118 T€. Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz tätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon sechs Frauen (28,6 %).

## 1.2.4 Beteiligungen des Unternehmens (Konzern)

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil %	Eigen- kapital T€	Ergebnis T€
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
<b>a) unmittelbare</b>				
badenCampus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	280	-36 <sup>1,3</sup>
badenCampus Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	23	1 <sup>1,3</sup>
badenIT GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	2.808	0 <sup>2</sup>
badenova Beteiligungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	124.647	0 <sup>2</sup>
badenova Projektgesellschaft 1 GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	25	0 <sup>8</sup>
badenova Verwaltungs-AG	Freiburg i. Br.	100,0	711	4 <sup>1</sup>
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	32.109	0 <sup>2</sup>
badenova WÄRMEPlus Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	46	1 <sup>1</sup>
bnNETZE GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	374.521	0 <sup>2</sup>
E-MAKS GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	73,5	2.276	266
E-MAKS Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	75,0	80	2 <sup>1</sup>
Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	100,0	125	0 <sup>2</sup>
Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	68,0	199	65 <sup>1</sup>
Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	68,0	33	1 <sup>1</sup>
sparstrom Energievertriebs GmbH	Köln	100,0	-526	-312 <sup>3</sup>
<b>b) mittelbare</b>				
badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	51,0	190	10 <sup>1,3</sup>
badenovaWIND GmbH	Offenburg	100,0	34	9 <sup>1</sup>
ee-invest vier GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	4.505	571 <sup>1</sup>
Energiegesellschaft Mühlheim Verwaltungs-GmbH	Mühlheim	100,0	27	0 <sup>1</sup>
EVU-Service 24 GmbH	Hamel	60,0	0	54 <sup>1</sup>
Freiburger Wärmeversorgungs GmbH	Freiburg i. Br.	51,0	5.634	3.275
FreiNet GmbH	Freiburg i. Br.	60,0	100	208 <sup>3,6</sup>
Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau	Rust	100,0	870	158 <sup>1,3</sup>
regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH	Lörrach	51,0	1.650	1.085 <sup>1,3</sup>
TREA Breisgau Energieverwertung GmbH	Eschbach	60,0	874	29 <sup>1,3</sup>
Wärme Süd-West GmbH	Freiburg i. Br.	55,0	344	11 <sup>1,3</sup>
Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG	Kehl	60,0	2.302	282 <sup>1</sup>
Wärmegesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH	Kehl	60,0	34	1 <sup>1</sup>
Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	53,0	4.850	-52 <sup>1,3</sup>
Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	10	-4 <sup>1</sup>

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital-anteil %	Eigen- kapital T€	Ergebnis T€
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
<b>a) unmittelbare</b>				
Badische Rheingas GmbH	Lörrach	50,0	1.403	409 <sup>4</sup>
Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH	Kirchzarten	46,0	3.593	633 <sup>3</sup>
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH	Todtnau	24,0	4.108	223 <sup>3</sup>
Energiewerk Ortenau Energiegesell. mbH & Co. KG	Achern	24,5	399	135
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	Gundelfingen	30,0	4.100	0 <sup>3,6</sup>
Gemeindewerke Umkirch GmbH	Umkirch	40,0	2.447	184 <sup>3</sup>
homesmart GmbH	Karlsruhe	50,0	878	-220 <sup>3</sup>
EGPM Ladepark Südbaden GmbH & Co. KG	Freiburg i.Br.	30,0	45	0 <sup>8</sup>
<b>b) mittelbare</b>				
ASF Solar GmbH & Co. KG	Freiburg i.Br.	49,0	1.360	214 <sup>3</sup>
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	Freiburg i.Br.	49,0	38	1 <sup>3</sup>
badenova KONZEPT GmbH & Co. KG	Freiburg i.Br.	49,0	100	58 <sup>3</sup>
Badenweiler Energie GmbH	Badenweiler	50,0	711	-48 <sup>3</sup>
Caléo S.A.E.M.L	Guebwiller (F)	44,5	10.111	638 <sup>3</sup>
Das Grüne Emissionshaus GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	286	149 <sup>3</sup>
dge wind Baar eins GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	33,3	131	-10 <sup>3</sup>
EPV 1 S.A.R.L	Merzwiller (F)	40,0	-25	-36 <sup>3</sup>
EVB Energieversorgungsgesell.Bauverein Brsg.mbH	Freiburg i. Br.	24,8	619	-87 <sup>3</sup>
Natuvion Digital GmbH	Walldorf	24,0	0	-14
Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG	Tuttlingen	50,0	4.493	355
Netzgesellschaft Tuttlingen Verwaltungs-GmbH	Tuttlingen	50,0	31	1
regioAQUA Gesellschaft für Wasser und Abwasser GmbH	Rheinfelden	50,0	87	19 <sup>3</sup>
Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG	Lauchringen	25,1	4.167	352
Regionalwerk Hochrhein Verwaltungs-GmbH	Lauchringen	25,1	69	2
Regio-RZ Süd GmbH	Lörrach	50,0	400	0
regiosonne Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	37,0	40	8 <sup>3</sup>
regiowind Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	65	13 <sup>3</sup>
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	33,3	114	-6 <sup>7</sup>
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	49,0	120	155
Stromnetzgesellschaft Weil a.R. GmbH & Co. KG	Weil am Rhein	49,0	45	-55
Stromnetzgesellschaft Weil a.R. Verwaltungs GmbH	Weil am Rhein	49,0	26	1
TEP Merkur GmbH & Co. KG	Aachen	49,0	-840	294 <sup>7</sup>
TEP Venus GmbH & Co. KG	Aachen	49,0	-12	92 <sup>7</sup>
Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	47,6	1.743	535



Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital-anteil %	Eigen- kapital T€	Ergebnis T€
--------------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------	----------------

**Assoziierte Unternehmen**

**Übrige wesentliche Beteiligungen**

**a) unmittelbare**

Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	Freudenstadt	15,0	17.897	2819 <sup>3</sup>
Syneco GmbH & Co. KG	München	9,8	2.299	-99 <sup>5</sup>
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Hamburg	0,8	223705	8991 <sup>3</sup>

**b) mittelbare**

KOM9 GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	13,6	879.713	94.665
--------------------	-----------------	------	---------	--------

- <sup>1</sup> Die Gesellschaft wurde wegen untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.  
<sup>2</sup> Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch badenova  
<sup>3</sup> Zahlen lt. Jahresabschluss 2020  
<sup>4</sup> Abweichendes Wirtschaftsjahr (30.06.2020)  
<sup>5</sup> Abweichendes Wirtschaftsjahr (30.04.2020)  
<sup>6</sup> Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch Anteilseigner  
<sup>7</sup> Zahlen lt. Zwischenbilanz zum 15.06.2021  
<sup>8</sup> Gründung 2021

**1.2.5 Wesentliche Verträge**

- Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der badenIT GmbH (21.09.2004), der bnNETZE GmbH (01.01.2007), der Energie-Service-Dienstleistungsgesellschaft mbH (01.01.2009) sowie mit der badenova Beteiligungs-GmbH (01.01.2009).
- Schuldenbeitritt mit Erfüllungsübernahme mit der bnNETZE GmbH gemäß Vertrag vom 18.12.2014. Danach erklärt die badenova AG & Co. KG ab dem Bilanzstichtag 31.12.2014 einen Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten der bnNETZE GmbH in Form eines Schuldenbeitritts mit Erfüllungsübernahme gegen Verrechnung der Forderungen, die der bnNETZE GmbH gegenüber der badenova AG & Co. KG aus dem Cash-Pooling zustehen, zu übernehmen.
- Am 19.10.2016 hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsrahmenvertrag mit der bnNETZE GmbH über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gefahrgut, Gleichbehandlung, Technik, Liegenschaften, Modulmanagement und Materialwirtschaft geschlossen.
- Ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 deckt die badenova ihren Erdgasbedarf im Rahmen der eingeführten strukturierten Beschaffung über mehrere Erdgaslieferanten. Wesentlicher Vertragspartner ist in diesem Zusammenhang die Syneco Trading GmbH.
- Ab dem Jahr 2009 beschafft badenova ihren Strombedarf für die Versorgung im Rahmen der eingeführten strukturierten Beschaffung über mehrere Bezugsquellen. Wesentlicher Bestandteil dieser Bezugsgeschäfte ist der Abschluss mit der Syneco Trading GmbH.
- Mit einzelnen Sondervertragskunden im Strom-, Erdgas- und Nahwärmebereich hat die Gesellschaft Lieferverträge abgeschlossen.
- Bei der Akquise von Kunden aller Segmente setzt die badenova AG & Co. KG verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Vertriebs- und Marktpartnern, die auf Provisionsbasis

Kundenverträge vermitteln. Wesentliche Grundlage dieser Zusammenarbeit sind die jeweils mit dem Partner geschlossenen Vertriebsvereinbarungen.

- Es wurde mit verschiedenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen eine Vereinbarung über die Anbindung an ein automatisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, durch die Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die Liquiditätsversorgung zu optimieren und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

### 1.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

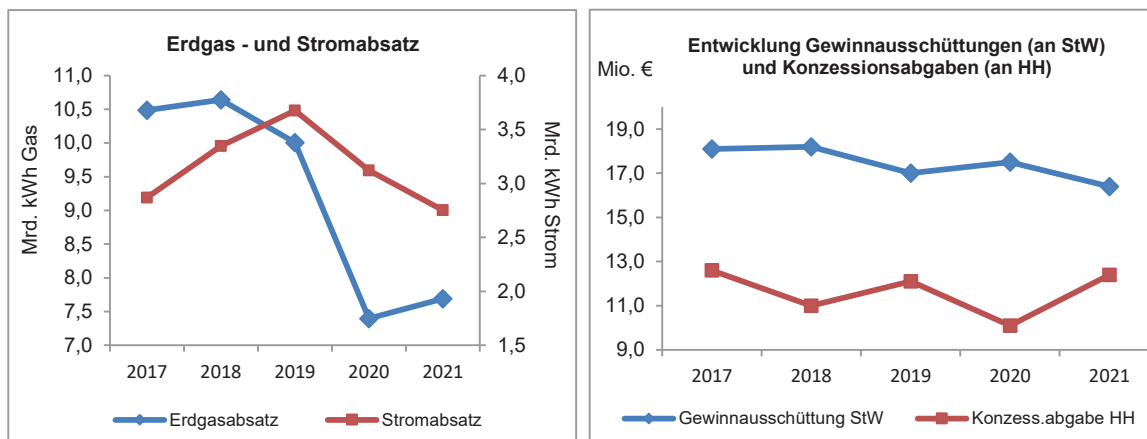
Gemäß den Vorgaben der regulierenden Gesetzgebung und Verordnungen (hier insbesondere die Strom- und Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierung) betreibt bnNETZE das eigene **Erdgas-, Strom- und Wassernetz**, das Erdgasnetz der Hafenverwaltung in Kehl, der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG, der Stadtwerke Müllheim -Staufen GmbH, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH sowie das Stromnetz der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG und der Gemeindewerke Umkirch GmbH. Die Netzlänge beträgt zum 31.12.2021 im Erdgasnetz 8.239,6 km; 182.913 Zähler sind in dem Netz installiert. Das Stromnetz der bnNETZE erstreckt sich über eine Länge von 6.570,7 km; zum 31.12.2021 sind in diesem Stromnetz 223.821 Zähler installiert.

Das Gasnetz umfasst 158 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden in zwei Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreisen. Derzeit befinden sich vier Konzessionsverträge im Bereich Erdgas im Bewerbungs- und Verhandlungsprozess, zwei weitere Erdgas-Verträge, die 2022 auslaufen, befinden sich in rechtlicher Klärung. Es liegen 21 Stromkonzessionen in der Verantwortung der bnNETZE. Hier befinden sich zwei Konzessionsverträge im Bewerbungs- und Verhandlungsprozess. Es liegen unverändert zwei Wasserkonzessionen in der Verantwortung der bnNETZE.

Die Absatzentwicklung der badenova-Gruppe im Berichtsjahr 2021 und Vorjahren zeigt folgende Tabelle:

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>ERDGAS</b>						
-Klein-/ Sonderpreisbereich	Mio.kWh	4.517,1	4.515,6	4.797,8	4.541,1	5.122,9
-Geschäftskundenbereich	Mio.kWh	5.967,4	6.225,9	5.109,3	2.855,3	2.566,7
<b>Erdgasverkauf Gesamt</b>	Mio.kWh	<b>10.484,5</b>	<b>10.641,5</b>	<b>10.007,1</b>	<b>7.396,4</b>	<b>7.689,6</b>
<b>STROM</b>						
-Privatkunden	Mio.kWh	648,6	687,1	793,7	809,3	825,5
-Geschäftskunden	Mio.kWh	2.219,5	2.660,8	2.882,5	2.310,8	1.926,6
<b>Stromabsatz Gesamt</b>	Mio.kWh	<b>2.868,1</b>	<b>3.347,9</b>	<b>3.676,2</b>	<b>3.120,1</b>	<b>2.752,1</b>
<b>Wasser</b> (in Mio. m <sup>3</sup> )	Mio.m <sup>3</sup>	<b>20,3</b>	<b>20,8</b>	<b>20,1</b>	<b>21,0</b>	<b>20,5</b>
<b>Wärme</b> (in Mio. kWh)	Mio.kWh	<b>313,8</b>	<b>311,0</b>	<b>317,2</b>	<b>317,5</b>	<b>353,9</b>

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt (Konzessionsabgaben direkt; Gewinnausschüttungen über das Ergebnis der Stadtwerke Freiburg GmbH) zeigen folgende Diagramme:



## 1.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Konzern)

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	631.982	670.181	708.592	775.715	818.377
Umlaufvermögen	198.872	176.702	254.860	186.088	263.940
Rechnungsabgrenzung	2.768	1.852	1.846	1.824	1.500
<b>Summe</b>	<b>833.622</b>	<b>848.735</b>	<b>965.298</b>	<b>963.627</b>	<b>1.083.817</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	232.589	232.318	227.015	276.173	294.207
Ausgleichsposten	50	50	50	50	50
Zuschüsse	61.857	62.034	61.317	60.428	56.430
Rückstellungen	126.609	130.867	183.293	138.218	190.698
Verbindlichkeiten	411.708	422.698	443.021	488.195	542.009
Rechnungsabgrenzung	809	768	602	563	423
<b>Summe</b>	<b>833.622</b>	<b>848.735</b>	<b>915.298</b>	<b>963.627</b>	<b>1.083.817</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse (ohne abzuführende Stromsteuer)	1.082.205	1.012.727	1.061.530	1.076.848	1.726.475
Bestandsveränderung	-1.317	1.957	1.295	1.234	-2.502
Andere aktivierte Eigenleistungen	16.523	18.267	18.595	21.346	22.130
sonstige betriebliche Erträge	28.206	14.241	21.954	6.878	9.015
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.125.617</b>	<b>1.047.192</b>	<b>1.103.374</b>	<b>1.106.306</b>	<b>1.755.118</b>
Materialaufwand	830.931	751.450	785.179	783.639	1.401.710
Personalaufwand	105.342	107.837	116.615	120.536	118.072
Abschreibungen	48.441	52.860	59.811	65.335	68.681
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85.709	80.121	83.682	80.554	106.068
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.070.423</b>	<b>992.268</b>	<b>1.045.287</b>	<b>1.050.064</b>	<b>1.694.530</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>55.194</b>	<b>54.924</b>	<b>58.087</b>	<b>56.242</b>	<b>60.588</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7.562</b>	<b>7.932</b>	<b>8.494</b>	<b>9.283</b>	<b>9.147</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.798	9.679	9.469	9.014	10.100
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>52.958</b>	<b>53.177</b>	<b>57.112</b>	<b>56.511</b>	<b>59.635</b>
Sonstige Steuern	810	-884	312	334	341
<b>Jahresergebnis</b>	<b>52.148</b>	<b>54.061</b>	<b>56.800</b>	<b>56.177</b>	<b>59.294</b>
Einstellung / Entnahme Rücklage	2.599	884	1.064	1.454	3.903
Entnahme aus dem Innovationsfond (+)	1.355	1.391	1.682	1.787	1.756
Einstellung in den Innovationsfond (-)	1.608	1.566	1.622	1.600	1.756
Einstellung Klimakonto	0	0	460	0	0
nicht herrschende Anteile	1.155	980	1.675	1.053	5.183
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>53.340</b>	<b>52.022</b>	<b>53.661</b>	<b>53.857</b>	<b>50.208</b>

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2021

Im Geschäftsjahr 2021 konnte das wirtschaftliche Ergebnis trotz des dynamischen Marktgeschehens die Ergebnisziele für 2021 übererfüllen. Der Jahresüberschuss im Konzern ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio. € auf 56,8 Mio. € angestiegen. Im Energievertriebsgeschäft kam es gegenüber der Planung zu einzelnen Mengentrüben in Folge der Corona-Pandemie, die allerdings durch temperaturbedingte Absatzsteigerungen überkompensiert werden konnten.

Die Verbesserung der Gesamtleistung beruht vor allem auf temperaturbedingt gestiegenen Erdgasumsätzen. Der Materialaufwand ist analog der Gesamtleistung angestiegen, was im Wesentlichen auf einem Anstieg der Energiebeschaffungsmengen zurückzuführen ist. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und der Tarifsteigerung im Geschäftsjahr. Die gestiegenen Abschreibungen resultieren aus den hohen Investitionen im Netzbereich. Die Entwicklung des Finanzergebnisses begründet sich zum einen aus geringeren Gewinnabführungen aus Beteiligungen, zum anderen aus geringeren Zinsaufwendungen aufgrund des Wegfalls der Verzinsung der stillen Beteiligungen.

Von dem insgesamt gebundenen Vermögen sind 34,2 % (Vorjahr: 33,7 %) durch Eigenkapital finanziert. Die Kapitalstruktur betrifft mit 63,5 % (Vorjahr: 62,4 %) langfristig gebundenes Kapital und mit 36,5 % (Vorjahr: 37,6 %) kurzfristig gebundenes Kapital. Das Anlagevermögen

und die langfristigen Forderungen umfassen 73,4 % (Vorjahr: 79,0 %) der Bilanzsumme. Die Kapitalstruktur spiegelt die langfristige Finanzierung des gebundenen Vermögens wider und kann als weiterhin stabil bezeichnet werden.

### **Investitionen**

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 103,3 Mio. € (Vorjahr: 93,6 Mio. €). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 1,1 Mio. €, auf Sachanlagen 88,5 Mio. € sowie auf Finanzanlagen 13,7 Mio. €. In den Bereichen Erdgas und Strom lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten in der Erneuerung und Erweiterung der Verteilnetze und -anlagen. Das bestehende Wärmenetz wurde erweitert. Die größte Einzelmaßnahme stellen der Neubau der Energiezentrale Staudinger Schule in Freiburg sowie Investitionen in große PV-Anlagen dar. Die gestiegenen Investitionen in Finanzanlagen bilden u.a. Projekte aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien ab.

### **Ausblick**

Nach dem im Herbst 2021 erstellten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde für den Konzern ein Jahresüberschuss von 56,2 Mio. € geplant. Das Konzernergebnis wird demnach planmäßig leicht unter dem Niveau des Vorjahres erwartet. Die Prognose beinhaltet noch keine Folgen des Ukraine-Krieges. Diese können zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös quantifiziert werden. Zum einen kann die Badenova bei ausreichend beschaffter Mengen zum Teil vom gestiegenen Preisniveau bei Strom und Gas profitieren, zum anderen können physische Mangellagen insbesondere beim Erdgas zu erheblichen Risiken beim Betrieb der eigenen Wärmeanlagen führen. Sollten deutliche Preissteigerungen im Einkauf mit nicht planbaren Mengenzuwächsen aufgrund von Temperatureffekten oder Kundenzugängen in der Grundversorgung einhergehen, können hieraus spürbare negative Ergebniseffekte resultieren.

### **Risikomanagement**

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem implementiert, das strategische und operative Risiken unterscheidet. Die strategischen Risiken umfassen sowohl politische und rechtliche Rahmenbedingungen wie auch strategische Entscheidungen. Risiken von besonderer Bedeutung liegen in den regulatorischen Entscheidungen und den prozessualen Vorgaben der Bundesnetzagentur sowie im kommunalpolitischen Umfeld. Dies stellt insofern ein erhebliches Risiko dar, wenn es nicht gelingen sollte, rechtzeitige Vertragsverlängerungen erwirken zu können, bzw. für den Fall des Verlusts von Konzessionen, dies durch entsprechende Neuverträge zu kompensieren. Konzessionsvergabeverfahren sind von großer Rechtsunsicherheit geprägt, was durch aktuelle Gerichtsurteile noch verstärkt wird. Das Ziel der Dekarbonisierung und CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030 bzw. 200 der Bundesregierung führt zu deutlichen Veränderungen in den Geschäftsfeldern der badenova. Erzeugung von Strom und Wärme durch Erdgas werden in Frage gestellt, was zu reduzierter Auslastung von Anlagen führt.

Neu wurden die Auswirkungen des Ukraine Kriegs als Risiko eingestuft, siehe oben unter Ausblick.

Die operativen Risiken umfassen sowohl Risiken der Energiebeschaffung und des -vertriebs sowie Risiken aus den Querschnittsfunktionen. Die Risikolage in den Bereichen Energievertrieb- und Beschaffung ist im Wesentlichen geprägt von der Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung von Mengen und/oder Preisen – und zwar sowohl absatz- als auch

beschaffungsseitig. Zur Erfüllung absatzseitiger Verpflichtungen werden beschaffungsseitig im Wesentlichen physische Warentermingeschäfte eingesetzt. Erhebliche negative Konsequenzen können sich in der aktuellen volatilen Marktlage durch sog. „offene Positionen“, d.h. (noch) nicht preisfixierte Mengen-Kontingente sowie durch den Ausfall von Energielieferanten ergeben, da die Mengen anderweitig zu deutlich höheren Preisen beschafft werden müssen. Die Aufrechterhaltung der physischen Lieferbeziehungen, die im Jahr 2020 zu 55 Prozent von der Russischen Föderation in die Bundesrepublik Deutschland erfolgte ist von hoher wirtschaftlicher Relevanz.

Insgesamt wird nach Beurteilung des Vorstands kein Risiko identifiziert, das den Fortbestand des Unternehmens unmittelbar gefährdet.

**c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Im Rahmen der Abwicklung des KOMPAS Projekts erhöhte sich das Kommanditkapital im Geschäftsjahr 2021 um 2,4 Mio. € durch die Umwandlung der stillen Beteiligungen in Kommanditkapital.

**d) Personalentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Konzern durchschnittlich 1.438 (davon 1.001 Männer und 437 Frauen; Vorjahr 1.372) Personen beschäftigt. Zusätzlich waren 69 (Vorjahr 74) Auszubildende tätig.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Konzern)**

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	74,7	72,8	75,8	79,0	73,4
Anlagendeckung	%	65,1	63,0	71,7	69,8	74,3
Eigenkapitalquote	%	24,2	22,8	21,5	21,2	23,5
Nettoinvestitionsquote	%	101,5	147,6	175,8	170,1	172,7
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	7,5	6,4	5,8	6,2	6,2
Eigenkapitalrentabilität	%	38,8	35,1	35,0	34,9	29,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	10,9	9,5	8,9	8,7	7,7
Cash-Flow <sup>1</sup>	T€	63.918	84.822	80.786	56.083	69.733
Kostendeckungsgrad	%	106,2	104,8	103,9	104,5	103,6
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	811,6	812,2	855,4	763,7	738,2
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	80,0	80,8	83,3	81,3	81,1

<sup>1</sup> Kennzahl Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gemäß Prüfbericht

## 1.3 badenova Verwaltungs-AG

### 1.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der badenova AG & Co. KG.

### 1.3.2 Beteiligungsverhältnisse

badenova AG & Co. KG                      100% = 50.000,00 €

### 1.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Hauptversammlung

Die badenova AG & Co. KG wird in der Hauptversammlung der badenova Verwaltungs-AG durch den Bevollmächtigten Dr. Carsten Keggenhoff vertreten.

#### b) Vorstand

Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben (Vorsitzender) (bis 28.02.2022)

Dipl.-Ing. Mathias Nikolay (bis 28.02.2022)

Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand (ab 01.07.2021)

Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher (ab 01.07.2021)

Zu der Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 wird auf die Ausführungen unter Kapitel 1.2.3b) verwiesen.

#### c) Aufsichtsrat

Martin Horn

Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender

Dr. Christof Schulte

Vorstandsmitglied der Thüga AG,  
Erster stellvertretender Vorsitzender

Isabel Asmus

Betriebsratsvorsitzende  
Zweite stellvertretende Vorsitzende

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Aufsichtsratsvergütungen gewährt. Im Berichtsjahr war eine Frau im Aufsichtsrat vertreten.

### 1.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung.



### 1.3.5 Wesentliche Verträge

Es wurde mit der badenova AG & Co. KG sowie verschiedenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen der badenova AG & Co. KG eine Vereinbarung über die Anbindung an ein automatisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, durch die Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die Liquiditätsversorgung zu optimieren und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

### 1.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Geschäftsführung sowie die persönliche Haftung bei der badenova AG & Co. KG (siehe Abschnitt 1.2.6).

### 1.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	12.007	13.653	17.109		
Rechnungsabgrenzung	0	0	3		
Aktive latente Steuern	1.606	1.977	2.532		
<b>Summe</b>	<b>13.613</b>	<b>15.630</b>	<b>19.644</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	704	708	711		
Rückstellungen	12.864	14.882	18.771		
Verbindlichkeiten	45	40	162		
<b>Summe</b>	<b>13.613</b>	<b>15.630</b>	<b>19.644</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Für die bn Verwaltungs-AG werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.090</b>	<b>3.590</b>	<b>6.080</b>	<b>2.470</b>	<b>1.413</b>
Personalaufwand	1.785	2.333	2.550	1.489	957
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67	34	2.181	80	111
<b>Aufwendungen Gesamt</b>	<b>1.852</b>	<b>2.367</b>	<b>4.732</b>	<b>1.569</b>	<b>1.068</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.238</b>	<b>1.223</b>	<b>1.348</b>	<b>901</b>	<b>344</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.233</b>	<b>-1.217</b>	<b>-1.344</b>	<b>-896</b>	<b>-339</b>
Steuern vom Einkommen / Ertrag (- = Erstattg.)	2	2	1	2	2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

**b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

Die Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der badenova AG & Co. KG bestimmt. Auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt 1.2.7 b) wird verwiesen.

**c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Im Geschäftsjahr 2021 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Da sich die Tätigkeit der badenova Verwaltungs-AG auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der badenova AG & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen in Abschnitt 1.2.7 e) verwiesen.

## 1.4 Freiburger Verkehrs-AG

### 1.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Der wesentliche Gegenstand der VAG ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Freiburg i. Br. und im Verkehrseinzugsgebiet mit Verkehrsmitteln aller Art. Außerdem betreibt die Gesellschaft die Kabinenumlaufbahn zum Schauinsland (Schauinslandbahn).

### 1.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH	99,87 % =	39.749.000,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	0,13 % =	51.000,00 €

### 1.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Hauptversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH und die Stadt Freiburg i. Br. werden in der Hauptversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) Vorstand

Dipl.-Ing. Stephan Bartosch  
Dipl.-Verw. Wiss. Oliver Benz

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2021 von Herrn Stephan Bartosch betragen 202 T€ (zuzüglich Pensionsansprüche) und von Herrn Oliver Benz 206 T€ (inklusive Rentenzuschüsse).

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg
stellvertr. Vorsitzender:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg
2. stellvertr. Vorsitzende:	Hubert Schuster (Arbeitnehmervertretung)

Dr. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg

Stadträt_innen:	Julien Bender, Felix Beuter, Sascha Fiek, Annabella Gräfin von Kalckreuth, Michael Moos, Bernhard Rotzinger, Stefan Schillinger, Gerlinde Schrempp, Timothy Simms, Simon Sumbert, Helmut Thoma
-----------------	--

Arbeitnehmer-  
vertreter\_innen:

Ralf Fritz, Dietmar Gemander, Michaela Gülich, Thomas Merkt,  
Günter Schuster, Isabel Wendt

Im Berichtsjahr 2021 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 40 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	3.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzen- der	2.400	---	55	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.600	---	55	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 19,0 %).

#### 1.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH      33,0 %

#### 1.4.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH
- Straßenbenutzungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. (regelt die Benutzung öffentlicher Straßen im Stadtgebiet zum Bau und Betrieb von Straßenbahnen)
- Factoring mit der LogPay Financial Services GmbH
- Gesellschaftsvertrag mit der RVF
- Grundlagen- und Zuschussvertrag zwischen dem ZRF, dem RVF und den an ihm beteiligten Verkehrsunternehmen (regelt die Grundlagen der Zusammenarbeit, die erforderlichen Aufgabenabgrenzungen nebst Verfahren zur wechselseitigen Beteiligung sowie die Gewährung von Zuschüssen)
- Einnahmeaufteilungsvertrag mit der RVF (regelt die Aufteilung der im Verbundverkehr erzielten Einnahmen)
- Vertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. über den Ausgleich im Ausbildungsverkehr und über die Pauschalierung der Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der badenova AG & Co. KG
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH

### 1.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Die Verkehrsleistungen der VAG zeigt folgende Übersicht:

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Linienverkehr</b> (inkl. Mietwagenverkehr)						
Fahrgäste <sup>1</sup>	Tsd.	80.463	81.284	81.589	67.232	63.123
Personen-km	Tsd.	275.609	278.383	279.431	230.232	216.212
Platz-km	Tsd.	1.183.574	1.197.808	1.188.481	1.115.206	1.210.555
Linien-km	Tsd.	7.841	7.861	7.846	7.408	7.977
davon Strab	Tsd.	3.849	3.866	3.840	3.553	3.905
davon Bus	Tsd.	3.992	3.995	4.006	3.855	4.072
Linienlänge Strab	KM	43,9	43,9	42,1	43,0	43,0
Linienlänge Bus	KM	165,6	165,6	173,1	172,1	172,1
Stadtbahnen	Anzahl	77	77	76	76	76
Busse inkl. angemietete	Anzahl	103	106	107	115	120
Mittlere Platzausnut-	%	23,3	23,2	23,5	20,6	17,9
Erlöse je Fahrgast <sup>2</sup>	Cent	75,4	76,1	76,1	91,8	104,1
Zuschuss je Fahrgast <sup>3</sup>	Cent	22,7	23,7	23,4	32,9	27,3
<b>Schauinslandbahn</b>						
Fahrgäste	Anzahl	358.019	380.959	367.516	253.027	253.481

<sup>1</sup> Angabe bezieht sich auf die übliche Nutzungshäufigkeit. Da unter Pandemiebedingungen die Nutzungshäufigkeit bei den Zeitkarten erheblich niedriger liegen, wird von nur rund 47,6 Mio. Fahrgästen (2021) ausgegangen. Die übliche Nutzungshäufigkeit wurde aus Stetigkeitsgründen beibehalten.

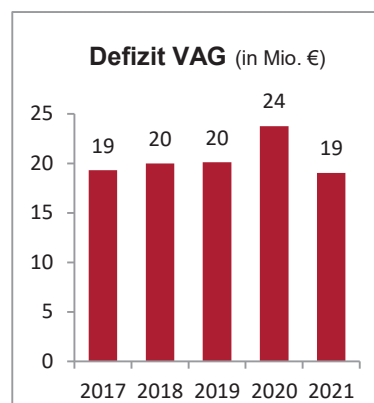
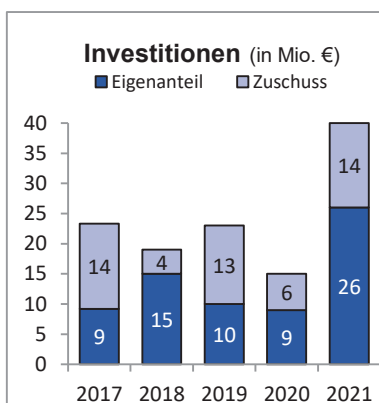
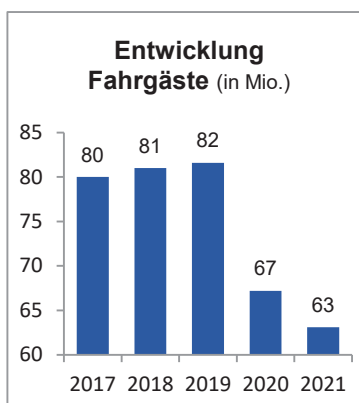
<sup>2</sup> Erlöse je Fahrgast inkl. Mittel aus dem Rettungsschirm bei gleichzeitig coronabedingt niedrigeren Fahrgastzahlen

<sup>3</sup> höheres Defizit bei gleichzeitig coronabedingt niedrigeren Fahrgastzahlen

Das Leistungsangebot der VAG umfasste in 2021 rd. 8,0 Mio. Linienkilometer, die sich annähernd hälftig auf die Stadtbahn (49 %) und den Bus (51 %) verteilen. Das Leistungsangebot wurde nach den coronabedingten Rückgängen im Vorjahr wieder erhöht und lag sogar leicht über dem Stand vor Corona.

Die statistisch ermittelten Fahrgastzahlen liegen, mit den üblichen Nutzungshäufigkeiten, bei 63,1 Mio. und damit um 6 % unter dem Vorjahr. Unter Pandemiebedingungen dürften die Nutzungshäufigkeiten bei den Zeitkarten und somit die Fahrgastzahlen allerdings erheblich niedriger liegen. Berücksichtigt man die vom VDV empfohlenen Nutzungshäufigkeiten für den Pandemiezeitraum, ergibt sich ein Fahrgastzahlenniveau von knapp 48 Mio.

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sind u.a. den folgenden Diagrammen mit der Veränderung der Fahrgastzahlen, der Investitionstätigkeit und der Jahresergebnisse in den letzten fünf Jahren zu entnehmen:



Für das Jahr 2021 weist die VAG im ÖPNV einen Rückgang der statistisch ermittelten Fahrgastzahlen um 6 % von rund 67,2 Mio. im Vorjahr auf 63,1 Mio. aus. Die Schauinslandbahn konnte die Fahrgastzahlen des letzten Jahres halten. Die Erlöse gingen um 4,3 % zurück und lagen bei 1,2 Mio. €.

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2021 auf sehr hohem Niveau, wobei die größten Investitionsmaßnahmen die Beschaffung von Straßenbahnen mit 14,3 Mio. €, die Beschaffung inkl. Infrastruktur von E-Bussen mit 10,3 Mio. €, die Stadtbahn Waldkircher Straße mit 6,5 Mio. €, die Gleiserneuerung Salzstraße mit 2,5 Mio. € sowie der Neubau des Bürogebäudes mit 2,1 Mio. €. Die Bruttoinvestitionen (inklusive Zuschüsse) liegen deutlich über den Abschreibungen. Die mit der Angebotsausweitung und Instandhaltung der Strecken und Fahrzeuge verbundenen Kosten können weiterhin nicht mit entsprechenden Mehrerlösen kompensiert werden.

Das gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierte Defizit im Jahr 2021 ist mit 12 Mio. € auf den erhaltenen Rettungsschirm von Bund und Land zurückzuführen, der anteilig mit 2,5 Mio. € dem Vorjahr zuzurechnen war.

### 1.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	109.805	109.449	127.165	143.039	151.874
Umlaufvermögen	49.800	53.231	53.256	43.647	43.874
Rechnungsabgrenzung	972	664	588	59	46
<b>Summe</b>	<b>160.578</b>	<b>163.344</b>	<b>181.009</b>	<b>186.745</b>	<b>195.794</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	42.213	42.213	42.213	42.213	42.213
Rückstellungen	16.406	16.966	18.206	18.440	19.591
Verbindlichkeiten	97.364	100.941	116.860	122.870	130.259
Rechnungsabgrenzung	4.595	3.223	3.730	3.222	3.730
<b>Summe</b>	<b>160.578</b>	<b>163.343</b>	<b>181.009</b>	<b>186.745</b>	<b>195.794</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	69.664	70.229	70.481	63.426	69.931
Bestandsveränderung	1.442	-1.549	212	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	938	1.128	1.110	900	900
Sonstige betriebliche Erträge	3.357	2.545	3.279	482	1.461
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>75.401</b>	<b>72.353</b>	<b>75.082</b>	<b>64.808</b>	<b>72.292</b>
Materialaufwand	23.714	25.444	21.145	21.590	25.485
Personalaufwand	50.658	50.712	52.345	55.598	58.750
Abschreibungen	8.456	7.767	8.299	9.109	10.177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.574	9.037	9.167	9.717	10.879
<b>Aufwendungen</b>	<b>92.401</b>	<b>92.960</b>	<b>90.956</b>	<b>96.014</b>	<b>105.291</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-17.001</b>	<b>-20.607</b>	<b>-15.874</b>	<b>-31.206</b>	<b>-32.999</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.019</b>	<b>-3.075</b>	<b>-3.063</b>	<b>-3.261</b>	<b>-4.493</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-20.020</b>	<b>-23.682</b>	<b>-18.937</b>	<b>-34.467</b>	<b>-37.492</b>
Sonstige Steuern	90	91	91	92	91
Erträge aus Verlustübernahme	20.111	23.773	19.028	34.559	37.583
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2021

Die Umsatzerlöse der VAG beliefen sich im Jahr 2021 auf 70,5 Mio. €. Darin enthalten sind Erlöse aus dem ungeplanten ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 12,0 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €) zur Kompensation der pandemiebedingten Umsatzrückgänge. Die VAG hat das Jahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von rund 19,0 Mio. € abgeschlossen und liegt damit um 4,7 Mio. € unter dem Vorjahresfehlbetrag.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr ist v.a. auf durch höhere Zahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm zurück zu führen, der teilweise mit 2,5 Mio. € für pandemische Schäden des Vorjahres ausgezahlt wurde. Die Aktivierung der Sanierung Hauptbahnhofbrücke ab dem Jahr 2021 führt zu einem geringeren Instandhaltungsaufwand im laufenden Jahr. Der geplante Jahresfehlbetrag für 2021 konnte jedoch um rund 11,4 Mio. € unterschritten werden, was im Wesentlichen durch den ungeplanten Rettungsschirm, geringere Personalkosten und der Aktivierung der Hauptbahnhofbrücke bedingt ist.

### **Investitionen**

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im Berichtsjahr 2021 auf 40,5 Mio. € und lagen damit rund 24,6 Mio. € über dem Vorjahreswert (15,9 Mio. €). Die Summe der Investitionszuschüsse betrug 14,2 Mio. €. Die Investitionen im Berichtsjahr 2021 setzen sich im Wesentlichen wie unter Ziffer 1.4.6 beschrieben zusammen.

Für 2022 ist ein Bruttoinvestitionsvolumen von rund 35,5 Mio. € geplant; es werden Investitionszuschüsse in Höhe von rund 25,0 Mio. € erwartet. Investitionsschwerpunkte werden die Umsetzung der letzten Maßnahmen des Ausbauprogrammes „Stadtbahn 2020“ mit der weiteren Umsetzung der Stadtbahn Waldkircher Straße. das Ausbauprogramm zur Erweiterung der Elektromobilität in der Bus-Fahrzeugflotte sowie die weitere Sanierung der Hauptbahnhofbrücke und der Umbau der Hornusschleife sein.

### **Ausblick**

Für die Jahre 2022 und 2023 sieht der Wirtschaftsplan der VAG Defizite von 34,6 Mio. € bzw. 37,6 Mio. € vor. Die Entwicklung der Jahresfehlbeträge resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Personal, für die Instandhaltung der Fahrzeuge, für die großen Instandhaltungsmaßnahmen im vorhandenen Netz sowie aus den Folgewirkungen der durchgeführten und geplanten Erweiterungsinvestitionen (Abschreibung und Zinsaufwand).

Die COVID-19-Pandemie wird weiterhin Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der VAG haben. Die Beschränkungen werden weiterhin das Ergebnis belasten. Die Gesamtentwicklung wird 2022 durch die Gesellschaft als vorsichtig optimistisch bewertet.

Die Risiken aus dem Ukrainekrieg bzgl. Energiepreisen sowie Verzögerungen und Unterbrechungen in den Lieferketten können derzeit nicht belastbar beziffert werden.

Das Risikomanagement wird von der Stadtwerke Freiburg GmbH für die Stadtwerke selbst und für die Töchter der Stadtwerke als Dienstleistung betrieben. Alle wesentlichen Risiken (ab 300 T€) werden dem Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH zu jeder ordentlichen Sitzung berichtet. Zum Jahresende 2021 liegt für die VAG daher kein meldepflichtiges Risiko vor.

### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Im Geschäftsjahr 2021 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

### **d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)**

Im Berichtsjahr waren (ohne Vorstände) durchschnittlich 846 Mitarbeiter\_innen davon 690 Männer und 156 Frauen (Vorjahr: 849 Mitarbeiter\_innen; davon 689 Männer und 160 Frauen) beschäftigt. Davon waren 51 (Vorjahr: 50) Aushilfen/Abrufkräfte. Darüber hinaus wurden durchschnittlich 27 (Vorjahr: 29) Auszubildende beschäftigt.



**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>							
Anlagenintensität	%	73,0	69,4	72,8	68,4	67,1	70,3
Anlagendeckung	%	105,1	111,1	107,6	110,6	120,6	116,5
Eigenkapitalquote	%	28,4	27,3	27,2	26,3	25,8	23,3
Investitionsquote	%	210,8	263,4	208,3	214,5	120,8	314,4
<b>Ertragskennzahlen</b>							
Umsatzrentabilität	%	-28,5	-29,0	-28,5	-28,9	-33,9	-27,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-42,7	-45,7	-47,8	-47,6	-56,3	-45,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	-10,3	-10,6	-11,0	-10,6	-12,7	-8,8
Cash-Flow	T€	-9.199	-8.743	-10.675	-10.526	-14.916	-11.124
Kostendeckungsgrad	%	78,5	78,7	78,0	79,0	75,3	79,8
<b>Personalkennzahlen</b>							
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	83,7	87,1	91,0	86,9	86,7	87,4
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	59,0	62,5	62,2	64,5	62,6	64,9

## 1.5 Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH

### 1.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt für das Verbundgebiet Aufgaben einer Verkehrskooperation nach § 9 ÖPNVG Baden-Württemberg wahr, insbesondere die Organisation und Durchführung der Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsunternehmen und mit den Aufgabenträgern für den ÖPNV.

### 1.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Verkehrs AG, Freiburg i. Br.	33,0 % = 20.460,00 €
DB Regio AG, Frankfurt a. M.	25,3 % = 15.715,00 €
SüdbadenBus GmbH, Freiburg	21,2 % = 13.144,00 €
Private Busunternehmen GBR (Private)	9,3 % = 5.766,00 €
SWEG - Südwestdeutsche Verkehrs AG, Lahr	11,2 % = 6.915,00 €

### 1.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Freiburger Verkehrs AG wird in der Gesellschafterversammlung der Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH durch den Vorstand vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Diplom-Betriebswirtin Dorothee Koch  
 Diplom-Geograph Florian Kurt (bis 31.12.2021)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung in 2021 belaufen sich auf 62 T€.

#### c) **Aufsichtsrat**

Oliver Benz	Freiburger Verkehrs AG, Vorsitzender
Jürgen Karle	Private Busunternehmen GbR, stellvertr. Vorsitzender
Thomas Böhm	DB Regio AG, Region Baden-Württemberg
Manfred Hovenjürgen	SüdbadenBus GmbH
Dr. Thilo Grabo	Südwestdeutsche Verkehrs AG (bis 11.02.2021)
Peter Oppe	Südwestdeutsche Verkehrs AG (ab 12.02.2021)

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2021 keine Aufwandsentschädigungen. Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt sechs Mitglieder an. Im Berichtsjahr war im Aufsichtsrat keine Frau vertreten.

### 1.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 1.5.5 Wesentliche Verträge

- Gesellschaftsvertrag (Fassung April 2018)
- Die Grundlage für die Einnahmeansprüche der Verkehrsunternehmen und Anspruchsgrundlagen für Ausgleichleistungen bildet der am 06.12.2012 (Ersatz für Fassung vom 01.01.2011) unterzeichnete Einnahmevertrag. Der Vertrag ist unbefristet gültig.
- Mit dem Gesellschafterbeschluss vom 15.12.2004 trat der Handlungsrahmen für die Bewertung von Neuverkehren in Kraft (aktuelle Fassung 07/2013). Im Berichtsjahr 2021 wurden in entsprechender Anwendung dieses Beschlusses Direktzuweisungen auf Neuverkehre von insgesamt 1.275 T€ geleistet.
- Mit Vereinbarung vom 18.11.2009/01.12.2009 wurde der Grundlagen- und Zuschussvertrag (GZV 2009) neu gefasst (Ersatz für GZV 2003) mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018. Im Dezember 2017 trat die Änderungsvereinbarung I und im August 2018 die Änderungsvereinbarung II in Kraft. Mit Beschluss der 32. Gesellschafterversammlung wurde der Vertrag um drei Jahre verlängert. Ab 2019 Ergänzung des Tarifangebots um einen Kurzstreckentarif.

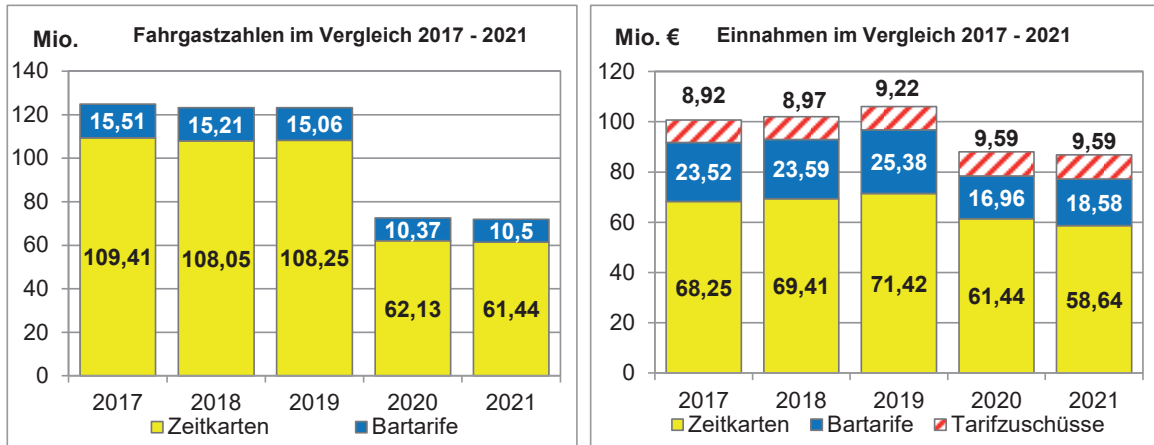
### 1.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum Aufgabengebiet der RVF gehört auch die Abwicklung der Einnahmeverteilung und Abrechnung der Verbundeinnahmen nach den Bestimmungen des Einnahmevertrages mit den Verkehrsunternehmen sowie die Abrechnung des Zuschussbedarfes mit dem Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF). Insgesamt wurden 2021 über den RVF-Einnahmen-Pool 86,8 Mio. € (Vorjahr: 88,0 Mio. €) an die beteiligten Verkehrsunternehmen verteilt. Darin enthalten ist der vom ZRF und vom Land gewährte Tarifzuschuss in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr 9,6 Mio. €). Die Gesellschaft erhielt darüber hinaus im Berichtsjahr Mittel aus dem „ÖPNV-Rettungsschirm“ von 14,8 Mio. €, die an die betreffenden Aufgabenträger zum Ausgleich der pandemiebedingten Erlösrückgänge weitergeleitet wurden.

Die Entwicklung der jährlich verkauften Zeitkarten zeigt nachfolgende Tabelle:

	2017	2018	2019	2020	2021
Monatskarten Erwachsene Erw.	392.292	373.914	366.151	246.913	230.495
Jahreskarten (in Monatsanteilen) Erw.	218.092	215.032	212.089	189.039	145.776
Abonnement (in Monatsanteilen) Erw.	277.318	282.127	302.769	308.947	305.435
Auszubildendenkarten	286.836	239.841	199.476	134.456	113.229
Auszubildendenkarten Abonnement	193.195	247.439	282.170	300.824	302.734
Semester Ticket (in Monatsanteilen)	212.662	199.942	197.578	128.457	130.314
Kinder-Regio-Karte	2.298	2.137	2.379	1.500	1.471
Kombikarten RVL / TGO / WTV	9.007	9.104	8.971	13.188	3.409
<b>Gesamt</b>	<b>1.591.700</b>	<b>1.569.536</b>	<b>1.571.583</b>	<b>1.323.324</b>	<b>1.232.863</b>

Die Veränderung der statistisch ermittelten Fahrgastzahlen und der Einnahmen aus dem Verbundtarif inklusive Tarifizuschüsse zeigen die folgenden Diagramme:



Das Verfahren zur Ermittlung der statistisch berechneten Fahrgastzahlen wurde aufgrund des geänderten Mobilitätsverhaltens in der Pandemie angepasst. Durch die Änderung im gesellschaftlichen Leben sowie in der Arbeitswelt (Homeoffice) ist von einer deutlich geringeren Nutzungshäufigkeit der Zeitkarten auszugehen. Um dies abzubilden, wurden vom VDV (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen) ermittelte Abschläge auf die bei den Zeitkarten unterstellten statistischen Nutzungshäufigkeiten angesetzt. Danach ergibt sich im Jahr 2021 eine Summe von 71,9 Mio. Fahrgästen und damit einen Rückgang von 0,8 % gegenüber 2020 und von rund 42 % gegenüber 2019.

Die Fahrgeldeinnahmen waren im Geschäftsjahr 2021 pandemiebedingt nochmals um 1,3 % gesunken was ein Rückgang von rund 18 % gegenüber 2019 darstellt.

### 1.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	65	41	58		
Umlaufvermögen	9.338	3.701	9.930		
Rechnungsabgrenzung	5	5	5		
<b>Summe</b>	<b>9.408</b>	<b>3.747</b>	<b>9.993</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	162	330	253		
Rückstellungen	80	77	72		
Verbindlichkeiten	8.817	3.340	9.219		
Rechnungsabgrenzung	349	0	449		
<b>Summe</b>	<b>9.408</b>	<b>3.747</b>	<b>9.993</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Für RVF werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
Umsatzerlöse	593	631	631		
Durchgeleitete Zuschüsse / Fahrgelder <sup>2</sup>	13.984	28.059	29.294		
Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder <sup>2</sup>	-13.984	-28.059	-29.294		
Sonstige betriebliche Erträge	1.570	1.783	1.614	2.323	2.719
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>2.163</b>	<b>2.414</b>	<b>2.245</b>	<b>2.323</b>	<b>2.719</b>
Personalaufwand	611	594	646	644	767
Abschreibungen	33	25	27	42	42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.582	1.656	1.649	1.637	1.910
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.226</b>	<b>2.275</b>	<b>2.322</b>	<b>2.323</b>	<b>2.719</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-63</b>	<b>139</b>	<b>-77</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-63</b>	<b>168</b>	<b>-77</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Für 2022 und 2023 liegen noch keine Angaben für Zuschüsse / Fahrgelder vor.

<sup>2</sup> Die von der Gesellschaft erhaltenen Tarifizuschüsse/Ausgleichsleistungen sowie Fahrgeldeinnahmen sind in vollem Umfang an die als Gesellschafter beteiligten Verkehrsunternehmen weitergeleitet oder sind bis zur Weiterleitung als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2021

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RVF wird durch die Zuschüsse von ZRF und Land bestimmt. Durch nicht budgetierte, aber durch den Aufsichtsrat genehmigte Mehrkosten wurde ein Jahresfehlbetrag von 77 T€ erwirtschaftet. Die Abrechnungsmethodik wurde zum 3. Quartal 2021 auf die ursprüngliche Quartalsabrechnung und führte zu einem Anstieg an liquiden Mitteln.

### Tarifmaßnahmen

Die Tarifierfassung 2021 anhand der relevante ÖPNV-spezifische Inflationsrate wurde zum 01.08. ausgesetzt, da zum einen der Wert bei lediglich 0,25 % lag und andererseits die direkten Corona-Pandemie Auswirkungen noch deutlich in das Jahr 2021 hineinreichten. Aufgrund der steigenden Entwicklung des Dieselpreises und der Personalkosten wurde jedoch eine Tarifierfassung zum 01.01.2022 im Rahmen von +2,5 % umgesetzt.

### Ausblick, Chancen und Risiken

Die Einnahmeentwicklung ist auch in den ersten Monaten des Jahres 2022 durch die Corona-Pandemie geprägt. Auch für das Jahr 2022 wird es einen ÖPNV-Rettungsschirm zum Ausgleich der pandemiebedingten Schäden geben. Dieser Mechanismus wird auch genutzt um die Mindereinnahmen des 9€ Tickets auszugleichen.

Durch die Tarifmaßnahmen zum 01.01.2022 wurde nicht die ganze ÖPNV-spezifische Inflationsrate von 4,2 % für das Jahr 2021 umgesetzt. Es erfolgte eine Anpassung in Höhe von 1,7 % zum 01.08.2022. Neben der Preiserhöhung wurde auch eine Umstellung der 24-h-Karte auf eine familien- und gruppenfreundliche Tageskarte zur Ansprache von Neukunden beschlossen.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt.

#### d) Personalentwicklung

Im Durchschnitt waren im Jahr 2021 acht Beschäftigte auszuweisen (davon 5 Männer und 3 Frauen).

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote %	3,6	2,6	1,7	8,8	2,5
<b>Ertragskennzahlen</b>					
Umsatzrentabilität %	2,2	-5,4	-2,9	7,0	-3,5
Eigenkapitalrentabilität %	12,4	-52,5	-39,2	51,1	-30,7
Gesamtkapitalrentabilität %	0,4	-1,4	-0,7	4,5	-0,8
Cash-Flow T€	97,7	-85,8	-30,4	193,4	-50,6
Kostendeckungsgrad %	102,3	94,9	97,2	107,4	96,7
<b>Personalkennzahlen<sup>1</sup></b>					
Umsatz je Vollzeitkraft T€	297,1	348,4	332,8	383,2	356,3
Personalkosten je Vollzeitkraft T€	84,7	90,3	94,1	94,2	102,6

<sup>1</sup> ohne Geschäftsführung (ehrenamtlich) und geringfügig Beschäftigte

## 1.6 Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH

### 1.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. und im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg i. Br.

### 1.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH 100 % = 1.000.000,00 €

### 1.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH wird in den Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH von der Geschäftsführung der Stadtwerke Freiburg GmbH vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2021 keine Vergütung von der Gesellschaft.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Stadtwerke Freiburg GmbH (vgl. Abschnitt 1.1.3 c).

### 1.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 1.6.5 Wesentliche Verträge

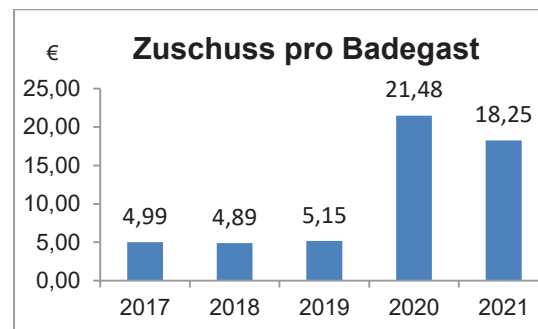
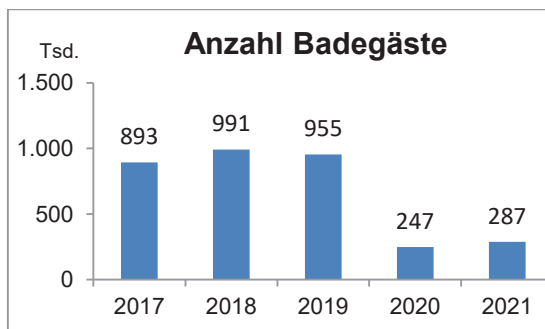
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadtwerke Freiburg GmbH vom 10.12.2020.
- Pacht- und Betreibervertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 05.10.2010 mit Ergänzung vom 26.04.2018. Dieser führt die beiden bestehenden Pacht- und Betreiberverträge über die Bäder Haslach, West, Hochdorf, Faulerbad vom 01.01.2006 sowie über Lehen vom 26.06.2009 zusammen und erfährt durch die Aufnahme der Freibäder Strandbad, Loretto-bad und St. Georgen eine Ergänzung. Der Vertrag ist für die Dauer von 16 Jahren, beginnend ab dem 01.01.2010 abgeschlossen.
- Betriebsführungsvertrag mit der Regio Bäder GmbH vom 25.10.2010 mit Ergänzung vom 03.01.2018. Vertragsgegenstand ist die kaufmännische und technische Betriebsführung der oben genannten Bäder.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH vom 27.10.2006 mit letzter Aktualisierung vom 01.01.2018.

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 29.05.2013 bezüglich der Bildung eines Cash-Pools.
- Wärmelieferungsvertrag mit der badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG vom 18.09.1996 mit einer Ergänzung vom 16.03.2010: Der Vertrag enthält eine Abnahmeverpflichtung, die die Gesellschaft dazu verpflichtet, den Wärmebedarf der Bäder Faulerbad, Hallenbad Haslach und Hallenbad West durch die vertraglich fixierten bereitzuhaltenden Leistungen aus den Wärmelieferungen der badenova WÄRMEPLUS zu decken.

### 1.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die städtischen Hallenbäder werden seit 2006 und die Freibäder seit 2010 an die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH verpachtet. Mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung wurde die RBG beauftragt. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt folgende Tabelle und Grafik:

		2017	2018	2019	2020	2021
Erlöse Gesamt	T€	2.973	3.164	3.113	975	1.115
Betriebsführungsentgelt (an Regio Bäder GmbH)	T€	6.490	6.941	7.087	5.137	5.264
Sanierungsaufwand	T€	373	472	422	197	148
Pachtentgelt an die Stadt Freiburg	T€	323	323	323	323	323
Zuschuss pro Badegast	€	4,99	4,89	5,15	21,48	18,25
Kostendeckungsgrad	%	40	40	40	17	19



Mit rund 287 Tsd. lag die Anzahl der Badegäste 16% über dem Vorjahr. Die Anzahl der Badegäste liegt weiterhin schließungsbedingt 70 % unter einem normalen Betriebsjahr (2019).

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Zuschuss je Badegast leicht gesunken. Mit insgesamt 624 Angebotstagen lag das Jahr 2021 pandemiebedingt deutlich unter Plan, wenn auch etwas über dem Vorjahr.



### 1.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	1.981	2.100	1.914	1.956	1.752
Umlaufvermögen	5.426	5.584	7.089	6.342	9.426
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>7.408</b>	<b>7.685</b>	<b>9.004</b>	<b>8.298</b>	<b>11.178</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	6.000
Rückstellungen	407	15	11	10	11
Verbindlichkeiten	6.001	6.670	7.984	7.282	5.163
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	8	6	4
<b>Summe</b>	<b>7.408</b>	<b>7.685</b>	<b>9.004</b>	<b>8.298</b>	<b>11.178</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	3.113	975	1.115	2.509	2.602
Sonstige betriebliche Erträge	107	136	136	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.220</b>	<b>1.111</b>	<b>1.251</b>	<b>2.509</b>	<b>2.602</b>
Materialaufwand	7.832	6.051	6.156	7.890	10.913
Abschreibungen auf Sachanlagen	230	269	251	269	244
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73	87	71	68	69
<b>Aufwendungen</b>	<b>8.135</b>	<b>6.407</b>	<b>6.478</b>	<b>8.227</b>	<b>11.226</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.915</b>	<b>-5.296</b>	<b>-5.227</b>	<b>-5.718</b>	<b>-8.624</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>-95</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.920</b>	<b>-5.299</b>	<b>-5.231</b>	<b>-5.722</b>	<b>-8.719</b>
Erträge aus Verlustübernahme	4.920	5.299	5.231	5.722	8.719
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2021

Das Jahr 2021 wurde geprägt von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden einschränkenden Maßnahmen. Bis April waren sämtliche Bäder für den öffentlichen Bäderbetrieb geschlossen. Der öffentliche Bäderbetrieb begann mit Öffnung der drei Freibäder im Mai bzw. Juni. Im Juni wurde das Hallenbad Haslach nach 15 Monaten überwiegender Schließung wiedereröffnet. Ab November wurden dann nach 20 Monaten Schließung die restlichen vier Hallenbäder unter Pandemiebedingungen für den öffentlichen Badebetrieb wieder geöffnet. Lediglich das Westbad war temporär bereits für zwei Monate öffentlich zugänglich. Ab Mitte November war das Westbad aufgrund eines Schmelzbrands bis 24.04.2022 geschlossen. Bedingt durch diese Rahmenbedingungen hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) in Höhe von rund 5,2 Mio. € abgeschlossen.

Der Kostendeckungsgrad lag im Berichtsjahr pandemiebedingt lediglich bei 19 % und damit etwas über dem Vorjahresniveau. Der Zuschuss je Badegast liegt bei 18,25 €. Die Hallenbäder hatten durchschnittlich an 55 Tagen (Vorjahr: 71 Tage), die Freibäder an durchschnittlich 116 Tagen (Vorjahr: 74 Tage) geöffnet. Mit insgesamt 624 Angebotstagen lag das Jahr 2021 pandemiebedingt deutlich unter Plan und dem IST eines normalen Jahres (2019: 1.674).

### Investitionen

Im Berichtsjahr wurden in Neu- und Ersatzbeschaffungen 65 T€ investiert (Vorjahr 390 T€). Die größten Investitionen im Berichtsjahr war die Trafostation im Faulerbad (42 T€).

### Ausblick

Gemäß dem Ende 2021 beschlossenen Wirtschaftsplan 2022 wurde für das Berichtsjahr 2022 ein Jahresfehlbetrag von rund 5,7 Mio. € mit 698 Tsd. Badegästen prognostiziert. Der Wirtschaftsplan 2022 wurde unter Berücksichtigung des Bäderbetriebes mit pandemiebedingten Einschränkungen erstellt. Aufgrund der weiterhin ungewissen Entwicklung der Pandemie und der sich stetig anpassenden Maßnahmen zur Eindämmung sowie dem Risiko steigender Energiepreise können die Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht belastbar beziffert werden.

### Risikomanagement

Aufgrund des mit der StW abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen - trotz der strukturellen Verlustsituation - hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr 2021 blieb das gezeichnete Kapital unverändert. Im Jahr 2022 wurde das Eigenkapital im Rahmen einer Rücklagenzuführung um 5,0 Mio. € erhöht.

#### d) Personalentwicklung

Die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Das Unternehmen hat mit der Regio Bäder GmbH einen Betriebsführungsvertrag und mit der Stadtwerke Freiburg GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2017	2018	2019	2020	2021	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Eigenkapitalquote	%	15,6	14,8	13,5	13,0	11,1
Investitionsquote	%	277,3	128,9	313,9	145,0	25,9
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	> -100	> -100	> -100	>-100	>-100
Eigenkapitalrentabilität	%	> -100	> -100	> -100	>-100	>-100
Gesamtkapitalrentabilität	%	-69,4	-71,6	-66,3	-68,9	-58,1
Cash-Flow	T€	-4.279	-4.641	-4.691	-5.030	-4.980
Kostendeckungsgrad	%	40,1	40,1	39,6	17,3	19,3

## 1.7 Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH

### 1.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Unterhaltung und der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Freiburg als Halter im Sinne der einschlägigen Vorschriften des Luftverkehrsrechtes sowie die Förderung aller mit der Luftfracht, insbesondere mit dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte.

### 1.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH 100 % = 155.000,00 €

### 1.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadtwerke Freiburg GmbH wird in der Gesellschafterversammlung der FFB grundsätzlich von der Geschäftsführung der Stadtwerke Freiburg GmbH vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Michael Broglin

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2021 von Herrn Michael Broglin betragen 30 T€.

#### c) **Aufsichtsrat**

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stadträt\_innen: Maria Viethen, Helmut Thoma, Timothy Simms, Bernhard Rotzinger, Renate Buchen, Sascha Fiek, Irene Vogel, Sophie Kessel, Gerlinde Schrempf

Im Berichtsjahr 2021 erhielt der Aufsichtsrat Sitzungsgelder in Höhe von 1,5 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	51	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	51	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	51	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 11 Mitglieder an, davon 5 Frauen (= 45,5 %).

#### 1.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### 1.7.5 Wesentliche Verträge

- Mit Datum 10.12.2020 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH mit Wirkung zum 01.01.2021 geschlossen.
- Pachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Freiburg i. Br. vom 30.11.1992 mit erstem Nachtrag vom 08.08.1996; die Stadt Freiburg i. Br. verpachtet darin die für die Abwicklung des zivilen Luftverkehrs notwendigen Teile der Grundstücke an die FFB. Der Vertrag ist bis zum 31.12. 2031 abgeschlossen. Nach Beendigung des Pachtverhältnisses hat die FFB alle Lande- und Rollbahnen und sonstige Flugpisten, sonstige Bauwerke und sämtliche Gebäude sowie alle technischen Einrichtungen auf eigene Kosten und ohne Anspruch auf Entschädigung zu entfernen.
- Erbbaurecht von der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.08.1998 für das Flurstück Nr. 6256/7; der Vertrag wurde vom 06.10.1998 bzw. 15.12.2011 bis zum 31.12.2031 verlängert.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 27.06.2013 bezüglich der Bildung eines Cash-Pools.

#### 1.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsleistungen der FFB werden durch folgende Angaben deutlich:

	2017	2018	2019	2020	2021
Flugzeuge insgesamt	5.270	5.362	6.222	4.872	5.809
davon Flugzeuge über 10 t	0	1	2	1	1
davon Flugzeuge über 5,7 t	6	2	5	1	1
davon Flugzeuge 2 t bis 5,7 t	255	213	212	194	246
davon Flugzeuge bis 2 t	5.009	5.146	6.003	4.676	5.561
Drehflügler	3.484	2.954	3.124	2.537	2.808
Motorsegler	782	918	635	715	621
Segelflugzeuge	371	75	463	347	541
Militärflugzeuge	0	3	0	2	5
UL-Flugzeuge usw.	5.604	4.464	4.567	4.306	4.260
<b>Gesamt</b>	<b>15.511</b>	<b>13.776</b>	<b>15.011</b>	<b>12.779</b>	<b>14.044</b>

Die durchgeführten Starts sind im Berichtsjahr von 12.779 auf 14.044 gestiegen. Ursächlich hierfür waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Vorjahr und die damit verbundene Schließung des Flugplatzes während der beiden Lockdowns.

### 1.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	1.022	942	855	780	667
Umlaufvermögen	402	630	327	484	391
Rechnungsabgrenzung	32	16	7	7	8
<b>Summe</b>	<b>1.456</b>	<b>1.588</b>	<b>1.189</b>	<b>1.271</b>	<b>1.066</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	159	159	159	159	159
Rückstellungen	256	264	315	287	342
Verbindlichkeiten	1.040	1.164	713	825	565
Rechnungsabgrenzung	1	1	2	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.456</b>	<b>1.588</b>	<b>1.189</b>	<b>1.271</b>	<b>1.066</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	433	379	467	474	539
Sonstige betriebliche Erträge	67	164	264	16	47
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>500</b>	<b>543</b>	<b>731</b>	<b>490</b>	<b>586</b>
Materialaufwand	65	47	71	62	93
Personalaufwand	303	330	273	292	310
Abschreibungen	77	112	107	101	94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	363	445	537	259	302
<b>Aufwendungen</b>	<b>808</b>	<b>934</b>	<b>988</b>	<b>714</b>	<b>799</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-308</b>	<b>-391</b>	<b>-257</b>	<b>-224</b>	<b>-213</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14</b>	<b>-14</b>	<b>-11</b>	<b>-14</b>	<b>-11</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-322</b>	<b>-405</b>	<b>-268</b>	<b>-238</b>	<b>-224</b>
Steuern	1	1	1	1	0
abgeführte Gewinne (-) / Verlustübernahme (+)	323	406	269	239	224
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2021

Das Jahresergebnis 2021 ist im Wesentlichen von den gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegenen durchgeführten Starts geprägt. Hierdurch konnten deutlich höhere Umsatzerlöse erzielt werden und den Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme auf 269 T€ reduzieren. Im Zusammenhang mit dem Stadionneubau wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 264 T€ erzielt, denen sonstige betriebliche Aufwendungen in selber Höhe entgegenstanden.

### Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen von 47 T€ in Sachanlagen getätigt. Bei Abschreibungen von 107 T€ verringerte sich das Anlagevermögen im Berichtsjahr um 88 T€. In 2022 sind Investitionen von insgesamt 5 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant.

### Ausblick

In den Jahren 2022 und 2023 werden gemäß Wirtschaftsplanung negative Jahresergebnisse in Höhe von 239 T€ bzw. 224 T€ erwartet. Das Ergebnis ist von den Einnahmen aus Landegebühren abhängig, die sich wiederum aus der Zahl der Flugbewegungen, den unterschiedlichen Flugzeugmustern sowie der Art der Flugzeuge ergeben.

### Risikomanagement

Eine Überprüfung möglicher Risikosituationen ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben. Aufgrund des mit der Stadtwerke Freiburg GmbH abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen auch zukünftig hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

#### d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2021 durchschnittlich drei hauptamtliche Flugleiter (Vorjahr: 4) sowie Aushilfskräfte (insgesamt 13 Personen; davon 12 Männer und 1 Frau).

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2017	2018	2019	2020	2021	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	62,8	55,8	70,2	59,3	71,9
Anlagendeckung	%	27,1	25,2	15,6	16,9	18,6
Eigenkapitalquote	%	17,0	14,0	10,9	10,0	13,4
Investitionsquote	%	4,8	165,7	602,6	379	43,9
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	-56,7	-60,4	-74,5	-107,0	-57,6
Eigenkapitalrentabilität	%	-147,6	-164,5	-202,4	-254,3	-169,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	-23,3	-23,9	-26,0	-25,7	-22,6
Cash-Flow	T€	-145	-168	-220	-269	-162
Kostendeckungsgrad	%	70,0	69,4	60,8	57,3	73,2
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	138	145	108	95	36
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	49	51	52	53	21

## 1.8 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

### 1.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Hiernach ist Gegenstand des Unternehmens u.a.

- die Sammlung, der Transport, die Behandlung und Verwertung von Abfällen
- der Betrieb von Abfallverwertungs- und Beseitigungsanlagen einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge von Deponieeinrichtungen
- die Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen
- die Beschaffung und Wartung von Kraftfahrzeugen und Maschinen für kommunale Auftraggeber und kommunale Einrichtungen

im Bereich der interkommunalen Verflechtung des Oberzentrums Freiburg i. Br.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Hierzu kann sie sich anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben, pachten oder verpachten.

### 1.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg	53,00 % = 921.350,00 €
REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH	47,00 % = 817.050,00 €

### 1.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. und Remondis Kommunale Dienste Süd GmbH wird durch Herrn Steinborn, Herrn Gärtner und Herrn Neymeyer vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Michael Broglin  
Eckhard Vogt

Die Gesamtbezüge von Herrn Michael Broglin betragen im Berichtsjahr 174 T€.

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät\_innen: Emirye Gül, Ramon Kathrein, Walter Krögner, Karim Saleh, Bernhard Schätzle, Sophie Schwer,



Arbeitnehmer-

Vertreter-innen: Dirk Gabel, Gert Held, Beatrix Kubisch, Werner Mattlin, Iris Mellert,

Weitere: Frank Gärtner, Christoph Neymeyer, Ulrich Steinborn (Vertreter des privaten Mitgesellschafters).

Die Beigeordnete für Umwelt der Stadt Freiburg i. Br., Frau Bürgermeisterin Christine Buchheit nimmt seit 07.04.2021 als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an den Aufsichtsratssitzungen teil (bis 06.04.2021 Frau Bürgermeisterin Gerda Stuchlik); sie vertritt den Oberbürgermeister als stellvertretende Vorsitzende einschließlich der Ausübung des Stimmrechtes.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Jahr 2021 Aufwandsentschädigungen von insgesamt 2 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	51,13	51,13	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	51,13	51,13	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	51,13	51,13	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 15 Mitglieder an; davon 4 Frauen (26,7 %).

#### 1.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

ASF Solar GmbH & Co. KG	51,0 %
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	51,0 %
Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	2,7 %

#### 1.8.5 Wesentliche Verträge

- Bewirtschaftungsrahmenvertrag vom 22.12.1999 (Laufzeit vom 01.01.2000 bis 31.12.2019, aufgrund der vom Gemeinderat am 26.07.2016 beschlossenen Nichtkündigung des Bewirtschaftungsrahmenvertrages wird von einer Fortführung des Vertrages bis mindestens 31.12.2024 ausgegangen) mit der Stadt Freiburg i. Br. mit folgenden Inhalten: Aufgaben der Abfallentsorgung, Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze der Stadt, technische Betriebsführung einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge für die Deponie Eichelbuck, Unterstützung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft,
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 22.07.2010 mit der Stadt Freiburg i. Br. (Teilnahme am Cash-Pooling),
- Vertrag Reinigen und Kehren von öffentlichen Anlagen vom 01.09.2014,



- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von Trockensinkkästen auf Nebenstraßen der Stadt Freiburg i.Br. vom 15.04.2013,
- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von innerstädtischen Bachläufen der Stadt Freiburg i. Br. vom 22.11.2010.

### 1.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

Die ASF hat am 01.01.2000 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Sie übernahm die nicht-hoheitlichen Aufgaben des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. Mit der Stadt Freiburg wurden ein Bewirtschaftungsrahmenvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren sowie die dazugehörigen Einzelleistungsverträge für die einzelnen übertragenen Aufgabenbereiche abgeschlossen. Mit Ausnahme des hoheitlichen Bereichs trat die ASF zudem nahezu in alle bereits bestehenden Vertragsverhältnisse des Eigenbetriebs ein.

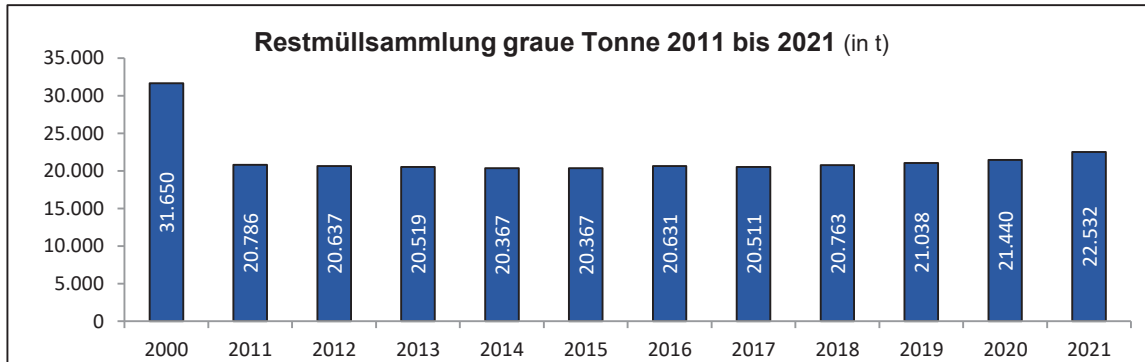
Die im Jahr 2021 und den Vorjahren erbrachten Leistungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Leistungsdaten		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Kommunalauftrag</b>						
<b>Restmüll</b>						
Mengenentwicklung	t	20.511	20.763	21.038	21.440	21.388
Sammelbehälter	Stk	49.193	48.935	49.554	48.540	49.230
Leerungen/Mitarbeiter/Tag (ohne Sacksammlung Innenstadt)	Stk/MA	495	496	514	513	534
<b>Biomüll</b>	t	15.532	15.545	15.669	16.340	16.839
<b>PPK<sup>1</sup> (Papier, Pappe, Kartonagen)</b>	t	19.066	19.134	17.855	16.901	16.445
<b>Straßenreinigung / Winterdienst</b>						
Länge der zu reinigenden Straßen	km	502	502	502	502	502
Länge der zu reinigenden Gehwege	km	170	170	170	170	170
Aufgestellte Papierkörbe (Stadtgebiet) <sup>2</sup>	Anzahl	1.158	1.202	1.210	1.247	1.285
Einsatzfahrten im Winterdienst	Fahrten	1.068	454	308	310	1.230
<b>Deponie/Umschlagstation</b>						
- Anlieferungen Stadt	t	34.097	34.303	34.977	35.692	36.400
- Anlieferungen Landkreis	t	11.810	12.087	12.182	12.688	13.260
- Fremdanlieferungen	t	3.956	3.774	3.962	3.156	3.265

<sup>1</sup> inklusive Recyclinghöfe und sonstige gew. PPK-Mengen

<sup>2</sup> inklusive Grünflächen

Die Entwicklung des wichtigsten Abfallbereiches (mit Basisjahr 2000) zeigt folgendes Diagramm:



### 1.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022 Plan <sup>1</sup>	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	13.088	26.538	26.765	34.361	49.776
Umlaufvermögen	7.756	5.395	5.621	4.160	1.470
Rechnungsabgrenzung	86	381	67	70	75
<b>Summe</b>	<b>20.930</b>	<b>32.314</b>	<b>32.453</b>	<b>38.591</b>	<b>51.321</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	7.836	8.677	9.867	10.378	11.265
Rückstellungen	4.883	6.027	6.194	6.300	6.600
Verbindlichkeiten	8.211	17.590	16.374	21.913	33.456
Rechnungsabgrenzung	0	19	18	0	0
<b>Summe</b>	<b>20.930</b>	<b>32.314</b>	<b>32.453</b>	<b>38.591</b>	<b>51.321</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan <sup>1</sup>	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	39.633	41.782	43.713	45.336	47.191
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.028	942	1.382	943	573
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>40.661</b>	<b>42.724</b>	<b>45.095</b>	<b>46.279</b>	<b>47.764</b>
Materialaufwand	8.752	9.671	10.719	10.309	10.604
Personalaufwand	19.747	20.371	21.257	22.798	24.436
Abschreibungen	2.839	3.060	3.032	3.334	3.465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.164	5.131	4.950	4.870	4.681
<b>Aufwendungen</b>	<b>36.502</b>	<b>38.233</b>	<b>39.958</b>	<b>41.311</b>	<b>43.186</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.159</b>	<b>4.491</b>	<b>5.137</b>	<b>4.969</b>	<b>4.579</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>91</b>	<b>15</b>	<b>-62</b>	<b>-54</b>	<b>-87</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.250</b>	<b>4.506</b>	<b>5.075</b>	<b>4.915</b>	<b>4.491</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.253	1.350	1.465	1.547	1.416
Sonstige Steuern	54	76	98	101	101
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.943</b>	<b>3.080</b>	<b>3.512</b>	<b>3.267</b>	<b>2.974</b>

<sup>1</sup> fortgeschriebener Wirtschaftsplan

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2021

Der Lockdown im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hatte in den ersten fünf Monaten des Jahres 2021 deutlich stärkere Auswirkungen auf die Umsatzzahlen im gewerblichen Bereich der ASF als in den beiden Lockdown-Phasen im Jahr 2020. Vor allem in den Bereichen Containerdienst, Umleerbehälter sowie in der Speiseresteentsorgung waren zum Teil erhebliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Ab Juni 2021 war eine Erholung der Auftragslage in den gewerblichen Geschäftsfeldern zu verzeichnen. Die negativen finanziellen Auswirkungen sowohl bei den Umsatzerlösen als auch bei den Corona-bedingten Mehraufwendungen konnten vollständig kompensiert und sogar eine Umsatzerhöhung im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Aufgabenschwerpunkte im Berichtsjahr in der Sparte kommunale Abfallwirtschaft waren weitere Optimierungen der Sammellogistik im Stadtgebiet aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen und der Verkehrssituation, weitere qualitative Verbesserungen beim Identsystem sowie die auf Grundlage des Identsystems erfolgte Tourenoptimierung der kommunalen Abfallsammlung.

Im Stadtreinigungsbereich bestand die Entwicklungstätigkeit hauptsächlich in der weiteren Optimierung des Winterdienstes und der Verbesserung der Stadtsauberkeit durch das vom Gemeinderat beschlossene Maßnahmenpakets, der Umsetzung der zusätzlich beauftragten Reinigungsleistungen im Innenstadtbereich sowie die Optimierung des eingeführten Qualitätssicherungssystems zum Thema Stadtsauberkeit.

Hauptaktivität im Deponiebereich war der Beginn des Bauabschnittes 4 der Oberflächenabdichtung der ehemaligen Deponie Eichelbuck und es konnte eine weitere verbesserte Nutzung des Deponieschwachgases erzielt werden. Zur Erreichung einer optimalen Nutzung der geringeren werdenden Gasmenge, wurde im Berichtsjahr eine Deponiegasanalyse durchgeführt, auf deren Grundlage die Nutzung für 2022 ff. abgestimmt wird.

In der Sparte Umschlag und Verwertungszentrum wurde im Rahmen des „Energiekonzeptes Eichelbuck“ der Regelbetrieb der eigenen Kompostierungsanlage aufgenommen. Für den Fertigkompost konnte das RAL Gütezeichen erlangt werden. Die Pflanzenkohle aus der Pyrolyseanlage wurde im Berichtsjahr wiederholt als Premiumqualität ausgezeichnet und kann somit auch als Futtermittel eingesetzt werden. Zudem kann sie als C-Senke verwendet werden und trägt somit zur Dekarbonisierung bei.

Im administrativen Bereich bildeten die Aktivitäten zur Migration auf einen neuen Modulstand der eingesetzten Branchensoftware (ACSneo), die laufenden Arbeiten des von der Stadt Freiburg übernommenen Forderungsmanagements sowie der Ausbau des Volls-service für kommunale Abfallbehälter die Aufgabenschwerpunkte. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt wird in den künftigen Jahren das Thema Digitalisierung von Geschäftsprozessen sein. Im Berichtsjahr hat sich die ASF GmbH wiederholt erfolgreich sowohl der Re-Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV als auch nach der DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001 (Umweltmanagement) unterzogen. Diese Maßnahme führen neben der Verbesserung der Wettbewerbschancen und der innerbetrieblichen Abläufe zu einer deutlich erhöhten Rechtssi-

cherheit im Unternehmen und einer Verbesserung der Kunden- und Beschäftigtenzufriedenheit. Trotz der widrigen Umstände im Berichtsjahr konnten die prognostizierten Umsatzerlöse für 2021 in Höhe von 41.795 T€ um 1.918 T€ auf 43.713 T€ gesteigert werden. Aus den vorgenannten Gründen hat sich das prognostizierte Ergebnis 2021 nach Steuern in Höhe von 2.450 T€ entsprechend positiv entwickelt, und konnte um 1.062 T€ übertroffen werden auf einen Jahresüberschuss von 3.512 T€.

### **Investitionen**

Wesentliche Investitionen im Berichtsjahr waren mit rd. 1.352 T€ die Fertigstellung eines Parkhauses. Weitere 1.684 T€ wurden in Fahrzeuge sowie Maschinen und Geräte investiert. Zur Finanzierung dieser Investitionen wurden Darlehen in Gesamthöhe von 957 T€ bei Kreditinstituten aufgenommen.

### **Ausblick**

In den kommenden Jahren wird die Abfallwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich von den Entwicklungen auf europäischer Ebene geprägt sein. Die Umsetzung des Gesetzes zur Neuordnung des Kreislaufwirtschaft- und Abfallrechts wird für die Zukunft Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft haben. Im Rahmen der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist eine Einschränkung der freiwilligen Rücknahme von (wirtschaftlich interessanten) Abfällen/Produkten zu erwarten. Dies könnte die Kommune vor etlichen unerwünschten gewerblichen Sammlungen schützen. Somit ist der Umfang der Weiterbeauftragung an die ASF weniger gefährdet. Aufgabenschwerpunkte der ASF der nächsten Jahre in der Sparte kommunale Abfallwirtschaft sind weitere Optimierungen der Sammellogistik im Stadtgebiet sowie des Logistikkonzeptes hinsichtlich Transportes der im Stadtgebiet anfallenden Abfälle zur Verbrennungsanlage in Bremgarten (TREA) sein. Ein bemerkenswerter Vorteil wird künftig die auf Grundlage des Identifizierungssystems vorgesehene Tourenoptimierung der kommunalen Abfallsammlung sein. Hierbei freiwerdende Kapazitäten können die zusätzlichen Belastungen durch die erschwerte Verkehrssituation im gesamten Stadtgebiet und das Einwohnerwachstum teilweise kompensieren. Die ASF setzt seit Juli 2021 zwei wasserstoffbetriebene Brennstoffzellen-Müllkraftwagen ein und hat dadurch den Einstieg in diese neue Antriebstechnik vollzogen. Bis 2030 soll die gesamte kommunale Entsorgung mit verschiedenen klimafreundlichen Antriebstechniken durchgeführt werden. Im ersten Quartal 2023 wird die Lieferung von sechs weiteren Brennstoffzellenfahrzeugen erwartet. Darüber hinaus liegt eine Förderzusage für weitere Fahrzeuge vor.

Gemäß der strategischen Zielsetzung, insbesondere den kommunalen Fuhrpark der ASF auf klimafreundliche Antriebstechniken umzustellen, war ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Jahr 2022 Investitionen in Ersatzbeschaffungen; darunter sechs Wasserstoff-MKW's und 4 E-Kehrmaschinen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Jahr 2022, mit der Zielsetzung der Stärkung von Abfallvermeidung und -wiederverwendung, sollte der Bau eines Recyclingkaufhauses am Zentralen Betriebshof St. Gabriel sein. Aufgrund weiterhin enger Kapazitäten im Baugewerbe und der hinzugekommenen Inflation konnte der Zeitplan – mit Baubeginn im Sommer 2022 – nicht gehalten werden. Der Bauantrag wurde jedoch bereits gestellt und es ist von einem Baubeginn Ende 2022 und einer Inbetriebnahme im ersten Quartal 2024 auszugehen. Vor diesem Hintergrund erwartet die ASF – trotz der anhaltenden Corona-Pandemie – im

nächsten Geschäftsjahr weiterhin positive Ergebnisse. Für das Jahr 2022 wird bei einem geplanten Umsatz in Höhe von 45.336 T€ von einem Jahresergebnis nach Steuern von 3.267 T€ (fortgeschriebener Wirtschaftsplanansatz) ausgegangen.

### Risikomanagement

Im Rahmen des **Risikoberichts** hebt die Geschäftsführung hervor, dass aufgrund der regionalen Markt- und Wettbewerbssituation Risiken darin gesehen werden, sich im zunehmend verschärfenden Wettbewerb zu behaupten. In den kommenden Jahren wird die Abfallwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin maßgeblich von den Entwicklungen auf europäischer Ebene geprägt sein. Das Auslaufen des Bewirtschaftungsrahmenvertrags zum 31. Dezember 2024 sieht die Geschäftsführung als strategisches und rechtliches Risiko. Es liegt noch keine Entscheidung der Stadt Freiburg vor, in welcher Form der kommunale Auftrag zur Abfallentsorgung und Stadtreinigung für die Zeit ab 2025 umgesetzt wird. Aufgrund der vorgenommenen Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation geht die Geschäftsführung davon aus, dass die ASF keinen den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken konfrontiert ist.

### c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

### d) Personalentwicklung

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug im Berichtsjahr 418 Beschäftigte (Vorjahr 408); davon 366 Männer (Vorjahr 362) und 52 Frauen (Vorjahr 46). Zwei Beamte sind über eine beamtenrechtliche Zuweisung der ASF zuzurechnen und durchschnittlich 12 Beschäftigte befanden sich in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit, in Elternzeit oder in einer befristeten Rente. Zudem bestanden sechs Ausbildungsverhältnisse (Vorjahr: sieben).

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2017	2018	2019	2020	2021	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	72,9	67,7	62,5	82,1	82,5
Anlagendeckung I	%	63,1	56,7	59,9	32,7	36,9
Anlagendeckung II	%	81,7	72,2	74,5	40,8	43,9
Eigenkapitalquote (vor Ausschüttung)	%	46,0	38,4	37,4	26,9	30,4
Investitionsquote	%	134,7	135,2	109,7	540,1	1.124,5
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	10,5	10,0	10,6	10,6	11,4
Eigenkapitalrentabilität	%	52,0	50,9	55,6	51,1	53,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	25,1	21,4	21,5	16,7	15,8
Cash-Flow	T€	5.097	4.834	5.712	5.093	6.282
Kostendeckungsgrad	%	111,5	110,5	111,4	111,7	112,6
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	113,0	110,0	108,0	114,2	117,0
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	47	50	48	49	50

## 1.9 ASF Solar GmbH & Co. KG

### 1.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel und auf der Deponie Eichelbuck mit allen zusammengehörenden Geschäften.

### 1.9.2 Beteiligungsverhältnisse

**Komplementärin:**

ASF Solar Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)

**Kommanditisten:**

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	51 % = 102.000,00 €
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	49 % = 98.000,00 €

### 1.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

**a) Gesellschafterversammlung**

Die ASF Solar GmbH & Co. KG und die badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin sowie Herrn Klaus Preiser und Herrn Michael Klein vertreten.

**b) Geschäftsführung**

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin, die ASF Solar Verwaltungs-GmbH vertreten durch Herrn Michael Broglin. Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

### 1.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die ASF Solar GmbH & Co. KG war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

### 1.9.5 Wesentliche Verträge

- Förderkreditvertrag mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau vom 22.06.2010 (Investitionskredit der KfW für die Errichtung einer Photovoltaikanlage)
- Darlehensvertrag vom 24.08./01.09.2011 mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. (Finanzierung einer Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck) wurde durch den Darlehensvertrag vom 28.12.2010 mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau abgelöst
- Vertrag vom 20.04./25.04.2012 mit der badenova AG & Co. KG über die Direktvermarktung von Strom nach dem Marktprämienmodell (bezogen auf den EE-Strom, der auf Deponie Eichelbuck erzeugt wird)
- Betriebsführungsvertrag vom 29.03./03.04.2014 zur technischen Betriebsführung der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit dem Ingenieurbüro invecco

- Rahmenvereinbarung über Service- und Wartungsarbeiten vom 04.04./07.04.2014 an der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit der FH Elektrotechnik GmbH

### 1.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ASF Solar GmbH & Co. KG wurde mit Gesellschaftsvertrag am 15.06.2010 gegründet. Das Kerngeschäft ist die Betreuung einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf den Dachflächen des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel sowie am Standort der ehemaligen Deponie Eichelbuck. Das Ertragsniveau lag im Berichtsjahr 2021 gering unter dem Vorjahr. Die eingespeisten Solarenergiemengen entwickelten sich wie folgt:

		2017	2018	2019	2020	2021
Solarenergie	MWh	3.169	3.177	3.568	3.901	3.502

### 1.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	4.669	4.355	3.970	3.580	3.180
Umlaufvermögen	156	233	227	233	233
Rechnungsabgrenzung	21	19	17	19	19
<b>Summe</b>	<b>4.846</b>	<b>4.608</b>	<b>4.214</b>	<b>3.832</b>	<b>3.413</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.344	1.360	1.342	1.326	1.394
Rückstellungen	17	19	19	19	19
Verbindlichkeiten	3.484	3.229	2.853	2.487	2.000
<b>Summe</b>	<b>4.846</b>	<b>4.608</b>	<b>4.214</b>	<b>3.832</b>	<b>3.413</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	788	858	783	875	810
Sonstige betriebliche Erträge	25	0	0	0	0
<b>Erträge Gesamt</b>	<b>813</b>	<b>858</b>	<b>783</b>	<b>875</b>	<b>810</b>
Materialaufwand	32	47	55	49	51
Abschreibungen	358	385	385	385	403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85	77	78	97	82
<b>Aufwendungen</b>	<b>475</b>	<b>509</b>	<b>518</b>	<b>530</b>	<b>536</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>338</b>	<b>349</b>	<b>265</b>	<b>345</b>	<b>274</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-109</b>	<b>-102</b>	<b>-39</b>	<b>-39</b>	<b>-43</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>229</b>	<b>247</b>	<b>226</b>	<b>306</b>	<b>231</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	31	34	30	43	32
<b>Jahresergebnis (vor Verwendungsrechnung)</b>	<b>198</b>	<b>213</b>	<b>196</b>	<b>263</b>	<b>199</b>

<sup>1</sup> fortgeschriebener Wirtschaftsplan



**b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

Die im Jahr 2021 erzielten Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch die Einspeisung von Solarenergie in das hiesige Stromnetz erzielt. Der Gesamtumsatz des Unternehmens betrug 783 T€ bei einer Einspeisung von insgesamt 3.502 MWh. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Jahresergebnis um 17 T€ zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf die geringere Sonneneinstrahlung zurück zu führen. Das für 2021 geplante Ergebnis konnte dennoch deutlich übertroffen werden. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen vorgenommen. Für das Jahr 2022 wird ein Jahresergebnis von 263 T€ erwartet. Für die nachfolgenden Jahre wird von einem stabilen Ergebnisniveau von 200 T€ ausgegangen. Die erkennbaren Risiken wie beispielsweise Diebstahl von PV-Modulen oder Unwetterschäden wurden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Die meteorologischen Rahmenbedingungen werden künftig für den wirtschaftlichen Erfolg der Anlage die größte Variable bleiben. Mit einem abgeschlossenen Wartungsvertrag ist gewährleistet, dass sich die PV-Anlagen dauerhaft in einem betriebsbereiten Zustand befinden.

**c) Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Das Kommanditkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Die ASF Solar GmbH & Co. KG beschäftigte im Berichtsjahr kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>							
Anlagendeckung I	%	27,5	28,9	31,9	28,8	31,2	33,8
Anlagendeckung II	%	95,9	101,1	100,7	90,6	90,8	91,8
Eigenkapitalquote	%	26,5	27,4	29,2	27,7	29,5	31,8
Umsatzrentabilität	%	24,9	20,1	33,1	29,1	28,8	28,9
<b>Ertragskennzahlen</b>							
Eigenkapitalrentabilität	%	14,0	12,0	18,5	17,1	18,2	16,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,2	5,8	7,9	4,8	7,6	6,3
Cash-Flow	T€	483	457	541	556	599	581
Kostendeckungsgrad	%	172	156	183	171	169	151



## 1.10 ASF Solar Verwaltungs-GmbH

### 1.10.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der ASF Solar GmbH & Co. KG.

### 1.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	51 % = 12.750,00 €
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	49 % = 12.250,00 €

### 1.10.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG und die badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin sowie Herrn Klaus Preiser und Herrn Michael Klein vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Michael Broglin

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

### 1.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 1.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 1.9.6).

### 1.10.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	40	40	41	40	40
<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
PASSIVA					
Eigenkapital	37	38	39	38	38
Rückstellungen	3	2	2	2	2
<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>40</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	4	3	3	3	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	2	2	2	2
<b>Betriebsergebnis</b>	1	1	1	1	1
<b>Finanzergebnis</b>	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt; es wird daher auf die Ausführungen in Abschnitt 1.9.7 b) verwiesen.

#### c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

#### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt; es wird daher auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

## 1.11 Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH

### 1.11.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Tätigkeiten, insbesondere die Restabfallentsorgung und die Energieverwertung aus Abfall im Bereich des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald (LKBH), des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) und der Stadt Freiburg i. Br. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### 1.11.2 Beteiligungsverhältnisse

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (LKBH)	50,12 % =	154.200,00 €
Stadt Freiburg i.Br.	25,10 % =	77.200,00 €
ZV Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK)	20,10 % =	61.800,00 €
Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	2,70 % =	8.300,00 €
Gemeinde Eschbach	0,33 % =	1.000,00 €
Gemeinde Hartheim am Rhein	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Heitersheim	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Bad Krozingen	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Neuenburg am Rhein	0,33 % =	1.000,00 €
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	0,33 % =	1.000,00 €

### 1.11.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von der Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Sven Rüdiger Kunz

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### c) **Aufsichtsrat**

Vorsitzende	Dorothea Störr-Ritter, Landrätin LK Brsg. Hochschwarzwald (HS)
1. stellv. Vorsitzender	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
2. stellv. Vorsitzender	Hanno Hurth, Landrat LK Emmendingen
Vertreter LK Brsg. HS	Johannes Albrecht, Thomas Breig, Peter Lob, Dr. Holger Jäckle, Wolfgang Mössner, Klaus Natterer, Stefan Ostermaier, Hans-Dieter Paul, Mario Schlafke

Vertreter Stadt Freiburg      Gerda Stuchlik (bis 06.04.2021), Christine Buchheit (ab 07.04.2021), Walter Krögner, Sophie Schwer, Lina Wiemer-Cialowicz

Vertreter ZAK                      Frank Scherer, Dr. Dr. Jürgen Louis, Bruno Metz

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2021 Aufsichtsratsvergütungen von 0,7 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 19 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 21,1 %).

#### 1.11.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält 9,6 % am gezeichneten Kapital der TREA Breisgau Energieverwertung GmbH, Eschbach.

#### 1.11.5 Wesentliche Verträge

- Entsorgungsaufträge der Entsorgungsträger vom 16.05.2002
- Entsorgungsvertrag vom 17.05.2002 mit der MVA Breisgau GmbH & Co. KG
- Bahntransportvertrag vom 17.12.2019 bzw. 01.01.2020
- Nutzungs- / Dienstleistungsvertrag vom 21.12.2004 bzw. 17.06.2019
- Infrastrukturanschluss und -nutzungsvertrag vom 14.09.2005 bzw. 09.05.2018
- Vertrag über die Entladung von Bahnwaggons vom 04.08.2020
- Darlehensverträge mit Gesellschaftern vom 30.09.2005
- Personalzuweisungsvertrag vom 06.09.2002
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 23.03.2012 bzw. 17.11.2016

#### 1.11.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erlöse in den einzelnen Sparten entwickelten sich wie folgt:

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Erlöse gem. Entsorgungsvertrag (§14 Abs.4)	9.206	10.134	11.766	11.903	11.964
Logistik- und Transportleistungen	1.057	1.077	1.112	626	1.157
Sonstige Erlöse	167	166	27	32	30
<b>Gesamterlöse</b>	<b>10.430</b>	<b>11.377</b>	<b>12.905</b>	<b>12.561</b>	<b>13.151</b>

### 1.11.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	1.061	1.025	988		
Umlaufvermögen	505	660	467		
<b>Summe</b>	<b>1.566</b>	<b>1.685</b>	<b>1.455</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	588	525	540		
Rückstellungen	60	42	43		
Fremdkapital	918	1.117	872		
<b>Summe</b>	<b>1.566</b>	<b>1.685</b>	<b>1.455</b>		

<sup>1</sup> Die GAB erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	12.905	12.561	13.151	13.738	13.740
Sonstige betriebliche Erträge	6	33	5	6	6
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>12.911</b>	<b>12.594</b>	<b>13.156</b>	<b>13.744</b>	<b>13.746</b>
Materialaufwand	12.615	12.293	12.904	13.468	13.432
Personalaufwand	16	15	16	17	17
Abschreibungen	37	37	37	37	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	204	184	172	210	236
<b>Aufwendungen</b>	<b>12.872</b>	<b>12.529</b>	<b>13.128</b>	<b>13.732</b>	<b>13.722</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>39</b>	<b>65</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>24</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>-12</b>	<b>-7</b>	<b>-6</b>	<b>-5</b>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>26</b>	<b>53</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>19</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8	16	6	2	6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>18</b>	<b>37</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>13</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2021

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich für GAB im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Überwachung der Vorgaben des Entsorgungsvertrages, der bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigung sowie des Regelbetriebes der TREA Breisgau.
- Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen im Rahmen der Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.
- Abrechnung der Abfallanlieferungen sowie der Entsorgungsleistungen mit der MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG gemäß Entsorgungsvertrag bzw. den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gemäß den jeweiligen Aufträgen.
- Umsetzung der Abfallanlieferungen per Bahn sowie die Abrechnung der Bahntransportleistung mit den Beteiligten.

- Kaufmännische Geschäftsbesorgung für die TREA Breisgau Energieverwertung GmbH
- Öffentlichkeitsarbeit zum Erhalt der Akzeptanz der TREA Breisgau in der Bevölkerung

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von rund 15 T€ ab. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurück zu führen, dass das Jahresergebnis 2020 durch einen Einmaleffekt mit der Auflösung von Rückstellungen beeinflusst war. Die Erlöse sind gegenüber dem Vorjahr um rund 590 T€ angestiegen; hierbei erhöhten sich insbesondere die Erlöse aus dem Bahntransport um 532 T€. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die GAB während der siebenmonatigen Stilllegung des Industriegleises im Gewerbepark aufgrund von Reparaturarbeiten keine Bahntransportleistungen für die Partner erbringen konnte.

### **Ausblick**

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2022 ist planmäßig. Investitionen oder größere Instandsetzungen sind in den Jahren 2022 und 2023 nicht geplant.

### **Risikomanagement**

Aufgrund der ausgewogenen Verträge mit den öffentlich-rechtlichen Auftraggebern bzgl. Abfallentsorgung und Bahntransport sind die Erlöse der GAB und damit die Chancen auf zukünftige Umsätze langfristig gesichert. Preisänderungs-, Ausfall- oder Liquiditätsrisiken der GAB werden unter diesen Voraussetzungen für die Laufzeit der Verträge als sehr gering angesehen.

Ein gewisses Auslastungsrisiko besteht hinsichtlich der bis zum Jahr 2028 gepachteten „Sollargleis-Anlage“. Hier bemüht sich die GAB weiterhin, z.B. durch Untervermietung oder das Angebot von Logistikleistungen, Erlöse zu erzielen, die den Aufwand für den Betrieb der gesamten Gleisanlagen der GAB im Gewerbepark wirtschaftlicher machen.

Im Zeitraum Januar bis April 2022 wurden über die GAB insgesamt 31.144 t Abfall in die TREA verbracht (Vorjahreszeitraum: 36.601 T). Die Prognose der Abfallmenge für 2022 lässt eine Menge von rd. 95.300 t erwarten. Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einer Abfallmenge von 108.650 t aus. Da Mindererlöse aus der Abfallentsorgung mit verminderten Entsorgungsentgelten einhergehen, ergeben sich hieraus keine finanziellen Auswirkungen. Die Abfallmengen der GAB liegen nach wie vor deutlich innerhalb des vertraglich vereinbarten Mengenfensters. Durch den Krieg in der Ukraine oder die Corona-Krise entstehen keine erkennbaren Chancen oder Risiken für die Gesellschaft. Bestandsgefährdende wirtschaftliche und rechtliche Risiken sowie Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht ersichtlich.

### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

### **d) Personalentwicklung**

Aufgrund des mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald geschlossenen Vertrages über die Personalzuweisung hat die Gesellschaft – neben einigen geringfügig Beschäftigten – kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- und Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	78,4	74,8	67,8	60,8	67,9
Anlagendeckung	%	100,8	104,3	102,6	94,0	91,8
Eigenkapitalquote	%	35,2	38,9	37,5	31,2	37,1
Nettoinvestitionsquote <sup>1</sup>	%	-	-	-	-	-
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	0,3	0,3	0,1	0,3	0,2
Eigenkapitalrentabilität	%	6,5	6,4	3,1	7,1	2,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,4	3,5	2,0	2,9	1,5
Cash-Flow	T€	77	75	55	74	51
Kostendeckungsgrad	%	100,8	100,6	100,3	100,5	100,2

<sup>1</sup> Aufgrund des geringfügigen Investitionsvolumens wird auf den Ausweis dieser Kennzahlen verzichtet

## 2 Wohnen und kommunale Immobilien

### 2.1 Freiburger Stadtbau GmbH

#### 2.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen.
- Die Beteiligung an der Freiburger Kommunalbauten GmbH, die geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG ist, sowie der Betrieb und die Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulicher Anlagen.
- Die Geschäftsbesorgungen für die Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG und die Freiburger Kommunalbauten GmbH.
- Die Gesellschaft fördert und betreibt die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung als Sanierungsträger oder Entwicklungsträger gemäß den maßgeblichen Vorschriften des Baugesetzbuches. Zur Erfüllung der Aufgaben kann die Gesellschaft insbesondere städtebauliche und strukturverbessernde Maßnahmen vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung dieser Maßnahmen leiten.
- Die Beteiligung an der Regio Bäder GmbH und die Geschäftsbesorgungen für Betriebe des Bäderwesens.
- Die Beteiligung an der Freiburger Stadtimmobilen GmbH & Co. KG und Gesellschafterleistungen für die Freiburger Stadtimmobilen GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft beantragt die Bestätigung als Sanierungsträger und bei Bedarf die Zulassung als Entwicklungsträger.

Hierbei kann die Gesellschaft

- im eigenen Namen, jedoch für fremde Rechnung, also im Treuhandverhältnis,
- im eigenen Namen und für eigene Rechnung, also im Unternehmensverhältnis

tätig sein. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben eines Sanierungs- und Entwicklungsträgers im Sinne des BauGB sowie die weitere Umsetzung des Zweiten Kapitels des BauGB „Besonderes Städtebaurecht“.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt, andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig sowie im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen, darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.



### 2.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.                    100 %                    = 39.083.600,00 €

### 2.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann  
Dr. Magdalena Szablewska

Im Berichtsjahr 2021 betragen die Gesamtbezüge von Herrn Ralf Klausmann 259,9 T€ und von Frau Magdalena Szablewska 222,1 T€ für die Geschäftsführung aller Gesellschaften im Verbund der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB, FKB, FSI und Regio Bäder).

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:                    Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
 Stellv. Vorsitzender:        Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
    Prof. Dr. Martin Haag, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
    Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stadträt\_innen:                Maria del Mar Menga Aragon, Pia Federer, Christoph Glück, Dr. Maria Hehn, Ramon Kathrein, Martin Kotterer, Walter Krögner, Dubravko Mandic, Gregory Mohlberg, Lars Petersen, Dr. Klaus Schüle, Julia Söhne, Helmut Thoma, Kai Vesper, Maria Viethen, Lina Wiemer-Cialowicz.

Arbeitnehmer-  
vertreter\_innen:                Sandra Bächle, Stefanie Fleer, Sandra Wartenberg.

Weitere:                         Ralf Müller, Mieterbeiratsvorsitzender.

Im Berichtsjahr 2021 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 17,9 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde:

	Grundvergütung (€)				Vergütung pro Sitzung (€)				Sonstige Vergütungen (€)			
	AR	PrA	BA	FWB A	AR	PrA	BA	FWBA	AR	PrA	BA	FWB A
Vorsitzender	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Stellv. Vorsitzender	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Mitglied	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss / BA = Bauausschuss/ FWBA = Finanz-, Wirtschafts- und Bäderausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Beamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 24 Mitglieder an, davon 9 Frauen (= 37,5 %).

#### 2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio Bäder GmbH	100 %
Freiburg Stadtimmobilien GmbH & Co. KG	100 %
Freiburger Kommunalbauten GmbH	80 %
Green City Hotel Vauban gGmbH	33,3 %

#### 2.1.5 Wesentliche Verträge

- Mit der Regio Bäder GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst).
- Mit der Regio Bäder GmbH besteht seit dem 05.07.2006 ein Dienstleistungsvertrag.
- Mit Wirkung ab dem 27.07.1999 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FKB GmbH & Co. KG.
- Mit Vertrag vom 25.07.2013 hat die FSB von der Stadt Freiburg i. Br. die Kommanditanteile an der FSI GmbH & Co. KG übernommen.

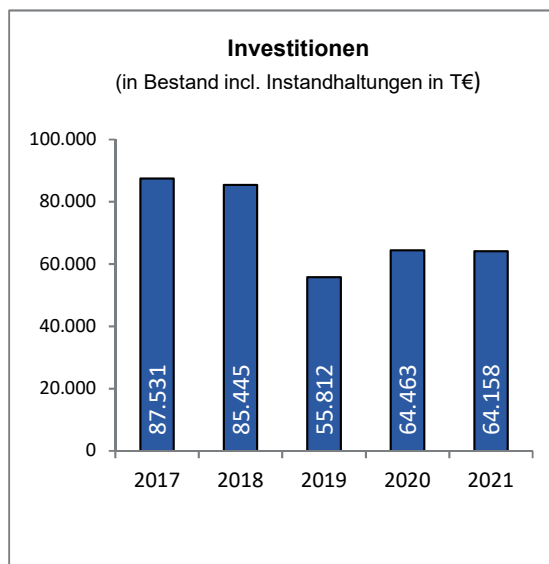
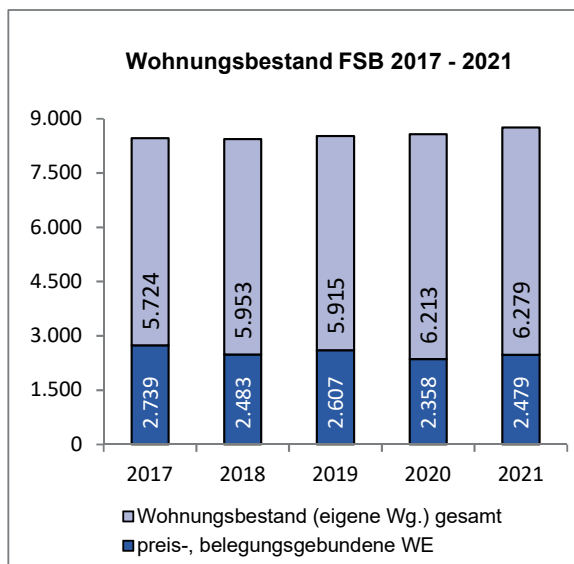
#### 2.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftsentwicklung der FSB wurde im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Bauträgertätigkeit geprägt. Die Versorgung der Bevölkerung mit preiswertem Wohnraum steht unverändert im Zentrum der Geschäftstätigkeit. Als kommunales Unternehmen übernimmt die FSB damit auch eine wichtige soziale Aufgabe als verlässlicher Partner bei der Lösung wohnungspolitischer Problem- und Fragestellungen in der Stadt Freiburg i. Br. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens in den einzelnen Sparten:

	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Wohnungsbestand</b>					
eigene Wohnungen	8.463	8.436	8.522	8.571	8.758
davon öffentlich gefördert	2.739	2.483	2.607	2.358	2.479
angemietete Wohnungen	80	31	30	29	29
Wohnungsverwaltung (WEG)	1.591	1.569	1.629	2.052	1.553
FSI	935	935	935	935	935
<b>Wohnungsbestand Gesamt</b>	<b>11.069</b>	<b>10.971</b>	<b>11.116</b>	<b>11.587</b>	<b>11.275</b>
Fluktuationsrate (%)	5,2	4,8	1,7	1,4	1,7
Leerstandsquote <sup>1</sup> (%)	0,02	0,60	0,20	0,29	0,66
<b>Instandhaltung/Modernisierung (T€)</b>					
Modernisierungen (ohne Zuschüsse)	3.437	3.924	2.241	2.383	9.409
Instandhaltungen / Instandsetzungen	11.771	11.754	11.707	12.049	11.418
<b>Instandhaltung/Modernisierung Gesamt</b>	<b>15.208</b>	<b>15.678</b>	<b>13.948</b>	<b>14.432</b>	<b>20.827</b>
<b>Bautätigkeit eigene Objekte (WE)</b>					
Fertigstellung	80	101	174	65	194
Begonne Objekte	190	244	300	331	177
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	1.076	1.067	1.368	1.088	1.297
<b>Eigentumsmaßnahmen (WE)</b>					
Übergebene Objekte	56	92	143	36	56
Begonne Objekte	178	90	89	42	27
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	485	253	440	388	328

<sup>1</sup>Berechnung der Kennzahl auf Basis des sofort vermietbaren Leerstands (ohne sanierungsbedingten Leerstand)

Folgende Diagramme verdeutlichen ebenfalls die Entwicklung der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens:



Weiterhin erbrachte die Gesellschaft allgemeine Verwaltungsleistungen für die FKB GmbH & Co. KG, die FKB GmbH, die FSI GmbH & Co. KG, die FSI GmbH und für die Regio Bäder

GmbH. Darüber hinaus besteht seit dem Jahr 2008 mit der Regio Bäder GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag; für das Wirtschaftsjahr 2021 konnte damit ein Ertrag aus der Ergebnisabführung in Höhe von 145 T€ vereinnahmt werden (Vorjahr: 53 T€).

## 2.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

<b>BILANZ</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	451.692	475.831	502.637	546.658	621.705
Umlaufvermögen	46.127	47.741	51.211	47.175	49.163
Rechnungsabgrenzung	188	155	234	155	234
<b>Summe</b>	<b>498.007</b>	<b>523.727</b>	<b>554.082</b>	<b>593.988</b>	<b>671.102</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	180.629	189.609	207.728	196.961	206.568
Rückstellungen	25.591	26.086	26.103	26.086	26.103
Verbindlichkeiten	284.249	299.959	308.645	363.463	427.449
Rechnungsabgrenzung	7.538	8.074	11.607	7.478	10.982
<b>Summe</b>	<b>498.007</b>	<b>523.727</b>	<b>554.082</b>	<b>593.988</b>	<b>671.102</b>

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	108.281	78.445	96.924	77.997	84.239
Bestandsveränderung	-17.062	5.528	-11.295	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	736	883	929	720	810
Sonstige betriebliche Erträge	4.182	4.335	3.208	2.477	2.479
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>96.137</b>	<b>89.191</b>	<b>89.766</b>	<b>81.194</b>	<b>87.528</b>
Materialaufwand	43.770	43.635	36.932	38.965	46.641
Personalaufwand	12.032	12.206	12.783	14.164	15.167
Abschreibungen	12.750	13.189	13.623	13.968	15.417
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.910	6.317	6.328	6.135	6.311
<b>Aufwendungen</b>	<b>74.463</b>	<b>75.347</b>	<b>69.666</b>	<b>73.232</b>	<b>83.536</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21.674</b>	<b>13.844</b>	<b>20.101</b>	<b>7.962</b>	<b>3.992</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	145	53	145	145	145
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.837</b>	<b>-2.608</b>	<b>-3.936</b>	<b>-3.834</b>	<b>-5.055</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>16.982</b>	<b>11.289</b>	<b>16.310</b>	<b>4.273</b>	<b>-918</b>
Steuern aus Einkommen/Ertrag und sonstige	3.074	2.308	3.191	2.489	2.016
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>13.908</b>	<b>8.981</b>	<b>13.119</b>	<b>1.784</b>	<b>-2.934</b>

### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

#### Geschäftsverlauf 2021

Die Geschäftsentwicklung wurde im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbe-  
wirtschaftung und Bauträgertätigkeit geprägt. Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2021  
insgesamt 11.275 Wohnungen, davon 8.758 Wohnungen im Eigenbestand, 935 Wohnungen  
in der Verwaltung für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG, 29 Wohnungen als  
Generalanmieterin sowie 1.553 Wohnungen und 19 Gewerbeeinheiten in der Verwaltung nach

dem Wohnungseigentumsgesetz und in der Mietsonderverwaltung. Die Gesellschaft stellte für den eigenen Bestand im Geschäftsjahr 2021 194 Wohnungen fertig, 177 Wohnungen befanden sich zum Bilanzstichtag im Bau.

In 2021 wurden für Modernisierungen - saldiert mit geflossenen Zuschüssen - 6.714,0 T€ und für Instandhaltung/Instandsetzung 11.417,5 T€ aufgewendet. Kündigungen und Mietwechsel haben im Berichtszeitraum um 26 von 123 auf 149 zugenommen, dies entspricht einer Fluktuation von 1,7 %. Die Leerstände „sofort vermietbarer Wohnungen“ erhöhten sich im Berichtszeitraum von 17 auf 58 Wohnungen; dies entspricht einer Leerstandquote von 0,66 %. Die Leerstandquote aller Leerstände beträgt 4,4 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2,9 %) aufgrund der erhöhten Tätigkeit im Bereich von Quartiersentwicklungen und des damit verbundenen Umsetzungsmanagements leicht erhöht.

Im Bereich Bauträgertätigkeit konnten 56 Eigentumswohnungen und 79 Garagenstellplätze an Käufer übergeben werden. Weitere 27 Eigentumswohnungen befinden sich im Bau. Die Umsatzerlöse im Bauträgergeschäft beliefen sich auf rund 30,2 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €). Im Zuge des Reihenhausprogramms wurden im Geschäftsjahr keine Einheiten veräußert.

Der Jahresüberschuss in Höhe von rund 13,1 Mio. € wurde maßgeblich durch das Bauträgergeschäft, die Hausbewirtschaftung und die sonstigen betrieblichen Erträge geprägt. Im Vergleich zur Planung für 2021 ist das Jahresergebnis um rund 7,5 Mio. € besser ausgefallen. Ursache hierfür sind im Wesentlichen Überschüsse aus dem Bauträgergeschäft, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, geringere Instandhaltungsaufwendungen sowie die ertragswirksame Vereinnahmung von Zuschüssen.

### **Investitionen**

Die Gesellschaft hat in 2021 wiederum erhebliche Investitionen in den Neubau von Mietwohnungen und die Modernisierung ihrer Bestandsgebäude getätigt, damit zum einen dringend benötigter Wohnraum am Freiburger Wohnungsmarkt angeboten und zum anderen die gute Vermietbarkeit der Wohnimmobilien auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Das Anlagevermögen stieg aufgrund von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen und saldiert um Abgänge und Abschreibungen um rund 26,8 Mio. €. Die Gesellschaft investierte in 2021 in Neubauten und Modernisierung des Bestandes rund 47,1 Mio. € vor Saldierung mit Zuschüssen von rund 6,0 Mio. €. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt in der Regel durch 80 % Fremdmittel und 20% Eigenmittel. Im Bauträgerbereich wurden in der Herstellung von Eigentumswohnungen im Berichtsjahr rund 5,6 Mio. € investiert. Die Finanzierung der Bauträgermaßnahmen erfolgt durch die Anzahlungen der Erwerber und durch Eigenmittel.

### **Ausblick**

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen des aufgestellten Wirtschaftsplanes plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahresergebnis von rund 1,8 Mio. €. Nach heutigem Stand wird davon ausgegangen, dass die geplanten Ergebnisse des Wirtschaftsplans aufgrund fehlender Erträge aus der Bauträgertätigkeit voraussichtlich nicht erreicht werden können. Grund hierfür sind zeitliche Verschiebungen bei der Projektrealisierung.

### **Risikomanagement**

Die Gesellschaft arbeitet mit einem Frühwarnsystem, welches mögliche Risiken identifiziert und in einem Risikokatalog zusammenfasst. Das Frühwarnsystem basiert auf aktuellen bzw. erkennbaren Einflussfaktoren und Einschätzungen. Das Unternehmen setzt ein Kennzahlensystem ein, das betriebs- und finanzwirtschaftliche sowie leistungsorientierte Werte enthält. Daneben setzt die Gesellschaft ein Controllinginstrument ein, um die Einhaltung der neu eingeführten FSB Mietgrenze zu gewährleisten.

Die aktuell steigenden Zinsen stellen ein Risiko aufgrund des hohen Fremdkapitaleinsatzes für die FSB dar. Durch die Streuung der Zinsbindungsfristen wird versucht, dieses Risiko zu minimieren.

Trotz der positiven Nachfrageaussichten bestehen die Vermietungsrisiken darin, dass der Wohnungsbestand der Gesellschaft zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht mehr entspricht und aus diesem Grund nicht mehr oder nur schwer zu vermieten ist. Die Gesellschaft unternimmt daher große Anstrengungen, die Wohnungsbestände zeitgemäß zu modernisieren. Hier liegt das Risiko in steigenden Kosten für die Modernisierung und Neubau von Mietwohnungen. Diese werden nach Einschätzung der Gesellschaft in den nächsten Jahren weiter steigen. Hinzu kommt ein Mehraufwand durch höhere Anforderungen sowie Beschlüsse der Bundesregierung für die Förderung der Effizienzklassen bei Neubauvorhaben, wodurch Herstellungskosten nochmals steigen werden. Bei den Mieterlösen ist diese steigende Entwicklung nicht zu erwarten, sodass die erzielbaren Mieten bei Neuvermietung und Modernisierungsmietanpassungen zukünftig nicht ausreichen werden, um die laufenden Bewirtschaftungskosten zu decken. Dieser Trend wird auch durch den Beschluss der Gesellschafterin verstärkt, dass die durchschnittliche Miete der Gesellschaft 25 % unter der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen muss.

Das ambitionierte Wohnungsbauprogramm bei gleichzeitiger Ausweitung der sozialen Ausrichtung, welches die Gesellschaft für die nächsten Jahre geplant hat, kann aus dem laufenden Geschäftsbetrieb nicht finanziert werden. Die Gesellschaft ist daher auf weitere Ertragsquellen wie das Bauträgergeschäft und die geförderte Bestandsprivatisierung angewiesen. Im Mai 2020 wurde vom Gemeinderat das Konzept „FSB 2030 – Mehr Wohnen. Faire Mieten. Für Freiburg“ beschlossen. Ziel ist die Stärkung und Weiterentwicklung der Gesellschaft, wobei ein Teil dieser Stärkung durch Kapitaleinlagen, Grundstückseinlagen und durch die Gewährung von Bürgschaften des Gesellschafters erreicht werden soll. Diese Stärkungsmaßnahmen befinden sich in der Umsetzung, damit die Gesellschaft wirtschaftlich in der Lage ist, das erweiterte Bauvolumen umzusetzen.

Im Bauträgergeschäft sind die Abverkaufszeiten aufgrund von Nachfrageänderungen sowie die Überschreitung von geplanten Kosten und Bauzeiten sowie steigende Zinsen auf der Erwerberseite die wesentlichen Risiken. Ebenso führen steigende Grundstücks- und Herstellungskosten zu geringeren Deckungsbeiträgen, da die am Markt erzielbaren Verkaufserlöse nicht unendlich steigerungsfähig sind. Als weiteres Risiko im Bauträgergeschäft wird der Beschluss des Gemeinderats angesehen, Grundstücke nur noch im Erbbaurecht abzugeben. Hierdurch wird die Vermarktung erheblich erschwert. Falls dieses Geschäftsfeld künftig durch Beschluss des Gesellschafters nicht oder nur in eingeschränktem Umfang weiterbetrieben wer-

den kann, hat der Wegfall der Sparte bzw. ein Rückgang des Volumens an Eigentumsmaßnahmen – ohne entsprechende Kompensation des Gesellschafters – erhebliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

Darüber hinaus sind bei der Gesellschaft derzeit und bei Fortführung der bisherigen Geschäftspolitik keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind der Finanzierungsbedarf des ambitionierten Bauprogrammes und die Stabilisierung und Fortschreibung der Mieterlöse. Insbesondere sind die Beleihungsmöglichkeiten auf eigenen Grundstücken weitgehend ausgeschöpft.

Die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie stellen sich weniger dramatisch dar als erwartet. Es werden keine bedeutsamen Mietausfälle bei den Gewerbemietobjekten oder Wohnungsmietobjekten erwartet.

Seit Oktober 2021 werden drastisch steigende Energiepreise beobachtet. Sollte dieser Trend anhalten oder sich gar verstärken, könnte die Miete die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter\_innen übersteigen. Hieraus können Erlösausfälle resultieren. Mit der Strategie der energetischen Modernisierung verfolgt die Gesellschaft daher konsequent das Ziel, den Betriebskostenanstieg für die Mieter\_innen dauerhaft zu dämpfen. Zudem könnte der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energiekosten und mithin Betriebskosten der Mieter\_innen führen. Darüber hinaus ist mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte, die den Bereich Neubau, Modernisierung sowie die Instandhaltung von Wohnprojekten betreffen, was zu Verzögerungen und damit insbesondere zu einem Instandhaltungstau führen kann. Auch die steigenden Baupreise werden dazu führen, dass mit gleichbleibendem Budget weniger Wohneinheiten modernisiert und zeitgleich instandgehalten werden können.

#### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Rücklagen konnten gemäß dem Ergebnisverwendungsbeschluss um 11,8 Mio. € erhöht werden. Im Berichtsjahr fand eine Zuführung in die Kapitalrücklage der Gesellschafterin von 5,0 Mio. € statt.

#### **d) Personalentwicklung**

Im Berichtsjahr 2021 waren durchschnittlich 122 Vollzeitkräfte (davon 81 Männer und 41 Frauen; Vorjahr: 117) und 46 Teilzeitkräfte (davon 13 Männer und 33 Frauen; Vorjahr: 36) sowie fünf Auszubildende (Vorjahr: 5) bei der FSB beschäftigt.



**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	88,9	87,6	90,7	90,8	90,7
Anlagendeckung	%	99,5	96,6	98,7	97,5	99,3
Eigenkapitalquote	%	33,8	33,4	36,3	36,2	37,5
Nettoinvestitionsquote	%	470	207	123	183	197
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	15,9	10,5	12,8	11,4	13,5
Eigenkapitalrentabilität	%	8,3	6,2	7,7	4,7	6,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,0	3,2	4,0	2,6	3,3
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	24.629	40.957	21.648	29.877	36.519
Kostendeckungsgrad	%	114,6	111,0	116,7	108,8	116,5
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	661	654	720	514	606
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	75	78	80	80	80



### 2.1.8 Konzernbetrachtung

In den Konzernabschluss zum 31.12.2021 wurden neben der FSB (Mutterunternehmen) im Rahmen der Vollkonsolidierung die Regio Bäder GmbH, die Freiburger Kommunalbauten GmbH sowie die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG einbezogen. Auf die Einbeziehung der Green City Hotel Vauban gGmbH, an der die FSB zu 33% beteiligt ist, wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) verzichtet. Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanz zum 31.12.2021					
	2020	2021		2020	2021
	T€	T€		T€	T€
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
Anlagevermögen	529.909	558.821	Eigenkapital	201.811	221.472
Umlaufvermögen	57.461	63.027	Differenz aus Kapitalkonsol.	214	214
Rechnungsabgrenzung	155	235	Rückstellungen	26.659	26.624
			Verbindlichkeiten	350.713	361.931
			Rechnungsabgrenzung	8.129	11.841
<b>Summe</b>	<b>587.525</b>	<b>622.083</b>	<b>Summe</b>	<b>587.525</b>	<b>622.083</b>

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2021		
	2020	2021
	T€	T€
Umsatzerlöse	88.133	106.754
Bestandsveränderung	5.560	-11.353
Andere aktivierte Eigenleistungen	950	929
Sonstige betriebliche Erträge	5.090	3.820
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>99.733</b>	<b>100.150</b>
Materialaufwand	47.221	40.340
Personalaufwand	14.988	15.658
Abschreibungen	13.614	14.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.959	6.868
<b>Aufwendungen</b>	<b>82.782</b>	<b>76.920</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>16.951</b>	<b>23.231</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.949</b>	<b>-5.266</b>
Steuern aus Einkommen und Ertrag	332	1.194
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>12.670</b>	<b>16.771</b>
Sonstige Steuern	2.102	2.109
<b>Konzernergebnis</b>	<b>10.568</b>	<b>14.662</b>

## 2.2 Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG

### 2.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Handlungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### 2.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	FSI Verwaltungs GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin	Freiburger Stadtbau GmbH	100 % = 100.000,00 €

### 2.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die FSB und die FSI Verwaltungs GmbH werden in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführungen vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschafterin Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs GmbH (Komplementärin) ist zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Im Geschäftsjahr waren Herr Ralf Klausmann und Frau Dr. Magdalena Szablewska zur Geschäftsführung der Komplementärin bestellt.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

### 2.2.5 Wesentliche Verträge

Ein Übertragungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der FSI GmbH & Co. KG vom 14.12.2012.

## 2.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist in den Sparten Wohnungsverwaltung und Instandhaltung tätig. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Wohnungen	935	935	935	935	935
Instandhaltung (T€)	779	1.271	1.166	1.346	1.137

## 2.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	53.979	54.298	56.404	58.866	65.071
Umlaufvermögen	8.271	8.900	9.468	7.476	9.055
<b>Summe</b>	<b>62.250</b>	<b>63.198</b>	<b>65.872</b>	<b>66.342</b>	<b>74.126</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	10.529	12.111	13.636	13.873	15.899
Rückstellungen	425	374	342	374	342
Verbindlichkeiten	51.236	50.657	51.660	52.093	57.705
Rechnungsabgrenzung	60	55	235	2	180
<b>Summe</b>	<b>62.250</b>	<b>63.198</b>	<b>65.873</b>	<b>66.342</b>	<b>74.126</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	5.342	5.178	5.133	5.222	5.040
Bestandsveränderungen	67	33	-58	67	67
Sonstige betriebliche Erträge	136	583	418	258	258
<b>Betriebliche Erträge Gesamt</b>	<b>5.545</b>	<b>5.794</b>	<b>5.493</b>	<b>5.548</b>	<b>5.365</b>
Materialaufwand	1.963	2.140	1.881	2.004	1.976
Abschreibungen	432	425	431	710	829
Sonstige betriebliche Aufwendungen	193	185	215	120	120
<b>Aufwendungen Gesamt</b>	<b>2.588</b>	<b>2.750</b>	<b>2.527</b>	<b>2.834</b>	<b>2.925</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.958</b>	<b>3.044</b>	<b>2.966</b>	<b>2.714</b>	<b>2.440</b>
Finanzergebnis	-1.362	-1.345	-1.325	-1.325	-1.332
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.596</b>	<b>1.699</b>	<b>1.641</b>	<b>1.389</b>	<b>1.108</b>
Sonstige Steuern	117	117	117	117	117
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.479</b>	<b>1.582</b>	<b>1.525</b>	<b>1.272</b>	<b>991</b>

## **b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

### **Geschäftsverlauf 2021**

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2021 insgesamt 935 Wohnungen und 20 Gewerbeeinheiten im Eigenbestand. Die im Geschäftsjahr 2021 zum 31.12. veräußerten 2 Wohneinheiten werden um die Aussagekraft der Kennzahlen nicht zu verfälschen erst im Folgejahr als Abgang berücksichtigt. Im Berichtsjahr 2021 gab es 75 Kündigungen und 35 Wiedervermietungen, dies entspricht einer Fluktuation von 8,0 %. Die Gesellschaft hat derzeit eine „sofort vermietbaren Wohnung“ als Leerstand zu verzeichnen. Lediglich aufgrund baulicher Mängel und zur Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen besteht ein Leerstand von 76 Wohnungen. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr um 45,7 T€ auf 5.132,8 T€ gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösschmälerungen im Zusammenhang mit der Sanierung von Wohnungsbeständen. Der Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,5 Mio. € wird durch das Hausbewirtschaftungsergebnis geprägt. Im Vergleich zur Planung für 2021 hat sich das Jahresergebnis um 313,7 T€ verbessert.

### **Investitionen**

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr für Modernisierungsmaßnahmen im Gebiet der Knopfhäusle-Siedlung sowie im Gebiet der Elsässerstraße 2.622,5 T€ saldiert um erhaltene Zuschüsse von 1.361,0 T€.

### **Ausblick**

Aufgrund der großen Nachfrage nach modernisierten Wohnungen werden Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen an den eigenen Beständen weiterhin im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten durchgeführt. Hierzu hat die Gesellschaft eine Portfoliuntersuchung vorgenommen und einen Instandhaltungsplan erarbeitet. Im Wirtschaftsplan 2022 stehen der Gesellschaft weitere 1.127,0 T€ für Instandhaltung und Instandsetzung zur Verfügung. Für die Modernisierung der Bestände sind 3.711,3 T€ im Wirtschaftsplan 2022 eingestellt. Die Knopfhäusle-Siedlung in der Wiehre und das Wohnquartier am Lindenwäldle in Haslach, das Rahmenkonzept im Mooswald sowie die Modernisierung des Breisacher Hofes stellen weiterhin den Schwerpunkt für das Modernisierungsprogramm der Gesellschaft dar.

Quantitative Angaben zum Einfluss des Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht verlässlich möglich.

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen des aufgestellten Wirtschaftsplanes plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahresergebnis entsprechend dem Wirtschaftsplan von 1.272,0 T€. Es wird erwartet, dass die geplanten Ergebnisse des Wirtschaftsplanes erreicht werden können.

### **Risikomanagement**

Für die FSI mit hohem Kapitaleinsatz bedeuten steigende Zinsen eine Zunahme des Zinsaufwandes, der sich negativ auf ihre Jahresergebnisse auswirken würde. Durch die Vereinbarung langer Zinsbindungsfristen wurde dieses Risiko minimiert.

Trotz der positiven Nachfrageaussichten bestehen die Vermietungsrisiken darin, dass der Wohnungsbestand der Gesellschaft zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht mehr entspricht

und aus diesem Grund nicht mehr oder nur schwer zu vermieten ist. Die Gesellschaft unternimmt daher im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Anstrengungen, den Wohnungsbestand zeitgemäß zu modernisieren.

Die Auswirkung der derzeit herrschenden Krisen, wie bedeutend steigende Zinsen, drastisch steigende Energiepreise und Versorgungsengpässe, bergen Risiken mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Insgesamt liegen bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Es besteht jedoch ein erheblicher Instandhaltungsbedarf, welcher die Gesellschaft in den nächsten Jahren deutlich belasten wird.

**c) Kapitalzuführungen und – entnahmen**

Die Kommanditeinlage hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

**d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	88,3	87,8	86,7	85,9	85,6
Anlagendeckung	%	110,3	110,7	112,1	112,5	113,5
Eigenkapitalquote	%	12,4	14,7	16,9	19,2	20,7
Nettoinvestitionsquote	%	2	67	-53	75	488
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	56,5	27,9	27,7	30,5	29,7
Eigenkapitalrentabilität	%	38,7	16,2	14,0	13,1	11,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,1	4,6	4,6	4,6	4,3
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	3.402	3.386	3.498	4.104	3.543
Kostendeckungsgrad	%	182,4	135,7	136,4	137,6	138,4

## 2.3 Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs GmbH

### 2.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängender Geschäfte und Handlungen. Hierzu zählt insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### 2.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.            100 %    = 25.000 €

### 2.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann  
Dr. Magdalena Szablewska

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteile an der FSI GmbH & Co. KG beteiligt.

### 2.3.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

### 2.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag obliegt der Gesellschaft die Geschäftsführung der FSI GmbH & Co. KG. Sie erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung von 2 % des Haftungskapitals.

### 2.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	34	35	35	37	35
<b>Summe</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>35</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	28	28	29	30	29
Rückstellungen	6	5	6	7	6
Verbindlichkeiten	0	1	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>35</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	7	<b>6</b>	<b>6</b>
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5	6	5	5
<b>Aufwendungen</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	6	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	1	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	1	<b>1</b>	<b>1</b>
Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2021

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführungstätigkeit der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG geprägt.

### **Investitionen**

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

### **Ausblick**

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahresergebnis von 500,00 €.

### **Risikomanagement**

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft (FSI GmbH & Co. KG).

### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

### **d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

### **e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FSI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FSI GmbH & Co. KG in Abschnitt 2.2.7 e) verwiesen.



## 2.4 Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG

### 2.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundstücken aller Art, sowie die Errichtung, Verwaltung oder Verwertung von Bauwerken, soweit dies den kommunalen Aufgaben der Stadt Freiburg i. Br. dienlich ist, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen, soweit sie zur Erreichung des Gesellschaftszweckes als dienlich erscheinen.

Die Gesellschaft ist befugt, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

### 2.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	FKB GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditisten:	Stadt Freiburg i. Br.	94 % = 24.057.600,00 €
	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	6 % = 1.533.875,64 €

### 2.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Vorstand vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Einlage), die Freiburger Kommunalbauten GmbH, vertreten durch Herrn Ralf Klausmann und Frau Dr. Magdalena Szablewska.

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

### 2.4.5 Wesentliche Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FSB vom 27.07.1989 (vergleiche FSB)
- Pachtvertrag mit der FWTM GmbH & Co. KG bzgl. des Konzerthauses vom 28.05.2018

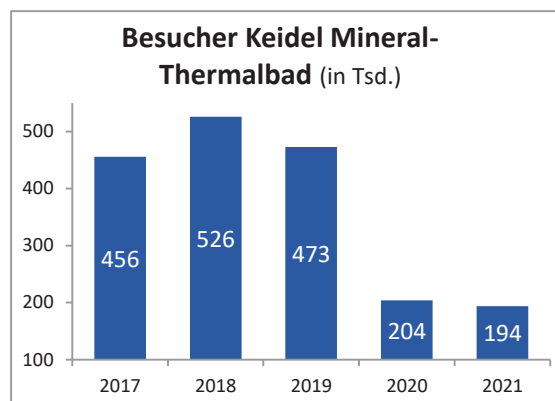
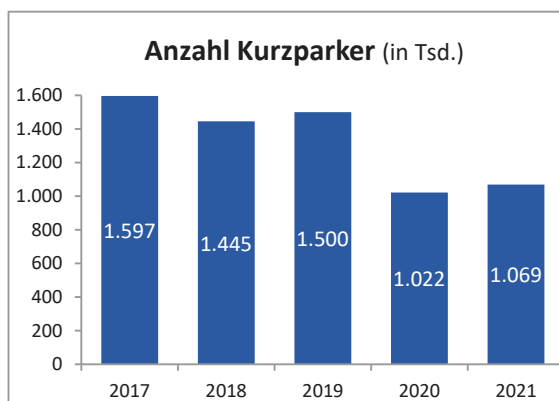
### 2.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Errichtung und Betrieb von öffentlichen Parkhäusern/Quartiersgaragen
- Betrieb des Keidel Mineral-Thermalbades in Freiburg i. Br.
- Verpachtung des Konzerthauses Freiburg und anderer selbst errichteter Immobilien
- Realisierung infrastruktureller kommunaler Bauprojekte

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht darin, die kommunale Entwicklungspolitik durch damit in Einklang stehende Baumaßnahmen und Betriebe zu unterstützen. Das Unternehmen ist durch ein umfangreiches und weitgestreutes Anlagevermögen gekennzeichnet. Zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft bestehen eine Vielzahl von Pacht-, Miet- und Betriebsführungsverträgen.

Aus den Geschäftsbereichen „Parken“ und „Baden“ verdeutlichen die beiden folgenden Diagramme beispielhaft die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens:



### 2.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	57.211	56.451	54.363	52.524	50.704
Umlaufvermögen	4.261	2.548	2.946	1.489	1.881
Rechnungsabgrenzung	158	139	118	139	118
<b>Summe</b>	<b>61.631</b>	<b>59.138</b>	<b>57.428</b>	<b>54.152</b>	<b>52.703</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	21.793	18.726	18.886	15.569	13.674
Rückstellungen	999	640	409	640	409
Verbindlichkeiten	34.765	35.518	33.879	33.688	34.366
Rechnungsabgrenzung	776	767	758	767	758
Passive latente Steuern	3.297	3.488	3.496	3.488	3.496
<b>Summe</b>	<b>61.631</b>	<b>59.138</b>	<b>57.428</b>	<b>54.152</b>	<b>52.703</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.324	9.972	9.884	13.602	12.065
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	670	307	2.818	395	207
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>14.994</b>	<b>10.279</b>	<b>12.702</b>	<b>13.997</b>	<b>12.272</b>
Materialaufwand	5.291	5.006	4.120	5.321	7.944
Personalaufwand	3.525	2.856	2.624	3.512	3.758
Abschreibungen	2.260	2.508	2.536	2.477	2.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.128	1.833	2.134	2.001	1.767
<b>Aufwendungen</b>	<b>13.204</b>	<b>12.203</b>	<b>11.414</b>	<b>13.311</b>	<b>15.943</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.790</b>	<b>-1.924</b>	<b>1.287</b>	<b>687</b>	<b>-3.671</b>
Finanzergebnis	-562	-592	-542	-440	-488
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.228</b>	<b>-2.516</b>	<b>745</b>	<b>247</b>	<b>-4.159</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	572	233	266	571	88
Sonstige Steuern	320	319	319	321	319
<b>Jahresergebnis<sup>1</sup></b>	<b>336</b>	<b>-3.068</b>	<b>161</b>	<b>-645</b>	<b>-4.566</b>

<sup>1</sup> Jahresergebnis wird in Kapitalkonten eingestellt bzw. aus Kapitalkonten entnommen.

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2021

Die Entwicklung des Unternehmens wurde im Jahr 2021 wiederum maßgeblich durch die operativen Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetriebe bestimmt. Ein weiterer bedeutender Unternehmensbereich lag in der Vermietung eigener Immobilien, wie dem Konzerthaus Freiburg sowie anderen Wohn- und Gewerbeobjekten. Im Geschäftsjahr 2021 war das Keidel Mineral-Thermalbades unter Coronabedingungen ab dem 19.06.2021 wieder geöffnet. Aufgrund der weiter bestehenden coronabedingten Einschränkungen konnten lediglich eine Besucherzahl von rund 194 Tsd. (Vorjahr 204 Tsd.) erreicht werden. Auch das Parkierungsgeschäft stand unter dem negativen Einfluss der Corona-Pandemie mit einer deutlich geringeren Auslastung der Parkhäuser. Die Gesellschaft erzielt im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe 160,6 T€. Im Vergleich zur Planung ist das Jahresergebnis um rund 2,7 Mio. € besser ausgefallen. Die Ursache hierfür waren nicht geplante betriebliche Erträge aus Coronahilfen des Bundes und des Landes, geringe Instandhaltungsaufwendungen sowie geringe Personalaufwendungen aufgrund von Kurzarbeit.

### Investitionen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr für die Erneuerung der technischen Anlagen, für die Erweiterung und Sanierung des Keidel Mineral-Thermalbades rund 794,3 T€, in den Parkgaragen 121,1 T€ sowie in Vermietungsobjekte 41,5 T€ investiert.

### Ausblick

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, die beiden Kerngeschäftsfelder Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetrieb für den Wettbewerb zu stärken. Das Keidel Mineral-Thermalbad wird die Angebote im Bereich der Gesunderhaltung im Sinne der Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter ausbauen und entwickeln.

Auf Grund der abflauenden Corona-Pandemie und der gelockerten Maßnahmen werden sowohl für das Keidel Mineral-Thermalbad als auch für die Parkhausbetriebe steigende Umsatzerlöse erwartet.

Quantitative Angaben zum Einfluss des Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht verlässlich möglich.

Für 2022 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem negativen Jahresergebnis von 645 T€ geplant. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die geplanten Ergebnisse des Wirtschaftsplanes erreicht werden können.

### **Risikomanagement**

Ertragsrisiken bestehen im Wesentlichen in einem veränderten Kundenverhalten. Durch aktive Marketingmaßnahmen und eine zielgruppenorientierte Neuausrichtung im Geschäftsfeld Keidel Mineral-Thermalbad soll dieses Risiko minimiert werden.

Im Geschäftsfeld Vermietung des Konzerthauses Freiburg besteht ein langfristiger Pachtvertrag (auf unbestimmte Zeit vereinbart) mit der FWTM, nach dem sämtliche anfallenden Kosten einschließlich der Instandhaltungskosten vom Mieter zu tragen sind. Bei den sonstigen Gewerbeimmobilien besteht das Risiko darin, dass bei Kündigung eines Mietverhältnisses nicht sofort ein Anschlussmieter gefunden werden kann bzw. eine Anschlussvermietung nur zu einem niedrigeren Mietpreis möglich ist.

Bei der Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2011 wurde die Sparte „Keidel Mineral-Thermalbad“ erstmals als sogenannter Dauerverlustbetrieb behandelt, mit der Folge, dass die in dieser Sparte erwirtschafteten steuerlichen Verluste nicht mehr mit Gewinnen aus den anderen Sparten „Vermietung“ verrechnet werden können. Nachdem zunächst ein Rechtsbehelf eingelegt worden ist, haben in den Jahren 2017 und 2018 hierzu Gespräche stattgefunden mit dem Ziel, über eine verbesserte Wirtschaftlichkeit der Finanzverwaltung die Gewinnerorientierung nachzuweisen. Die Veranlagungen dieser Jahre enthalten nunmehr einen Vorläufigkeitsvermerk.

Die Realisierung der geplanten Parkflächen für das Kurgebiet wurde bis zur Vorlage eines Gesamtparkraumkonzept verschoben. Sofern nicht ausreichend Parkraum für die Gäste des Keidel Mineral-Thermalbades bereitgehalten werden, besteht das Risiko, dass potenzielle Besucher auf andere Thermalbäder in der näheren Umgebung ausweichen

Zudem könnte der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energiekosten führen. Darüber hinaus ist mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Insgesamt sind bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Ein Risiko mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist jedoch die noch anhaltende Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg, deren Auswirkungen nicht abschließend eingeschätzt werden kann.

### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Die Kapitalkonten des Komplementärs sowie der Kommanditisten verändern sich entsprechend der jeweils vorzunehmenden Ergebnisaufteilung.

**d) Personalentwicklung**

Im Berichtsjahr 2021 waren durchschnittlich 26 Vollzeitbeschäftigte (davon 18 Männer und 8 Frauen; Vorjahr: 30) und 60 Teilzeitbeschäftigte (davon 22 Männer und 38 Frauen; Vorjahr: 60) sowie ein Auszubildender beschäftigt.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	90,9	91,9	92,8	95,5	94,7
Anlagendeckung	%	100,7	91,5	91,1	87,2	90,5
Eigenkapitalquote	%	41,1	38,9	35,4	31,7	32,9
Nettoinvestitionsquote	%	132	91	286	-30	-82
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	7,4	-4,3	2,3	-30,8	1,6
Eigenkapitalrentabilität	%	6,4	-2,9	1,5	-16,4	0,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,8	0,1	2,4	-3,8	1,7
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	3.259	4.092	3.891	1.866	3.307
Kostendeckungsgrad	%	106,0	96,1	102,3	77,0	101,3
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	223	252	251	170	177
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	56	59	62	50	48

## 2.5 Freiburger Kommunalbauten GmbH

### 2.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Firma Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil sowie Betrieb und Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulichen Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen von der Stadt Freiburg i. Br. ganz oder teilweise betriebenen Gesellschaften in jedweder Form zu beteiligen sowie alle Geschäfte zu betreiben, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind.

### 2.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH	80%	=	20.451,68 €
Stadt Freiburg i.Br.	20%	=	5.112,91 €

### 2.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die FSB wird durch deren Geschäftsführung vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann

Dr. Magdalena Szablewska

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil an der FKB GmbH Baugesellschaft & Co. KG beteiligt.

### 2.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

### 2.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag obliegt der GmbH die Geschäftsführung der FKB GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung von 5 % ihres Reinvermögens nach dem Stande vom Beginn des Geschäftsjahres. Am positiven Ergebnis der KG ist sie mit 2 % beteiligt.

Der Geschäftsverlauf hängt ausschließlich von der KG ab.

### 2.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	283	242	306	256	276
<b>Summe</b>	<b>283</b>	<b>242</b>	<b>306</b>	<b>256</b>	<b>276</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	231	236	255	250	270
Rückstellungen	5	5	4	5	5
Verbindlichkeiten	48	1	48	1	1
<b>Summe</b>	<b>283</b>	<b>242</b>	<b>306</b>	<b>256</b>	<b>276</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>180</b>	<b>173</b>	<b>186</b>	<b>174</b>	<b>188</b>
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137	167	178	167	179
<b>Aufwendungen</b>	<b>137</b>	<b>167</b>	<b>178</b>	<b>167</b>	<b>179</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>9</b>
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0	8	-8	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>9</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2021

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die FKB geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung und ist am Gewinn der Kommanditgesellschaft beteiligt.

##### Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

##### Ausblick

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahres Ergebnis von rd. 7,0 T€.

### **Risikomanagement**

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft. Ereignisse, die zu einer persönlichen Haftung führen könnten, sind bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht bekannt geworden. Der Ukraine-Krieg wird auf die Ertragslage der Gesellschaft keinen wesentlichen Einfluss haben.

#### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

#### **d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

#### **e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Da sich die Tätigkeit des Unternehmens auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FKB beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FKB in Abschnitt 2.4.7e) verwiesen.



## 2.6 Regio Bäder GmbH

### 2.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Das Führen, Betreiben, Verwalten und Entwickeln und der Bau von Bädereinrichtungen und sonstigen Freizeiteinrichtungen samt Nebeneinrichtungen im Badebereich zum Zwecke der Erholung, des Sports und der Gesundheit sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig, im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen; darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.

### 2.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH                      100% = 100.000 €

### 2.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die FSB wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführung vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann

Dr. Magdalena Szablewska

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 2.6.5 Wesentliche Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der FSB mit Wirkung ab dem 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst)
- Dienstleistungsvertrag mit der FSB vom 05.07.2006
- Betriebsführungsverträge mit Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH vom 25.10.2010

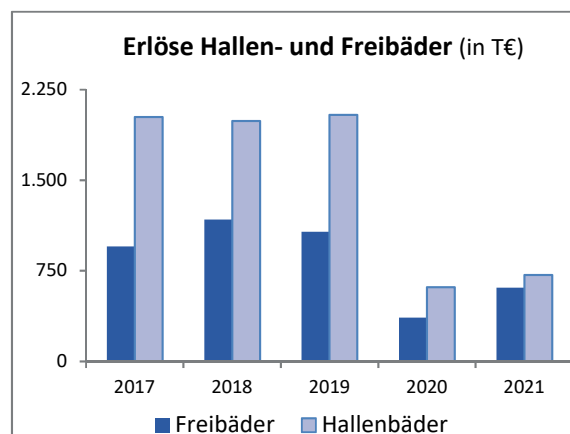
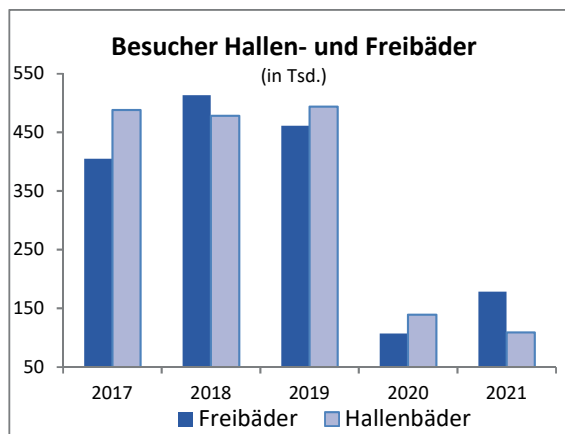
### 2.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum 01.01.2006 hat die Regio Bäder GmbH die Betriebsführung der fünf Freiburger Hallen- und der drei Freizeitbäder übernommen. Es wurde jeweils ein Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. (Hallenbad Lehen bis 2008 und Freibäder bis 2009) sowie mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH für die Hallenbäder (Hallenbad Lehen ab 2009 und Freibäder ab 2010) für die kaufmännische und technische Betriebsführung geschlossen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Bäder zeigt folgende Übersicht:

	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Besucherzahlen</b>					
Hallenbäder Gesamt	487.572	477.849	494.013	139.403	109.118
Freibäder Gesamt	405.440	513.207	461.014	107.245	177.589
<b>Besucher Gesamt</b>	<b>893.012</b>	<b>991.056</b>	<b>955.027</b>	<b>246.648</b>	<b>286.707</b>
<b>Erlöse</b>					
Hallenbäder Gesamt	1.984.623	1.990.269	2.039.926	614.357	716.223
Freibäder Gesamt	988.623	1.174.192	1.073.473	360.518	608.869
<b>Erlöse Gesamt</b>	<b>2.973.246</b>	<b>3.164.461</b>	<b>3.113.399</b>	<b>974.875</b>	<b>1.325.092</b>

Die Erlösentwicklung wird beeinflusst durch eine stabile Kundenfrequenz und im Bereich der Freibäder insbesondere durch Witterungsbedingungen. Nachfolgende Grafiken zeigen die bisherige Entwicklung:



## 2.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	1.536	781	2.706	2.141	2.188
<b>Summe</b>	<b>1.536</b>	<b>782</b>	<b>2.707</b>	<b>2.141</b>	<b>2.188</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	288	288	288	723	578
Rückstellungen	281	194	176	282	263
Verbindlichkeiten	967	299	2.243	1.136	1.347
<b>Summe</b>	<b>1.536</b>	<b>782</b>	<b>2.707</b>	<b>2.141</b>	<b>2.188</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	7.122	5.203	5.288	6.728	8.760
Sonstige betriebliche Erträge	82	86	124	81	81
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>7.204</b>	<b>5.289</b>	<b>5.412</b>	<b>6.809</b>	<b>8.841</b>
Materialaufwand	2.785	1.684	1.728	2.140	4.280
Personalaufwand	3.572	2.782	2.874	3.781	3.655
Sonstige betriebliche Aufwendungen	697	765	654	740	758
<b>Aufwendungen</b>	<b>7.055</b>	<b>5.231</b>	<b>5.256</b>	<b>6.661</b>	<b>8.693</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>149</b>	<b>58</b>	<b>155</b>	<b>148</b>	<b>148</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-3</b>	<b>-8</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>147</b>	<b>55</b>	<b>147</b>	<b>147</b>	<b>147</b>
Steuern vom Einkommen/Ertrag und Sonstige	2	2	2	2	2
<b>Jahresüberschuss vor Gewinnabführung</b>	<b>145</b>	<b>53</b>	<b>145</b>	<b>145</b>	<b>145</b>
Ergebnisübernahme (gem. Ergebnisabführungsvertrag)	-145	-53	-145	-145	-145
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

#### Geschäftsverlauf 2021

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde im Jahr 2021 ausschließlich durch die Betriebsführung der Hallen- und Freibäder in Freiburg bestimmt. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Bäder stehen in voller Höhe der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH zu. Die Gesellschaft erhält ab dem 01.01.2010 für die laufende Betriebsführung eine Kostenerstattung in Höhe der tatsächlich angefallenen Aufwendungen sowie eine fixe Grundvergütung in Höhe von 145 T€. Bei einer Ergebnisverbesserung gegenüber der Zielvorgabe im Wirtschaftsplan sieht der Betriebsführungsvertrag eine Bonusregelung vor. Auch im Geschäftsjahr 2021 waren die städtischen Bäder, die in der Betriebsführung der Gesellschaft liegen, im Zuge der Maßnahmen zu Eindämmung der Corona-Pandemie zeitweise geschlossen bzw. unter strengen Hygieneauflagen in Betrieb unterworfen. Bedingt durch einen Brand musste zudem im Herbst 2021 das Westbad geschlossen werden. Die Sanierungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und das Westbad konnte am 25. April 2022 wieder geöffnet werden.

Die stark erhöhte Bilanzsumme auf 2.707 T€ ist mit hohen Vorauszahlungen des Betriebsführungsentgelts zu begründen. Aufgrund der Schließzeiten und der Kurzarbeit ist das Betriebsführungsentgelt in der Endabrechnung jedoch geringer ausgefallen.

### Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine eigenen Investitionen in die Hallen- und Freibäder.

### Ausblick

Aufgrund der bestehenden Verträge mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH treffen die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie die Gesellschaft nur mittelbar in der Weise, als mögliche Bonifikationen nicht erreicht werden können. Durch die sich derzeit abzeichnenden Lockerungen der Coronaverordnung des Bundes und der Länder rechnet die Gesellschaft jedoch mit leicht steigenden Einnahmen.

### Risikomanagement

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen aufgrund des langfristig abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages mit der StW Bäder GmbH nicht. Ertragsrisiken bestehen in einem veränderten Kundenverhalten und dem dadurch bedingten Rückgang der Besucherzahlen. Dieses Risiko ist jedoch ausschließlich von der Auftraggeberin der StW Bäder GmbH zu tragen.

Zudem könnte der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energiekosten führen. Darüber hinaus ist mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Eine quantitative Angabe auf die beobachteten Kennzahlen ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht verlässlich möglich.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

#### d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 53 Vollzeitkräfte (davon 34 Männer und 19 Frauen; Vorjahr: 51), 28 Teilzeitkräfte (davon 13 Männer und 15 Frauen; Vorjahr: 28) sowie fünf Auszubildende beschäftigt.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Eigenkapitalquote	%	17,2	18,6	18,8	36,9	10,6
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	2,6	2,1	2,0	1,0	2,7
Eigenkapitalrentabilität	%	58,7	50,3	50,3	18,4	50,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	10,1	9,5	9,6	7,2	5,7
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	169	165	149	148	1.936
Kostendeckungsgrad	%	100,9	102,6	102,1	101,0	102,8
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	%	107	112	108	78	80
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	45	52	54	42	45

## 2.7 Green City Hotel Vauban gGmbH

### 2.7.1 Gegenstand des Unternehmens

Förderung des Wohlfahrtswesens durch Schaffung von Arbeitsplätzen und beruflichen Bildungsmöglichkeiten, insbesondere für Menschen mit Behinderung durch die Führung eines Integrationsbetriebes im Bereich der Hotellerie.

### 2.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.	66,7 %	= 50.000,00 €
Freiburger Stadtbau GmbH	33,3 %	= 25.000,00 €

### 2.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die FSB wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführung vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Daniel Ferch

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### c) **Aufsichtsrat**

Ulrich von Kirchbach	Vorsitzender, Sozialbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Jochen Pfisterer	stellv. Vorsitzender (bis 12.05.2021), Geschäftsführer Diakonisches Werk Freiburg
Jochen Hilpert	stellv. Vorsitzender (ab 12.05.2021), Vorstand DRK-Freiburg
Angelika Hägele	Geschäftsführerin Diakonisches Werk (ab 12.05.2021)
Egon Engler	Vorstand Caritas Freiburg (bis 09.12.2021)
Frank Barrois	Vorstand Caritas Freiburg (ab 09.12.2021)
Annika Beutel	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Clemens Metz	Geschäftsführer Studierendenwerk Freiburg
Barbara Mietsch	Justiziarin (Prokuristin) Freiburger Stadtbau GmbH
Michael Seiler	Kaufmännischer Leiter (Prokurist) Freiburger Stadtbau GmbH
Ilja Wöllert	Vorstand AWO Freiburg
Roswitha Strüber	Israelitische Gemeinde Freiburg

Von der Gesellschafterversammlung bestimmte nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Dr. Matthias Müller	Amtsleiter Rechtsamt der Stadt Freiburg
Sascha Weiss	Küchenchef

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 10 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 40,0 %). Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten in 2021 keine Aufwandsentschädigungen.

#### 2.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

#### 2.7.5 Wesentliche Verträge

- Förderung eines Integrationsprojektes des KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg) vom 09.03.2012
- Freistellungsbescheid vom 13.10.2021 (Gemeinnützigkeit gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG)

#### 2.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen wurde im Juli 2012 gegründet. Mit der Eröffnung des Green City Hotels im Juli 2013 nahm das Unternehmen das operative Geschäft auf. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2017	2018	2019	2020	2021
Auslastung (%)	76,3	74,0	74,4	37,5	35,4
Beschäftigte	26	23	23	23	21
<i>davon mit Behinderung</i>	11	12	11	11	11

#### 2.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	298	212	176	100	
Umlaufvermögen	503	489	572	427	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
<b>Summe</b>	<b>801</b>	<b>701</b>	<b>748</b>	<b>527</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	566	521	488	400	
Rückstellungen	60	75	72	60	
Verbindlichkeiten	175	105	188	67	
<b>Summe</b>	<b>801</b>	<b>701</b>	<b>748</b>	<b>527</b>	<b>0</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.465	631	741	1.398	1.522
Sonstige (neutrale) Erträge	234	459	584	158	123
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.699</b>	<b>1.090</b>	<b>1.325</b>	<b>1.556</b>	<b>1.645</b>
Materialaufwand	107	30	40	92	95
Personalaufwand	684	423	494	679	733
Abschreibungen	106	96	102	69	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	773	534	677	727	780
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.670</b>	<b>1.083</b>	<b>1.313</b>	<b>1.567</b>	<b>1.645</b>
Betriebsergebnis	29	7	12	-11	0
Finanzergebnis	-3	-3	-2	11	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2021

Im Geschäftsjahr 2020 sind die Belegungs- und Umsatzzahlen bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich zurück gegangen und lagen bei rund 50 % des Niveaus von 2019. Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Umsätze bei noch einmal geringerer Belegung aufgrund einer Anhebung der Preise gesteigert werden, liegen aber weiterhin deutlich unter dem Niveau von 2019. Die durchschnittliche Belegung ist auf 35,4 % (Vorjahr: 37,5 %) gesunken. Der Umsatz aus den klassischen Dienstleistungen des Hotels lag in 2021 bei 741 T€ (Vorjahr: 631 T€). Das entspricht einer Umsatzsteigerung von 17,4 %. Durch zahlreiche staatliche finanzielle Corona-Hilfen des Landes und des Bundes konnten insgesamt 439 T€ als Kompensation für den Umsatzausfall verbucht werden.

### Investitionen

Im Berichtsjahr wurden rund 67 T€ in Sachanlagen investiert.

### Ausblick

Für weitere wirtschaftliche Erfolg des Green City Hotel Vauban hängt weiterhin von der Entwicklung der Corona-Pandemie aber auch von den Auswirkungen und Folgeerscheinungen des Ukraine-Krieges ab. Chancen liegen in der Positionierung als Inklusionsbetrieb mit nachhaltiger und regionaler Ausrichtung und der damit verbundenen direkten Ansprache an Zielgruppen sowie dem sehr guten und gepflegten Zustand der Ausstattung und der daraus resultierenden Kundenzufriedenheit. Perspektivisch sieht die Gesellschaft unverändert ein großes Potenzial in Freiburg zur Stärkung des Messestandorts. Im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Hotelkapazitäten wird jedoch auch ein möglicher Rückgang der Belegungsquoten in einzelnen Häusern erwartet.

### Risikomanagement

Wesentliche Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungstromschwankungen sind derzeit nicht erkennbar bzw. von untergeordneter Bedeutung. Bestandsgefährdende Risiken sowie sonstige Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nehmen, sind derzeit nicht erkennbar.

**c) Kapitalzuführungen und – entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2021 gem. § 285 Nr. 7 HGB durchschnittlich 23 Personen, davon sind 11 Menschen mit Behinderung im Sinne von 132 IX SGB.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote %	38,8	45,7	53,0	61,1	58,6
<b>Ertragskennzahlen</b>					
Umsatzrentabilität %	10,3	2,6	2,0	1,0	1,6
Eigenkapitalrentabilität %	24,1	9,4	6,6	0,8	2,2
Gesamtkapitalrentabilität %	15,9	4,1	3,4	0,8	1,7
Cash-Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit) T€	135	48	47	-125	269
Kostendeckungsgrad %	109,6	102,4	101,7	100,6	100,9
<b>Personalkennzahlen</b>					
Umsatz je Vollzeitkraft T€	63,7	63,0	63,7	31,5	37,1
Personalkosten je Vollzeitkraft T€	27,7	28,9	29,7	29,8	24,7



### 3 Messen, Märkte, Touristik und Wirtschaftsförderung

#### 3.1 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG

##### 3.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft, des Tourismus- und Kongresswesens sowie der Messen und Märkte. Dazu gehört auch der Betrieb und die Vermarktung des Messegeländes Freiburg sowie des Konzerthauses Freiburg und ähnlicher Einrichtungen in der Stadt Freiburg i. Br., der Betrieb einer Werbeagentur sowie der Vertrieb der damit zusammenhängenden Waren und Dienstleistungen als auch die Durchführung eigener Ausstellungen, Messen (insbesondere Frühjahrs- und Herbstmesse) und anderer Veranstaltungen (insbesondere Wochenmarkt und Weihnachtsmarkt), die gewerbliche Vermittlung von Messen und anderen Veranstaltungen an Veranstalter, die Durchführung örtlicher Arrangements für Veranstalter und die Herausgabe einschlägiger Druckschriften.

##### 3.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin	Stadt Freiburg i.Br:	100% = 3.106.000,00 €

##### 3.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

###### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung der FWTM durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

###### b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch die Geschäftsführer\_in Hanna Böhme und Daniel Strowitzki.

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2021 von Frau Hanna Böhme betragen 178 T€ und von Herrn Daniel Strowitzki 202 T€.

###### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
stellvertr. Vorsitzender:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Weitere:	Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V. Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
----------	--

Stadträt_innen:	Renate Buchen, Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Maria Del Mar Mena Aragon, Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Atai Keller,
-----------------	---

Dr. Detlef Huber, Dr. Carolin Jenkner, Franco Orlando, Nadyne Saint-Cast (bis 20.04.2021), Vanessa Carboni (ab 20.04.2021), Timothy Simms, Simon Sumbert, Anke Wiedemann, Bernhard Schätzle, Lina Wiemer-Cialowicz, Irene Vogel.

Arbeitnehmer-Vertreterin: Kristin Gugel

Im Berichtsjahr 2021 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 3.640,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung				Vergütung pro Sitzung				Sonstige Vergütungen			
	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	---	---	52	---	---	---	---	---	---	---
Stellvertr. AR-Vorsitzender	---	---	---	---	52	52	52	52	---	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	---	---	52	52	52	52	---	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss / GK = Grundstückskommission / MK = Marktkommission

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 11 Frauen (52,4 %).

### 3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

FMMI Freiburg Management und Marketing International GmbH	100 %
Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co.KG	30 %
Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH)	30 %
FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	24 %
Projektpartner Oberrhein - Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH	16,67 %
Alte Wache - Haus der badischen Weine GmbH	5,26 %
MCH Messe Schweiz AG	Splitterbeteiligung
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	Splitterbeteiligung
Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)	Splitterbeteiligung

### 3.1.5 Wesentliche Verträge

#### Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträge

- Mit Vertrag vom 05.12.1988 hat die Stadt Freiburg der FWTM die Betriebsführung des Historischen Kaufhauses übertragen.
- Mit Vertrag vom 13.12.2004 und diversen Änderungsverträgen hat die MF OTG der FWTM die Betriebsführung des Messegeländes übertragen.
- Mit Datum vom 24.07.1996 wurde zwischen der Stadt Freiburg und der FWTM ein Vertrag zur Durchführung von Messen und Märkten geschlossen.

- Mit Datum 26.02/10.03.2014 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg im Zusammenhang mit der Teilnahme an einem gemeinsamen Cash-Pool geschlossen.
- Mit Vertrag vom 10.12.1996 und Ergänzungsvertrag vom 16.02.2011/22.12.2015 wurde zwischen der Gesellschaft und der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG ein Pachtvertrag über das Konzerthaus Freiburg geschlossen.
- Mit Vertrag vom 13.12.2011 wurde mit der FMMI eine Vereinbarung zur Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen. Für die Durchführung der Intersolarmesse in den USA nutzt die FMMI das Recht an der Marke Intersolar, das im Eigentum der Gesellschaft steht.

### 3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Aufgabenspektrum der FWTM umfasst die Wirtschafts- und Tourismusförderung, das Tagungs- und Kongresswesen, Messen und Märkte sowie die Koordination und Durchführung von Großveranstaltungen. Mit ihrem Leistungsangebot richtet sich die FWTM an Gäste und Bürger Freiburgs, an die Wirtschaft von Stadt und Region und an Veranstalter von Messen, Tagungen, Kongressen und kulturellen Ereignissen. Die erfolgreiche Erfüllung des öffentlichen Zwecks in den einzelnen Segmenten zeigt nachfolgende Tabelle:

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Erwerbstätige <sup>1</sup>	175.700	177.900	179.500	179.300	179.500
davon sozialversicherungspflichtig <sup>2</sup>	123.082	125.982	129.151	129.036	132.823
Hotelübernachtungen <sup>3</sup>	1.193.100	1.310.500	1.326.200	751.500	870.500
Besucher Konzerthaus <sup>3</sup>	203.930	196.315	184.273	76.133	59.448
Belegungstage Konzerthaus <sup>4</sup>	266	154	239	121	212

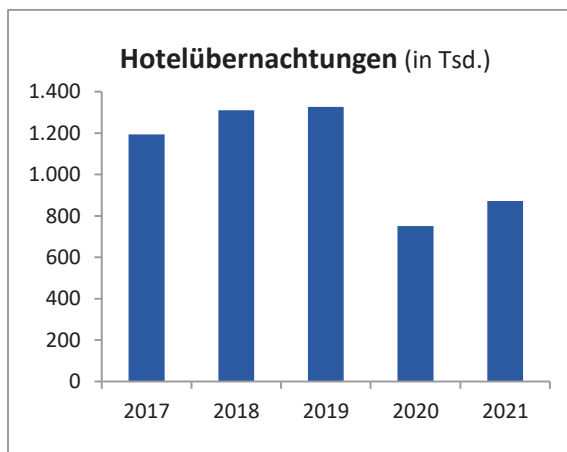
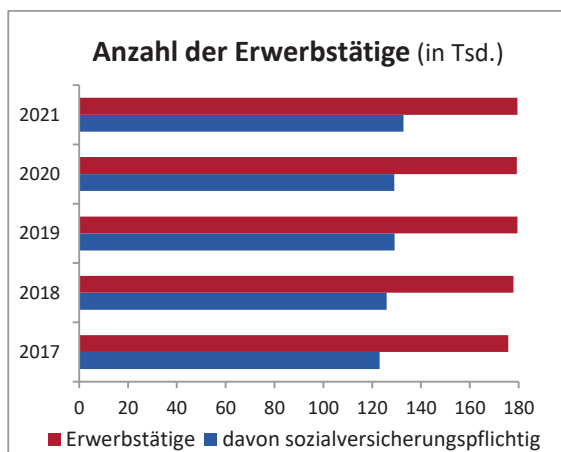
<sup>1</sup> Quelle: Statistisches Landesamt BW (2020: Schätzung FWTM)

<sup>2</sup> Quelle: Statistisches Landesamt BW (Stichtag 30. Juni)

<sup>3</sup> Quelle: Statistisches Landesamt BW

<sup>4</sup> Quelle: FWTM

Die folgenden Grafiken zeigen dazu die entsprechende Entwicklung der Anzahl der Erwerbstätigen und die Anzahl an Hotelübernachtungen:



### 3.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	8.767	8.946	9.533		
Umlaufvermögen	4.715	4.121	6.321		
Rechnungsabgrenzung	47	10	70		
<b>Summe</b>	<b>13.529</b>	<b>13.077</b>	<b>15.924</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	5.094	5.438	5.438		
Rückstellungen	4.306	3.534	3.565		
Verbindlichkeiten	4.071	4.002	6.764		
Rechnungsabgrenzung	58	103	156		
<b>Summe</b>	<b>13.529</b>	<b>13.077</b>	<b>15.924</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	27.141	12.107	26.281	28.284	32.267
Sonstige betriebliche Erträge	1.119	1.405	942	0	333
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>28.260</b>	<b>13.512</b>	<b>27.223</b>	<b>28.284</b>	<b>32.600</b>
Materialaufwand	19.328	7.337	20.230	19.377	23.870
Personalaufwand	8.950	8.106	9.025	10.366	11.252
Abschreibungen	378	506	551	725	1.920
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.394	6.512	6.510	8.794	9.731
<b>Aufwendungen</b>	<b>36.050</b>	<b>22.461</b>	<b>36.316</b>	<b>39.262</b>	<b>46.773</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7.790</b>	<b>-8.949</b>	<b>-9.093</b>	<b>-10.978</b>	<b>-14.173</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>582</b>	<b>-17</b>	<b>125</b>	<b>1.854</b>	<b>1.583</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.208</b>	<b>-8.966</b>	<b>-8.968</b>	<b>-9.124</b>	<b>-12.590</b>
Sonstige Steuern	10	47	51	0	174
<b>Jahresfehlbetrag (vor Verlustabdeckung)</b>	<b>-7.218</b>	<b>-9.013</b>	<b>-9.018</b>	<b>-9.124</b>	<b>-12.764</b>

#### b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2021

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um rd. 13,7 Mio. €. Diese Erhöhung ist überwiegend auf höhere Umsätze im Veranstaltungsbereich sowie einer gestiegenen Kostenweiterbelastung zurückzuführen. Korrespondierend mit der Steigerung der Umsatzerlöse erhöhte sich der Materialaufwand um rd. 12,9 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit rd. 6,5 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die gestiegenen Umsätze sind im Wesentlichen auf das vertraglich vereinbarte, an die MF OTG weiter berechneten Kostenersatz im Rahmen der Betriebsführung durch die FWTM in Verbindung mit dem gegenüber dem Vorjahr wieder angelaufenen Messegeschäft sowie aufgrund Sondernutzungen der Messe (Zentrales Impfzentrum) im Berichtsjahr zurückzuführen. Die Aufwendungen

für die Betriebsführung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 12,9 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund Umsatzbeteiligungen sowie Auf- und Abbaukosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rd. 6,5 Mio. € nahezu exakt auf dem Vorjahresniveau. Aus dem Geschäftsverlauf 2021 resultiert insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 9,0 Mio. T€ vor Verlustabdeckung (in gleicher Höhe zum Ausgleich des Jahresergebnisses).

Im **Messebereich** liegt der Umsatz in 2021 bei ca. 22 Mio. € und somit wieder deutlich über dem Vorjahresniveau (2020: bei ca. 4 Mio. €). Die Umsatzsteigerung beruht im Wesentlichen auf den pandemiebedingten Veranstaltungsausfälle des Vorjahres. Am Messeplatz Freiburg konnte der Betrieb des zentralen Impfzentrums zusammen mit den staatlichen Ausfallhilfen sowie die Eigenmesse Caravan Live den ausfallbedingten Rückgang der übrigen Veranstaltungen kompensieren, so dass sich das Ergebnis der Betriebsführerin gegenüber dem Vorjahr stark verbesserte. Das Betriebsführungsentgelt, das sich aus der Bemessungsgrundlage Gesamterlöse abzgl. direkte variable Gesamtkosten aus dem Messegeschäft ergibt, hat sich aufgrund des Anstieges dieser Bemessungsgrundlage im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 293 auf TEUR 418 erhöht.

Auch im zweiten Corona-Jahr konnten viele fest eingeplante Veranstaltungen mit Beteiligung der **Wirtschaftsförderung** aufgrund der Einschränkungen nicht stattfinden und wurden ins nächste Jahr verschoben oder mussten kurzfristig auf digitale Formate ausweichen, wie z.B. im Juni der "Freiburger Wissenschaftsmarkt", die Premiere des "Digitaltag" oder die Verleihung des "Freiburger Innovationspreis". Das Start-up und Innovationsökosystem und die von der Wirtschaftsförderung vorangetriebene regionale Gründungsinitiative "Startinsland" profitierten im Berichtsjahr wesentlich von einer personellen Verstärkung des Teams "Cluster, Netzwerke, Innovation & Startups". Hierdurch konnten zahlreiche neue Vorhaben angestoßen und gemeinsam mit Partnern umgesetzt werden, wie z.B. der erste regionale "Startup Monitor" für Freiburg und die Region am Oberrhein, dessen Ergebnisse im Dezember vorgestellt wurden.

Das aufwendige Wettbewerbsverfahren "Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg" wurde im Juli mit der Standortauswahl abgeschlossen. Vor dem Hintergrund der vom Landtag beschlossenen Förderung der im Wettbewerb nicht erfolgreichen KI-Standorte als regionale "KI Exzellenzzentren" koordiniert die Wirtschaftsförderung seitdem die Freiburger Antragsstellung. Die Wirtschaftsförderung war auch im Berichtsjahr als Projektpartner fest eingebunden in die städtische Initiative "Green Industry Park" und das regionale Digitalisierungszentrum "DIGIHUB Südbaden", dessen Förderung Ende Mai 2022 auslief. Besonders zeitintensiv gestaltete sich die Vorbereitung der komplexen Antragsstellung für das RegioWIN 2030-Leuchtturmprojekt "Zukunft.Raum.Schwarzwald".

Die Themen Fachkräftegewinnung und Familienfreundlichkeit wurden schließlich u.a. in Form von digitalen Formaten zur Information und Netzwerkarbeit unterstützt und gefördert. Ein aus Sicht der Wirtschaftsförderung im Berichtsjahr bedeutsames Ereignis für den Standort Freiburg war u.a. die Ansiedlung des US-amerikanischen Medizintechnikherstellers Intuitive Surgical auf dem Cerdia-Areal, die im Frühjahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

In der Sparte **Tourismus, Convention Bureau & Events** wurden von Januar bis Dezember 2021 in Freiburg 1,27 Millionen Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit mindestens

zehn Betten registriert, das entspricht zwar einem Plus von 12,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr, aber einem Minus von 30,4 Prozent gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019. Auch im Jahr 2021 ist der Tourismus in Freiburg und der Region von den Auswirkungen der Coronapandemie und dem bis in die erste Jahreshälfte andauernden Lockdown in Deutschland geprägt worden. Besonders deutlich werden die Auswirkungen der Coronapandemie bei der Zahl der ausländischen Übernachtungsgäste: Der Anteil der internationalen Gäste in Freiburg ist im Vergleich zu 2019 um 63,8 Prozent gesunken. Die Bettenauslastung in der Hotellerie lag 2021 bei 35,9 Prozent.

Auch 2021 stand der Freiburg Tourismus ganz im Zeichen der Coronakrise. Im lange andauernden Lockdown in der ersten Jahreshälfte waren touristische Beherbergungen untersagt. Auch publikumsträchtige Veranstaltungen als Reiseanlässe fanden während des gesamten Jahres nicht statt, was einen starken Umsatzrückgang in allen vom Tourismus betroffenen Branchen zur Folge hatte. Im Frühsommer hat die FWTM zur Wiederbelebung des Tourismus wie schon im Vorjahr zum Teil in Zusammenarbeit mit der Schwarzwald Tourismus GmbH - eine Restart-Marketingkampagne umgesetzt. Zudem wurden in zahlreichen Kommunikationsangeboten der enge Kontakt zur Branche gepflegt und aufrechterhalten. Zugleich wurden bereits angestoßene touristische Projekte fortgesetzt: Ein neues Fußgängerleitsystem wurde konzipiert und ausgeschrieben, ein Design für die neue touristische Marke erarbeitet und kommuniziert, eine neue touristische Infrastruktur mit Thementafeln und Wegeführung für den Freiburger Schlossberg erarbeitet und wurde im Sommer 2021 installiert. Der Online-Veranstaltungskalender wurde konzipiert und aufgesetzt und wird zu Beginn des Jahres 2022 live gehen. Zudem wurde ein umfangreiches Datenbankprojekt gestartet, um touristische Daten zukünftig strukturiert anbieten zu können, so dass sie auf unterschiedlichsten Websites und anderen Anwendungen ausgespielt werden können. Im Freiburg Convention Bureau wurde die Veranstaltungsreihe FREldenken zur Förderung der Netzwerkbildung in der MICE-Branche fortgesetzt. Neu aufgestellt hat sich auch die TouristInformation, die zukünftig verstärkt lokale Produkte vermarkten wird.

Im Bereich Veranstaltungen/Münstermarkt musste das Freiburger Weinfest erneut abgesagt werden. Für den Freiburger Münstermarkt wurde ein neues Kommunikationskonzept entwickelt. Fortgesetzt wurde die erfolgreiche Umsetzung des Projektmanagements sowie die Arbeit des Projektmanagementoffices, wodurch die Arbeit an großen Projekten strukturiert und geplant von statten geht.

Auch bei den **Veranstaltungshäusern** hat die Corona-Pandemie das Jahr 2021 maßgeblich bestimmt. Veranstaltungsverbote sowie Einschränkungen der Besucherzahlen haben zu zahlreichen Veranstaltungsabsagen und Verlegungen geführt. Es fanden insgesamt 127 Veranstaltungen im Konzerthaus statt. Davon entfallen 60 auf kulturelle Veranstaltungen und Proben, was nochmals etwas unter dem Wert von 2020 liegt. Zu diesen Veranstaltungen konnten 32.310 Besucher\_innen begrüßt werden. Bei 48 Tagungen und Kongressen nahmen 32.602 Gäste teil. Dieser Bereich konnte somit wieder einen leichten Anstieg verzeichnen. Insgesamt blieben die Belegung und die Gästeanzahl jedoch deutlich unter den Vorjahren.

## Investitionen

Im Berichtsjahr 2021 wurden Investitionen von rd. 1.145 T€ getätigt.



### **Ausblick**

Die FWTM ist auch weiterhin aufgrund der Übernahme von allgemein fördernden, nicht kostendeckenden Maßnahmen, auf vorschüssig gewährte Zahlungen des Gesellschafters auf den voraussichtlichen Jahresfehlbetrag abhängig. Gemäß Drucksache G-19/019 beschloss der Gemeinderat die Anschlussvereinbarung zur mittelfristigen Finanz- und Investitionsvereinbarung 2014-2018. Die mittelfristige Finanz- und Investitionsvereinbarung 2019-2022 zwischen der Stadt Freiburg i. Br. einerseits und der FWTM KG und der MF OTG KG andererseits wurde am 05.02.2019 geschlossen. Sofern im Vereinbarungszeitraum in einem einzelnen Jahr aus den von der Stadt geleisteten Vorauszahlungen Überzahlungen entstehen, sollen diese grundsätzlich für Investitionen und zur Stärkung des Eigenkapitals bzw. zur Kredittilgung bei der jeweiligen Gesellschaft verwendet werden. Für das Jahr 2022 werden weitere pandemiebedingte Umsatzrückgänge erwartet, die nur zum Teil mit Kosteneinsparungen kompensiert werden können. Insgesamt wird für das Jahr 2022 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 9,1 T€ (vor Verlustabdeckung) erwartet. In 2022 wurde eine Anschlussvereinbarung für die Jahre 2023-2027 für die beiden Gesellschaften FWTM und MF OTG, deren Fusion ab 2023 beabsichtigt ist, getroffen. Diese basiert einerseits auf einem insgesamt um durchschnittlich rd. 1,8 Mio. € p.a. erhöhten Niveau an Verlustabdeckungsbedarf, andererseits jedoch auch auf deutlichen Einsparungen in Höhe von durchschnittlich rd. 1,0 Mio. € p.a. gegenüber den aktuellen mittelfristigen Wirtschaftsplanungen der beiden Gesellschaften in Summe.

### **Risikomanagement**

Die Gesellschaft hat ein ihren individuellen Verhältnissen angepasstes, angemessenes Risikovorsorgesystem eingerichtet. Aufgrund der engeren organisatorischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen der FWTM mit der MF OTG und der FMML werden das Risikofrüherkennungssystem, das Risikomanagementsystem und die Bereiche des internen Kontrollsystems einheitlich und übergreifend betrachtet und gestaltet. Risiken aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und der damit verbundenen Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Bestandsgefährdende Risiken der Zukunft und die Existenzfähigkeit der Gesellschaft sind unter der Voraussetzung des weiter vorschüssigen Verlustausgleichs durch die Gesellschafterin Stadt Freiburg i. Br. nicht gegeben.

#### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen und -entnahmen.

#### **d) Personalentwicklung**

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode des § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 148,5 (Vorjahr: 148) Personen beschäftigt; davon 33 % männliche und 67 % weibliche Beschäftigte. Darüber hinaus werden durchschnittlich 19,5 Auszubildende ausgewiesen (Vorjahr: 22,25).

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	76,4	78,9	64,8	68,4	59,9
Anlagendeckung	%	31,0	60,2	58,1	60,8	57,0
Eigenkapitalquote <sup>3</sup>	%	18,1	47,5	37,7	41,6	34,2
Investitionsquote	%	169,6	44,6	11,4	10,7	12,0
<b>Ertragskennzahlen<sup>1</sup></b>						
Umsatzrentabilität <sup>4</sup>	%	---	---	---	---	---
Eigenkapitalrentabilität <sup>4</sup>	%	---	---	---	---	---
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,2	0,2	0,2	-1,7	0,0
Cash-Flow	T€	-6.486	-7.771	-7.982	-12.200	-11.403
Kostendeckungsgrad	%	80,9	89,6	79,7	60,0	75,1
<b>Personalkennzahlen<sup>2</sup></b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	171,1	201,6	187,3	87,2	187,0
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	57,0	58,8	61,8	58,4	64,2

<sup>1</sup> Ertragskennzahlen nach Verlustabdeckung

<sup>2</sup> Vollzeitkräfte inkl. Geschäftsführung und Auszubildende

<sup>3</sup> Die durchgeführte Einstellung in die Kapitalrücklage bei gleichzeitig gesunkenen Verbindlichkeiten führt in 2018 zu einem deutlichen Anstieg der Eigenkapitalquote. Die Rücklagenerhöhung in 2020 wirkte sich ebenfalls positiv aus.

<sup>4</sup> Aufgrund der jährlichen vollständigen Verlustabdeckungen kann auf den Ausweis der Kennzahlen verzichtet werden.



## 3.2 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH

### 3.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft, des Messewesens, des Tourismus sowie des Kongresswesens. Dazu gehört auch die Beteiligung an Gesellschaften zur Förderung der kommunalen Infrastruktur, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG und der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG.

### 3.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.                      100 % = 26.000,00 €

### 3.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung der FWTM Beteiligungs-GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Hanna Böhme  
Daniel Strowitzki

Zur Geschäftsführungsvergütung von Frau Hanna Böhme und Herrn Strowitzki wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

### 3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG, an der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG sowie der FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt.

### 3.2.5 Wesentliche Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag (Cash-Pool) vom 09.10.2014 mit der Stadt Freiburg i. Br. zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften.

### 3.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der FWTM GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.6), der MF OTG (siehe Abschnitt 3.7.6) sowie der FKV GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.6.6).

### 3.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	142	147	151		
<b>Summe</b>	<b>142</b>	<b>147</b>	<b>151</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	138	142	146		
Rückstellungen	4	4	4		
Verbindlichkeiten	1	1	1		
<b>Summe</b>	<b>143</b>	<b>146</b>	<b>151</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <sup>+</sup>	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	5	5	5	9	8
Sonstige betriebliche Erträge	4	5	4	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5	5	4	5
<b>Aufwendungen</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>

#### b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit der FWTM Beteiligungs-GmbH wird sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch künftig nicht wesentlich verändern.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

#### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt selbst kein eigenes Personal.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWTM Beteiligungs-GmbH auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWTM GmbH & Co. KG, der MF OTG GmbH & Co. KG sowie der FKV GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet.

### 3.3 Freiburg Management und Marketing International GmbH

#### 3.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand sind die Konzeption und Durchführung des nationalen und internationalen Marketings für den Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltstandort Freiburg i. Br. Hierzu gehören auch die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen; dieses Geschäftsfeld kann auch international im Rahmen von interkommunalen Kooperationen für Einzelvorhaben ausgeübt werden.

#### 3.3.2 Beteiligungsverhältnisse

FWTM GmbH & Co. KG                      100% = 25.000,00 €

#### 3.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

##### a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FMMI durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

##### b) Geschäftsführung

Hanna Böhme  
Daniel Strowitzki

Zu den Geschäftsführungsvergütungen wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

##### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Stellv. Vorsitzende:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Weitere:	Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V. Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breigau
Stadträt_innen:	Renate Buchen, Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Maria Del Mar Mena Aragon, Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Atai Keller, Dr. Detlef Huber, Dr. Carolin Jenkner, Franco Orlando, Nadyne Saint-Cast (bis 20.04.2021), Vanessa Carboni (ab 20.04.2021), Timothy Simms, Simon Sumbert, Anke Wiedemann, Bernhard Schätzle, Lina Wiemer-Cialowicz, Irene Vogel.
Arbeitnehmer-Vertreterin:	Kristin Gugel

Die Aufsichtsratsvergütungen im Jahr 2021 betrugen 936,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung (€)		Vergütung pro Sitzung (€)		Sonstige Vergütungen (€) r	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender		---	52	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	52	52	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	52	52	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamten-gesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben-tätigkeitsverord-nung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigun-gen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr über-steigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 11 Frauen (= 52,4 %).

### 3.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die FMMI hält eine Beteiligung an der EXPO Dubai GmbH in Höhe von 38 % (= 9.500,00 €).

### 3.3.5 Wesentliche Verträge

- Am 05.05.2008 wurde mit der Solar Promotion International GmbH (SPI) ein Vertrag zur Durchführung einer Messe mit Kongress für die Solarbranche (Intersolar North America) ab-geschlossen. Des Weiteren wurden im Zeitverlauf weitere Verträge mit diesem und anderen Partnern zu weiteren Messen / Kongressen für die Solarbranche in anderen Ländern ge-schlossen.
- Am 13.12.2011 wurde mit der FWTM eine Vereinbarung zur Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen, der durch einen neuen Vertrag vom 17.12.2016 ersetzt wurde.
- Am 09.10.2014 bzw. 24.12.2014 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesor-gungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanage-ments für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.

### 3.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die FMMI wurde am 20.03.2008 gegründet. Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen und des starken Wettbewerbs wurde beschlossen, die Intersolar North America künftig nicht mehr durchzuführen und sich aus Nordamerika zu verabschieden. Die Marke „Intersolar“ konnte an einen amerikanischen Veranstalter vermietet werden. Im Jahr 2021 fanden im Aus-land wieder Veranstaltungen statt, wenn auch unter Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Die Entwicklung der Gesellschaft zeigt nachfolgende Tabelle:

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Veranstaltungen <sup>1</sup>	3	3	4	0	4
Ausstellerzahlen	987	912	734	0	461
Besucherzahlen (Tsd.)	40	42	51	0	48

<sup>1</sup> nur Messen der FWTM ohne Kongresse u.a.

### 3.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	12	12	12		
Umlaufvermögen	1.652	1.391	1.167		
Rechnungsabgrenzung	8	2	2		
<b>Summe</b>	<b>1.673</b>	<b>1.406</b>	<b>1.181</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	447	509	676		
Rückstellungen	213	148	79		
Verbindlichkeiten	1.013	748	427		
<b>Summe</b>	<b>1.673</b>	<b>1.405</b>	<b>1.182</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	2.391	367	1.217	1.438	2.483
Sonstige betriebliche Erträge	144	57	65	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>2.535</b>	<b>424</b>	<b>1.282</b>	<b>1.438</b>	<b>2.483</b>
Materialaufwand	2.199	671	1.033	1.125	1.924
Sonstige betriebliche Aufwendungen	244	193	82	351	365
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.443</b>	<b>864</b>	<b>1.115</b>	<b>1.476</b>	<b>2.289</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>92</b>	<b>-440</b>	<b>167</b>	<b>-38</b>	<b>194</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>96</b>	<b>-438</b>	<b>167</b>	<b>-38</b>	<b>194</b>
Sonstige Steuern	40	0	0	7	7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>56</b>	<b>-438</b>	<b>167</b>	<b>-45</b>	<b>187</b>

#### b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2021

Im Vergleich zu 2020 sind die Umsatzerlöse aufgrund der unter pandemiebedingten Einschränkungen wieder durchgeführten Veranstaltungen um rd. 0,85 Mio. € (+232 %) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 9 T€ auf 66 T€ gestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veranstaltungen wieder um rd. 0,36 Mio. € gestiegen. Im Saldo resultierte ein positives Jahresergebnis von 167 T€.

### Investitionen

Im Berichtsjahr 2021 wurden keine Investitionen getätigt.

### Ausblick

Auch für 2022 besteht weiterhin pandemiebedingt eine unsichere Planungsgrundlage. Es wird jedoch von der Durchführung der geplanten Veranstaltungen ausgegangen, wenngleich Einschränkungen zu erwarten sind. Vor diesen Hintergrund erwartet die FMML für das Jahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 45 T€.

### Risikomanagement

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung liegen nach wie vor zum einen in zurückgehenden Aussteller- und Besucherzahlen. Darüber hinaus bestehen weitere Risiken in Wechselkursschwankungen sowie in steuerlichen, politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen. Risiken aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und damit verbunden eine Verschlechterung der Eigenkapitalsituation. Entgegengewirkt werden soll diesen Risiken durch flexiblere Mietverträge, verstärkte Akquise und Marketing, sowie Ausweitung in thematischer und geographischer Hinsicht.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage blieben im Berichtsjahr unverändert.

#### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr wie in den Vorjahren kein eigenes Personal. Es wurden Personalleistungen gegen Kostenersatz von der FWTM bezogen.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Eigenkapitalquote <sup>1</sup>	%	20,9	20,7	26,7	36,2	57,2
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	-2,0	-0,8	2,3	-119,3	13,7
Eigenkapitalrentabilität	%	-23,0	-7,7	12,5	86,1	24,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	-3,8	-1,6	3,3	-31,2	14,1
Cash-Flow	T€	-521	-51	-231	-431	-47
Kostendeckungsgrad	%	96,0	94,2	102,2	49,2	115,0

<sup>1</sup> Verbesserung der Eigenkapitalquote in 2021 aufgrund des Jahresüberschusses und geringerer Bilanzsumme

## 3.4 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG

### 3.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Geschäftsgebiet der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau durch aktive Gewerbeflächenbedarfsplanung und Gewerbestandortentwicklung, die Entwicklung von gewerblichen Nutzungskonzepten, notwendigen Flächennutzungsänderungen sowie die Erschließung der notwendigen Infrastrukturen in der Region.

### 3.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)		
Kommanditistin:	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	70 % =	716.100 €
	FWTM GmbH & Co. KG	30 % =	306.900€

### 3.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FWI GmbH & Co. KG durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (FWI), vertreten durch Markus Hildmann und Thomas Stoffel.

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. Hanna Böhme
Sparkassendirektoren:	Marcel Thimm, Erich Greil, Bernd Rigl
Stadträt_innen:	Renate Buchen, Pia Federer, Irene Vogel

Im Berichtsjahr 2021 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen in Höhe von 320,00 €.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i.V.m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 44,4 %).

### 3.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligung Projektgesellschaft Auwald 13 mbH	100,00 %
Gewerbepark Breisgau GmbH	5,00 %
Teningen Projektentwicklungsgesellschaft mbH Beteiligung	25,00 %

### 3.4.5 Wesentliche Verträge

- Personalgestellung und Personalkostenerstattung
- Leasingvertrag FWI und Deutsche Leasing AG
- Kontokorrentkreditvertrag mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
- Darlehensvertrag Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

### 3.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2021 die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg im Rahmen diverser Projekte aktiv weiterverfolgt. Mit dem Erwerb von Industriegebietsflächen von Cerdia im Industriegebiet Nord im Vorjahr ist die FWI auch mittelfristig bis planmäßig 2030 in der Projektentwicklung aktiv. Im Geschäftsjahr wurden planmäßig keine Grundstücke veräußert. Grundsätzlich ist die Nachfrage auch weiterhin auf hohem Niveau. Der Geschäftsverlauf schwankt daher in Abhängigkeit von den abgerechneten Großprojekten, insbesondere vom weiteren planmäßigen Verlauf des Cerdia-Areals.

### 3.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	50	50	94		
Umlaufvermögen	4.902	15.013	27.071		
Rechnungsabgrenzung	27	14	256		
<b>Summe</b>	<b>4.980</b>	<b>15.077</b>	<b>27.421</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.523	1.523	1.523		
Rückstellungen	16	105	320		
Verbindlichkeiten	3.440	13.449	25.459		
Rechnungsabgrenzung	0	0	119		
<b>Summe</b>	<b>4.979</b>	<b>15.077</b>	<b>27.421</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	659	1.763	804	6.720	372
Bestandsveränderungen	-87	12.835	1.751	-6.556	10
Sonstige betriebliche Erträge	58	22	34	147	147
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>630</b>	<b>14.620</b>	<b>2.589</b>	<b>311</b>	<b>529</b>
Materialaufwand/Bezogene Leistungen	0	13.417	1.751	89	95
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	6	13	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	564	695	661	517	542
<b>Aufwendungen</b>	<b>564</b>	<b>14.112</b>	<b>2.418</b>	<b>619</b>	<b>650</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>66</b>	<b>508</b>	<b>171</b>	<b>-308</b>	<b>-121</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-45</b>	<b>-44</b>	<b>-40</b>	<b>-40</b>	<b>-40</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21</b>	<b>464</b>	<b>131</b>	<b>-348</b>	<b>-161</b>
Steuern	6	74	23	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>15</b>	<b>390</b>	<b>108</b>	<b>-348</b>	<b>-161</b>

**b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

Wie in Projektentwicklungsgesellschaften des Immobiliensektors üblich, verläuft die Umsatzentwicklung je nach Stand der einzelnen Projekte in höchstem Maße unterschiedlich. Bei diesen Schwankungen der Geschäftsentwicklung dürfte es auch in den nachfolgenden Jahren grundsätzlich bleiben.

**c) Kapitalzuführungen und –entnahme**

Das gezeichnete Kapitel bliebe unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Das Unternehmen beschäftigt ab April 2005 kein eigenes Personal mehr; dies wird von den Gesellschaftern über einen Personalgestellungsvertrag zur Verfügung gestellt.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Auf die Darstellung anhand von Kennzahlen wird verzichtet, da diese aufgrund der sehr unterschiedlichen Umsatzverläufe (aus Grundstücksverkäufen) nicht aussagekräftig sind.

## 3.5 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH

### 3.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG. Aufgabe der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH) ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg.

### 3.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau	70 % = 17.899,00 €
FWTM GmbH & Co. KG	30 % = 7.671,00 €

### 3.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FWI GmbH durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Markus Hildmann  
Thomas Stoffel

Zur Geschäftsführungsvergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.4.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FWI GmbH & Co. KG.

### 3.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG beteiligt.

### 3.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

### 3.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der FWI GmbH obliegt die Geschäftsführung der FWI GmbH & Co. KG. Hierfür erhält sie einen Auslagenersatz und eine Haftungsentschädigung.

### 3.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	95	52	54		
<b>Summe</b>	<b>95</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	48	51	52		
Rückstellungen	4	1	2		
Verbindlichkeiten	43	0	0		
<b>Summe</b>	<b>95</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>41</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38	2	2	2	2
<b>Aufwendungen</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

#### b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Da sich die Tätigkeit der FWI Beteiligungs-GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Darstellung in Abschnitt 3.4.7 b) verwiesen.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr blieb das Stammkapital unverändert.

#### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWI Beteiligungs-GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

## 3.6 FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG

### 3.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung eines Gebäudes und ggf. weiterer baulicher Anlagen auf dem sogenannten „Kopfbau Messe Grundstück“ in Freiburg i. Br. In dem Gebäude soll insbesondere der Verwaltungssitz der zum FWTM-Verband gehörenden Unternehmen untergebracht werden. Daneben sollen weitere Flächen dieses Gebäudes sogenannten „Gründerunternehmen“ zur Verfügung gestellt werden. Flächen, die weder von den zum FWTM-Verband gehörenden Unternehmen noch von den sogenannten „Gründerunternehmen“ benötigt werden, dürfen fremdvermietet werden. Nicht vom Gesellschaftszweck umfasst ist die Entwicklung und Bauentwicklung weiterer Grundstücke, die von den Unternehmen des FWTM-Verbandes oder von Gründerunternehmen selbst nicht genutzt werden.

### 3.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin: FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)

Kommanditisten:

MF OTG	70 % = 18.200,00 €
FWTM	24 % = 6.240,00 €
S-Beteiligungsgesell. der Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau	6 % = 1.560,00 €

### 3.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die MF OTG sowie die FWTM werden in der Gesellschafterversammlung der FKV durch die Geschäftsführung der FWTM/MF OTG vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung der Komplementärin vertreten.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

### 3.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 3.6.5 Wesentliche Verträge

- Am 03./17.07.2017 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihre Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.
- Am 02./09.01.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag über ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 8.350 T€ aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau geschlossen. Als Verwendungszweck ist das „Investitionsvorhaben Neubau Verwaltungsgebäude KfW-Effizienzhaus 55“ genannt. Am 07./12.04.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag für den „Neubau Verwaltungsgebäude“ über den Nennbetrag von 3.500 T€ geschlossen.
- Mit Dienstleistungsvertrag vom 26.07.2017 übernimmt die FWTM die Durchführung von Buchführungsdienstleistungen für die FKV.

### 3.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das neue Verwaltungsgebäude konnte planmäßig im ersten Halbjahr 2018 fertiggestellt und bezogen werden. Die vermietete Fläche verteilt sich wie folgt:

		2019	2020	2021
FWTM Verbund	qm	3.182	3.182	3.182
Gründerunternehmen	qm	3.616	3.616	3.616
Sonstige Unternehmen	qm	713	713	713

### 3.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	18.762	18.234	17.679		
Umlaufvermögen	1.209	1.511	1.939		
Rechnungsabgrenzung	0	0	0		
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag der Kommanditisten	513	275	0		
<b>Summe</b>	<b>20.484</b>	<b>20.020</b>	<b>19.618</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	9.000	9.000	9.020		
Rückstellungen	18	13	36		
Verbindlichkeiten	11.466	11.007	10.562		
<b>Summe</b>	<b>20.484</b>	<b>20.020</b>	<b>19.618</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	PLAN T€	PLAN T€
Umsatzerlöse	1324	1.340	1.359	1.355	1.550
Sonstige betriebliche Erträge	25	13	31	0	21
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1349</b>	<b>1.353</b>	<b>1.390</b>	<b>1.355</b>	<b>1.571</b>
Abschreibungen	566	568	570	570	572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	276	272	299	295	339
<b>Aufwendungen</b>	<b>842</b>	<b>840</b>	<b>869</b>	<b>865</b>	<b>911</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>507</b>	<b>513</b>	<b>521</b>	<b>490</b>	<b>660</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-198</b>	<b>-188</b>	<b>-182</b>	<b>-174</b>	<b>-167</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>309</b>	<b>325</b>	<b>339</b>	<b>316</b>	<b>493</b>
Steuern	1	87	44	76	106
<b>Jahresergebnis</b>	<b>308</b>	<b>238</b>	<b>295</b>	<b>240</b>	<b>387</b>

**b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

Im Berichtsjahr 2021 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 295 T€ ausgewiesen werden. Zum 31.12.2021 besteht kein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag mehr, die Kapitalanteile der Kommanditisten betragen wieder 20 T€.

**c) Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Es werden Rücklagen in Höhe von 9,0 Mio. € wie im Vorjahr ausgewiesen.

**d) Personalentwicklung**

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>			
Anlagenintensität	% 93,9	92,3	90,1
Anlagendeckung	% 45,2	47,8	51,0
Eigenkapitalquote	% 43,9	45,0	46,0
Investitionsquote	% 0,2	0,2	0,0
<b>Ertragskennzahlen<sup>1</sup></b>			
Umsatzrentabilität	% 23,2	17,7	21,7
Eigenkapitalrentabilität	% 3,4	2,6	3,3
Gesamtkapitalrentabilität	% 2,5	2,1	2,4
Cash-Flow	T€ 1.292	556	682
Kostendeckungsgrad	% 129,6	121,4	126,9

### 3.7 Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG

#### 3.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Unterhaltung und Verwaltung sowie der Betrieb der Messe Freiburg und ähnlicher Einrichtungen in der Stadt Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der sogenannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

#### 3.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)  
Kommanditistin Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 13.601.184,57 €

#### 3.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

##### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der MF OTG durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

##### b) Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung der Komplementärin vertreten.

##### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
Stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
Weitere: Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V.  
Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau,  
Christian Rasch, Badische Staatsbrauerei Rothaus  
Stadträt\_innen: Renate Buchen, Vanessa Carboni (ab 20.04.2021), Pia Federer, Dr.  
Johannes Gröger, Maria Del Mar Mena Aragon, Annabelle Gräfin von  
Kalckreuth, Atai Keller, Dr. Detlef Huber, Dr. Carolin Jenkner, Franco  
Orlando, Nadyne Saint-Cast (bis 20.04.2021), Timothy Simms, Simon  
Sumbert, Anke Wiedemann, Bernhard Schätzle, Lina Wiemer-Cialowicz,  
Irene Vogel

Arbeitnehmer-  
vertreter\_innen: Kristin Gugel

Die Aufsichtsräte erhielten in 2021 Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 2.808,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung T€		Vergütung pro Sitzung T€		Sonstige Vergütungen T€	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	52	---	---	---
Stellvertr. AR-Vorsitzender	---	---	52	52	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	52	52	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 22 Mitglieder an, davon 11 Frauen (= 50,0 %).

### 3.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG 70%

### 3.7.5 Wesentliche Verträge

- Betriebsführungsvertrag vom 13.12.2004 mit der FWTM GmbH & Co. KG.
- Vertrag über die Errichtung einer stillen Gesellschaft vom 31.07.1998 mit der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG
- Personalgestellungsvertrag vom 05.11.2007 mit der FWTM GmbH & Co. KG.
- Mit Mietvertrag vom 24.05.2000 hat die MF OTG den auf dem neuen Messegelände gelegenen Festplatz an die FWTM vermietet.
- Mietvertrag vom 26.03.2008 mit NH-Immobilien GmbH, Würzburg
- Sponsoringvertrag vom 05./16.12.2016 mit der SICK AG, Waldkirch
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Cash-Pool) vom 26.02.2014 mit der Stadt Freiburg i. Br.

### 3.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

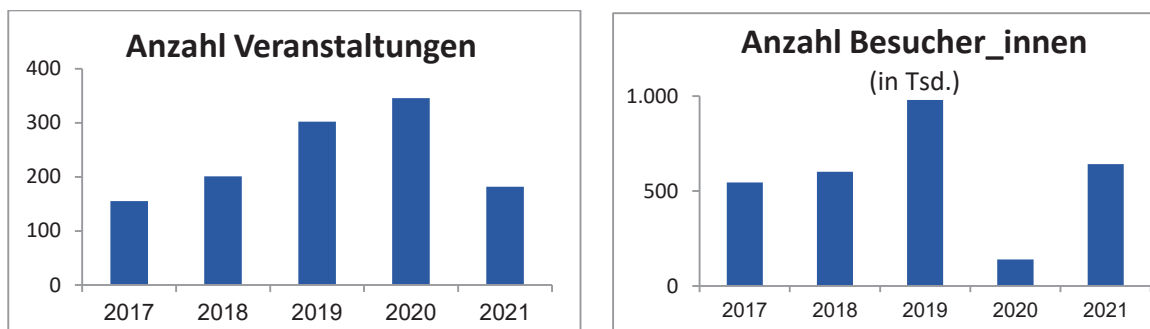
Die MF OTG wurde am 31.07.1998 in das Handelsregister eingetragen. Die Tätigkeit bestand zunächst in der Errichtung des neuen Messplatzes in Freiburg und nach Beendigung der Bau-tätigkeit in der Vermietung an die FWTM, die ab 2005 die Betriebsführung für das operative Messegeschäft ausübt. Im Berichtsjahr 2021 beeinflussten wiederholt die Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie mit Veranstaltungsausfällen deutlich die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wie nachfolgende Tabelle und Grafik zeigen:

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Veranstaltungen (gesamt)	155	201	302	346 <sup>1</sup>	182
Anzahl Besucher_innen Gesamt (in Tsd.)	545	601	979	140	642

<sup>1</sup> davon rund 100 Kineoevents



Die Entwicklung der Anzahl der Veranstaltungen und der Besucher/-innen zeigen nachfolgende Grafiken:



### 3.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	27.959	29.947	28.758		
Umlaufvermögen	14.280	8.413	11.261		
Rechnungsabgrenzung	885	570	2.286		
<b>Summe</b>	<b>43.124</b>	<b>38.930</b>	<b>42.305</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	8.593	8.608	10.476		
Rückstellungen	185	80	207		
Verbindlichkeiten	34.336	30.242	31.622		
Rechnungsabgrenzung	10	0	0		
<b>Summe</b>	<b>43.124</b>	<b>38.930</b>	<b>42.305</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	20.726	4.411	22.215	20.484
Bestand unfertige Leistungen	0	0	349	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.180	236	2.910	846
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>21.906</b>	<b>4.647</b>	<b>25.474</b>	<b>21.330</b>
Materialaufwand	20.828	9.212	21.150	22.584
Abschreibungen	980	971	1.127	1.254
Sonstige betriebliche Aufwendungen	528	599	989	775
<b>Aufwendungen</b>	<b>22.336</b>	<b>10.782</b>	<b>23.266</b>	<b>24.613</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-430</b>	<b>-6.135</b>	<b>2.208</b>	<b>-3.283</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-182</b>	<b>-163</b>	<b>-168</b>	<b>3</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-612</b>	<b>-6.298</b>	<b>2.040</b>	<b>-3.280</b>
Sonstige Steuern	174	184	172	173
<b>Jahresergebnis (vor VA durch Stadt Freiburg)</b>	<b>-785</b>	<b>-6.481</b>	<b>1.868</b>	<b>-3.453</b>

Aufgrund der geplanten Fusion der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG zum 01.01.2023 entfällt der Ausweis für das Jahr 2023.

## b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2021

Die Ertragsentwicklung des Unternehmens ist weiterhin im Wesentlichen geprägt durch Umsatzerlöse aus dem Messegeschäft und durch die bezogenen Leistungen aus der Betriebsführung der Messe durch die FWTM. Für das Jahr 2021 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,9 Mio. € ausgewiesen; er liegt um rund 8,4 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahres. Der entsprechende Planwert für das Jahr 2021 mit rd. -2,6 Mio. € konnte somit um rund 4,5 Mio. € übertroffen werden. Die in 2021 erzielten Erträge, bestehend aus Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen liegen erheblich über dem Planansatz auf Basis des Wirtschaftsplans 2021 sowie dem Vorjahresergebnis. Ursächlich hierfür waren maßgeblich die erst in 2021 ausbezahlten November-/Dezemberhilfen und die Erträge aus dem Betrieb des zentralen Impfzentrums.

### Investitionen

Im Berichtsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 285 T€ in Sachanlagen getätigt.

### Ausblick

Für das Jahr 2022 wird aufgrund der angespannten konjunkturellen Wirtschaftslage und wiederum pandemiebedingten abgesagten Kongress- und Messeveranstaltungen mit einer geringen Anzahl an Eigen- und Gastveranstaltungen gerechnet. Vorläufige Prognosen, die jedoch unter der Annahme gemacht wurden, dass der Messe- und Veranstaltungsbetrieb ab der zweiten Jahreshälfte wieder vollständig aufgenommen werden kann, gehen von einem Jahresfehlbetrag in 2022 von rund 2,2 Mio. € (vor vorschüssig gewährter Verlustabdeckung) aus.

Die mittelfristige Finanz- und Investitionsvereinbarung 2019-2022 zwischen der Stadt Freiburg i. Br. einerseits und der FWTM KG und der MF OTG KG andererseits wurde am 05.02.2019

geschlossen. Sie sieht vor, dass FWTM und MF OTG im Zielvereinbarungszeitraum Einsparvorgaben von 3.557 T€ gegenüber den Plandaten realisieren. Dies entspricht einem durchschnittlichen Jahresbetrag von 889 T€. Sofern im Vereinbarungszeitraum in einem einzelnen Jahr aus den von der Stadt Freiburg geleisteten Vorauszahlungen Überzahlungen entstehen, sollen diese grundsätzlich für Investitionen und zur Stärkung des Eigenkapitals bzw. zur Kredittilgung bei der jeweiligen Gesellschaft verwendet werden. In 2022 wurde eine Anschlussvereinbarung für die Jahre 2023-2027 für die beiden Gesellschaften FWTM und MF OTG, deren Fusion ab 2023 beabsichtigt ist, getroffen. Diese basiert einerseits auf einem insgesamt um durchschnittlich rd. 1,8 Mio. € p.a. erhöhten Niveau an Verlustabdeckungsbedarf, andererseits jedoch auch auf deutlichen Einsparungen in Höhe von durchschnittlich rd. 1,0 Mio. € p.a. gegenüber den aktuellen mittelfristigen Wirtschaftsplanungen der beiden Gesellschaften in Summe.

### **Risikomanagement**

Das Marktrisiko besteht in dem Rückgang der Aussteller- und Besucherzahlen und damit verbunden als Konsequenz dem Rückgang der Umsatzerlöse. Um dieses Risiko zu minimieren, können einerseits aufgrund flexibler Mietverträge die anzumietenden Flächen reduziert werden, verbunden mit einer Verstärkung der Akquise und der Marketingaktivitäten. Andererseits werden durch Kooperationen mit externen Partnern Synergieeffekte geschaffen, um Marktanteile zu festigen bzw. zu generieren.

Die Konsequenzen der Pandemie, wie unter anderem die anhaltende Lieferkettenproblematik und Preissteigerungen in sämtlichen Dienstleistungsbereichen - nicht nur im Versorgungsbereich, sondern auch bei den Personaldienstleistungen – lassen zum einen auf eine reduzierte Ausstellerbeteiligung an den ab April geplanten Veranstaltungen schließen. Zum anderen können die steigenden Materialkosten nicht eins zu eins an unsere Kunden weitergegeben werden, da eine Beteiligung dann schlicht nicht mehr lukrativ wäre. Der zunehmende Personalmangel birgt außerdem das Risiko von Qualitätsverlusten in der Veranstaltungsabwicklung.

Während des Veranstaltungsverbots wurden die Messehallen zum Teil für den durch die Uniklinik betriebenen zentralen Impfstützpunkt sowie ein spezielles Kinderimpfzentrum genutzt, um somit Leerstände zumindest teilweise kompensieren zu können. Außerdem hat die FWTM nach Bekanntwerden des erneuten Veranstaltungsverbots so rasch als möglich erneut Kurzarbeit für die Mitarbeiter\_innen der Abteilung Messe angemeldet, mit beginnenden Öffnungsperspektiven die Mitarbeiter\_innen aber wieder in die Vollbeschäftigung geholt, um den anstehenden Veranstaltungsvorbereitungen ad hoc gerecht zu werden. Kostenseitig wird davon ausgegangen, dass aufgrund der längerfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie (Abstandsregelungen, Hygieneregeln etc.) weitere Aufwendungen getätigt werden müssen, um die geltenden Standards einzuhalten. Auch neue Investitionen in den Ausbau der Digitalisierung der vorhandenen Prozessabläufe werden als notwendig erachtet.

Die Chancen der Gesellschaft, die sich positiv auf die prognostizierte Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses vor Verlustausgleich auswirken können, bestehen in der Etablierung neuer und dem qualitativen Ausbau vorhandener Messen am Standort Freiburg sowie der Stärkung der Leitmesse "The smarter E" mit dem Ziel, die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft zu festigen.

**c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Die Kapitalanteile der Kommanditisten und die Rücklagen blieben unverändert. Das Eigenkapital insgesamt erhöhte sich um den Jahresüberschuss.

**d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die benötigten Personalleistungen wurden gegen Kostenerstattungen von der FWTM bezogen.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

	2017	2018	2019	2020	2021	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	76,2	75,6	64,8	76,9	68,0
Anlagendeckung	%	104,7	29,3	30,7	28,7	36,4
Eigenkapitalquote	%	22,9	22,1	19,9	22,1	24,8
Investitionsquote	%	1,1	0,8	0,8	11,0	1,0
<b>Ertragskennzahlen<sup>1</sup></b>						
Umsatzrentabilität	%	-7,9	-5,8	-3,8	-147,0	8,4
Eigenkapitalrentabilität	%	-19,1	-13,0	-9,1	-75,3	17,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	-3,5	-2,2	-1,4	-16,7	4,8
Cash-Flow	T€	-82	310	4.210	-10.673	-4.926
Kostendeckungsgrad	%	93,6	90,5	96,5	41,8	107,9

<sup>1</sup> Ertragskennzahlen vor Verlustabdeckung

### 3.8 Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH

#### 3.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung, der Kunst und Kultur, der Hilfe für Flüchtlinge sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO, insbesondere die Schaffung zusätzlicher, Ausbildungs-, Qualifizierungs-, Trainings- und Integrationsplätze sowie die Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung von langzeitarbeitslosen Menschen sowie benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um eine Eingliederung ins Berufsleben zu ermöglichen.

Mit der Verfolgung der gemeinnützigen und mildtätigen Zwecke werden zugleich auch ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verfolgt.

#### 3.8.2 Beteiligungsverhältnis

Stadt Freiburg i.Br.                      100,0 % = 25.000,00 €

#### 3.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

##### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Stefan Breiter vertreten.

##### b) Geschäftsführung

Christiane Blümle  
Michael Broglin

Im Berichtsjahr 2021 erhielt Frau Blümle eine Gesamtvergütung in Höhe von 116 T€ und Herr Broglin von 12 T€.

##### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
1. stellv. Vorsitzender	Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
2. stellv. Vorsitzender	Ulrich von Kirchbach, Sozialbürgermeister Freiburg i. Br.

Weitere städt. Vertreter:	Adrian Hurst, Amtsleiter Haupt- und Personalamt Freiburg i. Br. (bis 30.04.2021), Roland Meder Amtsleiter Haupt- und Personalamt Freiburg i. Br. (ab 01.05.2021)
---------------------------	--

Stadträt\_innen: Walter Krögner, Pia Federer, Jan Otto, Karim Saleh, Emriye Gül, Ramon Kathrein, Atai Keller, Gerlinde Schrempp, Claudia Feierling, Peter Kleefass.

Mitglied des Betriebsrates der f.q.b. gGmbH: Olaf Doett

Beratende Mitglieder: Stephan Bartosch, Vorstand VAG, Daniel Strowitzki, Geschäftsführer FWTM GmbH & Co. KG, Ralf Klausmann, Geschäftsführer FSB GmbH.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2021 keine Aufsichtsratsvergütungen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 15 Mitglieder an (ohne beratende Mitglieder), davon vier Frauen = 26,7 %).

### 3.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### 3.8.5 Wesentliche Verträge

- Verschiedene Miet- und Dienstleistungsverträge im Rahmen der Umsetzung des Gesellschaftszweckes.
- Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft zur Bildung eines „Cash-Pools“ vom 18./20. Dezember 2013.

### 3.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die f.q.b. wurde zum 01.01.2014 gegründet. Zielsetzung ist die Eingliederung von langzeitarbeitslosen Menschen im Stadtgebiet in ein Beschäftigungsverhältnis, um ihnen die Sicherung der Existenz aus eigenen Kräften zu ermöglichen. Besonderes Augenmerk gilt Personen, die neben ihrer Erwerbslosigkeit weitere spezifische Vermittlungshemmnisse aufweisen und aufgrund dieser Faktoren einen erhöhten Unterstützungsbedarf bei der Integration in das Arbeitsleben haben. Weiteres Ziel ist, durch präventive Maßnahmen von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen zu helfen. Zur Zweckerfüllung unterhält die f.q.b. verschiedene Projekte und Maßnahmen, die alle in einen sozialen Kreislauf eingebettet sind. Mit einem Teil der Dienstleistungen versorgt die f.q.b. einkommensschwache Haushalte (HH) und trägt damit zusätzlich zur Erfüllung des kommunalen Auftrages bei.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens zeigt nachfolgende Tabelle:

	2017	2018	2019	2020	2021
<b>IDEELLER BEREICH</b>					
Projektteilnehmer_innen (Jahresdurchschnitt)	655	600	530	400	330
davon					
Jugendliche unter 27 Jahren	140	132	121	115	78
Maßnahmen abgeschlossen	424	424	366	246	177
davon					
erfolgreich abgeschlossen	275	275	249	179	121
in Arbeit vermittelt	69	42	55	30	29
in Ausbildung vermittelt	25	24	26	15	9
	2017	2018	2019	2020	2021
<b>ZWECKBETRIEB</b>					
Winterbrandhilfe für einkommensschwache HH	67	60	54	55	52
Möbel/Weißware für einkommensschwache HH <sup>1</sup>	ca. 720	ca. 590	ca. 590	ca. 691	ca. 550
Stromsparchecks für einkommensschwache HH	256	264	164	111	97
Reinigung und Renovierung von Objekten <sup>2</sup>	73	32	28	28	28
Graffiti-Entfernung (ab 2018)	- - -	177	>200	>200	>200

<sup>1</sup> Keine exakte Angabe möglich, da Barzahler nicht erfasst werden

<sup>2</sup> Projekt wurde Mitte 2021 eingestellt.

### 3.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	1.576	1.813	4.346		
Umlaufvermögen	2.038	2.222	581		
Rechnungsabgrenzung	1	4	2		
<b>Summe</b>	<b>3.615</b>	<b>4.039</b>	<b>4.929</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.141	1.387	1.731		
Rückstellungen	372	391	494		
Fremdkapital	1.888	2.021	2.443		
Rechnungsabgrenzung	214	239	261		
<b>Summe</b>	<b>3.615</b>	<b>4.039</b>	<b>4.929</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Das Unternehmen erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4.662	4.615	4.539	5.775	5.237
Bestandsveränderung	5	-14	14	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	68	106	187	14	18
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>4.735</b>	<b>4.707</b>	<b>4.740</b>	<b>5.789</b>	<b>5.255</b>
Materialaufwand	618	470	485	580	654
Personalaufwand	3.461	3.724	3.435	4.686	4.086
Abschreibungen	117	116	115	166	169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	869	662	704	693	708
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.065</b>	<b>4.972</b>	<b>4.739</b>	<b>6.125</b>	<b>5.616</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-330</b>	<b>-265</b>	<b>1</b>	<b>-336</b>	<b>-361</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-11</b>	<b>-13</b>	<b>-11</b>	<b>-23</b>	<b>-23</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-341</b>	<b>-278</b>	<b>-10</b>	<b>-359</b>	<b>-384</b>
Sonstige Steuern	3	5	4	6	5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-344</b>	<b>-283</b>	<b>-14</b>	<b>-365</b>	<b>-389</b>

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2021

Im Berichtsjahr 2021 wurde ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 14 T€ erwirtschaftet. Damit konnte gegenüber dem geplanten Fehlbetrag von 358 T€ eine Ergebnisverbesserung um 344 T€ erreicht werden. Unter Berücksichtigung der vorschüssigen Verlustabdeckung von 358 T€ ergibt sich für das Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 343 T€. Der Gesamtumsatz lag in 2021 bei 4.539 T€ und damit um 76 T€ unter dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse ergaben sich aus gegenläufigen Entwicklungen wie einer erhöhten Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich der Grünpflege und der Museumsaufsicht. Im Bereich Graffiti-entfernung und Möbelladen lag eine verminderte Nachfrage vor. Im Wesentlichen ergibt sich der Umsatzrückgang aus um 74 T€ niedrigeren Zuschüssen. Der Personalaufwand sank deutlich gegenüber dem Vorjahr um 289 T€. Dies ist auf eine im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Anzahl an Maßnahmeteilnehmenden und weniger Stammpersonal zurückzuführen.

Das lang- und mittelfristige Vermögen von insgesamt 4.408 T€ wird durch Finanzierungsmittel entsprechender Fristigkeit in Höhe von 2.204 T€ gedeckt. Der deutliche Rückgang der Deckung des Anlagevermögens ist durch den Neubau bedingt. Mit der Inbetriebnahme 2022 werden die kurzfristig ausgewiesenen Zuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt und somit wird wieder eine ausgeglichene Deckung vorliegen. Der Eigenkapitalanteil beträgt 35,1 % (Vorjahr: 34,3 %).

### Investitionen

Im Berichtsjahr 2021 wurden Investitionen in Gesamthöhe von 2.648 T€ vorgenommen. Der Schwerpunkt lag im Berichtsjahr mit 2.573 T€ im Bauvorhaben Verwaltungsgebäude und Kita auf dem Betriebshof der f.q.b. am Mundenhof. Weitere 10 T€ wurden in EDV-Ausstattung, 6 T€ in Maschinen und Geräte sowie 59 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.



## Ausblick

Insgesamt ist die Entwicklung der Auftragslage weiterhin positiv. Insbesondere die Dienstleistungen im Außenbereich für die Stadt Freiburg und deren Gesellschaften konnten stabilisiert und leicht ausgebaut werden.

Beschäftigungsgesellschaften werden auch zukünftig sehr stark von der politischen Entwicklung in der aktiven Arbeitsmarktpolitik bestimmt werden. Diese wiederum orientiert sich noch immer an der statistischen Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund verschiedener Faktoren nicht die tatsächliche Arbeitslosigkeit widerspiegelt. Mit dem seit März 2019 geschaffenen Regelinstrument des Teilhabechancengesetz wird immerhin anerkannt, dass es Personen gibt, die eine langfristige Förderung benötigen, um sich schrittweise einer Integration in Arbeit zu nähern. Die Zielgruppe der f.q.b., nämlich Langzeitarbeitslose mit erheblichen Vermittlungshemmnissen erhalten dadurch eine Chance, sich zu stabilisieren und eigene Potentiale wieder zu entdecken.

Bildungsangebote sind zunehmend schwieriger umzusetzen. Die f.q.b. gGmbH erfüllt die Voraussetzungen zur Umsetzung und wird auch diesen Bereich weiterentwickeln. Die Konkurrenz durch andere Anbieter ist in diesem Bereich jedoch deutlich höher als bei den sogenannten beschäftigungsschaffenden Maßnahmen.

Neu hat sich die f.q.b. im Jahr 2022 um ein Angebot an der Schnittstelle von Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe beworben und den Zuschlag erhalten. Damit erweitert sich das Projektspektrum der f.q.b. um einen neuen und wichtigen Baustein.

Die f.q.b. gGmbH erwartet im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von 366 T€ vor städtischem Verlustausgleich. Dabei ist eine entsprechende Erlöserzielung unterstellt, die nur erreicht werden kann, wenn die Förderinstrumente im Teilhabechancengesetz im erforderlichen Umfang realisiert werden können.

## Risikomanagement

Das seit Gründung der Gesellschaft bestehende Risikomanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt und die Risikobereiche und die Risikobewertung regelmäßig überprüft sowie bei Bedarf ergänzt und verändert.

Die wesentlichen Risiken für f.q.b. gGmbH sind in ihrer ideellen Tätigkeit begründet und ergeben sich vorwiegend aus den Veränderungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Dazu gehören gesetzliche Änderungen, rechtliche Auslegungen sowie die Entscheidung über das Eingliederungsbudget der Jobcenter. Allerdings gibt es auch Wechselwirkungen und Risiken bei den Zweckbetrieben. Das Leistungsportfolio ist insgesamt heterogener geworden.

Risiken im Rahmen der Corona-Pandemie mit möglichen negativen Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis bleiben auch in 2022 bestehen, wobei nicht mehr mit Projektschließungen gerechnet wird. Dies wird als unternehmensbelastend jedoch nicht als unternehmensgefährdend eingeschätzt. Die Auswirkung des Ukrainekriegs schlägt sich bei der Gesellschaft im Jahr 2022 vor allem in gestiegenen Energie-, Treibstoff- und Materialkosten nieder. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind nicht zu erkennen

Bis auf das Risiko hinsichtlich der Folgen der weiteren Ausbreitung des Coronavirus gibt es keine außergewöhnlichen oder unkontrollierten finanzintensiven und sonstigen risikoreichen Geschäftsvorfälle. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind nicht zu erkennen.

**c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Es erfolgte eine Zuführung in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 240.

**d) Personalentwicklung**

Die f.q.b. beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 110 Personen. Diese sind in drei Bereiche zu unterteilen:

- Stammpersonal, das in der Qualifizierung, Ausbildung und Betreuung der Beschäftigungs- und Bildungsmaßnahmen eingesetzt ist. Dies waren in 2021 durchschnittlich 54 Beschäftigte, davon 9 geringfügig Beschäftigte (davon 22 Männer und 32 Frauen; Vorjahr: 53, davon 9 geringfügig Beschäftigte).
- Arbeitnehmer\_innen, die im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen angestellt sind. Dies waren in 2021 durchschnittlich 53 Arbeitnehmer\_innen (Vorjahr: 64).
- Auszubildende sind bei der f.q.b. im Rahmen von Bildungsmaßnahmen angestellt. In 2021 waren dies durchschnittlich 4 Personen (Vorjahr 3).

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Aufgrund des besonderen Unternehmensgegenstandes werden lediglich Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage ausgewiesen:

	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>					
Anlagenintensität %	54,6	45,6	43,6	44,9	88,2
Anlagendeckung %	80,4	75,8	72,4	76,5	39,8
Eigenkapitalquote %	43,9	34,6	31,6	34,4	35,1
Nettoinvestitionsquote <sup>1</sup> %	415,1	134,5	213,6	304,3	2.300,2

<sup>1</sup> Anstieg der Kennzahl in 2021 ist auf die Investitionen für das Bauvorhaben Verwaltungsgebäude und Kita auf dem Gelände des Betriebshofes der f.q.b. g GmbH zurück zu führen.

### 3.9 Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG

#### 3.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i.Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

#### 3.9.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin: Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH (ohne Einlage)  
Kommanditistin: Stadt Freiburg i.Br: 100% = 1.200.000,00 € (Hafteinlage)  
12.355.905,00 € (übrige Einlage)

#### 3.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

##### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der SF OTG durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

##### b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch  
Marcel Boyé,  
Jochen Tuschter und  
Michael Gedeon-Göbel

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2021 von Herrn Marcel Boyé, von Herrn Jochen Tuschter und von Herrn Gedeon-Göbel betragen jeweils 18,0 T€.

##### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i.Br.  
stellvertr. Vorsitzender: Oliver Leki,  
Prof. Dr. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
Jochen Saier  
Dr. Heinrich Breit  
Johannes Baumgartner

**Stadträt\_innen:** Helmut Thoma, Lars Petersen, Jan Otto, Angelina Flaig, Lina Wiemer-Cialowicz (bis 17.05.2021), Felix Beuter (ab 17.05.2021), Dr. Carolin Jenkner, Martin Kotterer, Maria Del Mar Mena Aragon, Franco Orlando, Stefan Schillinger, Atai Keller, Dr. Wolf-Dieter Winkler, Dr. Johannes Gröger, Dubravko Mandic

**Beratendes Mitglied:** Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Im Berichtsjahr 2021 betragen die Sitzungsgelder (netto) für den Aufsichtsrat 3.068,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	0	0	52	0	0	0
Stellvertretender AR-Vorsitzender	0	0	52	52	0	0
Aufsichtsratsmitglieder	0	0	52	52	0	0
Beratendes Mitglied	0	0	52	52	0	0

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 20 Mitglieder (ohne beratende Mitglieder) an, davon 3 Frauen (15,0 %).

### 3.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### 3.9.5 Wesentliche Verträge

- Mit der Entscheidung und Abschluss des EU-weiten Teilnahmewettbewerbs wurde mit dem Totalunternehmer (TU), der Firma Köster GmbH, Osnabrück zum 31.08.2017 ein zweistufiger Vertrag abgeschlossen. Die erste Stufe beinhaltet die Planungsleistungen bis HOAI 6. Die zweite Stufe umfasst sämtliche Bauleistungen im Rahmen des Totalunternehmervertrags.
- Atypisch stiller Vertrag mit SC Freiburg e.V.; vergleiche Ausführungen unter Ziffer 3.9.6.

### 3.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde im März 2016 zur Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des neuen Fußballstadions gegründet. Ergebnis der mehrstufigen Totalunternehmerausschreibung war u.a., dass das Investitionsbudget von ursprünglich 70 Mio. € auf 76,45 Mio. € anzupassen war. Zur Finanzierung des Vorhabens hat die Stadt Freiburg u.a. das zu bebauende Grundstück

sowie einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss von 9,5 Mio. € in die Gesellschaft eingebracht, welcher jedoch eine Weiterleitung eines Investitionszuschusses des Landes Baden-Württemberg darstellt. Der Sport Club Freiburg e.V. beteiligt sich an der SFG als atypisch stiller Gesellschafter mit einer atypisch stillen Einlage, die aufgrund der angepassten Investitionskosten in 2017 auf nunmehr 26,45 Mio. € ligaunabhängig erhöht wurde. Das Fußballstadion wurde im Juli 2022 baurechtlich abgenommen und der teilweise Umzug des SC Freiburg e.V. fand im September statt. Am 16.10.2021 konnte das erste Bundesligaspiel im neu errichteten Stadion, das den Namen Europa Park Stadion trägt, ausgetragen werden.

### 3.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022 Plan <sup>1</sup>	2023 Plan <sup>1</sup>
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	33.775	73.301	79.924		
Umlaufvermögen	2.529	2.047	2.065		
Rechnungsabgrenzung	142	66	1		
<b>Summe</b>	<b>36.446</b>	<b>75.414</b>	<b>81.990</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	17.850	35.479	37.904		
Rückstellungen	76	103	172		
Fremdkapital	18.520	39.832	43.914		
<b>Summe</b>	<b>36.446</b>	<b>75.414</b>	<b>81.990</b>		

<sup>1</sup> Die Gesellschaft erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0	1.159	3.600	3.460
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.159</b>	<b>3.600</b>	<b>3.460</b>
Personalaufwand	67	66	67	70	70
Abschreibungen	0	1	876	2.600	2.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	162	169	137	200	100
<b>Aufwendungen</b>	<b>229</b>	<b>236</b>	<b>1.080</b>	<b>2.870</b>	<b>2.790</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-229</b>	<b>-236</b>	<b>79</b>	<b>730</b>	<b>670</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-116</b>	<b>-557</b>	<b>-594</b>	<b>-560</b>	<b>-530</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-345</b>	<b>-793</b>	<b>-515</b>	<b>170</b>	<b>140</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	56	28	60	120	120
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-401</b>	<b>-821</b>	<b>-575</b>	<b>50</b>	<b>20</b>

## **b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

### **Geschäftsverlauf 2021**

Aufgrund des verspäteten Umzugs musste ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 575 T€ ausgewiesen werden, der aber im Rahmen des angesetzten Nachtragswirtschaftsplans lag. Das neue Stadion konnte u. a. aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht wie geplant an den SC Freiburg e.V. übergeben werden. Damit fehlen der Gesellschaft entgegen der ursprünglichen Wirtschaftsplanung anteilige Umsatzerlöse in 2021 aus der Verpachtung des Stadions. Darüber hinaus waren aber Zins- und Tilgungsleistungen zu erbringen. Durch die Inbetriebnahme des Stadions ab September 2021 wurde die planmäßige Abschreibung der Investition ausgewiesen.

### **Investitionen**

Im Rahmen der Umsetzung des Bauvorhabens wurden im Wirtschaftsjahr 2021 weitere Investitionen in Höhe von rund 7,5 Mio. € in das Sachanlagevermögen getätigt. Die wesentlichen Investitionen waren bereits in den letzten Jahren angefallen.

### **Ausblick**

Nach dem Beginn des Pachtverhältnisses im September 2021 und der Aufnahme des Spielbetriebs im Oktober 2021 spielt der SC Freiburg nunmehr bereits in der zweiten Saison im neuen Europa-Park-Stadion. Die Auslastung ist seit der Inbetriebnahme hoch und bewegt sich bei den Spielen regelmäßig nahe der Vollauslastung. Neben den Spielen der Bundesliga und des DFB-Pokals fanden in den Monaten September und Oktober auch 3 Heimspiele der Europa League statt, für die sich der SC in der letzten Spielzeit qualifizierte.

Neben dem Spielbetrieb findet auch das Training der Bundesligamannschaft auf den angrenzenden Trainingsplätzen statt und mittlerweile ist auch die Geschäftsstelle des SC in das neue Stadion umgezogen. Darüber hinaus finden außerhalb der Spieltage im Businessbereich des Stadions bereits regelmäßig externe Veranstaltungen (Tagungen, Vorträge, Kongresse) statt.

Durch das Pachtverhältnis ist sichergestellt, dass die SFG zukünftig vom SC Freiburg e. V. eine Kostenpacht erhält, die alle Aufwandspositionen der SFG abdeckt. Daneben kann die Gesellschaft in geringem Umfang noch weitere Erlöse aus sonstigen Vermietungen in Abstimmung mit dem Pächter erzielt werden, so dass mittelfristig mit geringfügigen Jahresüberschüssen gerechnet wird.

### **Risikomanagement**

Die Risikofrüherkennung erfolgt im Rahmen der Geschäftsführertätigkeit unter Einbindung externer Dritter. Die Koordinationsgruppe „Lenkungskreis“ tagt regelmäßig. Dieses Risikofrüherkennungssystem wird als grundsätzlich geeignet erachtet, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Nach Prüfung der Europäischen Kommission gibt es keine Anzeichen, dass die Maßnahme nicht als Beihilfe für Sportinfrastrukturen mit Artikel 107 Absatz 3 Buchstabe c des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) vereinbar sein könnte. Ein beihilfe-rechtliches Risiko ist dementsprechend derzeit nicht erkennbar.

Die Klagen gegen die Baugenehmigung und den Bebauungsplan wurden im Februar 2022 mit einem Vergleich beendet. Die Stadt Freiburg ist dem Stadtteil Mooswald mit einigen Maßnahmen entgegengekommen. Die Gesellschaft verzichtet darauf, für die Zukunft die Zuschauerkapazität des Stadions in einem Umfang über 10 % hinaus zu erweitern oder eine Nutzungsänderung hin zu einer Multifunktionsarena zu beantragen, sowie die Freiflächen rund um das Stadion für Großkonzerte oder größere Open-Air-Veranstaltungen zu nutzen.

Mit dem Finanzierungskonzept können sich weitere Risiken bzw. Chancen aus den Veränderungen der Kapitalmarktkonditionen im Zeitablauf ergeben.

Im Übrigen liegen die Chancen und Risiken der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung im Rahmen allgemeiner Unwägbarkeiten der unternehmerischen Aktivitäten. Besondere Risiken, insbesondere solche mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft bestehen derzeit ausschließlich in dem zuvor dargelegten Umfang.

**c) Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Die Kommanditeinlage der Stadt Freiburg i. Br. blieb im Berichtsjahr unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Im Berichtsjahr war neben den Geschäftsführern eine teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerin beschäftigt.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

	2017	2018	2019	2020	2021	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	70,3	62,3	92,7	97,2	97,5
Anlagendeckung	%	139,4	134,6	106,9	99,6	91,5
Eigenkapitalquote	%	97,9	83,8	49,0	47,0	46,2
Nettoinvestitionsquote	%	0	0	0	0	856,1
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	>-100	0	0	0	-49,6
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,2	-0,6	-2,2	-2,3	-1,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	-2,2	-0,6	-0,8	-0,4	0,02
Cash-Flow	T€	-106	-113	-401	-820	301
Kostendeckungsgrad	%	1,3	0,9	0	0	66,8

### 3.10 Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH

#### 3.10.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i. Br. Hierzu zählt insbesondere auch die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG in Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

#### 3.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.                      100 % = 25.000,00 € gezeichnetes Kapital

#### 3.10.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

##### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. im Breisgau wurde in der Gesellschafterversammlung der SF GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

##### b) **Geschäftsführung**

Marcel Boyé  
Jochen Tuschter  
Michael Gedeon-Göbel

Zur Vergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.09.3 b) verwiesen.

#### 3.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

#### 3.10.5 Wesentliche Verträge

Mit Vereinbarung vom 08.04.2016 hat die SF OTG die Verträge mit den Geschäftsführern übernommen und ist in alle Rechte und Pflichten aus diesen Verträgen eingetreten.

#### 3.10.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigenen Geschäftstätigkeiten. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der SF OTG (vgl. Ziffer 3.9.6).



### 3.10.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	0	0	0		
Umlaufvermögen	29	29	30		
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>30</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	27	27	27		
Rückstellungen	2	2	2		
Fremdkapital	0	0	1		
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>30</b>		

<sup>1</sup> Die Gesellschaft erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	4	3	3	4	4
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	3	3	4	4
<b>Aufwendungen</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die SF OTG geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung.

#### c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

#### d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein Personal.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der SF OTG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Kennzahlen unter Ziffer 3.9.7 e) verwiesen.

## 4 Beteiligungen im Rahmen der regionalen Infrastruktur

### 4.1 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH

#### 4.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg i. Br., Auwaldstraße 11. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

#### 4.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.	28% =	140.000,00 €
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	12% =	60.000,00 €
Landkreis Waldshut	12% =	60.000,00 €
Landkreis Emmendingen	12% =	60.000,00 €
Landkreis Lörrach	12% =	60.000,00 €
Ortenaukreis	12% =	60.000,00 €
Landkreis Konstanz	12% =	60.000,00 €

#### 4.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

##### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. B. wird in den Gesellschafterversammlungen der RRSO GmbH vom Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br., die Landkreise von der jeweiligen Landrätin bzw. von den jeweiligen Landräten vertreten.

##### b) Geschäftsführung

Frank Schuckelt

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### 4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

#### 4.1.5 Wesentliche Verträge

- Mietvertrag mit Komm.ONE (ehemals: Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Baden-Franken), Karlsruhe
- Mietvertrag mit Civillent GmbH (ehemals: Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH), Karlsruhe.

#### 4.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat bis zum 31.12.2001 Dienstleistungen für Kommunen und deren Einrichtungen im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit erbracht. Seit 01.01.2002 ist die Gesellschaft als Vermieterin ihres Betriebs- und Bürogebäudes sowie weiterer Räume tätig. Mieter nach der Fusion der KIVBF-Unternehmensgruppe mit dem DVV BW zur einheitlichen baden-württembergischen Datenanstalt sind ab Juli 2018 KOMM.ONE für den hoheitlichen Bereich und Civillent GmbH für den gewerblichen Bereich.

#### 4.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022 Plan <sup>1</sup>	2023 Plan <sup>1</sup>
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	4.947	4.780	4.605		
Umlaufvermögen	279	437	555		
Rechnungsabgrenzung	2	3	3		
<b>Summe</b>	<b>5.228</b>	<b>5.220</b>	<b>5.163</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	3.468	3.609	3.758		
Rückstellungen	537	538	553		
Verbindlichkeiten	1.223	1.073	852		
<b>Summe</b>	<b>5.228</b>	<b>5.220</b>	<b>5.163</b>		

<sup>1</sup> Die RRSO GmbH erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	600	559	532	542	533
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	0	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>600</b>	<b>561</b>	<b>532</b>	<b>542</b>	<b>533</b>
Materialaufwand	121	121	64	105	102
Personalaufwand	84	12	16	46	18
Abschreibungen	157	176	177	175	175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40	29	42	35	43
<b>Aufwendungen</b>	<b>402</b>	<b>338</b>	<b>299</b>	<b>361</b>	<b>338</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>197</b>	<b>223</b>	<b>233</b>	<b>181</b>	<b>195</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-58</b>	<b>-54</b>	<b>-52</b>	<b>-45</b>	<b>-49</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>139</b>	<b>169</b>	<b>181</b>	<b>136</b>	<b>146</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	33	27	32	25	25
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>106</b>	<b>141</b>	<b>149</b>	<b>111</b>	<b>121</b>

##### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

###### Geschäftsjahr 2021

Seit dem Geschäftsjahr 2002 beschränkt sich die Gesellschaft ausschließlich auf die Verwaltung ihres eigenen Vermögens, insbesondere der Verwaltung ihrer Betriebsimmobilie. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2021 auf 532 T€ (-4,7 %) gesunken.

zurückgegangen. Dies ist auf die erstmalig in diesem Geschäftsjahr vereinbarte Marktmiete zurückzuführen. In den letzten Jahren war eine Kostenmiete vereinbart.

### **Investitionen**

Im Berichtsjahr wurden Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 2 T€ getätigt.

### **Ausblick**

Das Vermietungskonzept für die Betriebsimmobilie wurde in 2021 auf Marktmiete umgestellt. Die vorliegenden Mietverträge weisen insgesamt eine Marktmiete von rund 530 T€ pro Jahr aus. Die Flächenberechnung als Berechnungsgrundlage gegenüber den jeweiligen Vertragspartnern kann sich jährlich ändern. Durch die konsequente Sanierung und Instandhaltung der Immobilie in den letzten Jahren wird- trotz der Umstellung der Mietverträge auf eine Marktmiete- und angesichts der guten Kapital- und Finanzausstattung weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung erwartet.

### **Risikomanagement**

Aufgrund bestehender Mietverträge ergibt sich für die Gesellschaft kein Risiko. Nach Einschätzung der Gesellschaft bestehen für das Unternehmen aufgrund der Corona-Pandemie keine wesentlichen Risiken.

Aufgrund der Kapital- und Finanzausstattung sowie dem Finanzmanagement werden aktuell keine finanzwirtschaftlichen Risiken erwartet.

#### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Im Berichtsjahr blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

#### **d) Personalentwicklung**

Die RRSO GmbH beschäftigt ab 2002 kein eigenes Personal mehr.

#### **e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Tätigkeit der RRSO GmbH erstreckt sich auf die kontinuierliche Vermietung eines betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes; auf die Ermittlung und Ausweisung von Kennzahlen wird daher verzichtet.

## 4.2 Rheinhafen Breisach GmbH

### 4.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Hafenanlagen, die Verwaltung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Hierzu gehören der Transport, der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art.

### 4.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Breisach	31,80 % = 248.040,00 €
Landkreis Breisgau Hochschwarzwald	23,20 % = 180.960,00 €
BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG	27,00 % = 210.600,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	11,26 % = 87.880,00 €
Birkenmeier GmbH & Co. KG	1,67 % = 13.000,00 €
Kies- und Splitt-Verladegesellschaft mbH	1,67 % = 13.000,00 €
Erismann & Cie. GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
IHK Südlicher Oberrhein	1,00 % = 7.800,00 €
KLEYLING GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
Spedition Bäumle GmbH	0,40 % = 3.120,00 €

### 4.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der RHB durch ihren Finanzbürgermeister vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Martin Kuttler

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### c) **Aufsichtsrat**

Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach, Vorsitzender
Andreas Dicke	Vorstand BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG, Bamberg, stellvertretender Vorsitzender
Maximilian Bercher	Gesellschafter Geschäftsführer Erismann & Cie. GmbH, Breisach
Thomas Birkenmeier	Geschäftsführer Birkenmeier GmbH & Co. KG
Alexander Hackenjos	Geschäftsführer Kies- und Splittverladegesellschaft mbH, Freiburg
Dr. Dieter Salomon	Hauptgeschäftsführer, IHK Südlicher Oberrhein, Freiburg
Stefan Breiter	Bürgermeister, Stadt Freiburg
Dorothea Störr-Ritter	Landrätin, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Alfred Vonarb	Bürgermeister a.D. der Stadt Breisach

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2021 auf 10 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i.V.m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderätinnen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, davon eine Frau (11,1 %).

#### 4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Lagerhaus Breisach GmbH (66 %)

#### 4.2.5 Wesentliche Verträge

- Grundstückspachtvertrag vom 23. November 2012. Das Betriebsgelände wird von der Stadt Breisach am Rhein gepachtet. Das Pachtverhältnis begann am 1. Januar 2013 und endet am 31. Dezember 2042. Die gepachtete Gesamtfläche beträgt 97.465 qm.
- Unterpachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Lagerhaus Breisach GmbH seit dem 01.07.1969 zur Überlassung von Hafengelände mit Zusatzvereinbarungen vom 10. Dezember 1986 und 15. November 1994. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2017. Er verlängert sich jeweils um fünf Jahre, falls er nicht ein Jahr im Vorlauf gekündigt wird. Der Vertrag wurde nicht gekündigt, so dass er somit eine Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2022 hat.
- Wasserrechtliche Erlaubnis des Regierungspräsidiums Freiburg vom 15. April 2005, die der Gesellschaft ermöglicht, die im Bereich Rhein-km 225,90 bis 226,10 und 226,30 bis 227,58 der Gemarkung Breisach am Rhein bestehende Hafenanlage weiterhin zu betreiben. Die wasserrechtliche Erlaubnis ist bis zum 31. Dezember 2023 erteilt.

#### 4.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit liegt im Betrieb von Hafenanlagen mit dem Be- und Entladen von Gütern, der Organisation von Transporten und Lagerung, der Verpachtung von Grundstücken, der Vermietung von Lagerhallen sowie dem Betrieb einer öffentlichen Brückenwaage und aller damit verbundenen Dienstleistungen. Die Entwicklung der Umschlagsmengen zeigt folgende Übersicht:

	2017	2018	2019	2020	2021
Ankunft (t)	257.358	182.669	201.018	178.389	162.085
Abgang (t)	351.081	273.937	348.103	261.854	288.677
<b>Gesamt (t)</b>	<b>608.439</b>	<b>456.606</b>	<b>549.121</b>	<b>440.243</b>	<b>450.762</b>

Im Jahr 2021 war gegenüber dem Vorjahr beim wasserseitigen Güterumschlag ein leichter Anstieg um 2,4 % zu verzeichnen.

#### 4.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	859	1.095	1.090	870	1.050
Umlaufvermögen	2.736	2.473	2.575	2.600	2.700
<b>Summe</b>	<b>3.594</b>	<b>3.568</b>	<b>3.665</b>	<b>3.470</b>	<b>3.750</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	2.679	2.680	2.798	2.600	2.650
Rückstellungen	806	785	791	600	700
Verbindlichkeiten	109	103	76	270	400
<b>Summe</b>	<b>3.594</b>	<b>3.568</b>	<b>3.665</b>	<b>3.470</b>	<b>3.750</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	1.365	1.240	1.528	1.300	1.350
Sonstige betriebliche Erträge	67	38	14	60	50
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.432</b>	<b>1.278</b>	<b>1.542</b>	<b>1.360</b>	<b>1.400</b>
Materialaufwand	70	89	227	70	90
Personalaufwand	807	743	793	870	800
Abschreibungen	40	49	56	70	80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	261	310	296	300	350
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.178</b>	<b>1.191</b>	<b>1.372</b>	<b>1.310</b>	<b>1.320</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>254</b>	<b>87</b>	<b>170</b>	<b>50</b>	<b>80</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>109</b>	<b>96</b>	<b>117</b>	<b>100</b>	<b>90</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>363</b>	<b>183</b>	<b>287</b>	<b>150</b>	<b>170</b>
Steuern	77	26	52	40	50
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>287</b>	<b>157</b>	<b>235</b>	<b>110</b>	<b>120</b>

##### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

###### Geschäftsjahr 2021

Bei den dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. angeschlossenen Umschlagsplätzen war der Schiffsgüterumschlag im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Bei der RHB GmbH war beim wasserseitigen Güterumschlag ein geringfügiger Anstieg von 2,4 % zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Mehrmengen bei Erdaushub, Mais und Getreide sowie Granitsteinen.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 23 % führte zu einem Rohergebnis, das 13 % über dem Vorjahr liegt. Die Pandemie hat sich vor allem bei der im Jahr 2019 in Betrieb genommenen Anlegestelle für Fahrgastschiffe negativ ausgewirkt. Während es im Jahr 2020 annähernd zu einem Totalausfall in diesem Bereich kam, konnte in 2021 ca. 20 % der Entgelte von 2019 erzielt werden. Insgesamt entwickelten sich die Umsatzerlöse beinahe in allen Sparten positiv. Der Anstieg des Betriebsaufwand ist insbesondere auf den Anstieg der Frachtkosten und der Personalkosten zurück zu führen. Insgesamt konnte für das Jahr 2021 ein gegenüber dem Vorjahr um 78 T€ höherer Jahresüberschuss mit 235 T€ ausgewiesen werden.

### Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 52 T€ getätigt. Die Zunahme des Anlagevermögens betraf im Wesentlichen die Anschaffung eines Kompaktladers sowie weitere Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### Ausblick

Die weitere Entwicklung ist vor allem von der konjunkturellen Entwicklung der Branchen, die ihre Produkte und Erzeugnisse in Breisach umschlagen, abhängig. Hinzu kommen einige andere externe Faktoren, wie zum Beispiel eine verkehrspolitisch initiierte Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern, werden in näherer Zukunft Ergebnisse im Durchschnitt der letzten fünf Jahre erwartet.

### Risikomanagement

Laut Risikobericht bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder die wirtschaftliche Lage wesentlich beeinträchtigen können. Außerdem bestehen keine Währungsrisiken. Die Liquidität liegt weit über dem Durchschnitt, so dass hier keine Engpässe zu erwarten sind. Die immer noch aktuelle Corona-Pandemie wird voraussichtlich keine existenzgefährdenden Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Allerdings ist absehbar, dass die Einnahmen aus der Nutzung der Anlegestelle für Fahrgastschiffe auch im laufenden Jahr nicht das Niveau von 2019 erreichen werden.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

#### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 14 Personen (davon 12 Männer und 2 Frauen; Vorjahr: 14).

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2017	2018	2019	2020	2021	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	21,9	26,6	23,7	30,7	29,7
Anlagendeckung	%	>100	>100	>100	>100	>100
Eigenkapitalquote	%	78,9	76,9	74,5	75,2	76,4
Investitionsquote	%	1.026,7	607,7	112,5	581,6	92,9
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität		12,5	-6,2	21,1	12,6	15,4
Eigenkapitalrentabilität	%	5,3	-2,5	10,7	5,8	8,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,2	-1,5	10,0	5,3	8,3
Cash-Flow	T€	146	-38	327	206	291
Kostendeckungsgrad	%	100,7	83,6	121,6	107,3	112,4
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz pro Vollzeitkraft	T€	74,5	62,3	97,5	88,6	109,1
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	51	53	58	53	57



## 4.3 Lagerhaus Breisach GmbH

### 4.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Siloanlagen und Lager, vornehmlich für Getreidelagerung, Umschlag und Transport.

### 4.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Rheinhafen Breisach GmbH	66 % = 541.200,00 €
Raiffeisen-Zentralgenossenschaft eG	34 % = 278.800,00 €

### 4.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Rheinhafen Breisach GmbH wurde in der Gesellschafterversammlung durch ihre Geschäftsführung vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Martin Kuttler

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### c) Aufsichtsrat

Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach, Vorsitzender
Alfred Vonarb	Bürgermeister a.D. der Stadt Breisach
Dr. Ewald Glaser	Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen - Zentralgenossenschaft eG, Karlsruhe -, stellvertretender Vorsitzender
Heinrich B. Frings	Vorstand Bavaria AG
Maximilian Bercher	Gesellschafter-Geschäftsführer Erismann & Cie, Breisach

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2021 auf 6 T€.

#### 4.3.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	1.315	1.262	1.249	1.200	1.180
Umlaufvermögen	2.444	2.821	4.335	3.100	3.200
<b>Summe</b>	<b>3.759</b>	<b>4.083</b>	<b>5.584</b>	<b>4.300</b>	<b>4.380</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	2.331	2.535	2.701	2.500	2.600
Rückstellungen	785	905	815	700	750
Verbindlichkeiten	643	643	2.068	1.100	1.130
<b>Summe</b>	<b>3.759</b>	<b>4.083</b>	<b>5.584</b>	<b>4.300</b>	<b>4.480</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2022
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	3.844	3.276	4.615	3.000	3.100
Sonstige betriebliche Erträge	43	19	13	70	70
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.887</b>	<b>3.295</b>	<b>4.628</b>	<b>3.070</b>	<b>3.170</b>
Materialaufwand	2.803	2.154	3.430	2.100	2.200
Personalaufwand	192	138	136	180	170
Abschreibungen	81	65	70	65	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	441	397	462	400	380
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.517</b>	<b>2.754</b>	<b>4.098</b>	<b>2.745</b>	<b>2.820</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>370</b>	<b>541</b>	<b>530</b>	<b>325</b>	<b>350</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-18</b>	<b>-11</b>	<b>4</b>	<b>-30</b>	<b>-20</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>352</b>	<b>530</b>	<b>534</b>	<b>295</b>	<b>330</b>
Steuern	118	162	163	100	100
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>234</b>	<b>368</b>	<b>371</b>	<b>195</b>	<b>230</b>

Für diese mittelbare Beteiligung werden angesichts der Größenverhältnisse keine weiteren Ausführungen im Beteiligungsbericht gemacht.

## 4.4 Energieagentur Regio Freiburg GmbH

### 4.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg alle Geschäfte und Dienstleistungen sowie Maßnahmen, die mit einer dem Klimaschutz verpflichteten, sparsamen und umweltschonenden Energieverwendung zusammenhängen; dies sind insbesondere:

- die Verbesserung des Wärmeschutzes im Gebäudebestand,
- die Förderung des Einsatzes energiesparender Haustechniken,
- die Förderung erneuerbarer Energien, insbesondere Solarenergie und
- die Integration lokaler Akteure in den Klimaschutzprozess.

### 4.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	33,3 % = 9.000,00 €
Förderverein Energie- und Solaragentur Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €
Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €

### 4.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Beirat. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung durch Frau Bürgermeisterin Christine Buchheit (ab 04/2021) und durch Herrn Dr. Klaus von Zahn (Umweltschutzamt), der Förderverein Energie- und Solagentur Regio Freiburg e.V. durch Herrn Stefan Flaig, Vorstandsvorsitzender und durch Frau Isabella Goletzko, Geschäftsführerin und die Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V. durch Herrn Thomas Braun, Vorstand und durch Herrn Wolfram Seitz-Schüle, Handwerkskammer vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Rüdiger Fleck

Angaben über die gewährten Bezüge unterbleiben gemäß § 286 HGB.

#### c) **Beirat**

Uwe Ilgemann	Invest Consult Solar
Andrea Steuer	IHK Südlicher Oberrhein
Rolf Disch	Eurosolar e.V.
Johann Rogg	badenova
Udo Hoffmann	Architektenforum
N.N.	Kreishandwerkerschaft FR

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung des Beirats statt. Dem Beirat gehören fünf Personen an; davon eine Frau (= 20,0 %).

#### 4.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Regio Freiburg GmbH hält Genossenschaftsanteile von 168,55 € an der OekoGeno eG, Freiburg, 500,00 € an der GLS Gemeinschaftsbank eG sowie ab 2019 ein weiterer Betrag von 260,00 € an der Volksbank Freiburg.

#### 4.4.5 Wesentliche Verträge

Es liegen keine wesentlichen Verträge vor.

#### 4.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Energieagentur Regio Freiburg wurde zum 30.08.1999 gegründet. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr in folgenden Geschäftsbereichen agiert:

- Kampagnenarbeit zum Thema Strom und Wärmeeinsparung,
- Gutachten und Konzepte für Gewerbeunternehmen, kirchliche Einrichtungen, Baugesellschaften und Kommunen,
- Publikationen und Informationsarbeit,
- Vortragsveranstaltungen, Seminare und Messebeteiligungen.

#### 4.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	28	27	19		
Umlaufvermögen	477	560	835		
Rechnungsabgrenzung	17	9	13		
<b>Summe</b>	<b>521</b>	<b>596</b>	<b>867</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	339	360	348		
Rückstellungen	51	60	57		
Verbindlichkeiten	130	175	460		
Rechnungsabgrenzung	1	1	1		
<b>Summe</b>	<b>521</b>	<b>596</b>	<b>867</b>		

<sup>1</sup> Es liegen keine Planbilanzen vor.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.383	1.417	1.672	1.750	2.057
Bestandsveränderung	-48	14	-8	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	23	12	32	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.358</b>	<b>1.444</b>	<b>1.696</b>	<b>1.750</b>	<b>2.057</b>
Materialaufwand	239	204	210	263	289
Personalaufwand	895	982	1.252	1.234	1.452
Abschreibungen	21	16	10	10	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	199	214	238	217	276
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.353</b>	<b>1.416</b>	<b>1.710</b>	<b>1.724</b>	<b>2.027</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5</b>	<b>28</b>	<b>-14</b>	<b>26</b>	<b>30</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4</b>	<b>27</b>	<b>-14</b>	<b>26</b>	<b>30</b>
Steuern vom Einkommen/ Ertrag	1	7	-2	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>-12</b>	<b>26</b>	<b>30</b>

**b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

Nach § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB sind kleine Kapitalgesellschaften von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Lageberichtes befreit. Ein Lagebericht wurde daher nicht erstellt.

**c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Ein Betrag von rund 12 T€ ist zur Verrechnung des Jahresfehlbetrags vorgesehen.

**d) Personalentwicklung**

Für das Geschäftsjahr 2021 sind durchschnittlich 25 Beschäftigte auszuweisen (davon 12 Männer und 13 Frauen; Vorjahr: 24).

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Aufgrund der Struktur und des Aufgabenspektrums der Gesellschaft wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

## 4.5 Kopfbau II GmbH & Co. KG

### 4.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Erwerb, die Vermietung und Verpachtung sowie die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten einschließlich der Bebauung, Grundstückerschließung, Sanierungsmaßnahmen und Baufreimachung des sogenannten „Kopfbau II“ Grundstücks.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen, mit Ausnahme von Bankgeschäften. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich bereits daraus, dass der Zweck der Gesellschaft insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu erbauen, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg i. Br. eine ihr nach § 7 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt.

### 4.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH (ohne Einlage)		
Kommanditisten:	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	67,2 % =	67.200,00 €
	Stadt Freiburg i.Br.	32,8 % =	32.800,00 €

### 4.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Ersten Bürgermeister sowie durch den Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg vertreten. Die Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau wird durch Herrn Ingmar Roth.

#### b) Geschäftsführung

Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH vertreten durch Herrn Lars Hopp und Herrn Oliver Metzger, beide mit alleiniger Vertretungsbefugnis.

### 4.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 4.5.5 Wesentliche Verträge

- Generalübernahmevertrag vom 28.12.2018 mit der Unmüßig Baurägergesellschaft Baden mbH zur Realisierung des Bauvorhabens; der Vertrag umfasst neben der Entwicklung und Realisierung des Bauvorhabens auch die Vermarktung der Mietflächen, die nicht für das Stadtarchiv benötigt werden.
- Mietvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.12.2018 zur Unterbringung des Stadtarchives

- Mietvertrag mit der Badischen Gemeindeverwaltungsschule e. V. Freiburg vom 15.05.2020
- Mietvertrag mit der Fraunhofer Gesellschaft e. V. vom 10.02.2022
- Mietvertrag mit Pierre Fabre Pharma GmbH vom 28.03.2022
- Mietvertrag mit Pierre Fabre Dermo-Kosmetik GmbH vom 28.03.2022

#### **4.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25.10.2018 gegründet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich daraus, dass der Zweck des Unternehmens insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu errichten, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg eine ihr nach § 7 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt. Die Immobilie ist bis auf den Innenausbau des 1. Obergeschosses fertiggestellt und umfasst eine vermietbare Fläche von rund 9.259 qm. Für mindestens 2.831 qm davon wurde der Mietvertrag mit der Stadt Freiburg bereits am 19.12.2018 geschlossen (Stadtarchiv). Der Einzug in die neuen Räume findet statt, sobald die Klimastabilität für das künftige Fotoarchiv nachgewiesen ist.

#### **4.5.7 Stand des Bauvorhabens**

Über insgesamt 7.712 qm liegen inzwischen die weiteren oben genannten Mietverträge vor. Die Badische Gemeindeverwaltungsschule e. V. ist am 01.05.2022 eingezogen. Sie nutzt 893 qm Mietfläche im Erdgeschoss als Unterrichts- und Besprechungsräume sowie die Terrasse. Die Pierre Fabre Dermo-Kosmetik GmbH ist am 01.08.2022 eingezogen. Sie nutzt 822 qm Mietfläche im 2. Obergeschoss als Büro- und Besprechungsräume. Die Pierre Fabre Pharma GmbH ist ebenfalls am 01.08.2022 eingezogen. Sie nutzt 1.588 qm Mietfläche im 3. Obergeschoss als Büro- und Besprechungsräume. Vor dem Einzug der Fraunhofer Gesellschaft e. V. muss der Innenausbau der Mieträume abgeschlossen werden. Aus dem späten Einzug wird der Gesellschaft kein Schaden entstehen. Vorgesehen ist die Nutzung von ca. 1.544 qm Mietfläche im 1. OG als Büro- und Besprechungsräume.

Es wird mit Gesamtinvestitionen von netto 24,2 Mio. € kalkuliert. Mit der Realisierung des Bauvorhabens ist die Unmüssig Bauträgersgesellschaft Baden mbH als Generalübernehmer beauftragt. Die Rohbauarbeiten waren Mitte März 2021 abgeschlossen. Inzwischen ist das Gebäude bis auf den Innenausbau des 1. Obergeschosses fertiggestellt. Sollte der GÜ den Nachweis der Klimastabilität bis Ende des Jahres erbringen, kann die Übergabe des Gebäudes zum 31.12.2022 stattfinden und das Stadtarchiv ab 01.01.2023 einziehen.

#### 4.5.8 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	Plan	Plan	Plan
			T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	14.805	23.879	23.376	24.656	23.630
Umlaufvermögen	459	127	3.865	548	901
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten	452	856	1.734	1.620	1.382
<b>Summe</b>	<b>15.716</b>	<b>24.862</b>	<b>28.975</b>	<b>26.824</b>	<b>25.913</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	4.351	4.351	15.022	15.022	15.022
Rückstellungen	40	44	27	27	27
Verbindlichkeiten	11.325	20.467	13.926	11.775	10.864
<b>Summe</b>	<b>15.716</b>	<b>24.862</b>	<b>28.975</b>	<b>26.824</b>	<b>25.913</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	Plan	Plan	Plan
			T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0	286	1.848	2.007
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>286</b>	<b>1.848</b>	<b>2.007</b>
Materialaufwand	67	76	154	537	535
Abschreibungen	0	58	700	750	766
Sonstige betriebliche Aufwendungen	114	129	119	103	104
<b>Aufwendungen</b>	<b>181</b>	<b>263</b>	<b>973</b>	<b>1.390</b>	<b>1.405</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-181</b>	<b>-263</b>	<b>-687</b>	<b>458</b>	<b>602</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-61</b>	<b>-139</b>	<b>-177</b>	<b>-278</b>	<b>-279</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-242</b>	<b>-403</b>	<b>-864</b>	<b>180</b>	<b>323</b>
Sonstige Steuern	1	1	20	60	85
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-243</b>	<b>-404</b>	<b>-884</b>	<b>120</b>	<b>238</b>

Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag erfolgt sowohl bei der Gesellschaft als auch bei der Komplementärin eine freiwillige Prüfung durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg.

##### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

###### Geschäftsverlauf 2021

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr noch keine Erträge erzielt. Der im Jahr 2021 entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 404 T€ resultiert aus Aufwendungen, die im Wesentlichen mit der Realisierung des Projekts „Kopfbau II“ in Zusammenhang stehen. Diese entfallen insbesondere auf Zahlungen für das Projektcontrolling, die Aufwandserstattung/Haftungsvergütung an die Komplementärin sowie auf Rechts- und Beratungskosten. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 139 T€ angefallen.



Im Jahr 2022 wird die Gesellschaft Erträge aus den vorgenannten Mietverträgen in Höhe von voraussichtlich rund 285.945 € erzielen. Dies entspricht 35% der Mietzahlungen. Laut Vertrag stehen dem Generalübernehmer Unmüssig 65% der vor der Übergabe des Gebäudes fälligen Mietzahlungen zu. Der erwartete Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 884 T€ ist im Wesentlichen auf die Abschreibung in Höhe von 700 T€ zurückzuführen. Für die laufende Unterhaltung wird mit umzulegenden Kosten in Höhe von 154 T€ gerechnet, mit Zinsaufwand in Höhe von 177 T€.

### **Investitionen**

Im Berichtsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 9,1 Mio. € zur Realisierung des geplanten Bauvorhabens getätigt. Es werden Gesamtinvestitionskosten von 24,2 Mio. € (netto) erwartet.

### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2022 werden im Rahmen der Umsetzung des Bauprojekts Investitionen in Höhe von 140 T€ zzgl. 10,6 T€ nicht abziehbare Vorsteuer erwartet. Es handelt sich um die nach Vergleich mit Unmüssig vereinbarte Summe der Entscheidungsvorlagen für Nachträge, die die Kopfbau II GmbH & Co. KG als zukünftige Eigentümerin des Gebäudes veranlasst hat. Die letzten Zahlungen aus der vertraglich vereinbarten Investitionssumme werden erst nach Bauabnahme fällig,

Über weitere Entscheidungsvorlagen für Nachträge, die der GÜ für Änderungs- und Erweiterungswünsche der Stadt Freiburg für die Mietflächen des zukünftigen Stadtarchivs vorgelegt hatte, wurde im November 2022 ein Vergleich geschlossen. Der vereinbarte Betrag in Höhe von 848,7 T€ wird direkt mit der Stadt abgerechnet und soll noch in 2022 fließen.

Die vollen Mieterlöse wird die Gesellschaft erst mit Übergabe des Gebäudes voraussichtlich ab Januar 2023 erzielen.

### **Risikomanagement**

Mit der Entscheidung, einen Generalübernehmer mit der Umsetzung des Bauvorhabens zu beauftragen, war die Erwartung einer weitgehenden Kostensicherheit verbunden. Die Beauftragung der Projektsteuerung, die die Realisierung des Gebäudes bis zum Einzug der ersten Mieter unter regelmäßiger Berichterstattung an die Gesellschafterversammlung begleitet hat, ist vorläufig ausgesetzt. Es ist vorgesehen, sie zur Bauabnahme und Mängelverfolgung noch für kurze Zeit fortzusetzen.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft werden regelmäßig von der Prüfungsstelle des Sparkassenverbands BW geprüft. Dabei werden auch mögliche Risiken beurteilt. Gegenstand der JA-Prüfungen 2020 und 2021 waren ausdrücklich auch mögliche wesentliche Auswirkungen der Covid-19-Krise auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Ertragslage, auf das Fehlerrisiko bei der ordnungsgemäßen Rechnungslegung, auf das Kontrollsystem sowie Änderungen bei der Bilanzierung und Bewertung.

### **c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse**

Die Kapitalanteile der Kommanditisten von 100 T€ sind voll einbezahlt. Sie wurden mit dem Berichtsjahr auf 956 T€ erhöhten Verlustausgleichskonto verrechnet und der Saldo von 856 T€ als „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten“ auf der

Aktivseite ausgewiesen. Von einer für das Jahr 2021 geplanten Einlage der Stadt Freiburg in Höhe von 4.500 T€ hat die Stadt bereits am 15.12.2020 eine Teileinlage von 1.000 T€ geleistet. Zur Beibehaltung der relativen Gesellschaftsanteile von 32,8 % (Stadt Freiburg) bzw. 67,2 % (Sparkasse) erfolgte die Zahlung der Sparkasse in Höhe von 2.048,8 T€ am 16.12.2020. Die ausgewiesenen Rücklagen in Höhe von 4.351 T€ haben sich im Berichtsjahr nicht erhöht.

Der auf die Rücklage noch ausstehende Betrag wurde von der Stadt in Höhe von 3.500 T€ am 31.01.2022 einbezahlt, von der Sparkasse in Höhe von 7.170,7 T€ am 01.02.2022.

**d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Bis zur Übergabe des Objekts an die Gesellschaft wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

## 4.6 Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH

### 4.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers am Rand des neuen Stadtteils Dietenbach sowie die Zurverfügungstellung von Erdaushubmaterial, das zur Baureifmachung und Erschließung des neuen Stadtteils Dietenbach oder zur Bebauung von Gemeindebedarfseinrichtungen benötigt wird, sowie alle hiermit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, sich zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks das benötigte Erdaushubmaterial auf dem Markt zu beschaffen. Eine Veräußerung von Erdaushubmaterial an Dritte ist jedoch nur als untergeordnete Annex- und Randtätigkeit bei einem vorübergehenden „Materialüberschuss“ zulässig (Kapazitätsauslastung).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

### 4.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.	100,00 %	= 25.000,00 €
----------------------	----------	---------------

### 4.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Baubürgermeister der Stadt Freiburg vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Helga Mayer-Salomon  
Michael Broglin

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2021 von Frau Helga Mayer-Salomon und Herrn Michael Broglin betragen jeweils 6 T€.

### 4.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 4.6.5 Wesentliche Verträge

- Betriebsführungs-, Kooperations- und Mietvertrag für Betriebsgeräte vom 01.12.2021 mit der ASF GmbH zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs

- Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am städtischen Cash-Pool vom 26.02.2020 mit der Stadt Freiburg

#### 4.6.6 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.01.2020 gegründet. Für den Bau des neuen Stadtteils Dietenbach werden große Mengen an Erdmaterial zur Aufschüttung von Geländeteilen benötigt. Mit der Errichtung eines Erdaushubzwischenlagers soll das erforderliche Erdmaterial im Vorfeld der eigentlichen Baumaßnahmen vor Ort vorgehalten werden. Der Gemeinderat hat am 28.07.2020 den Entwurf des Bebauungsplans Erdaushubzwischenlager Dietenbach beschlossen (Drucksache G-20/005). Bereits zuvor hatte der Gemeinderat am 09.07.2019 gemäß Drucksache G-19/088 die Gründung einer neuen städtischen Gesellschaft zum Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers beschlossen. Die Inbetriebnahme des Erdaushubzwischenlagers erfolgte im Dezember 2021.

#### 4.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020 IST T€	2021 IST T€	2022 Plan T€	2023 Plan T€
<b>AKTIVA</b>				
Anlagevermögen	0	1.259	1.600	1.605
Umlaufvermögen	413	287	420	430
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	1	1
<b>Summe</b>	<b>413</b>	<b>1.548</b>	<b>2.021</b>	<b>2.035</b>
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	406	360	419	434
Rückstellungen	2	6	7	7
Verbindlichkeiten	5	1.182	1.595	1.594
<b>Summe</b>	<b>413</b>	<b>1.548</b>	<b>2.021</b>	<b>2.035</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020 IST T€	2021 IST T€	2022 Plan T€	2023 Plan T€
Umsatzerlöse	0	13	943	699
Sonstige betriebliche Erträge	0	31		54
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>943</b>	<b>753</b>
Materialaufwand	0	1	450	174
Personalaufwand	12	12	12	12
Abschreibungen	0	8	146	123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	70	197	408
<b>Aufwendungen</b>	<b>19</b>	<b>91</b>	<b>805</b>	<b>717</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-46</b>	<b>138</b>	<b>36</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-22</b>	<b>-15</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-19</b>	<b>-46</b>	<b>116</b>	<b>21</b>
Steuern	0	0	-41	-6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-46</b>	<b>75</b>	<b>15</b>

**b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

**Geschäftsverlauf 2021**

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch die Aktivitäten zur Aufnahme des Geschäftsbetriebs zum 01. Dezember 2021. Es wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 46 T€ erzielt.

**Investitionen**

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.267 T€ zur Herstellung des Betriebsgeländes und der Infrastruktur vorgenommen.

**Ausblick**

Für das Jahr 2022 wurden sämtliche Voraussetzungen geschaffen, dass die Gesellschaft den Betrieb des Erdaushubzwischenlagers planmäßig nach der Aufnahme im Dezember 2021 fortsetzen kann und die benötigten Erdmaterialien am Markt beschafft werden können. Für das Jahr 2022 werden Umsatzerlöse in Höhe von 943 T€ bei einem Mengengerüst von rd. 85.000 Tonnen erwartet.

**Risikomanagement**

Das Risikomanagement-System der EDG befindet sich noch im Aufbau. Das derzeit größte Risiko für das Unternehmen stellt die vom Bundesgesetzgeber zwischenzeitlich erlassene Mantelverordnung dar. Wesentlich hierbei ist, dass unter Berücksichtigung der Mantelverordnung, die in der Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)-Genehmigung beinhaltete geringfügige Belastung des Erdaushubmaterials (bis Z 1.1) ohne Einschränkung weiterhin zugelassen wird.

**c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Auf den Ausweis von Kennzahlen wird aufgrund der lediglich einmonatigen Betriebsphase in 021 verzichtet.

### III Darstellung der einzelnen Eigenbetriebe

#### 1 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i.Br.

##### 1.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Beseitigung des in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abwassers nach Maßgabe der "Stadtentwässerungssatzung" in der jeweils geltenden Fassung.

##### 1.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

###### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und Abs. 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung ein Ausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

###### b) Betriebsausschuss

Dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. wurde als Betriebsausschuss die Vorberatung der dem Gemeinderat zur Entscheidung vorbehaltenen Angelegenheiten übertragen.

###### c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter	Dipl. Ing. Frank Uekermann <sup>1</sup>
Zweiter Betriebsleiterin	Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Tanja Bürgelin (ab 01.02.2021)
Stv. Betriebsleiter	Dipl.-Ing. Peter Reuß (bis 28.02.2021)

<sup>1</sup> in Personalunion Amtsleiter Garten- und Tiefbauamt

##### 1.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweck

Seit 01.01.1999 werden vertragsgemäß die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung durch die bnNETZE GmbH erledigt. ESE hat die Auftraggeberfunktion im Bereich Stadtentwässerung und nimmt seit dem 01.01.2017 zusätzlich die Bauherrenaufgaben wahr. Von hier werden die Standards vorgegeben und überwacht.

Der Eigenbetrieb nimmt ferner sämtliche Hoheitsaufgaben im Bereich Stadtentwässerung, den strategisch-konzeptionellen Bereich der Stadtentwässerung, die Vertretung im öffentlichen Planungsverfahren sowie die Aufgaben- und Gebührenverantwortung wahr. Die Investitionen werden vom ESE generell geplant und gesteuert. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

		2017	2018	2019	2020	2021
Kanalausbau						
-Erschießungsprojekte	Anzahl	12	7	10	8	6
-Gesamtlänge Erweiterung	m	0	4.291	1.200	500	1.980
-Investitionsvolumen	T€	308 <sup>1</sup>	2.898	1.829	2.197	507
Kanalsanierung						
-Gesamtlänge Sanierung	m	1.589	3.179	1.100	1.600	1.800
-Sanierungsvolumen	T€	4.975	8.951	5.915	8.952	4.611
Abwassermengen	Tm <sup>3</sup>	14.130	14.019	13.585	13.824	13.726
Versiegelte Flächen	Tm <sup>2</sup>	9.979	9.912	9.908	9.892	9.892
Regenrückhaltebecken	Anzahl	8	8	8	8	8
Regenüberlaufbauwerke	Anzahl	6	6	6	6	6
Hausentwässerungsgenehmig.	Anzahl	215	228	229	197	182
Widersprüche	Anzahl	31	16	20	20	15
Gebühren						
Schmutzwasser (ø BRD/ø BW)	€/m <sup>3</sup>	1,27 (2,15/1,95)	1,27 (2,30/1,94)	1,27 (2,30/1,95)	1,35 (n.n./1,95)	1,35 (n.n./1,98)
Niederschlagswasser (ø BRD, ø BW)	€/m <sup>2</sup> J	0,74 (0,95/0,47)	0,74 (0,73/0,47)	0,74 (0,73/0,48)	0,76 (n.n./0,48)	0,76 (n.n./0,48)

<sup>1</sup> Die ausgewiesenen Investitionen sind für Baunebenleistungen wie z.B. für Bodenuntersuchungen oder Abrechnungen für Planungsarbeiten angefallen.

Die Investitions- und Sanierungskosten sind abhängig von der Komplexität der jeweiligen Projekte, von der Wahl der anzuwendenden Verfahren und der Größe der Kanäle.

## 1.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	211.249	217.544	218.857		
Umlaufvermögen	17.027	20.119	20.132		
<b>Summe</b>	<b>228.276</b>	<b>237.663</b>	<b>238.988</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	-560	1.744	-560		
Fördermittel / Zuschüsse	13.507	12.949	13.779		
Kanalbeiträge	13.916	13.575	13.494		
Rückstellungen	6.686	5.521	7.872		
Verbindlichkeiten	194.727	203.874	204.404		
<b>Summe</b>	<b>228.276</b>	<b>237.663</b>	<b>238.988</b>		

<sup>1</sup> Bilanzwerte können nur mit erheblichem Aufwand und großen Unsicherheiten geplant werden. Daher wird auf einen Ausweis verzichtet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	31.605	33.728	31.967	34.728	38.030
Bestandsveränderungen	40	53	-93	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	20	15	10	25	25
Sonstige betriebliche Erträge	125	72	59	58	55
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>31.790</b>	<b>33.868</b>	<b>31.943</b>	<b>34.811</b>	<b>38.110</b>
Materialaufwand	21.259	20.681	21.585	24.083	26.676
Personalaufwand	842	782	650	805	1.132
Abschreibungen	5.086	5.255	5.222	5.503	5.516
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.325	239	2.549	313	461
<b>Aufwendungen</b>	<b>31.512</b>	<b>26.957</b>	<b>30.006</b>	<b>30.704</b>	<b>33.785</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>278</b>	<b>6.911</b>	<b>1.937</b>	<b>4.107</b>	<b>4.325</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.842</b>	<b>-4.607</b>	<b>-4.241</b>	<b>-4.699</b>	<b>-4.100</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4.564</b>	<b>2.304</b>	<b>-2.304</b>	<b>-592</b>	<b>225</b>

### b) Gebührentwicklung

Für die Kalkulationszeiträume ab 2020 gelten folgende Abwassergebühren:

	2020-2021 ab 01.01.2020 Freiburg	2022-2024 ab 01.01.2022 Freiburg	2021 <sup>1</sup> Vergleichs- gebühr BRD	2021 <sup>1</sup> Vergleichs- gebühr BW
Getrennter Gebührenmaßstab				
-Schmutzwasser	1,35 €/m <sup>3</sup>	1,42 €/m <sup>3</sup>	Keine Angaben	1,98 €/m <sup>3</sup>
-Niederschlagswasser	0,76 €/m <sup>2</sup> J	0,87 €/m <sup>2</sup> J	Keine Angaben	0,48 €/m <sup>2</sup> J

<sup>1</sup> Beim statistischen Bundesamt liegen für die BRD noch keine aktuelleren Daten vor.

Im Dezember 2019 beschloss der Gemeinderat die Gebührekalkulation für den Zeitraum 2020 bis 2021. Dabei wurde die Schmutzwassergebühr um 6,3 % auf 1,35 €/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühr um 2,7 % auf 0,76 €/m<sup>2</sup> pro Jahr angehoben. Die Gebührenanhebungen sind neben den allgemeinen Kostensteigerungen auf ein erhöhtes Betriebsführungsentgelt für bnNETZE, in dem u.a. auch zusätzliche Leistungen verabredet wurden, und insbesondere im Schmutzwasserbereich auf den Ausbau der Kläranlage des Abwasserzweckverbands Breisgauer Bucht zurückzuführen. Am 30. November 2021 erfolgte im Gemeinderat die Beschlussfassung über die Entwässerungsgebühren für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2024 mit einer Anhebung der Schmutzwassergebühr auf 1,42 €/m<sup>3</sup> und der Niederschlagswassergebühr auf 0,87 €/m<sup>2</sup> pro Jahr. Auch diese Erhöhungen begründen sich mit den allgemeinen Kostensteigerungen und dem Ausbau der Kläranlage. Im Niederschlagswasser führt im Wesentlichen die fortschreitende Entsiegelung der bebauten Flächen zu einer weiteren Erhöhung. Aufgrund einer nicht vorhersehbaren Erhöhung beim Betriebsführungsentgelt der bnNETZE von 11% müssen die Entwässerungsgebühren zum 01.01.2023 erneut angepasst werden. Die Schmutzwassergebühren steigen auf 1,49 €/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühren auf 0,90 €/m<sup>2</sup> pro Jahr. Der Gemeinderatsbeschluss ist für den 06.12.2022 vorgesehen.

Im Schmutzwasserbereich liegen die Entwässerungsgebühren weiterhin im Mittelwert der Bundesrepublik Deutschland bzw. Baden-Württemberg. Die im Vergleich zum Landesdurchschnitt hohe Niederschlagswassergebühren begründen sich zum Teil mit den Gegebenheiten



einer Großstadt. Auch andere Großstädte weisen erhebliche über dem Landesdurchschnitt liegende Gebührensätze auf (z.B. Mannheim 2020: 0,80 €/m<sup>2</sup>J).

#### c) **Personalentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 9 Personen (davon 4 Männer und 5 Frauen; Vorjahr: 8) beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung beschäftigt.

#### d) **Entwicklung und Ausblick**

##### **Geschäftsverlauf 2021**

Das Jahr 2021 war neben der Überwachung der Aufgaben- und Gebührenverantwortung und der Standards nach dem Leistungsverzeichnis gegenüber der bnNETZE GmbH im Wesentlichen von der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2020 geprägt. Mit dem Nachtrag zum Investitionsplan 2021/2022 wurden die Mittelansätze der einzelnen Investitionsprojekte aktualisiert und weitere konkrete Projekte eingestellt. Darüber hinaus wurde dem Gemeinderat eine Beschlussfassung zur Globalberechnung der Kanalbeiträge gemäß Drucksache G-21/209 vorgelegt. Zusätzlich stand die Kalkulation der Entwässerungsgebühren für die Jahre 2022 bis 2024 gemäß Drucksache G-21/219 mit Neufassung der Stadtentwässerungssatzung, Änderungssatzung über die Führung der Stadtentwässerung als Eigenbetrieb, Neufassung der Geschäftsordnung und die Anpassung der Dienst-anweisung über den Eigenbetrieb Stadtentwässerung an.

##### **Investitionen**

Im Jahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 6.535 T€ (mit Ertragszuschüssen) getätigt; davon entfallen auf Kanalsanierungen 4.611 T€, auf Kanalerschließungen 507 T€, auf Sonderbauwerke 1.279 T€ und auf Sonstiges 138 T€.

##### **Ausblick**

Für die Wirtschaftsjahre 2022 und 2023 sind Investitionen von 12,6 Mio. € bzw. 12,1 Mio. € vorgesehen; davon entfallen im Jahr 2022 auf Kanalsanierung 7,7 Mio. €, auf Kanalerschließungsmaßnahmen 1,8 Mio. €, auf Sonderbauwerke 2,9 Mio. € und auf Immaterielle Wirtschaftsgüter und bewegliche Anlagegüter 200 T€.

##### **Risikomanagement**

Mit Maßnahmen zur kontinuierlichen Kontrolle und Überwachung des Kanalnetzes wie z. B. laufende TV-Untersuchungen, regelmäßige Funktionsprüfungen der Regenwasserbehandlungsanlagen, die konsequente Kanalnetzsanierung sowie der regelgerechte Ausbau aller Anlagen kann das Risiko eines schadhafte Kanalnetzes deutlich minimiert werden. Damit kann für die Stadt Freiburg i. Br. eine Entsorgungssicherheit in hohem Maße gewährleistet werden.

Auch durch den Klimawandel eventuell verursachte Überlastungen werden aufgrund der meisten vorhandenen Kapazitätsreserven für beherrschbar gehalten. Dieses Thema wird auch im Zusammenhang mit der demnächst anlaufenden Untersuchung der Auswirkungen von Starkniederschlägen weiter hinterfragt.

Risiken in der Gebührenkalkulation liegen in einer nicht geplanten bzw. vorhersehbaren Veränderung der der Kalkulation zu Grunde gelegten Parameter (erhebliche Kostensteigerungen,

Verbrauchsveränderungen sowie der Rückgang der versiegelten Flächen), die im Zeitablauf zu höheren Gebühren führen können.

In 2022 wurden beim Kanal in der Lembergallee mehrere Einbrüche festgestellt, wodurch es zu Gewässer- und Bodenverunreinigungen gekommen ist. Der Kanal muss auf einer Strecke von über 1.000 m erneuert werden, eine Reparatur ist nicht mehr möglich. Es wird mit bnNETZE juristisch aufgearbeitet, wer die Haftung für den entstandenen Schaden trägt.

Von der Gemeindeprüfungsanstalt wird die Fortführung des Betriebsführungsvertrages und der Vertrag über die Erhebung der Entwässerungsgebühren mit der badenova/bnNETZE beanstandet. Das Rechtsamt hat die Beanstandungen geprüft und verbleibt bei seiner bisherigen Rechtsauffassung und hält das damalige Vorgehen hinsichtlich des Betriebsführungsvertrages weiterhin für rechtmäßig. Auch der Vertrag über die Erhebung der Entwässerungsgebühren muss nicht sofort beendet und einem Vergabeverfahren unterworfen werden. Trotzdem verbleiben immer gewisse rechtliche Risiken, die jedoch als gering einzustufen sind. Diese bestehen darin, dass zu einem späteren Zeitpunkt doch noch ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden muss. Es bestehen auch keine möglichen Schadensersatzansprüche Dritter gegen den Eigenbetrieb. Schadensersatzansprüche könnten unter Umständen nur dann von der badenova geltend gemacht werden, wenn der Vertrag vorzeitig gekündigt werden müsste.

Die Corona-Pandemie hatte bislang keine substantiellen Auswirkungen auf den Eigenbetrieb.

## 2 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.

### 2.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist das Entsorgen der in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abfälle entsprechend dem Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Freiburg i. Br. und nach Maßgabe der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Freiburg i. Br.. Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der ASF GmbH.

### 2.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung der Betriebsausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

#### b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. übernimmt die Funktion eines beschließenden Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb. Dem Betriebsausschuss werden im Bereich der Wirtschaftsführung verschiedene Aufgaben übertragen, soweit nicht die Betriebsleitung zuständig ist. Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

#### c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter                      Dr. Dipl.-Ing. Klaus von Zahn<sup>1</sup>  
 Zweiter Betriebsleiter                  Ralf Zähringer<sup>1</sup>

<sup>1</sup> in Personalunion Amtsleiter bzw. Stellvertretung Umweltschutzamt

### 2.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2017	2018	2019	2020	2021
angeschlossene Haushalte	102.462	102.253	103.824	104.700	106.550
angeschlossene Gewerbebetriebe	4.866	4.775	4.780	4.846	4.850
<b>Sammelmengen kg/EW</b>					
Restmüll (Restmüll Ø BW)	90 (118)	91 (119)	91 (118)	93 (122)	93 (121)
Sperrmüll (Sperrmüll Ø BW)	18 (20)	18 (21)	17 (21)	18 (23)	20 (23)
PPK	84	82	77	73	65
Bioabfälle	84	84	68	71	74

Als Koordinationsstelle zwischen der beauftragten ASF GmbH und Stadt Freiburg i. Br. hat der EAF ein überwiegend hoheitliches Aufgabenspektrum und nimmt Steuerungsaufgaben in der Abfallwirtschaft sowie die Vertragskontrolle und -fortschreibung wahr. In 2021 sind folgende Tätigkeiten und Entwicklungen hervorzuheben:

- Dem Gemeinderat hat in der Sitzung am 08.12.2020 (G-20/217) mit dem Wirtschaftsplan 2021/2022 des EAF beschlossen. Die Genehmigung des Wirtschaftsplans durch das Regierungspräsidium Freiburg wurde mit Schreiben vom 20.07.2021 erteilt.
- Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.12.2021 die Gebührenkalkulation 2022/2023 sowie die Änderung der Abfallwirtschaftssatzung beschlossen (G-21/205). Um weitere Anreize zur Abfallvermeidung und -trennung für die Haushalte zu schaffen, wurden alle Kosten der Restabfallsammlung der Behältergebühr zugeordnet und das Mindestvolumen um 1 Liter auf 4 Liter pro Person und Woche gesenkt. Hierdurch ergeben sich Entlastungseffekte bei der Haushaltsgebühr, im Gegenzug erhöht sich die Behältergebühr. Ziel dieser Änderung ist die Hebung von Potentialen der Abfallvermeidung und die Schaffung eines weiteren Anreizes, das bereits sehr gute Abfalltrennverhalten in der Freiburger Bürgerschaft durch die Wahl kleinerer Abfallbehälter noch zu verbessern.
- Im Berichtsjahr sind insgesamt vier Widersprüche eingegangen (ohne Widersprüche Eigentümer). Drei Widerspruchsverfahren wurden zwischenzeitlich durch Rücknahme, Abhilfe oder Bescheidung beendet, ein Verfahren ist noch in Bearbeitung. Eine Klage gegen einen Abfallgebührenbescheid aus dem Jahr 2016 wurde vom Verwaltungsgericht Freiburg verhandelt und durch Urteil zugunsten der Stadt Freiburg beendet.
- In 2021 wurden 1881 Eigentümer mit einer Gesamtsumme in Höhe von rd. 914 T€ veranlagt. Im Berichtsjahr gingen hierzu 231 Widersprüche ein, wovon 194 nach ausführlichen Informationsschreiben zurückgenommen wurden.
- Das aktuelle Abfallwirtschaftskonzept wurde 2015 erstellt und ist damit nicht mehr in allen Belangen auf dem neuesten Stand. Die ASF wurde deshalb beauftragt, ein neues Abfallwirtschaftskonzept zu erstellen. Dieses ist dort in Bearbeitung und soll in 2022 fertig gestellt werden.
- Im Stadtgebiet bestehen keine Entsorgungsmöglichkeiten für Bodenaushub, auch die Deponien des Landkreises sind an ihrer Kapazitätsgrenze. Für den geplanten neuen Stadtteil Dietenbach ist eine Geländeerhöhung als Hochwasserschutz erforderlich. Das dafür benötigte Erdaushubmaterial soll vor Eintritt in die Bauphase in 2023 beschafft werden. Hierfür wurde ein Erdaushubzwischenlager (13 ha) im hochwasserfreien Bereich des Dietenbachgeländes mit 375.000 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen eingerichtet, das seit Dezember 2021 in Betrieb ist, so dass eine Zwischenlösung für die Verwertung von Bodenaushub geschaffen werden konnte. Langfristig ist eine weitere Kooperation mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald vorgesehen, der eine entsprechende Deponie im Bereich der ehemaligen Kiesgrube Weinstetten (Gemarkung Eschbach) unweit der TREA Breisgau umsetzen wird.
- Im Bereich des Zahlungsverkehrs konnten 2021 die Schnittstellenprobleme nicht vollständig behoben werden.
- Die Hauptaktivitäten auf der Deponie Eichelbuck waren in 2021 die Fortführung der Baumaßnahmen im letzten Bauabschnitt IV, dazu gehörten vor allem die Oberflächenabdichtung, die Herstellung und Pflege von Magerrasenflächen und die Untersuchung der Deponiegaserfassung.

- Im Zuge des Stadionneubaus des SC Freiburg war es erforderlich, Ausgleichsflächen von insgesamt 17 ha für das dort vorhandene, rechtlich geschützte Magerrasenbiotop zu finden. Auf der Deponie sollen davon 8,6 ha bodensaurer Magerrasen realisiert werden. Im Jahr 2021 konnten fast 19.600 m<sup>2</sup> Deponiefläche mit einer Magerrasenbelegung versehen werden, so dass die insgesamt realisierte Magerrasenfläche nunmehr ca. 7,2 ha beträgt.
- Das vom Gemeinderat beschlossene Nachnutzungskonzept auf der Deponie umfasst die Weiternutzung der bestehenden abfallwirtschaftlichen Anlagen. Im Berichtsjahr erfolgte die Entfristung der Betriebsgenehmigung der Umschlagflächen für Glas und Kehrlicht, so dass deren Betrieb langfristig gesichert ist. Die Entfristung der Betriebsgenehmigung der Speiserestebehandlungsanlage der ASF steht bis 2022 an. Der Antrag ist noch bei den zuständigen Stellen anhängig.

## 2.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022 Plan <sup>1</sup>	2023 Plan <sup>1</sup>
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	4.052	1.580	1.509		
Umlaufvermögen	14.554	9.007	4.682		
Rechnungsabgrenzung	478	476	18		
<b>Summe</b>	<b>19.084</b>	<b>11.063</b>	<b>6.208</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	-975	-3.023	-8.332		
Rückstellungen	11.787	10.403	11.720		
Verbindlichkeiten	8.271	3.682	2.820		
Rechnungsabgrenzung	1	1	1		
<b>Summe</b>	<b>19.084</b>	<b>11.063</b>	<b>6.208</b>		

<sup>1</sup> Bilanzplanzahlen werden nicht erstellt und sind auch nicht Bestandteil des Wirtschaftsplans.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	25.420	27.596	28.055	30.695	30.434
Sonstige betriebliche Erträge	1.121	1.158	1.012	713	789
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>26.541</b>	<b>28.754</b>	<b>29.066</b>	<b>31.408</b>	<b>31.223</b>
Materialaufwand	24.366	27.030	27.940	29.160	30.927
Personalaufwand	496	439	484	464	589
Abschreibungen	53	53	53	53	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.543	2.351	5.936	1.784	1.422
<b>Aufwendungen</b>	<b>27.458</b>	<b>29.873</b>	<b>34.413</b>	<b>31.461</b>	<b>32.991</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-917</b>	<b>-1.119</b>	<b>-5.347</b>	<b>-53</b>	<b>-1.768</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-210</b>	<b>-894</b>	<b>58</b>	<b>91</b>	<b>-21</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.127</b>	<b>-2.013</b>	<b>-5.289</b>	<b>38</b>	<b>-1.789</b>
Sonstige Steuern	34	36	21	39	36
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.161</b>	<b>-2.048</b>	<b>-5.310</b>	<b>-1</b>	<b>-1.825</b>

**b) Gebührenentwicklung**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.12.2021 die Gebührenkalkulation 2022/2023 sowie die Änderung der Abfallwirtschaftssatzung beschlossen. Die Gebührenkalkulation führt im zweijährigen Kalkulationszeitraum zu einer Gebührenerhöhung bei den Haushalten in einer Bandbreite zwischen rd. 0,71 % und rd. 4,85 % in Abhängigkeit der Haushaltsgröße und Behälterwahl. Bei den gefäßbezogenen Gebühren des Gewerbes ergibt sich beim Restabfall eine Reduktion im Durchschnitt von rd. 0,35 %, für Papier, Pappe und Kartonagen eine Steigerung von 11,7 % sowie für Bioabfälle ebenfalls eine Steigerung von durchschnittlich 14,13 %. Die Gebühren für Selbstanlieferer der Umschlagstationen Eichelbuck erhöhen sich für die zwei Jahre je nach Abfallart in einer Bandbreite zwischen rd. 0,41 % und 2,07 %.

**c) Personalentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 6 Personen (davon 2 Männer und 4 Frauen; Vorjahr: 5) beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beschäftigt. Weitere 3 Beamte der ASF GmbH sind im Stellenplan des EAF nachrichtlich aufgeführt und sind in o.g. Personalkosten enthalten.

**d) Entwicklung und Ausblick**

Gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 26.07.2016 (Drucksache G-16/161) wurde der Vertrag mit der ASF einmalig nicht gekündigt und damit für die Jahre 2020 bis 2024 fortgeführt, so dass für die künftige Organisation der Freiburger Abfallwirtschaft eine Lösung gefunden werden muss. Die Stadtverwaltung prüft verschiedene Varianten zur Zukunft der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung.

Ein wesentlicher Kostenfaktor des Gebührenhaushalts ist das Betreiberentgelt der ASF. Dieses wird jährlich anhand einer Preisrevisionsformel, die die wesentlichen Kostenfaktoren der ASF abbildet, fortgeschrieben. Da die Abfallwirtschaft ein sehr personal- und treibstoffintensiver Bereich ist, wirken sich Veränderungen in diesen Bereichen auch auf das Betreiberentgelt und damit auch auf den Gebührenhaushalt aus. Insbesondere die CO<sub>2</sub>-Bepreisung von Treibstoffen ab 2022 und der Abfallverbrennung ab 2024, die Sanktionen gegen Russland aufgrund des Ukraine-Krieges sowie die Inflation werden sich im Gebührenhaushalt bemerkbar machen. Ein weiteres Risiko ist die Entwicklung des Papierpreises, der sich im vergangenen Jahr allerdings erholte. Die Kostenbeteiligung der Dualen Systeme an der gemeinsamen Erfassung von Papier, Pappe und Karton wird in 2023 neu verhandelt.

Durch die Änderung der Steuergesetzgebung wird die öffentliche Hand künftig in mehr Bereichen als bisher steuerbar werden. Grundsätzlich ist die Kernaufgabe des EAF, die ordnungsgemäße Abfallentsorgung, dabei weiterhin als Bestandteil der Daseinsvorsorge nicht steuerbar. Jedoch wird die Anlieferung von Abfällen zur Verwertung von gewerblichen Erzeugern an der Deponie künftig steuerbar sein.

Der Anschluss von Privathaushalten und Gewerbebetrieben wird in 2022 weiter verstärkt erfolgen.

Im Bereich der Deponie Eichelbuck sollen in 2022 im Rahmen des letzten Bauabschnitts IV auf dem Nordplateau die letzten noch nicht abgedichteten Flächen von ca. zwei Hektar hergestellt werden. Im Sommer/Herbst 2022 wird mit der baurechtlichen Genehmigung zur Verlegung des Kleinanlieferbereichs gerechnet.

### 3 Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.

#### 3.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Bereitstellung und Pflege von Friedhöfen und Gräbern, die Vorhaltung von Bestattungseinrichtungen, die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Bestattungen, die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmale in den Friedhöfen, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz), die Übernahme der Aufgaben des städtischen Bestattungsdienstes als kommunales Bestattungsunternehmen (Abwicklung von Sterbefällen, Verkauf von Trauerartikeln, Leichentransporte und Sterbevorsorgen) sowie der Betrieb der Feuerbestattungsanlage.

#### 3.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

##### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplans sowie über die in § 3 der Betriebssatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

##### b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gem. § 5 Betriebssatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

##### c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter	Martin Bornhauser (ab 23.08.2022) Felix Isele (kommissarisch 01.03.2021 bis 22.08.2021) Martin Leser (bis 28.02.2021)
Zweite(r) Betriebsleiter_in	Jutta Herrmann-Burkart (ab 01.07.2021) Adrian Schätzle (kommissarisch 01.03.2021 bis 30.06.2021) Felix Isele (kommissarisch bis 29.02.2021)



### 3.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des EBF gliedert sich in die Aufgabenbereiche Bestattungen (Durchführung von Beisetzungen auf den Friedhöfen), Pflege/Unterhaltung der Friedhofsanlagen, den Betrieb des Krematoriums sowie Bestattungsdienstleistungen wie die Abwicklung von Sterbefällen. Der hoheitliche Friedhofsbereich ist aufgeteilt in gebührenfähige und nicht-gebührenfähige Leistungsbereiche:

Gebührenfähige Leistungsbereiche	Nichtgebührenfähige Leistungsbereiche
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erd- und Urnenbestattungen</li> <li>- Bereitstellung/Vermietung der Trauerhallen</li> <li>- Ausgrabungen/Umbettungen</li> <li>- Bereitstellung von Friedhofsflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grabpflege</li> <li>- Pflege öffentliches Grün</li> <li>- Unterhaltung der Kriegs- und Ehrengräber</li> </ul>

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche (Fallzahlen):

	2017	2018	2019	2020	2021
Erdbestattungen	478	471	455	428	437
Urnenbeisetzungen	1.168	1.293	1.237	1.191	1.078
Benutzung der Einsegnungshallen	973	936	919	635	828
Benutzung der Einstellräume (Tage)	4.805	5.123	5.009	4.732	4.588
Einäscherungen	1.340	1.367	1.257	1.242	1.215

### 3.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	vorläufig	vorläufig	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
		T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	15.172	15.271	15.297		
Umlaufvermögen	15.100	14.128	14.814		
<b>Summe</b>	<b>30.272</b>	<b>29.399</b>	<b>30.111</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	4.158	4.043	4.399		
Fördermittel / Zuschüsse	2.297	2.249	2.396		
Rückstellungen	808	800	532		
Verbindlichkeiten	6.641	5.801	6.022		
Rechnungsabgrenzung	16.368	16.506	16.762		
<b>Summe</b>	<b>30.272</b>	<b>29.399</b>	<b>30.111</b>		

<sup>1</sup> Der EBF erstellt keine Planzahlen



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	vorläufig T€	vorläufig T€	Plan <sup>1</sup> T€	Plan <sup>2</sup> T€
Umsatzerlöse	6.267	6.157	6.193	6.652	6.193
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
Zu aktivierende Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	286	383	371	148	318
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>6.554</b>	<b>6.539</b>	<b>6.564</b>	<b>6.800</b>	<b>6.511</b>
Materialaufwand	2.355	2.050	2.018	2.067	2.783
Personalaufwand	3.257	3.469	3.237	3.723	3.377
Abschreibungen	500	532	553	581	661
Sonstige betriebliche Aufwendungen	879	495	311	389	348
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.990</b>	<b>6.545</b>	<b>6.118</b>	<b>6.760</b>	<b>7.170</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-436</b>	<b>-6</b>	<b>445</b>	<b>40</b>	<b>-659</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12</b>	<b>-30</b>	<b>-15</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-449</b>	<b>-36</b>	<b>430</b>	<b>32</b>	<b>-659</b>
Steuern v. Einkommen/Ertrag und sonstige	34	79	74	57	91
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-482</b>	<b>-115</b>	<b>356</b>	<b>-25</b>	<b>-749</b>

<sup>1</sup> Wirtschaftsplan 2021/2022

<sup>2</sup> Wirtschaftsplan 2023/2024, siehe Beschluss-Vorlage G-22/202

#### b) **Gebührenentwicklung**

Für den Zeitraum 2020 bis 2021 wurde dem Gemeinderat mit der Drucksache G-19/205 zur Beschlussbefassung die Kalkulation der Friedhofsgebühren vorgelegt. Der Gemeinderat hat am 10.12.2019 gemäß dieser Drucksache die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2020/2021 beschlossen.

Für den Zeitraum 2022 bis 2023 wurde dem Gemeinderat mit der Drucksache G-21/221 zur Beschlussbefassung die Kalkulation der Friedhofsgebühren vorgelegt. Der Gemeinderat hat am 14.12.2021 gemäß dieser Drucksache die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2022/2023 beschlossen.

#### c) **Personalentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 49 Personen (davon 36 Männer und 13 Frauen; Vorjahr: 54) beim Eigenbetrieb Friedhöfe beschäftigt.

#### d) **Entwicklung und Ausblick**

##### **Geschäftsverlauf 2021**

Aktueller denn je sind für den Eigenbetrieb Friedhöfe die weitreichenden Änderungen im Bestattungsverhalten spürbar. Urnenbeisetzungen sind mittlerweile die überwiegende Bestattungsart und weisen Stand September 2022 (kum.) einen Anteil von ca. 75 % an den Gesamtbestattungen aus. Der Anteil der Urnenbestattungen im Jahr 2022 ist gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gestiegen.

Der Auslastungsgrad und damit der Flächenbedarf der Friedhöfe ist im Jahre 2021 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Im langjährigen Vergleich zeigt sich jedoch eindeutig ein kontinuierlich sinkender Flächenbedarf.

Im Freiburger Krematorium wurden 2021 1.215 Kremierungen durchgeführt, dies sind ca. 30 Kremierungen weniger als im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2021 hat das Krematorium mit einem vorläufigen Jahresüberschuss abgeschlossen.

### **Investitionen**

Der Eigenbetrieb Friedhöfe tätigte im Betriebsjahr 2021 Investitionen in Höhe von rd. 275 T€. Einen großen Anteil nimmt mit rd. 150 T€ die Ersatzbeschaffung eines Kommunal- und Friedhofsbaggers ein.

### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Wirtschaftsplan 2021/2022 für den Eigenbetrieb Friedhöfe ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 25 T€ budgetiert.

### **Risikomanagement**

Die Wirtschafts- und Ertragslage der Friedhöfe, des Krematoriums wie auch des Bestattungsdienstes wird stets von der Inanspruchnahme der Friedhofseinrichtungen, der Anzahl der Bestattungen sowie den Veränderungen der Bestattungskultur bestimmt.

Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit wird die Verwaltung weiterhin die Kostenstruktur in den verschiedenen Leistungsbereichen überprüfen und unter Effizienzgesichtspunkten anpassen.

Darüber hinaus hat der EBF im Wirtschaftsplan 2023/2024 umfangreiche Investitionen in neue attraktive Grabfelder vorgesehen, um den Bürgern\_innen der Stadt Freiburg auch in Zukunft attraktive moderne Grabstätten anbieten zu können.

Gleichzeitig gilt es, die vorgehaltene Infrastruktur zu erhalten, was aufgrund von zum Teil denkmalgeschützter Anlagen aus der Gründerzeit, wie z.B. der Aussegnungshalle oder dem Krematorium auf dem Hauptfriedhof und Gebäuden aus den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts zu steigendem Erhaltungsaufwand bzw. einem steigenden Bedarf an Ersatzinvestitionen führen wird.

Gleiches gilt für den Fuhrpark. Hier stehen in naher Zukunft mehrere Baumaschinen und Fahrzeugen zum Ersatz an.

## 4 Eigenbetrieb Theater Freiburg i.Br.

### 4.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Freiburg und ihrer Region, sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Der Eigenbetrieb dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung von Kunst und Kultur. Er verfolgt damit gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

### 4.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.08.2021 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr 2020/2021.

#### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die GemO und EigBG vorbehalten sind und nicht übertragen werden können oder nicht im Rahmen der Eigenbetriebssatzung auf den Betriebsausschuss oder die Betriebsleitung übertragen worden sind.

#### b) Betriebsausschuss

Für den Eigenbetrieb Theater wurde ein eigenständiger Theaterausschuss als Betriebsausschuss gebildet. Die Aufgaben und Zuständigkeiten dieses Ausschusses richten sich nach § 7 der Eigenbetriebssatzung. Der Theaterausschuss setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen (Stichtag: 31.08.2021):

Vorsitzender: Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
Stadträt\_innen: Julien Bender, Felix Beuter, Pia Federer, Claudia Feierling (ab November 2020), Dr. Johannes Gröger (ab Mai 2020), Dr. Carolin Jenkner, Atai Keller, Michael Moos, Franco Orlando (bis November 2020), Sergio Pax, Bernhard Schätzle, Timothy Simms, Anke Wiedemann,  
Sachkundige: Constanze Ganter, Birgit Güde, Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, Dr. Gerhard Kempter, Michael Pistecky, Prof. Dr. Gisela Riescher (bis Juni 2021), Prof. Dr. Sylvia Paletschek (ab Juni 2021), Dr. Corinna Zimmer.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Bezüge. Dem Theaterausschuss gehören insgesamt 20 Mitglieder an; davon 8 Frauen (40,0 %).

#### c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter: Intendant Peter Carp  
Zweite Betriebsleiterin: Kaufmännische Direktorin Tessa Beecken

Den Mitgliedern der Betriebsleitung wurden für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 314 T€ gewährt.

Eine Veröffentlichung der Einzelvergütungen der Betriebsleitung kann aus rechtlichen Gründen (§ 286 HGB) erst mit einer Vertragsänderung bzw. -verlängerung erfolgen. Die Vertragsverlängerung mit Herrn Peter Carp trat am 01.08.2022 in Kraft, die mit Frau Tessa Beecken am 01.01.2022. Somit erfolgt ein entsprechender Ausweis der Vergütung von Herrn Carp und Frau Beecken mit dem Beteiligungsbericht 2023.

#### 4.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb Theater Freiburg hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.09. - 31.08.). In der Zielvereinbarung zwischen der Stadt und dem Theater sind jeweils konkrete Zielkorridore festgelegt. Für die Gesamtbesucher\_innenzahl wurde für die Jahre 2014 bis 2018 ein Korridor zwischen 210.000 - 220.000, für die Jahre 2019 bis 2023 über 200.000 Besucher\_innen vereinbart. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde dieses Ziel für die Spielzeiten 2019/2020 bis 2021/2022 ausgesetzt (vgl. DS G-21/131). Die Entwicklung der Besucher\_innenzahlen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sowie dem Zuschussbedarf zeigt folgende Übersicht:

	2017/2018	2018/2019	2019/2020 <sup>1</sup>	2020/2021 <sup>1</sup>	2021/2022 <sup>1</sup>
	IST	IST	IST	IST	Plan
Besucher_innen	176.150	192.263	121.263	20.966	108.867
Umsatzerlöse (€)	3.305.785	3.693.600	2.331.324	393.145	2.616.000
Umsatzerlöse pro Besucher_in (€)	18,77	19,21	19,16	18,75	24,03
Zuschüsse (€):	25.998.856	26.598.000	27.967.105	27.101.446	28.611.520
- Zuschuss Land <sup>2</sup>	8.940.333	9.066.833	8.883.600	7.818.700	9.640.700
- Zuschüsse Stadt Freiburg <sup>3</sup> , davon:					
Betriebskostenzuschuss	17.058.523	17.531.167	18.541.121	19.282.746	18.970.820
Investitionszuschüsse, davon					
Rücklagenzuführung	2.652.000	0	0	0	0
Sanierung Kleines Haus	0	0	500.000	1.000.000	150.000
Klimaschutzmaßnahmen	0	0	42.384	6.568	30.000
Zuschuss pro Besucher_in (€) <sup>4</sup>	147,59	138,05	226,16	1.292,64	262,81

<sup>1</sup> Die Angaben für den Zeitraum 2021/2022 entsprechen bis auf die Kennzahl „Besucher\_innen“ sowie den investiven Zuschüssen den Plandaten. Die Besucher\_innenzahl ist aufgrund der Corona-Pandemie seit der Spielzeit 2019/2020 eingebrochen.

<sup>2</sup> Der Zuschuss des Landes wurde während der Zeit der Pandemie von einer Festbetrags- auf eine Fehlbedarfsfinanzierung umgestellt. Der Zuschuss für das Kalenderjahr 2021 gilt vorbehaltlich eines noch zu erstellenden Verwendungsnachweises.

<sup>3</sup> Im Betriebskostenzuschuss 2019/2020 ist ein Zuschuss für Klimaschutzmaßnahmen in Höhe von 268.378 € und in 2020/2021 in Höhe von 216.682 € enthalten (da Sanierungsaufwand; zusätzlich zum Investitionszuschuss von 42.384 € bzw. 6.568 €).

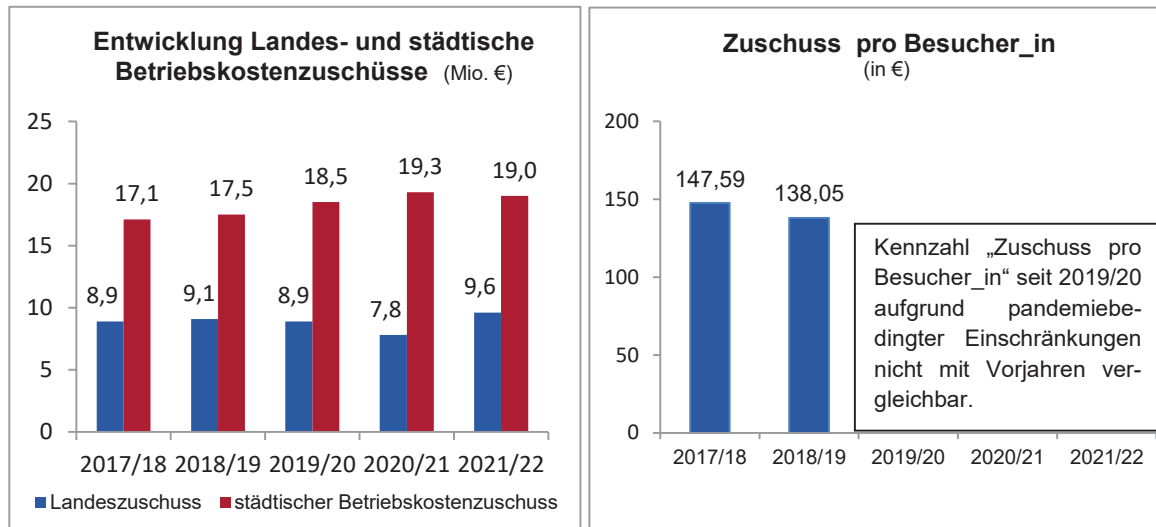
Der erforderliche Tilgungsbetrag für das Darlehen im Rahmen des Gebäudeerwerbes (2020/2021: 1.607 T€) ist im Betriebskostenzuschuss enthalten; die Tilgung endet voraussichtlich im Jahr 2026.

In den Investitionszuschüssen der Stadt Freiburg sind anteilige Finanzierungsraten für die Sanierung der Bühnentechnik; insgesamt 15,6 Mio. € in den Jahren 2009 bis 2017 mit Gesamtkosten von 16,2 Mio. € (vgl. HA-17/030 vom 17.07.2017) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 hat das Theater zudem einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.652 T€ zum Ausgleich des negativen Eigenkapitals aufgrund der Zahlungen und Rückstellungsbildung für Forderungen aus der Sozialversicherungsprüfung erhalten (vgl. DS G-18/134). Hiervon wurde in 2020/2021 ein Betrag in Höhe von 238 T€ und in 2021/2022 ein Betrag in Höhe von 627 T€ als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zurückgeführt.

<sup>4</sup> Bei der Ermittlung dieser Kennzahl werden lediglich der Landeszuschuss und der Betriebskostenzuschuss der Stadt Freiburg berücksichtigt. Die Kennzahl ist seit 2019/2020 aufgrund des Besucher\_inneneinbruchs nicht aussagekräftig.

Die folgenden Grafiken verdeutlichen die Entwicklung der obigen Kennzahlen:



Die Gesamtbesucher\_innenzahl lag pandemiebedingt in der Spielzeit 2020/2021 bei 20.966 Besucher\_innen (gegenüber 121.659 im Vorjahreszeitraum). Ein Vergleich mit dem vereinbarten Ziel von 200.000 erübrigt sich aufgrund der vorübergehenden Einstellung des Spielbetriebs am 02.11.2020. Erste Vorstellungen konnten erst wieder nach einer Unterbrechung von knapp sieben Monaten (ab dem 29.05.2021) stattfinden und dies nur unter Einhaltung von Hygiene-Regelungen, Einschränkungen bei der Saalkapazität und nach Vorlage von Nachweisen der Theatergäste zum Impf- bzw. Genesenen-Status.

Die Spielzeit 2020/2021 war stark von der Pandemie geprägt und musste mehrfach umgeplant werden. Vorgesehene Stücke mussten aufgrund der Anforderungen des Arbeitsschutzes ausgetauscht werden. Veranstaltungen mit großem Chor oder Orchester waren nicht denkbar. Einige Produktionen mussten auch aufgrund der Reisebeschränkungen der Künstler\_innen verschoben werden, einzelne konnten aber zumindest digital gezeigt werden, so z.B. das Kinderstück.

Bei der Umsetzung der festen Abonnements wurden den Kund\_innen flexible Modelle angeboten. Erfreulicherweise hielten bei den festen Abos in Schauspiel, Oper und Konzert über 80 % der Abonnent\_innen an ihren Abos fest. Zielgruppen- und Projektabonnements konnten nicht neu aufgelegt werden, die Theatercards wurden mangels Einsatzmöglichkeiten verlängert, die Besucher\_innengemeinschaften pausierten.

#### 4.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	31.08.2019	31.08.2020	31.08.2021	31.08.2022	31.08.2023
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup> T€	Plan <sup>1</sup> T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	34.149	33.415	32.447		
Umlaufvermögen	4.057	5.831	9.070		
Rechnungsabgrenzung	114	73	104		
<b>Summe</b>	<b>38.320</b>	<b>39.319</b>	<b>41.621</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.076	2.515	4.964		
Sonderposten	21.502	22.242	23.784		
Rückstellungen	2.319	2.909	3.523		
Verbindlichkeiten	12.392	11.587	9.306		
Rechnungsabgrenzung	1.031	66	45		
<b>Summe</b>	<b>38.320</b>	<b>39.319</b>	<b>41.621</b>		

<sup>1</sup> Der Eigenbetrieb erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
	T€	T€	Plan T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	2.331	393	2.616	3.131	3.586
Andere aktivierte Eigenleistungen	26	16	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10.096	9.106	10.854	10.874	10.874
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>12.453</b>	<b>9.515</b>	<b>13.470</b>	<b>14.005</b>	<b>14.460</b>
Materialaufwand	1.837	1.442	1.172	1.204	1.230
Personalaufwand	21.926	18.642	25.141	25.510	26.120
Abschreibungen	1.628	1.731	1.722	1.728	1.728
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.099	4.225	4.763	4.986	5.483
<b>Aufwendungen</b>	<b>29.490</b>	<b>26.040</b>	<b>32.798</b>	<b>33.428</b>	<b>34.561</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-17.037</b>	<b>-16.525</b>	<b>-19.328</b>	<b>-19.423</b>	<b>-20.101</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-52</b>	<b>-56</b>	<b>-37</b>	<b>-30</b>	<b>-23</b>
<b>Ergebnis vor Steuern und Zuschüssen Stadt</b>	<b>-17.089</b>	<b>-16.581</b>	<b>-19.365</b>	<b>-19.453</b>	<b>-20.124</b>
Sonstige Steuern	14	14	16	16	16
Betriebskostenzuschuss Stadt Freiburg	18.541	19.283	18.971	19.449	19.790
Investitionskostenzuschuss Stadt Freiburg	0	0	180	250	350
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.438</b>	<b>2.688</b>	<b>-230</b>	<b>230</b>	<b>0</b>

##### b) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren durchschnittlich 369 Personen beschäftigt (davon 187 Männer, 182 Frauen; Vorjahr: 362).

## c) Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2020/2021

Das Wirtschaftsjahr 2020/2021 hatte zunächst mit einigen speziell entwickelten Corona-kompatiblen Produktionen begonnen, die auf die notwendigen Abstandsregelungen für die Künstler\_innen reagierten. Vom 02.11.2020 bis 28.05.2021 musste der Spielbetrieb eingestellt werden und konnte anschließend unter starken Einschränkungen der Saalkapazität wieder aufgenommen werden. Zwischenzeitlich hatte das Theater mit digitalen Formaten auf die Pandemie reagiert. Die Umsatzerlöse sind pandemiebedingt gegenüber dem Vorjahr weiter von 2,3 Mio. € auf 0,4 Mio. € gesunken. Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind ebenfalls deutlich gesunken (- 991 T€), was im Wesentlichen an dem geringeren Landeszuschuss (- 1.065 T€) liegt.

Trotz dieser erheblichen Umsatzeinbußen konnte das Geschäftsjahr 2020/2021 mit einem deutlichen Überschuss von 2.688 T€ abgeschlossen werden. Dies liegt im Wesentlichen an einem um 3.284 T€ geringeren Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang des Personalaufwands betraf zu 1.635 T€ gewährtes Kurzarbeitergeld, das als durchlaufender Posten behandelt wurde, da es direkt den Beschäftigten zusteht. Weiter hat die teilweise Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen (1.058 T€) durch die Bundesagentur für Arbeit für die Monate September 2020 bis Juli 2021 den Personalaufwand entlastet.

Der Eigenbetrieb weist zum 31.08.2021 ein positives Eigenkapital von 4.864 T€ aus. Dies ist - neben dem positiven Jahresergebnis - zurückzuführen auf eine Rücklagenzuführung im Jahr 2018 (Drucksache G-18/134) aus dem städtischen Haushalt für noch offene Nachforderungen im Rahmen der Betriebsprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung. Abhängig vom Ergebnis des Klageverfahrens wurde mit der Zielvereinbarung 2019 bis 2023 vereinbart, dass die Stadt die Allgemeine Rücklage bei evtl. weiteren Nachforderungen der Deutschen Rentenversicherung erhöhen wird bzw. bei einem positiven Ausgang des Klageverfahrens der Eigenbetrieb freiwerdende Mittel für anstehende Investitionen verwenden kann. Abweichend hiervon wurde mit dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2021/2022 und 2022/2023 vorgeschlagen, aus dieser allgemeinen Rücklage insgesamt 865 T€ als Konsolidierungsbeitrag an den städtischen Haushalt zurückzuführen.

Das Theater Freiburg war in der Spielzeit 2020/2021 wie in den Vorjahren aktives Mitglied des Klima-Effizienznetzwerks, in dem vor allem städtische Unternehmen gemeinsam das Ziel der CO<sup>2</sup>-Einsparung verfolgen. Der intensive Austausch in diesem Gremium und die fachliche Moderation unterstützen das Theater Freiburg kontinuierlich in seinem Bemühen um umweltgerechteres Handeln. Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit war in der vergangenen Saison die Entwicklung von Konzepten zur Klimaneutralität 2035. In der Spielzeit 2020/2021 wurde aus Mitteln des Klimaschutzfonds u.a. die Lichterwände im Foyer und die Beleuchtung in vielen Fluren, Werkstatt- und Büro-Bereichen auf LED umgestellt.

Inhaltlich war die vierte Spielzeit von Peter Carp vor allem von der Pandemie geprägt und der Spielplan musste mehrfach umgeplant werden. Dennoch ist es gelungen, beispielsweise die vorgesehenen Musiktheater-Produktionen zum Stadtjubiläum zu zeigen. Im Schauspiel konnte mit angepassten Regiekonzepten gespielt werden, Sinfoniekonzerte wurden vor und nach dem Lockdown in kleinen Formaten im Konzerthaus durchgeführt, ebenso kammermusikalische Formate im Großen Haus. Einzelne internationale Tanzgastspiele konnten trotz der zeitweisen Reisebeschränkungen gezeigt werden.



## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden Investitionen in Höhe von 765 T€ getätigt. Wesentliche Zugänge des Anlagevermögens waren die neue Inspizientenanlage im Kleinen Haus (201 T€), Scheinwerfer (52 T€), eine mobile Beschallungsanlage (45 T€) sowie Investitionen in die Video- und Tontechnik (33 T€).

## Ausblick

Die nachfolgenden Geschäftsjahre ab 2021/2022 sind weiterhin geprägt durch die Corona-Pandemie. Bis zum 18.03.2022 waren die Saalkapazitäten eingeschränkt. Gegenüber dem durch einen mehrmonatigen Lockdown geprägten Vorjahr konnten die Besucher\_innenzahlen deutlich gesteigert werden. Dennoch wird auch im Geschäftsjahr 2021/2022 mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Im Wirtschaftsplan 2021/2022 und 2022/2023 sind die Auswirkungen der Pandemie bereits teilweise berücksichtigt, soweit sie bei der Erstellung im Januar 2021 absehbar waren. Im Wesentlichen werden Erlösrückgänge im Spielbetrieb erwartet. Die Ergebnisplanung wurde auf der Grundlage eines möglichen durchgängigen Spiel-, Proben und Produktionsbetriebs erstellt mit einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag von 230 T€ für die Spielzeit 2021/2022.

Mit der abgeschlossenen Zielvereinbarung 2019-2023 war der langfristige Vermögenserhalt des Theatergebäudes in Aussicht gestellt worden. Geplant war, während des Verlaufs der Zielvereinbarung die dringend notwendige Sanierung des Kleinen Hauses mit einem Volumen von 10 Mio. € umzusetzen. Der Fortgang des Projekts und konkrete Planungen waren allerdings von einer konkreten Finanzierungszusage der Stadt abhängig.

Darüber hinaus war vereinbart, die Sanierung des Altbaus nach Fertigstellung der Sanierung des Augustinermuseums als neuer kultureller Investitionsschwerpunkt ab dem Doppelhaushalt 2021/2022 mit einem Volumen von 15,5 Mio. € anzuschieben, um die Spielfähigkeit des Hauses auch langfristig zu erhalten. Durch die Verzögerungen bei der Sanierung des Augustinermuseums verschob sich auch hier der Zeitplan.

Zwischenzeitlich hat der Haushaltsausschuss des Bundestags in seiner Sitzung beschlossen, das Theater Freiburg mit 13,3385 Mio. aus dem Bundesprogramm KulturInvest zu fördern unter der Voraussetzung, dass die Stadt Freiburg Mittel in gleicher Höhe für Sanierungsmaßnahmen am Theater zur Verfügung stellt. Ein Finanzierungskonzept hierfür wurde zwischenzeitlich für den städtischen Haushalt entwickelt und wird als Vorschlag in der Drucksache (G-22/210) zum 2. Finanzbericht 2022 eingebracht. Somit ist zu erwarten, dass in Kürze mit der Erstellung eines Gesamtsanierungskonzepts begonnen werden kann.

## Risikomanagement

Grundsätzlich liegen die Risiken für die zukünftige Entwicklung des Theaters Freiburg vor allem in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Freiburg i. Br. und des Landes Baden-Württemberg, da die Erlöse aus dem Ticketverkauf bei Weitem nicht ausreichen können, um die laufenden Kosten zu decken. Zur Reduktion dieser Risiken hat sich der Abschluss fünfjähriger Zielvereinbarungen zwischen Stadt Freiburg i. Br. und Theater Freiburg bewährt. Im Gegensatz zur mittelfristigen Stabilität mit der Stadt Freiburg steht die Ausrichtung des Landeszuschusses, der in 2020 und 2021 pandemiebedingt als Fehlbetragsfinanzierung gewährt



wurde und damit keinen Spielraum für einen wirtschaftlichen Ausgleich zwischen mehreren Jahren bietet.

Eine Verschiebung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Kleinen Haus und im Anschluss auch im Altbau hätte langfristig negative Auswirkungen auf die Spielfähigkeit, die Sanierungskosten und das angestrebte Ziel der Klimaneutralität bis 2035. Durch die in Aussicht gestellten Bundesmittel ist dieses Risiko deutlich reduziert.

Weitere Risiken begründen sich in dem laufenden Investitionsbedarf in technische Ausstattung, Equipment und Digitalisierung. Für die Größe des Betriebes sind die zur Verfügung stehenden Mittel u.a. aufgrund des technischen Fortschritts zu gering.

Allgemeine finanzielle Risiken ergeben sich aus der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage mit steigenden Energiekosten, Lieferengpässen und steigenden Materialpreisen sowie dem allgemeinen Inflationsrisiko, die bisher nicht durch Anpassungen der Zuschüsse gedeckt sind und durch das Theater aufgefangen werden müssen. In der aktuellen Krisensituation sind die Energiekosten und die Versorgungssicherheit für den Theaterbetrieb besonders relevant. Inwieweit die zugesagten Förderungen des Bundes für das Theater Freiburg greifen, ist noch unklar.

Eine erhebliche finanzielle Unsicherheit liegt weiterhin in den laufenden Prüfungen der Deutschen Rentenversicherung für die Kalenderjahre 2014-2017. Für hieraus resultierende Risiken wurden Rückstellungen gebildet.

Ein hohes Risiko liegt für den Theaterbetrieb im Fachkräftemangel, da insb. hochqualifiziertes technisches Personal zunehmend schwieriger zu finden ist.

## 5 Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger - Gesamtschule Stadt Freiburg i.Br.

### 5.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Finanzierung, Realisierung sowie die dauerhafte Bereitstellung des Neubaus Verwaltungszentrum (aktuell RiS II) der Stadt Freiburg sowie der Staudinger-Gesamtschule. Der Eigenbetrieb kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der Ämter und sonstigen Einrichtungen der Stadt Freiburg i. Br. oder Dritter bedienen.

### 5.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2021 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplanes sowie über die in § 3 der Betriebsatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

#### b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gem. § 5 Betriebsatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

#### c) Betriebsleitung

Erste Betriebsleiterin	Christel Brand
Zweiter Betriebsleiter	Christoph Federer

### 5.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb wurde im Jahr 2013 (Drucksache G-13/262.1) gegründet. Zweck des Eigenbetriebes ist die Finanzierung und Realisierung des Rathauses im Stühlinger sowie die dauerhafte Bereitstellung des neuen Verwaltungszentrums. Zudem wurde der Eigenbetrieb mit dem Bau der Kindertagesstätte Eschholzpark beauftragt (siehe auch 5.4 c).

Mit den Beschlüssen zu den Drucksachen G-18/257 und G-18/257.1 wurde der Eigenbetrieb zum 01.01.2019 umbenannt und die damit verbundenen Änderung der Eigenbetriebsatzung, Hauptsatzung und der Geschäftsordnung herbeigeführt. Das Portfolio des Eigenbetriebes wird nun um den Neubau der Staudinger-Gesamtschule mit einem Investitionsvolumen von 110 Mio. € erweitert. Der entsprechende Baubeschluss erfolgte im Jahr 2018 mit der Drucksache G-18/065. Das Vorhaben wurde im Wirtschaftsplan 2019/2020 berücksichtigt und es wurde bereits mit den Arbeiten vor Ort begonnen. Der Gemeinderat beschloss am 27.07.2021 gemäß Drucksache G-21/156 die zweite Baustufe des Rathauses im Stühlinger mit einem Gesamtkostenrahmen von 87 Mio. €.

Der Stand der finanziellen Umsetzung des Projektes zeigt nachfolgende Tabelle (Vermögensplan):

	2014-2020 IST T€	2021 IST <sup>1</sup> T€	Insgesamt bis 31.12.2021 T€	2022 PLAN T€	2023 PLAN <sup>2</sup> T€
- Verwaltungszentrum RiS BA I	80.365	61	80.426	0	0
- Verwaltungszentrum RiS BA II	2.704	1.348	4.052	18.500	5.000
- Staudinger-Gesamtschule	7.028	11.485	18.513	19.500	16.000
- Sonstiges	262	4	266	0	0
<b>GESAMT</b>	<b>90.359</b>	<b>12.898</b>	<b>103.257</b>	<b>38.000</b>	<b>21.000</b>

<sup>1</sup> Angaben für 2021 gemäß Jahresabschluss 2021

<sup>2</sup> Stand: November 2022; Beschlussfassung im Gemeinderat erfolgt Anfang 2023

#### 5.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

Die Rechnungslegung des Eigenbetriebs wurde zum 01.01.2019 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht Baden-Württemberg (NKHR) lt. GemHVO umgestellt. Die nachfolgenden Übersichten zu Bilanz und Ergebnisrechnung sind gemäß den Vorgaben des NKHRs anzupassen.

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 Plan <sup>1</sup> T€	2023 Plan <sup>1</sup> T€
<b>AKTIVA</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.612	2.543	2.474		
Sachvermögen	68.186	74.523	83.313		
Finanzvermögen	9.189	6.989	7		
<b>Summe</b>	<b>79.987</b>	<b>84.055</b>	<b>85.794</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.881	1.316	1.424		
Sonderposten	12.797	18.677	24.740		
Rückstellungen	27	27	27		
Verbindlichkeiten	65.281	64.035	59.603		
<b>Summe</b>	<b>79.987</b>	<b>84.055</b>	<b>85.794</b>		

<sup>1</sup> Der Eigenbetrieb erstellt keine Planbilanzen.

Ergebnisrechnung	2019	2020	2021	2022 Plan	2023 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.120	3.120	3.120	3.120	5.020
Aktivierte Eigenleistungen (Bauzeitinsen)	0	0	0	75	100
Sonstige ordentliche Erträge	0	24	58	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.120</b>	<b>3.144</b>	<b>3.178</b>	<b>3.195</b>	<b>5.120</b>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30	142	176	165	175
Abschreibungen	2.502	2.627	2.504	2.500	3.500
Zinsen- und ähnliche Aufwendungen	413	435	385	475	1.100
Sonstige ordentliche Aufwendungen	122	0	5	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.067</b>	<b>3.204</b>	<b>3.071</b>	<b>3.140</b>	<b>4.775</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>52</b>	<b>-61</b>	<b>108</b>	<b>55</b>	<b>345</b>

### b) Personalentwicklung

Der Eigenbetrieb verfügt über kein eigenes Personal. Für die Planung und Realisierung des Bauvorhabens wurde das GMF unter Hinzuziehung eines externen Projektsteuerers und Kostencontrollers beauftragt.

### c) Entwicklung und Ausblick

#### Geschäftsverlauf 2021

Der Geschäftsverlauf und das wirtschaftliche Ergebnis wird im Berichtsjahr 2021 im Wesentlichen durch die Vermietung des Rathauses im Stühlinger beeinflusst. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 108 T€ liegt um 53 T€ über dem Planansatz (+ 55T€) und soll vorbehaltlich der Genehmigung durch den Gemeinderat den Gewinnrücklagen zugeführt werden. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ist im Wesentlichen auf geringere Zinsaufwendungen als geplant zurück zu führen. Für den ersten Bauabschnitt des Rathauses im Stühlinger stehen am Ende des Berichtsjahres noch vereinzelt Schlussrechnungen aus. Zudem wurde im Berichtsjahr die Planungen für den zweiten Bauabschnitt des Rathauses im Stühlinger fortgeführt und dem Gemeinderat im Juli 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt (vgl. Ausführungen unter Kapitel 5.3). Der sich in Fertigstellung befindliche 1 Bauabschnitt der Staudinger Gesamtschule konnte sowohl im Zeit- als auch im Kostenbudget planmäßig durchgeführt werden (Stand Juni 2022).

#### Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Auszahlungen für Baumaßnahmen (Staudinger Gesamtschule mit 11.485 T€, BA II RiS mit 1.348 T€, BA I RiS mit 61 T€ und Kita Eschholzpark mit 4 T€) in Gesamthöhe von 12.899 T€ vorgenommen.

#### Ausblick

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Restabwicklung sukzessive weitere Rechnungen des Rathauses im Stühlinger beglichen. Einige Schlussrechnungen stehen aufgrund von eventueller Gegenforderungen immer noch aus.

Nach den derzeitigen Prognosen kann davon ausgegangen werden, dass der Kostenrahmen mit der zusätzlichen Kreditermächtigung in Höhe von 8 Mio. € für den ersten Bauabschnitt des Rathauses im Stühlinger eingehalten wird. Aufgrund des Jahresabschlusses 2021 besteht kein Bedarf für eine Mietanpassung von Seiten des Eigenbetriebs.

Neben der Vermietung des ersten Bauabschnitts des Rathauses im Stühlinger wird die weitere Umsetzung der Baumaßnahmen Staudinger-Gesamtschule und zweiter Bauabschnitt Rathaus im Stühlinger die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebs prägen. Der 1. Bauabschnitt der Staudinger-Gesamtschule wurde zum Schuljahr 2022/2023 bezogen. Die Ausschreibungen zur Umsetzung des 2. BA Staudinger-Gesamtschule wie z.B. Rohbauarbeiten werden zeitnah sukzessive veröffentlicht.

Zudem schreiten die Planungen für den 2. Bauabschnitt Rathaus im Stühlinger sehr gut voran. Aktuell befinden wir uns in der Kalkulationsphase. Die Submission für den Generalübernehmer (GÜ) ist für Ende 2022 geplant. Mit einem Ergebnis ist im Frühjahr 2023 zu rechnen.

### **Risikomanagement**

Neben den im Rahmen der Durchführung von Bauprojekten üblichen Risiken u.a. höhere Kosten oder zeitliche Verschiebungen bestehen keine weiteren existenzgefährdenden Risiken. Derzeit ist nicht absehbar, in welcher Form sich die Baupreissteigerungen, die eingearbeiteten Preisgleitklauseln sowie die Verfügbarkeit von Baumaterialien aufgrund des Ukraine-Konflikts auf die Bauvorhaben und deren geplanten Bauablauf auswirken.









U n t e r n e h m e n	Investitionen (ohne Finanzanlagen)		Umsatzerlöse/ Umlagen		Jahres- Ergebnis		Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		Abführung an den Haushalt <sup>1</sup>		Zuführung aus dem Haushalt <sup>1</sup>					
	1	T€	2	T€	3	T€	4	T€	5	T€	6	T€	7	8	T€	9
3.7 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberthain	2023	0	0	513	121	7	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2024	0	0	513	123	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2025	0	0	513	129	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2026	0	0	513	134	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2027	0	0	513	134	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
3.8 Kopfbau II GmbH & Co. KG (THH-12 I)	2023	1.268	1.848	1.848	120	11.775	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2024	0	2.007	2.007	238	10.864	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2025	0	2.035	2.035	274	10.000	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2026	0	2.035	2.035	286	9.117	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2027	0	2.035	2.035	290	8.213	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
<b>Zwischensumme I (Gesellschaften)</b>	2023	<b>261.011</b>	<b>1.701.553</b>	<b>1.701.553</b>	<b>-44.065</b>	<b>1.091.859</b>	<b>1.245</b>	<b>11.740</b>	<b>11.740</b>	<b>11.740</b>	<b>20.384</b>	<b>20.384</b>	<b>20.384</b>	<b>3.901</b>	<b>3.901</b>	<b>0</b>
(Spalte 4 ohne Ergebnisse von badenova, VAG, FFB, SWB und RBG, um Doppelaus- weis der Ergebnisse zu vermeiden)	2024	<b>291.768</b>	<b>1.732.801</b>	<b>1.732.801</b>	<b>-43.311</b>	<b>1.266.834</b>	<b>1.245</b>	<b>11.880</b>	<b>11.880</b>	<b>11.880</b>	<b>20.135</b>	<b>20.135</b>	<b>20.135</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>	<b>0</b>
	2025	<b>294.907</b>	<b>1.812.212</b>	<b>1.812.212</b>	<b>-40.568</b>	<b>1.346.062</b>	<b>1.245</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>39.770</b>	<b>39.770</b>	<b>39.770</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>
	2026	<b>262.419</b>	<b>1.908.958</b>	<b>1.908.958</b>	<b>-35.108</b>	<b>1.429.193</b>	<b>1.245</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>38.628</b>	<b>38.628</b>	<b>38.628</b>	<b>18.033</b>	<b>18.033</b>	<b>0</b>
	2027	<b>239.549</b>	<b>1.873.059</b>	<b>1.873.059</b>	<b>-34.149</b>	<b>1.492.992</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zweckverbände</b>																
1. Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht (Umlagen werden im W/Plan des ESE veranschlagt)	2023	8.933	24.850	24.850	---	88.510	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2024	5.300	23.750	23.750	---	87.280	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2025	8.200	24.163	24.163	---	88.890	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2026	13.400	24.775	24.775	---	92.520	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
3. Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg	2023	1.973	15.658	15.658	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2024	1.286	14.869	14.869	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2025	2.650	13.869	13.869	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2026	2.548	12.269	12.269	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
4. Zweckverband GewerbePark Breisgau	2023	10.062	663	663	509	0	500	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2024	2.170	258	258	511	0	500	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2025	1.870	263	263	474	0	300	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	2026	1.870	263	263	505	0	300	---	---	---	---	---	---	---	---	---
<b>Zwischensumme II (Zweckverbände)</b>	2023	<b>20.968</b>	<b>41.171</b>	<b>41.171</b>	<b>509</b>	<b>88.510</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.281</b>	<b>18.281</b>	<b>18.281</b>	<b>710</b>	<b>710</b>	<b>0</b>
	2024	<b>8.756</b>	<b>38.877</b>	<b>38.877</b>	<b>511</b>	<b>87.280</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.687</b>	<b>18.687</b>	<b>18.687</b>	<b>765</b>	<b>765</b>	<b>0</b>
	2025	<b>12.720</b>	<b>38.295</b>	<b>38.295</b>	<b>474</b>	<b>88.890</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.653</b>	<b>18.653</b>	<b>18.653</b>	<b>2.052</b>	<b>2.052</b>	<b>0</b>
	2026	<b>262.419</b>	<b>37.307</b>	<b>37.307</b>	<b>505</b>	<b>92.520</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.562</b>	<b>18.562</b>	<b>18.562</b>	<b>2.022</b>	<b>2.022</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtsumme I - II</b>	2023	<b>281.979</b>	<b>1.742.724</b>	<b>1.742.724</b>	<b>-43.556</b>	<b>1.180.369</b>	<b>1.745</b>	<b>11.740</b>	<b>11.740</b>	<b>11.740</b>	<b>38.665</b>	<b>38.665</b>	<b>38.665</b>	<b>4.611</b>	<b>4.611</b>	<b>0</b>
	2024	<b>300.524</b>	<b>1.771.678</b>	<b>1.771.678</b>	<b>-42.800</b>	<b>1.354.114</b>	<b>1.745</b>	<b>11.880</b>	<b>11.880</b>	<b>11.880</b>	<b>38.822</b>	<b>38.822</b>	<b>38.822</b>	<b>9.265</b>	<b>9.265</b>	<b>0</b>
	2025	<b>307.627</b>	<b>1.850.507</b>	<b>1.850.507</b>	<b>-40.094</b>	<b>1.434.952</b>	<b>1.545</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>58.423</b>	<b>58.423</b>	<b>58.423</b>	<b>17.052</b>	<b>17.052</b>	<b>0</b>
	2026	<b>262.419</b>	<b>1.946.265</b>	<b>1.946.265</b>	<b>-34.603</b>	<b>1.521.713</b>	<b>1.545</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>57.190</b>	<b>57.190</b>	<b>57.190</b>	<b>20.055</b>	<b>20.055</b>	<b>0</b>
	2027	<b>239.549</b>	<b>1.873.059</b>	<b>1.873.059</b>	<b>-34.149</b>	<b>1.492.992</b>	<b>1.545</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>11.750</b>	<b>57.190</b>	<b>57.190</b>	<b>57.190</b>	<b>20.055</b>	<b>20.055</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Stand: 30.11.2022; Spalte 6-9: Daten für die Jahre 2023 bis 2026 gem. Entwurf DHH 2023/2024. Angaben der Jahre 2025 und 2026 gem. mittelfr. Planung städtische Gesellschaften bzw. ZV; Spalte 9 ohne Sachanlagen (insbes. Grundstücke)

### Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2018 bis 2022

	2018	2019	2020	2021	2022
<b>StW Verbund</b>	BTR <sup>1</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>
<b>badenova</b>	Rödl <sup>3</sup>	Ebner Stolz <sup>4</sup>	Ebner Stolz <sup>4</sup>	Ebner Stolz <sup>4</sup>	Ebner Stolz <sup>4</sup>
<b>FSB Verbund</b>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>
<b>GCH Vauban</b>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>
<b>FWTM Verbund</b>	W+ST <sup>5</sup>	W+ST <sup>5</sup>	W+ST <sup>5</sup>	W+ST <sup>5</sup>	W+ST <sup>5</sup>
<b>ASF Verbund</b>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>
<b>EDG</b>	---	---	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>
<b>f.q.b.</b>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	Solidaris <sup>9</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BTR <sup>1</sup>
<b>SFG</b>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	Dehmer <sup>11</sup>
<b>EARF</b>	Muchenberger <sup>6</sup>	Muchenberger <sup>6</sup>	Muchenberger <sup>6</sup>	Muchenberger <sup>6</sup>	Muchenberger <sup>6</sup>
<b>GAB</b>	MTR <sup>7</sup>	MTR <sup>7</sup>	MTR <sup>7</sup>	MTR <sup>7</sup>	MTR <sup>7</sup>
<b>RHB</b>	L&P <sup>8</sup>	L&P <sup>8</sup>	L&P <sup>8</sup>	L&P <sup>8</sup>	L&P <sup>8</sup>
<b>RRSO</b>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	ADJUVARIS <sup>10</sup>	ADJUVARIS <sup>10</sup>	ADJUVARIS <sup>10</sup>
<b>Kopfbau II</b>	---	Sparkassen- verband BW	Sparkassen- verband BW	Sparkassen- verband BW	Sparkassen- verband BW

<sup>1</sup> Baker Tilly Roelfs, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart.

<sup>2</sup> Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH

<sup>3</sup> Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

<sup>4</sup> Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

<sup>5</sup> W+ST Wirtschaftsprüfung AG & Co. KG, Dillingen

<sup>6</sup> Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Muchenberger & Kollegen GmbH & Co. KG, Freiburg

<sup>7</sup> MTR Markgräfler Treuhand & Revision GmbH, Eschbach

<sup>8</sup> Lätsch & Partner Partnergesellschaft mbH, Freiburg

<sup>9</sup> Solidaris Revisions GmbH, Freiburg

<sup>10</sup> ADJUVARIS GmbH & Co. KG, Freiburg

<sup>11</sup> Dehmer & Partner, Partnergesellschaft mbB, Freiburg



## Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Stadt Freiburg i.Br. mit einer Anteilsquote unter 0,5 %

	Buchwert zum 31.12.2021	THH
	€	
Bauverein Breisgau eG	9.591	14
Familienheim Freiburg Baugenossenschaft eG	945	14
Heimbau Breisgau eG	1.625	14
Badischer Gemeinde-Versicherungsverband Karlsruhe	18.300	2
Volksbank Freiburg eG	260	17
Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH, Reutlingen	5.113	12
Holzverwertungsgesellschaft Oberschwaben e.G.	245	10
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511	12
Société d'économie mixte locale NOVARHENA <sup>1</sup>	20.000	02

<sup>1</sup> Gesellschaft wird in 2022 aufgelöst



## Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
<b>Anlagenintensität</b> $= \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens (Fixkosten).
<b>Anlagendeckung I</b> $= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$ <b>Anlagendeckung II</b> $= \frac{\text{EK} + \text{mittel\&langfristiges FK}^1}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. D. h. Anlagevermögen eines Unternehmens ist langfristig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zu finanzieren.
<b>Eigenkapitalquote</b> $= \frac{\text{Eigenkapital}^2}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfähigkeit.
<b>Investitionsquote</b> $= \frac{\text{Investitionen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100$	Die Kennzahl gibt das Verhältnis der im Geschäftsjahr getätigten Nettoinvestitionen (Zugänge Sachanlagen) im Verhältnis zu den Abschreibungen an. Eine hohe Investitionsquote deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert wird und auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten wird bzw. ist ein Indiz für Wachstum.
<b>Umsatzrentabilität</b> $= \frac{\text{Ergebnis}^3}{\text{Umsatz}} \times 100$	Die Umsatzrentabilität quantifiziert die Gewinnmarge in % der Umsatzerlöse. Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatztätigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft.
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> $= \frac{\text{Ergebnis}^3}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b> $= \frac{\text{Ergebnis}^3 + \text{FK Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat. Mit der Berücksichtigung des Zinsaufwandes wird die unterschiedliche Ausstattung der Unternehmen mit Eigen- und Fremdkapital bzw. die daraus resultierende unterschiedliche Zinsbelastung neutralisiert. Die Kennzahl bietet so vor allem im Branchenvergleich eine gute Grundlage zu einer von der Kapitalstruktur unabhängigen Beurteilung der Ertragskraft.

<p><b>Cash-flow</b> (aus lfd. Geschäftstätigkeit) gem. Prüfbericht bzw. Berechnung wie folgt: = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung langfr. Rückstellungen</p>	<p>Unter einem Cashflow versteht man eine Kennzahl bei der Ein- und Auszahlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums einander gegenübergestellt werden und dadurch Aussagen zur Innenfinanzierung oder Liquidität ermöglichen.</p>
<p><b>Kostendeckungsgrad</b> = <math>\frac{\text{Gesamtleistung}^4}{\text{Kosten}^4} \times 100</math></p>	<p>Der Kostendeckungsgrad gibt an, welchen Beitrag die erzielten Erlöse leisten, um die entstandenen Aufwendungen zu decken.</p>
<p><b>Produktivität je Vollzeitkraft</b> = <math>\frac{\text{Umsatz}}{\text{ØVollzeitkraft}}</math></p>	<p>Die Kennzahl ist ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Beurteilung der eigenen Effizienz und zur Bestimmung der aktuellen Wettbewerbsposition.</p>
<p><b>Personalkosten je Vollzeitkraft</b> = <math>\frac{\text{Personalaufwand}^5}{\text{ØVollzeitkraft}}</math></p>	<p>Die Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.</p>

<sup>1</sup> langfristiges Fremdkapital = Teil der Differenz zwischen Gesamtkapital und Eigenkapital, der dem Unternehmen länger als ein Jahr zur Verfügung steht; Sonderposten mit Rücklageanteil werden zur Hälfte berücksichtigt.

<sup>2</sup> Eigenkapital gemäß Bilanzausweis abzüglich beschlossene Gewinnausschüttungen

<sup>3</sup> Ergebnis = Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Ertragssteuern (+/-) gemäß Ausweis in der GuV

<sup>4</sup> Gesamtleistung ist die Summe aller Ertragspositionen gem. § 275 HGB außer Ziffer 9; Kosten ist die Summe aller Aufwandspositionen gem. § 275 HGB außer die Ziffern 14 und 12.

<sup>5</sup> Personalaufwand = Personalaufwand gemäß Ausweis in der GuV unter Berücksichtigung von Zinsaufwand bzw. Zinsertrag aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsrückstellungen sowie von außerordentlichem Aufwand aus Umstellungseffekten der Bewertung der Pensionsrückstellungen durch das BilMoG.